

Lenzing

Innovative by nature



Advancing Circularity

and the people making it happen

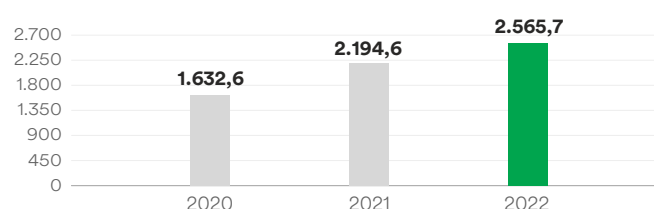
Geschäftsbericht
2022

Lenzing Gruppe

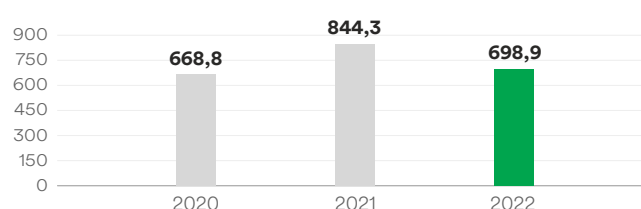
Die Lenzing Gruppe im Überblick

Ausgewählte Kennzahlen der Lenzing Gruppe¹

Umsatz in EUR Mio.

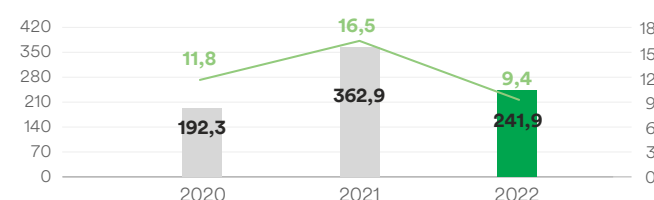


Investitionen (CAPEX) in EUR Mio



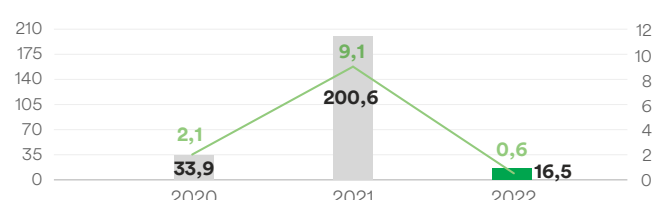
EBITDA in EUR Mio.

EBITDA-Marge in %

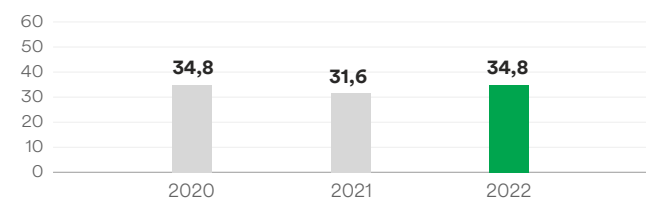


EBIT in EUR Mio.

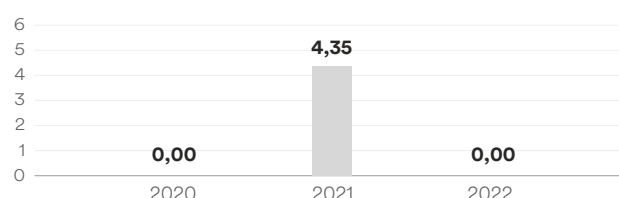
EBIT-Marge in %



F&E-Ausgaben (nach Frascati) in EUR Mio.



Dividende je Aktie in EUR



Die Lenzing Gruppe steht für eine ökologisch verantwortungsbewusste Erzeugung von Spezialfasern aus dem nachwachsenden Rohstoff Holz. Mit ihren innovativen Produkt- und Technologielösungen ist Lenzing Partner der globalen Textil- und Vliesstoffhersteller und Treiber zahlreicher neuer Entwicklungen. Die hochwertigen Fasern der Lenzing Gruppe sind Ausgangsmaterial für eine Vielzahl von textilen Anwendungen – von der eleganten Oberbekleidung über vielseitige Denim-Stoffe bis zur High-Performance-Sportbekleidung. Aufgrund ihrer konstant hohen Qualität sowie ihrer biologischen Abbaubarkeit und Kompostierbarkeit eignen sich Lenzing Fasern auch bestens für den Einsatz in Hygieneprodukten und für Anwendungen in der Landwirtschaft.

Das Geschäftsmodell der Lenzing Gruppe geht weit über jenes eines klassischen Faserherstellers hinaus. Gemeinsam mit ihren Kunden und Partnern entwickelt sie innovative Produkte entlang der Wertschöpfungskette, die einen Mehrwert für Konsumentinnen und Konsumenten schaffen. Die Lenzing Gruppe strebt eine effiziente Verwendung und Verarbeitung aller Rohstoffe an und bietet Lösungen für die Umgestaltung der Textil- und Vliesstoffbranche in Richtung Kreislaufwirtschaft. Um die Geschwindigkeit der Erderwärmung zu reduzieren sowie die Ziele des Pariser Klimaabkommens und des „Green Deals“ der EU-Kommission zu erreichen, hat Lenzing eine klare Vision: nämlich eine CO₂-freie Zukunft zu verwirklichen.

¹ Seit Beginn des Geschäftsjahres 2021 berichtet die Lenzing Gruppe ihre Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung nach dem Umsatzkostenverfahren. Die bisherige Darstellung erfolgte nach dem Gesamtkostenverfahren. Die vollständige Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ist im Konzernabschluss dargestellt.

Ausgewählte Kennzahlen der Lenzing Gruppe

Ergebnis- und Rentabilitätskennzahlen

EUR Mio.	2022	2021	Veränderung
Umsatzerlöse	2.565,7	2.194,6	16,9%
EBITDA (Betriebsergebnis vor Abschreibungen)	241,9	362,9	-33,3%
EBITDA-Marge	9,4%	16,5%	
EBIT (Betriebsergebnis)	16,5	200,6	-91,8%
EBIT-Marge	0,6%	9,1%	
EBT (Ergebnis vor Steuern)	-10,1	182,9	n/a
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-37,2	127,7	n/a
Ergebnis je Aktie in EUR	-2,75	4,16	n/a
ROCE (Ergebnis auf das eingesetzte Kapital)	2,0%	5,4%	
ROE (Eigenkapitalrentabilität)	-0,5%	9,1%	
ROI (Gesamtkapitalrentabilität)	0,3%	4,2%	

Cashflow-Kennzahlen

EUR Mio.	2022	2021	Veränderung
Brutto-Cashflow	244,8	372,0	-34,2%
Cashflow aus der Betriebstätigkeit	-43,2	394,0	n/a
Free Cashflow	-740,7	-445,5	66,3%
CAPEX	698,9	844,3	-17,2%
Liquiditätsbestand per 31.12.	453,3	1.124,1	-59,7%
Ungenutzte Kreditlinien per 31.12.	232,3	454,5	-48,9%

Bilanzkennzahlen

EUR Mio. per 31.12.	2022	2021	Veränderung
Bilanzsumme	5.525,0	5.322,8	3,8%
Bereinigtes Eigenkapital	2.088,6	2.115,7	-1,3%
Bereinigte Eigenkapitalquote	37,8%	39,7%	
Nettofinanzverschuldung	1.869,0	977,0	91,3%
Nettofinanzverschuldung / EBITDA	7,7	2,7	187,0%
Nettoverschuldung	1.946,6	1.079,3	80,4%
Net Gearing	89,5%	46,2%	
Trading Working Capital	570,7	387,4	47,3%
Trading Working Capital zu annualisierten Konzern-Umsatzerlösen	24,0%	16,0%	

Börsenkennzahlen

EUR	2022	2021	Veränderung
Börsenkapitalisierung in Mio. per 31.12.	1.454,9	3.239,1	-55,1%
Aktienkurs per 31.12.	54,80	122,00	-55,1%
Dividende je Aktie	0,00	4,35	-100,0%

Mitarbeiter:innen

	2022	2021	Veränderung
Anzahl (Beschäftigte) per 31.12.	8.301	7.958	4,3%

Die oben dargestellten Finanzkennzahlen sind weitgehend aus dem Konzernabschluss der Lenzing Gruppe nach IFRS abgeleitet. Weitere Details entnehmen Sie bitte dem Abschnitt „Erläuterungen zu Finanzkennzahlen der Lenzing Gruppe“, dem Glossar zum Geschäftsbericht und dem Konzernabschluss der Lenzing Gruppe. Bei der Darstellung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können Rundungsdifferenzen auftreten.



Advancing Circularity

and the people making it happen

Die Kreislaufwirtschaft voranzutreiben ist nicht immer einfach, doch unser Ehrgeiz ist ungebrochen. Trotz der Herausforderungen einer sich rasch verändernden Wirtschaftslage und Umwelt konzentrieren wir uns weiterhin auf die Zukunft unseres Planeten. Wir sind Klimapioniere, die nachhaltig denken und handeln, damit wir durch unsere heutigen Entscheidungen zu einer besseren Zukunft beitragen können.

Wir setzen uns weiterhin dafür ein, dass sich die Welt von einer linearen zu einer Kreislaufwirtschaft verändert, und wir entscheiden uns bei jeder Gelegenheit für die Kreislaufwirtschaft – durch mehr Transparenz, verbesserte Infrastruktur und umweltfreundlichere Energiequellen.

All dies erfordert, dass wir innovativ sind und zusammenarbeiten. Es braucht gute Führung und Partnerschaften. Es braucht Investitionen und die Skalierung neuer Technologien, während wir uns gleichzeitig für das Wohlergehen der Menschen engagieren, die diese Entwicklung vorantreiben.

Wir sind eine globale Gemeinschaft, die auf ein gemeinsames Ziel hinarbeitet – mehr Schutz für die Natur, wirtschaftliche Vorteile für uns und die Aussicht eines besseren Lebens für kommende Generationen.



Nachhaltigkeit



Investitionen



Innovation

Advancing Circularity

In unserem Online-Geschäftsbericht 2022 erzählen wir, wie wir auch in schwierigen Zeiten den Wandel der Industrie zu einer Kreislaufwirtschaft vorantreiben. In drei multimedial aufbereiteten Geschichten legen wir dabei einen besonderen Fokus auf die Menschen, die dies ermöglichen.

[Erfahren Sie mehr](#)

Inhalt



Wir haben den Anspruch, die Welt positiv zu verändern. Genau das macht einen spürbaren Unterschied und gibt unserem Tun einen Sinn.

Vorwort des Vorstandsvorsitzenden

→ Seite 7

**Umsatzerlöse
2022**

+16,9%

Lagebericht 2022

→ Seite 22

Highlights 2022	6
Vorwort des Vorstandsvorsitzenden	7
Bericht des Aufsichtsrats	9
Das Unternehmen	12
Die Standorte der Lenzing Gruppe	13
Die Strategie der Lenzing Gruppe	14
Nachhaltigkeit in der Lenzing Gruppe	16
Die Markenwelt der Lenzing Gruppe	17
Das Lenzing Produkt-Portfolio	19
Lenzing Fasern im Einsatz	21
Lagebericht 2022	22
Allgemeines Marktumfeld	23
Geschäftsentwicklung der Lenzing Gruppe	25
Geschäftsentwicklung der Divisions	26
Forschung und Entwicklung	31
Investitionen	33
Nichtfinanzielle Erklärung	34
Risikobericht	35
Bericht über wesentliche Merkmale des internen Kontrollsystems (§ 243a Abs. 2 UGB)	40
Aktionärsstruktur & Angaben zum Kapital	42
Ausblick	43
Beilage: Erläuterungen zu Finanzkennzahlen der Lenzing Gruppe	44
Corporate Governance Bericht 2022	49
Verpflichtungserklärung	50
Organe der Lenzing Aktiengesellschaft	50
Vorstand	50
Aufsichtsrat	51
Förderung von Frauen im Vorstand, im Aufsichtsrat und in leitenden Stellen (L-Regel 60 ÖCGK)	54
Diversitätskonzept	54
Externe Evaluierung	54
Risikomanagement und Corporate Audit	54
Directors' Dealings	54
Compliance	54
Konzernabschluss 2022	56
Inhalt Notes	57
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	58
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	59
Konzern-Bilanz	60
Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals	61
Konzern-Kapitalflussrechnung	63
Konzern-Anhang: Erläuterungen (Notes)	64
Bestätigungsvermerk	135
Erklärung des Vorstandes	139
Fünf Jahres Übersicht der Lenzing Gruppe	140
Finanzkalender 2022	141
Glossar	142
Impressum	145

Highlights 2022



Mit der Eröffnung der Lyocellanlage in Thailand (im Bild) und der Inbetriebnahme des Zellstoffwerks in Brasilien darf sich Lenzing über die erfolgreiche Umsetzung des größten Investitionsprogramms ihrer Unternehmensgeschichte freuen.

Jänner

- TENCEL™ feiert 30 Jahre nachhaltige Faserinnovation

Februar

- Young Scientist Award: Lenzing prämiert Forschungsprojekte für faire und nachhaltige Mode

März

- Lenzing eröffnet weltweit größte Lyocellfaser-Produktionsanlage in Thailand
- Starkes operatives Ergebnis 2021 – Geschäftsbericht erstmals in digitaler Form präsentiert
- Stephan Sielaff neuer Vorstandsvorsitzender der Lenzing Gruppe

April

- „Linear to Circular“: Online-Nachhaltigkeitsbericht 2021 präsentiert
- Lenzing nimmt größtes Faserzellstoff der Welt in Brasilien in Betrieb
- ÖGUT-Umweltpreis: Lenzing neuerlich als Champion der Kreislaufwirtschaft ausgezeichnet
- Lenzing präsentiert „Tree Climate“ Stoffkollektion für nachhaltige Outdoor-Bekleidung

Mai

- Kreislaufwirtschaft und Rückverfolgbarkeit: Lenzing kooperiert mit belgischem Textilhersteller UTEXBEL

Juni

- 25 Jahre Erfolgsgeschichte und 1 Mio. Tonnen nachhaltig produzierter Lyocellfasern: Standort Heiligenkreuz feiert zwei wichtige Jubiläen
- Lenzing kooperiert mit Initiative „Together for Sustainability“ zur Schaffung globaler nachhaltiger Lieferketten
- Neue Unternehmensstrategie und ambitionierte Finanzziele: Lenzing baut auf starkes, profitables Wachstum und Transformation zum Champion der Kreislaufwirtschaft
- Min. EUR 4,50 pro Aktie ab 2024: Lenzing ändert Dividendenpolitik
- CO²-neutrales Faserportfolio für die Segmente Schutz- und Arbeitsbekleidung erweitert

Juli

- Kooperation mit Start-up Red Points im Kampf gegen Fälschungen
- TENCEL™ Luxe durch boomenden Öko-Couture-Trend auf Wachstumskurs

August

- Lenzing mit deutlichem Umsatzplus und solidem Ergebnis im ersten Halbjahr
- Standort in Indonesien erweitert Ökostrom-Portfolio

September

- Stromliefervertrag mit Grünstromerzeuger Eney und Energie Steiermark unterzeichnet
- Lenzing stellt auch am chinesischen Standort auf grünen Strom um
- Höchste Bewertung im CSR-Rating von EcoVadis – Lenzing unter Top-1-Prozent ihrer Branche
- Lenzing tritt der UN Global Compact Nachhaltigkeitsinitiative bei

Oktober

- Größte Freiflächen-Photovoltaikanlage in Oberösterreich startet Betrieb
- EU-Projekt CISUTAC: Lenzing verstärkt Ambitionen beim Textilrecycling
- Sonderauszeichnung der Financial Times für klimasmartes Zellstoffprojekt in Brasilien

November

- Nico Reiner als neuer Chief Financial Officer bestellt
- Lenzing belegt ersten Platz im weltweit renommierten „Hot Button Ranking“ 2022

Dezember

- Förderung der Kreislaufwirtschaft in der Modebranche: Liefervereinbarung mit Textil-zu-Textil-Recyclingunternehmen Renewcell unterzeichnet
- Champion der Nachhaltigkeit: Lenzing erhält erneut dreimal „A“ bei CDP

Vorwort des Vorstandsvorsitzenden



Sehr geehrte Leser:innen,

es ist ein außergewöhnliches Jahr, auf das wir in diesem Bericht zurückblicken. Ein Jahr voller Gegensätze: einerseits geprägt durch unsägliches humanitäres Leid und wirtschaftliche Turbulenzen infolge der russischen Invasion in die Ukraine, die seither in alle Regionen der Welt wirken und auch für Lenzing wie für die gesamte verarbeitende Industrie negative Auswirkungen haben, andererseits mit herausragenden Erfolgen, die mich als Vorstandsvorsitzender der Lenzing durchaus mit Stolz erfüllen.

Lassen Sie mich zu Beginn auf unsere Geschäftsentwicklung eingehen: Der Kostenanstieg bei Energie und Rohstoffen ab dem ersten Quartal und der Nachfrageeinbruch im Lauf des dritten Quartals haben die Umsatz- und Ergebnisentwicklung der Lenzing im Geschäftsjahr 2022 signifikant negativ beeinflusst. Die Umsatzerlöse sind ausschließlich aufgrund der gestiegenen Faserpreise um 16,9 Prozent im Vergleich zum Vorjahr auf EUR 2,57 Mrd. gestiegen, während sich das EBITDA um 33,3 Prozent auf EUR 241,9 Mio. verringerte.

Der Lenzing Vorstand reagierte frühzeitig auf diese Ergebnisentwicklung und startete ein Programm zur Reorganisation und Kosteneinsparung, das bereits bis Ende 2022 erste Ergebnisbeiträge verzeichnete und die Kostenbasis nach voller Implementierung annualisiert um EUR 70 Mio. reduzieren wird.

Wir werden aber nicht nur strukturell unsere Kostenbasis anpassen. Unser Ziel ist es, uns im Sinne einer kontinuierlichen Verbesserung weiterzuentwickeln und gestärkt aus dieser Krise hervorzugehen. Das bedeutet, dass wir unsere Prozesse in allen Bereichen der Organisation hinterfragen und schauen, wo wir besser werden können, um von der künftigen Markterholung sehr schnell profitieren zu können. Diese Krise wird uns voraussichtlich länger begleiten als es zu Beginn der Pandemie der Fall war. Dennoch können wir mit großer Zuversicht nach vorne blicken, denn der Bedarf an nachhaltigen Innovationen in der Welt

ist ungebrochen und die Nachfrage nach umweltverträglichen Fasern für die Textil- und Vliesstoffindustrien wird weiter steigen.

Wir haben den Anspruch, die Welt positiv zu verändern. Genau das macht einen spürbaren Unterschied zu anderen Unternehmen und gibt unserem Tun einen Sinn. „Advance our world with better choices“ – dies ist unser mutiges Purpose-Statement, das wir 2022 zusammen mit unseren Mitarbeiter:innen erarbeitet haben.

Wir haben auch unsere Strategie weiterentwickelt und werden nach der erfolgreichen Umsetzung unserer Investitionsprojekte in Thailand und Brasilien auch weiterhin auf profitables Wachstum mit unseren Spezialitäten setzen. Wir werden das Thema Recycling weiter forcieren und damit einen wertvollen Beitrag bei der Transformation der Textil- und Bekleidungsindustrie von einem linearen zu einem Modell der Kreislaufwirtschaft leisten. Wir bleiben Champion der Nachhaltigkeit – neuerliche Bestnoten bei CDP, EcoVadis, MSCI und weiteren angesehenen Umweltorganisationen und Ratingagenturen legen Zeugnis darüber ab – und wir wollen und werden auch Champion der Kreislaufwirtschaft werden.

Neben den operativen Zielen haben wir uns auch ehrgeizige Finanzziele gesteckt: Wir wollen unser EBITDA, bei einem ROCE von über 12 Prozent und ein normales wirtschaftliches Umfeld vorausgesetzt, bis 2027 auf EUR 1 Mrd. steigern. Das ist eine Schallmauer, auf die wir in den kommenden Jahren akribisch hinarbeiten.

Ein wesentlicher Teil unseres Lenzing Purpose und unserer Unternehmensstrategie „Better Growth“ ist, dass wir uns nicht damit zufriedengeben, negative Auswirkungen zu verringern. Vielmehr wollen wir noch mehr positiven Nutzen schaffen, indem wir etwa auch zur weiteren Verbesserung der Vielfalt und Gleichstellung der Geschlechter im Unternehmen sowie der Biodiversität

beitragen. Wir haben auch bei den Klimazielen weitere Fortschritte erzielt, indem wir in zwei weiteren Werken auf die Versorgung mit erneuerbarem Strom umgestiegen sind. Die Einführung von Sozialklauseln in Lieferantenverträgen ist ein weiterer konsequenter Schritt zur Stärkung unserer Vorreiterrolle.

Ich möchte an dieser Stelle insbesondere auch auf die erfolgreichen Investitionsprojekte eingehen, die wir in diesem Jahr umgesetzt oder wesentlich vorangetrieben haben, beginnend mit der Eröffnung des weltgrößten Lyocellwerks in Thailand. Das neue, hochmoderne Werk ermöglicht uns, die wachsende Nachfrage nach umweltverträglichen Lyocellfasern der Marken TENCEL™ und VEOCEL™ besser zu bedienen. Den für die Produktion dieser Fasern benötigten Zellstoff können wir künftig aus unserem Werk in Brasilien, das wir ebenfalls in diesem Jahr erfolgreich in Betrieb genommen haben, bereitstellen. Beide Projekte wurden trotz zahlreicher Herausforderungen pünktlich und im vorgegebenen Kostenrahmen realisiert, und wir liegen mit den verkauften Mengen sehr gut im Plan. Darauf dürfen wir als Lenzinger:innen mit Recht stolz sein.

Darüber hinaus investieren wir weiter an unseren bestehenden Produktionsstandorten, um unseren Produktmix an die Kundenbedürfnisse anzupassen und unseren ökologischen Footprint immer weiter zu verbessern. In China können wir unseren Kunden nach der unmittelbar bevorstehenden Konvertierung einer Produktionslinie erstmals auch lokal erzeugte TENCEL™ Modalfasern anbieten. In Indonesien sind wir auf einem sehr guten Weg, bestehende Produktionskapazitäten umzurüsten, um künftig deutlich bessere Viscosefasern der Marke LENZING™ ECOVERO™ anbieten zu können.

Sämtliche Investitionsprojekte zählen auch auf die Erreichung unserer Klimaziele ein. Wir haben uns vorgenommen, unsere CO₂-Emissionen bis 2030 zu halbieren und bis 2050 eine CO₂-neutrale Produktion zu erreichen. Diese Ziele wurden 2019 von der Science Based Targets Initiative anerkannt. Die beiden Werke in Thailand und Brasilien können wir schon heute CO₂-neutral betreiben. In Brasilien können wir sogar einen beträchtlichen Anteil der überschüssigen Energie ins öffentliche Netz einspeisen.

Das Thema Energie hat uns in diesem Jahr wie selten zuvor bewegt, und auch wir waren wie viele Industrieunternehmen gezwungen, unseren Weg zu beschleunigen und uns insbesondere an unseren europäischen Standorten noch unabhängiger von externer Energie zu machen. Umso mehr freut mich, dass wir 2022 die größte Photovoltaikanlage des Landes Oberösterreich in unserem Headquarter in Lenzing in Betrieb nehmen konnten.

Ich möchte die Gelegenheit auch nutzen, mich bei Ihnen, geschätzte Investoren, liebe Kunden und Partner im Namen des Lenzing Vorstands zu bedanken. Mir ist bewusst, dass turbulente Zeiten wie diese immer auch mit neuen und unerwarteten Herausforderungen verbunden sind. Umso mehr schätze ich, dass Sie auf unsere Strategie und unsere nachhaltigen, innovativen Produkte vertrauen.

Wir haben auch unsere mehrfach ausgezeichnete Berichterstattung im Sinne unserer Leser:innen weiter verbessert und die sich bietenden digitalen Lösungen optimiert. Sie erwartet ein ausführlicher Einblick in die Lage des Unternehmens sowie

seine Tätigkeiten und Leistungen in Hinblick auf eine nachhaltige Entwicklung. Bei alledem haben wir dieses Jahr einen besonderen Fokus auf Menschen gerichtet, die mit ihrem Engagement positiv zum Erfolg der Lenzing 2022 beitragen und damit auch den nötigen Wandel der Textil- und Vliesstoffindustrien von einem linearen zu einem Modell der Kreislaufwirtschaft vorantreiben.

Lassen Sie mich nochmals betonen, dass wir in turbulenten Zeiten die richtigen Weichen gestellt haben. Ich bin fest davon überzeugt, dass wir mit Lenzing hervorragend aufgestellt sind, um der wachsenden globalen Nachfrage nach nachhaltigen und damit zukunftsfähigen Lösungen gerecht zu werden. Wir werden uns ohne Zweifel zu einem Champion der Kreislaufwirtschaft weiterentwickeln und hier eine Vorreiterrolle einnehmen.

Ich wünsche Ihnen abschließend bei der Lektüre unserer finanziellen und nicht-finanziellen Berichte viel Vergnügen und hoffentlich zahlreiche neue Impulse.

Ihr,

Stephan Sielaff

Bericht des Aufsichtsrats

An die 79. ordentliche Hauptversammlung



Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

das Jahr 2022 war für die Lenzing Aktiengesellschaft ein sehr bewegtes Jahr mit einigen Höhen und Tiefen. Trotz schwieriger Umstände in den Jahren der COVID-19-Pandemie konnten die strategischen Großprojekte in Thailand und Brasilien erfolgreich fertiggestellt werden. Bewährt haben sich dabei unsere Partnerwahl und das exzellente Projektmanagement, sowie die Auswahl von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Führungskräften, Spezialisten und Kontraktoren, sodass diese Großprojekte, trotz der erschwerten Pandemielage, sehr erfolgreich umgesetzt wurden. Beide Projekte sind erfolgreich angefahren, befinden sich planmäßig im kommerziellen Hochlauf und stellen somit Eckpfeiler der langfristigen Konzernstrategie dar. Die durch eine angespannte Logistiksituation und steigende Kostenpositionen zu Beginn des Jahres herausfordernde Situation für die textile Wertschöpfungskette wurde durch den Ausbruch des Russland-Ukraine-Krieges weiter verschärft. Insbesondere in Europa haben wir nie dagewesenen Kostensteigerungen bei Energie und energieintensiven Rohstoffen gesehen. Der dadurch ausgelöste Inflationsdruck sowie Rezessionsängste haben im Laufe des Jahres auch die Nachfrageseite belastet. In dieser, für das Unternehmen sehr schwierigen Situation, hat der Vorstand rasch reagiert und im zweiten Halbjahr ein Reorganisations- und Kosteneinsparungsprogramm verabschiedet, welches die Wettbewerbsfähigkeit und Ertragskraft stabilisieren soll. Trotz dieser schwierigen Lage hält Lenzing an der langfristig orientierten Strategie fest. Diese wurde 2022 nochmals überarbeitet und Ziele für den weiteren Zeithorizont bis 2027 wurden festgelegt.

Einen großen Erfolg konnte Lenzing im Rahmen ihrer langfristig verankerten Nachhaltigkeitsstrategie erzielen. Als eines von 12 Unternehmen weltweit erreichte Lenzing eine Triple-A-Bewertung durch die gemeinnützig orientierte Umweltorganisation CDP. Diese Auszeichnung macht uns stolz und bestätigt die strategische Ausrichtung des Unternehmens, die Ressourcenschonung, die Kreislaufwirtschaft und die Innovation als wichtigste Eckpfeiler der angestrebten CO₂-Neutralität, zu positionieren.

Bei diesen vielfältigen Aktivitäten hat der Aufsichtsrat seinen nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung zugewiesenen Verpflichtungen entsprechend die Aufsicht geführt, war in den grundlegenden Entscheidungen frühzeitig involviert und hat den Vorstand beratend begleitet. Der Vorstand wiederum hat den Aufsichtsrat regelmäßig anhand ausführlicher schriftlicher Berichte über die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Lenzing Aktiengesellschaft und der Lenzing Gruppe informiert. Darüber hinaus hat der Vorstand dem Vorsitzenden des Aufsichtsrates auch außerhalb der Sitzungen regelmäßig über den Geschäftsverlauf, die Lage der Gesellschaft und wesentliche Geschäftsvorfälle Bericht erstattet. Einzelne Bereiche wurden vertiefend in den vom Aufsichtsrat eingerichteten Ausschüssen behandelt, die wiederum dem Gesamtaufsichtsrat über ihre Tätigkeiten berichtet haben.

Sitzungen des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat der Lenzing Aktiengesellschaft hat sich im Berichtsjahr in fünf Sitzungen vom Vorstand über den Geschäftsverlauf sowie wesentliche Geschäftsfälle und Maßnahmen informieren lassen, die Arbeit des Vorstands beaufsichtigt und den Vorstand bei wesentlichen strategischen Weichenstellungen beratend begleitet. Vor dem Hintergrund der Auswirkungen der insbesondere im ersten Halbjahr anhaltend schwierigen Logistiksituation, sowie der Energiepreis- und Kostenentwicklung, bedingt durch den Russland-Ukraine-Krieg, hat sich der Austausch mit dem Vorstand nochmals intensiviert und es wurden in enger Abstimmung mit dem Vorstand kontinuierlich Schritte zur Mitigation dieser multiplen Krisen auf das Geschäft der Lenzing Aktiengesellschaft umgesetzt und laufend evaluiert. Zentrale Sitzungsinhalte waren die Entwicklung der Geschäfts-, Preis- und Kostenlage, die strategische Weiterentwicklung des Konzerns einschließlich eines Updates der Konzernstrategie und der langfristigen Ziele, die Nachhaltigkeitsstrategie und ESG-Themen, Forschungs- und Entwicklungsschwerpunkte,

Digitalisierung, Personalmaßnahmen, Finanzierungsmaßnahmen sowie die Diskussion und die Genehmigung des Budgets für das Geschäftsjahr 2022. Ein weiterer Schwerpunkt war die Begleitung des Vorstands bei der Entwicklung eines Reorganisations- und Kosteneinsparungsprogramms, welches im zweiten Halbjahr initiiert wurde und bis Ende 2023 vollen Ergebnisbeitrag liefern soll.

Um dem Nachhaltigkeitsstreben der Lenzing das notwendige Gewicht zu verleihen, wurden auf Basis der 2021 beschlossenen Vergütungspolitik erstmals qualitative ESG-Ziele in den Vorstandszielen berücksichtigt. Nun können zur Bewertung der langfristigen, erfolgsabhängigen Leistungsboni der Vorstände auch ESG-KPIs berücksichtigt werden. Darüber hinaus hat sich der Aufsichtsrat mit der Effizienz seiner eigenen Arbeitsweise auseinandergesetzt, Maßnahmen diskutiert und eingeleitet.

In der ordentlichen Hauptversammlung am 26. April 2022 wurden Dr. Astrid Skala-Kuhmann und Mag. Patrick Prügger in den Aufsichtsrat wiedergewählt. Peter Edelmann schied mit Abschluss der Hauptversammlung zum 26. April 2022 auf eigenen Wunsch aus dem Aufsichtsrat aus. Wir danken Peter Edelmann für mehr als 4 Jahre vertrauensvolle und konstruktive Begleitung und Wegweisung und wünschen ihm für seinen weiteren Lebensweg nur das Beste.

DI Stephan Sielaff wurde per 1. April 2022 zum Vorstandsvorsitzenden der Lenzing AG bestellt. Thomas Obendrauf schied per 31. Mai 2022 aus dem Vorstand der Lenzing AG aus. Wir bedanken uns bei Thomas Obendrauf für seine außerordentlichen Leistungen für die Lenzing in den letzten 6 Jahren. Als Nachfolger für die Position des CFO konnte Dr. Nico Reiner gewonnen werden, der das Vorstandsteam seit 1. Januar 2023 komplettiert. Wir wünschen ihm in dieser Aufgabe viel Erfolg.

Ausschusssitzungen

Der vom Aufsichtsrat eingerichtete Vergütungsausschuss hat sich im Berichtsjahr in 8 Sitzungen schwerpunktmäßig mit der Leistungsbeurteilung und den Zielsetzungen der Vorstandsmitglieder, sowie mit weiteren allgemeinen Vergütungsthemen des Vorstandes beschäftigt. Der eingerichtete Nominierungsausschuss hat im Berichtsjahr viermal getagt. In den Sitzungen wurden vor allem Personalentwicklungsmaßnahmen und Fragen der Nachfolgeplanung, die Bestellung von DI Stephan Sielaff zum CEO sowie die Suche nach einem Nachfolger für Thomas Obendrauf als CFO behandelt. Der Ausschuss hat über die Wahlvorschläge in den Aufsichtsrat beraten und entsprechende Beschlussvorschläge ausgesprochen. Der Prüfungsausschuss hat im Berichtsjahr dreimal getagt. An den Sitzungen nahmen teilweise auch Vertreter des Abschlussprüfers teil, um über ihre Prüfungstätigkeit zu berichten bzw. diese mit dem Prüfungsausschuss abzustimmen. Ebenfalls wurden spezifische Bilanzierungsthemen im Beisein des Wirtschaftsprüfers diskutiert. Neben der Prüfung und Vorbereitung der Feststellung des Jahres- und des Konzernabschlusses hat sich der Prüfungsausschuss mit den zusätzlichen Aufgaben gemäß § 92 Abs. 4a AktG beschäftigt, insbesondere wurde die Funktionsweise und die Wirksamkeit des internen Kontroll-, Revisions- und Risikomanagementsystems kritisch hinterfragt und überwacht. Die Ergebnisse wurden anschließend im gesamten Aufsichtsrat erörtert. Der im Jahr 2021 eingerichtete Ausschuss Hygiene Austria zur lückenlosen Aufklärung der Causa hat im

Berichtsjahr einmal getagt und wurde in der konstituierenden Sitzung des Aufsichtsrats am 26. April 2022 aufgelöst. In der Aufarbeitung wurden externe Expertenteams aus unterschiedlichen Fachbereichen wie Forensik, Gesellschaftsrecht, Strafrecht sowie Arbeits- und Kapitalmarktrecht hinzugezogen, um eine lückenlose Aufklärung und die Umsetzung der aus den Erkenntnissen abgeleiteten notwendigen Maßnahmen zu gewährleisten. Alle Ergebnisse wurden durch den Ausschuss an den Aufsichtsrat berichtet und ausführlich diskutiert. Der vom Aufsichtsrat eingerichtete Ausschuss für Large-CAPEX-Projekte hat im Berichtsjahr viermal getagt und sich dabei mit der laufenden Begleitung, Beratung und Kontrolle der beiden Großprojekte zur Errichtung einer Lyocell-Faseranlage in Thailand sowie mit der Errichtung eines Faserzellstoffwerks in Brasilien befasst. Die Projektleitung und das Risikomanagement der Projekte sowie die Eingrenzung der COVID-19-Auswirkungen standen hierbei im Vordergrund. Nach dem erfolgreichen Abschluss der Großprojekte wurde der Ausschuss per 30. September 2022 aufgelöst.

Weitere Informationen über die Zusammensetzung und Arbeitsweise des Aufsichtsrates und seine Vergütung sind dem Corporate Governance Bericht bzw. dem Vergütungsbericht der Lenzing Aktiengesellschaft zu entnehmen.

Prüfung des Jahresabschlusses samt Lagebericht, des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichtes

Die KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, Linz, hat als Abschlussprüfer den Jahresabschluss samt Lagebericht der Lenzing AG sowie den Konzernabschluss und Konzernlagebericht der Lenzing Gruppe inklusive der nichtfinanziellen Erklärung und die nach § 245a UGB geforderten Angaben zum 31. Dezember 2022 geprüft. Der Abschlussprüfer hat den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Der Corporate Governance Bericht wurde von PwC Oberösterreich Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung GmbH, Linz, evaluiert. Es wurde festgestellt, dass die abgegebene Erklärung der Lenzing AG zur Einhaltung des Corporate Governance Kodex (Jänner 2021) den tatsächlichen Gegebenheiten entspricht. Der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrates hat sich intensiv mit dem Jahres- und Konzernabschluss, dem Lagebericht und dem Konzernlagebericht sowie dem Corporate Governance Bericht befasst und die Ergebnisse der Abschlussprüfung eingehend mit dem Abschlussprüfer erörtert. Aufgrund der eigenen Prüfung hat sich der Prüfungsausschuss den Ergebnissen der Prüfung des Abschlussprüfers angeschlossen. Hierüber hat der Prüfungsausschuss dem Aufsichtsrat pflichtgemäß Bericht erstattet und diesem zudem empfohlen, der Hauptversammlung vorzuschlagen, als Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2023 die KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft zu bestellen. Der Aufsichtsrat erklärt sich nach eigener Erörterung mit dem erstatteten Lagebericht und dem Corporate Governance Bericht einverstanden und billigt den Jahresabschluss 2022, der damit gemäß § 96 Absatz 4 AktG als festgestellt gilt. Der Aufsichtsrat erklärt sich weiters mit dem gemäß § 244 UGB in Verbindung mit § 245a UGB aufgestellten Konzernabschluss und dem Konzernlagebericht einverstanden. Der Aufsichtsrat berichtet gemäß § 96 Abs. 1 und 2 AktG, dass ein gesonderter nichtfinanzieller Bericht (Nachhaltigkeitsbericht) erstellt wurde und dieser

geprüft wurde. Der Aufsichtsrat folgt zudem der Empfehlung des Prüfungsausschusses und wird der 79. ordentlichen Hauptversammlung vorschlagen, die KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2023 zu bestellen. Interessenskonflikte von Vorständen und Aufsichtsratsmitgliedern, über die die Hauptversammlung zu informieren wäre, sind dem Aufsichtsrat gegenüber im Berichtszeitraum nicht offengelegt worden.

Der Aufsichtsrat spricht dem Vorstand sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Lenzing Aktiengesellschaft Dank und Anerkennung für ihr hohes Engagement aus. Durch ihren persönlichen Einsatz konnte die Lenzing Aktiengesellschaft die durch COVID-19 und den Russland-Ukraine-Krieg verursachten besonderen Herausforderungen bewältigen und die Konzernstrategie weiter mit unverminderter Kraft umsetzen. Ein besonderer Dank gilt auch den Kunden, den Aktionärinnen und Aktionären sowie den Lieferanten und Geschäftspartnern von Lenzing für das entgegengebrachte Vertrauen und den Zusammenhalt.

Danke!

Wien, 08. März 2023

Cord Prinzhorn,
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Das Unternehmen

2022

Inhalt

Die Standorte der Lenzing Gruppe	13
Die Strategie der Lenzing Gruppe	14
Nachhaltigkeit in der Lenzing Gruppe	16
Die Markenwelt der Lenzing Gruppe	17
Das Lenzing Produkt-Portfolio	19
Lenzing Fasern im Einsatz	21

Die Standorte der Lenzing Gruppe

Zahlen = Nennkapazität per 31. Dezember 2022



* Lufttrocken

Die Strategie der Lenzing Gruppe

Die Unternehmensstrategie, die wir seit 2015 umsetzen, ist sehr erfolgreich. Unser Fokus auf Spezialfasern hat es uns ermöglicht, auch schwierige Marktbedingungen zu meistern. Da wir im Laufe der Jahre gewachsen sind und uns als Unternehmen weiterentwickelt haben, mussten wir sicherstellen, dass wir diese Dynamik in einer Branche, die sich ebenfalls verändert hat, beibehalten können. Aus dieser Position der Stärke heraus haben wir unsere strategische Ausrichtung bis 2030 überprüft und weiterentwickelt, und auf dieser Basis unsere neue Strategie „Better Growth“ definiert. Diese legt den Schwerpunkt darauf, dass wir in einem unbeständigen wirtschaftlichen Umfeld weiterhin eine führende Rolle im Bereich der nachhaltigen Spezialfasern spielen. Als Unternehmen möchten wir sowohl geschäftlich erfolgreich sein als auch einen positiven Beitrag für unsere Welt leisten. Diesen Ansatz reflektiert unsere Unternehmensstrategie „Better Growth“.

Lenzing rechnet mit einer starken Zunahme der Nachfrage nach umweltschonenden Fasern sowohl der Textil- und Bekleidungsindustrie als auch im Hygiene- und im Medizinsegment. Unsere Strategie zielt darauf ab, die wachsende Nachfrage nach unseren Fasern, die unter den Marken TENCEL™, LENZING™ ECOVERO™ und VEOCEL™ vermarktet werden, besser zu bedienen.

Wir haben vier treibende strategische Faktoren identifiziert, die einen klaren Weg in die Zukunft aufzeigen. Diese strategischen Treiber stärken die Differenzierung und die Wettbewerbsfähigkeit von Lenzing und helfen uns dabei, in allen Marktsegmenten besseres Wachstum zu erzielen.

Nachhaltigkeit

Wir streben nach nachhaltigeren Systemen und Prozessen bei allem, was wir tun. Wir werden unsere Anstrengungen auf die Erhöhung unserer Recyclingkapazität und Verringerung unseres CO₂-Fußabdrucks konzentrieren, dort wo wir die größte Wirkung erzielen und uns am meisten abheben können. Wir werden die Emissionen an unseren Produktionsstandorten senken, indem wir auf sauberere Energiequellen umstellen und energieeffizientere Anlagen installieren. Außerdem werden wir lineare Lieferketten, die in Textilabfall enden, miteinander verbinden, um einen Kreislauf herzustellen.

Innovation

Wir führen den Wandel der Branche an, indem wir weitere Innovationen auf den Markt bringen und Innovation als zentralen Werttreiber managen. Unsere langjährige Innovationskultur stützt unser rentables Wachstum und unsere Nachhaltigkeitsagenda, indem sie die Entwicklung neuer Produkte, Anwendungen, Prozesse und Techniken antreibt. Diese smarten Lösungen haben Anteil am Wandel der Branche hin zu einer nachhaltigeren Zukunft für unseren Planeten – eine Zukunft, die uns unserem Unternehmensleitbild naheführt.



Exzellenz

Wir werden jeden Tag ein wenig besser. Herausragendes leisten in allem, was wir tun, wirkt nicht nur wertsteigernd, sondern schafft auch Widerstandsfähigkeit, die es unserem Geschäft ermöglicht, in einem wechselhaften Markt zu florieren. Unser unermüdliches Streben nach Spitzenleistungen erstreckt sich auf alle operativen, kaufmännischen und globalen Funktionseinheiten und wirkt wertschaffend durch alle Tätigkeiten, Projekte und Produkte. Tatkräftige Bemühung um fortlaufende Verbesserung - durch höhere Effizienz, Qualität und Sicherheit - gibt uns auch die Flexibilität, herausfordernden Zeiten mit Zuversicht zu begegnen.

Premiumisierung

Wir entwickeln Premiumprodukte und Premiumdienstleistungen mit Kundenbedürfnissen im Zentrum, um die Marktanforderungen auf höchstem Niveau zu erfüllen. Als Branchenführer in der Herstellung innovativer, CO₂-neutraler Fasern werden wir weiter in unseren Marktanteil investieren mit differenzierten Premiummarken und an erhöhter Transparenz und Rückverfolgbarkeit entlang der Wertschöpfungskette arbeiten, was Lenzing zu einem gefragten Partner macht.

Lenzing 2027

Unsere vier strategischen Treiber werden unser profitables Wachstum beschleunigen und ermöglichen, uns mit höherer Gewissheit auf für 2027 gesetzte starke finanzielle Ziele zuzubewegen.

- Als nachhaltig wachsendes, weltweit führendes Unternehmen werden wir das EBITDA auf EUR 1 Mrd. steigern.
- Durch unsere Entschlossenheit, Wert zu schaffen, werden wir unsere Rendite auf das eingesetzte Kapital auf 12 Prozent erhöhen.
- Auf unserem Weg zur Klimaneutralität werden wir die CO₂-Emissionen pro Tonne produzierter Fasern und Faserzellstoff um 50 Prozent gegenüber 2017 reduzieren.
- Als Champion von Premium-Cellulosefasern und eines Kreislaufgeschäftsmodells werden wir unseren Anteil von nachhaltigen Premiumfasern auf über 60 Prozent erweitern.

Weiterführende Informationen zur Unternehmensstrategie „Better Growth“ finden Sie auf der Lenzing Website unter <https://www.lenzing.com/de/lenzing-gruppe/strategie>.

Nachhaltigkeit in der Lenzing Gruppe

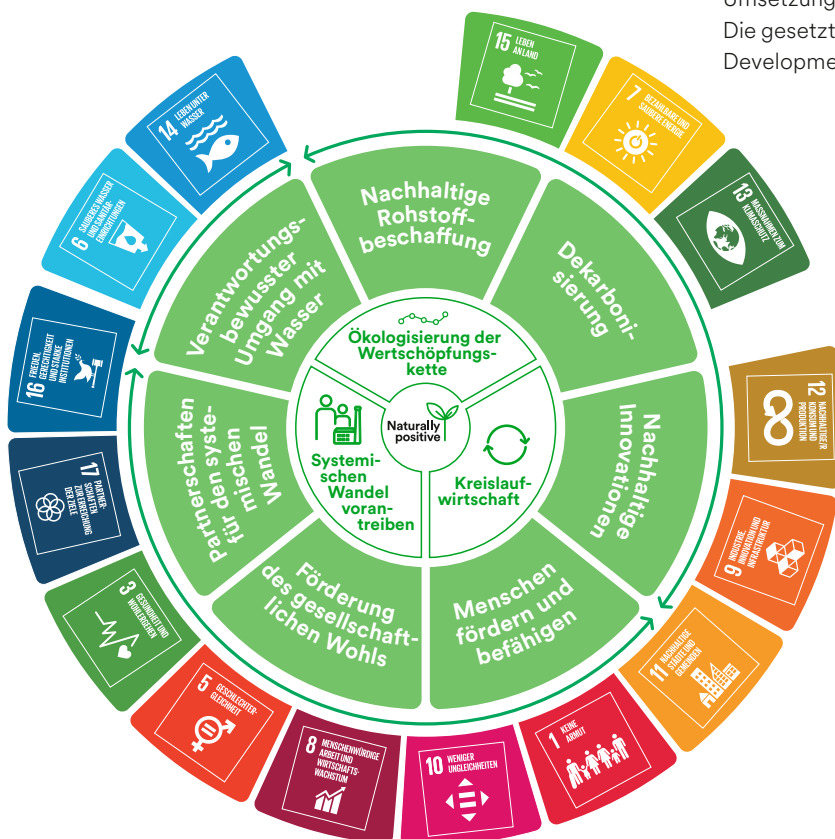
Die Klimakrise ist weltweit eine der drängendsten Herausforderungen und verlangt nach globalen Lösungen. Ihre Auswirkungen sind weltweit spürbar und betreffen Mensch, Natur und Wirtschaft. Die EU-Kommission will dieser Herausforderung mit einem „Green Deal“ für Europa begegnen. Dieser umfasst ein ambitioniertes Maßnahmenpaket, das Europa bis 2050 zum ersten klimaneutralen Kontinent machen will. Die Lenzing Gruppe leistet als einer der Nachhaltigkeitsvorreiter in der Industrie einen wesentlichen Beitrag, um dieses Ziel zu erreichen.

Im Rahmen unserer Nachhaltigkeitsstrategie „Naturally positive“ folgen wir drei strategischen Prinzipien: Systemischen Wandel vorantreiben, Kreislaufwirtschaft und Ökologisierung der Wertschöpfungskette. Der Schwerpunkt liegt dabei auf jenen Bereichen, in denen Lenzing am meisten für das Ziel einer nachhaltigeren Welt erreichen kann.

Um zu überprüfen, welche Themen aus Sicht der Stakeholder der Lenzing Gruppe wesentlich sind, wurde 2021 die Wesentlichkeitsanalyse neu überarbeitet. In einem mehrstufigen Prozess wurden gemeinsam mit den Stakeholdern folgende Themen als wesentlich definiert:

- Kreislaufwirtschaft & Ressourcen
- Klima & Energie
- Verantwortungsvolle Holzbeschaffung
- Biodiversität & Ökosysteme
- Nachhaltige Innovationen & Produkte
- Gesundheit & Sicherheit
- Menschenrechte & faire Arbeitspraktiken
- Unternehmensethik
- Digitalisierung & Cyber Security

Lenzing hat sich für die wichtigsten Herausforderungen in jedem seiner strategischen Schwerpunktbereiche insgesamt 18 ambitionierte, konzernweite Nachhaltigkeitsziele gesetzt. Um die Transparenz zu erhöhen, werden die entsprechenden Umsetzungsmaßnahmen im Nachhaltigkeitsbericht beschrieben. Die gesetzten Ziele zahlen auch auf die United Nation Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen ein.



Mehr über die Ziele und Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie „Naturally positive“ lesen Sie im Nachhaltigkeitsbericht der Lenzing Gruppe online unter diesem Link:

[Nachhaltigkeitsbericht 2022](#)

Die Markenwelt der Lenzing Gruppe

Mit dem Fokus auf Spezialfasern und dem klaren Blick auf die Bedürfnisse der Kunden und Partner ist Lenzing auf den Textil- und Vliesstoffmärkten sehr gut positioniert. „Nachhaltige Technologie-Führerschaft bewahren, dabei offen und partnerschaftlich sein und die Verbindung zwischen den Fasern und den Menschen, für die Lenzing Fasern entwickelt, noch deutlicher herstellen.“ Das ist die Botschaft hinter den Marken, die seit 2018 am Markt sichtbar sind und im Berichtsjahr noch stärker mit dem dahinterstehenden Markenversprechen „We look beyond fiber to the life it unlocks“ in Verbindung gebracht wurden.

Fasern der Lenzing Gruppe sind „natürlich innovativ“ im doppelten Sinn. Holzbasierte Cellulosefasern sind ein Naturprodukt, das bei Lenzing seit mehr als 80 Jahren in innovative Lösungen für die Textil- und Vliesstoffbranchen verwandelt wird. Die Vorteile der Cellulosefasern aus Lenzing kann man anfassen, spüren, erleben: weich und anschmiegsam, atmungsaktiv, saugfähig, angenehm auf der Haut. Das alles kommt im Slogan „Innovative by nature“ zum Ausdruck.

Die Marken und ihr Versprechen

Das Markenversprechen der Lenzing Gruppe („We look beyond fiber to the life it unlocks“) erfordert eine Positionierung des Unternehmens durch Stärke und Klarheit. Der historisch gewachsene Zugang, die Marken, Produkte und Angebote bis dato zu präsentieren hat sich überlebt. Im Rahmen der Lenzing Markenarchitektur stehen einfache, klare Darstellungen mit nachvollziehbarem Markenversprechen, die auf den unmittelbaren Kundenbedarf abzielen, im Vordergrund. Die Markenwelt der Lenzing Gruppe erzählt eine einheitliche, konsistente und global kommunizierte Geschichte als sichtbare und für die Kunden erlebbare Botschaft der „Better Growth“ Strategie. Der Fokus auf Spezialisierung bei zeitgleicher Stärkung der Kernkompetenz von Lenzing fordert, die eingetragenen Handelsmarken mit Überzeugung nach außen zu tragen und weltweit dafür einzustehen.

Die Markenarchitektur der Produktmarken basiert auf einem simplen System: Mit TENCEL™ und VEOCEL™ werden für die Konsument:innen klar unterscheidbare Produktmarken für die Anwendungsbereiche der Spezialfasern in Textilien und in Vliesstoffen geschaffen. Darüber steht die Unternehmensmarke. Unter dieser Top-Ebene sind für B2B-Kunden die bisherigen Spezifikationen von Produkten nach Kategorien wie Technologie, Produkttyp oder Prozess logisch strukturiert.

TENCEL™ – die textile Premiummarke

TENCEL™ ist die textile Premiummarke der Lenzing Gruppe und steht für vielfältige, spezielle Einsatzgebiete. Der Claim „Feel good with a natural touch“ transportiert den Wert des TENCEL™ Markenangebots. Unter der Marke TENCEL™ werden alle Spezialitäten im Textilsegment (z.B. TENCEL™ Active, Denim, Footware, Home, Intimate, Luxe) vermarktet. Für B2B-Kunden sind auch Spezifikationen wie Modal weiterhin ersichtlich. Für Konsument:innen steht TENCEL™ für die wichtigsten Charaktereigenschaften der Lyocellfasern: angenehmes Gefühl auf der Haut und weich im Griff, mit hoher Atmungsaktivität und modischem Fall.

VEOCEL™ – die Marke für Vliesstoffe

VEOCEL™ ist die erste Wahl für alle Hersteller, die bei Pflege- und Reinigungsprodukten auf Natürlichkeit setzen. Auch hier liegt der Fokus auf den Konsument:innen, die VEOCEL™ Fasern hautnah als Produkt für den täglichen Gebrauch wählen. Unter VEOCEL™ Beauty, Body, Intimate und Surface finden die Verbraucher Qualität und Sicherheit in Sachen Sauberkeit und Pflege. Für die Wertschöpfungskette im Vliesstoff-Segment ergeben sich damit vielfältige neue Differenzierungsmöglichkeiten.

LENZING™ – die Marke für B2B-Anwendungen

Die Fasern der Lenzing Gruppe eignen sich auch sehr gut für technische Anwendungen wie Teebeutel, Kaffeepads, als Filter-Faser oder auch als Ersatz für Kunststofffasern in der Landwirtschaft. Für diese B2B-Anwendungen, die für eine intelligentere Lösung aus natürlicher Herkunft stehen, werden Fasern unter der Marke LENZING™ vermarktet. Spezialfasern, die Schutz vor Hitze bieten, werden unter der Marke LENZING™ for Protective wear vermarktet. Die dafür eingesetzten LENZING™ FR Fasern schützen vor folgenden Hitzequellen: Feuer, Strahlungshitze, elektrische Störlichtbögen, flüssige Metalle und brennbare Flüssigkeiten.



Eine menschliche B2Me-Marke: näher am Leben, bekannt und attraktiv bei den Konsument:innen, gestärkt gegenüber dem Wettbewerb.



TENCEL™ die textile Premiummarke

TENCEL™ ist die textile Premiummarke der Lenzing Gruppe und steht für vielfältige, spezielle Einsatzgebiete: Unter der Marke TENCEL™ werden alle Spezialitäten im Textilsegment (z.B. TENCEL™ Active, Denim, Footware, Home, Intimate, Luxe) vermarktet. Für B2B-Kunden sind auch Spezifikationen wie Modal weiterhin ersichtlich. Für Konsument:innen steht TENCEL™ für die wichtigsten Charaktereigenschaften der Lyocellfasern: angenehmes Gefühl auf der Haut und weich im Griff, mit hoher Atmungsaktivität und modischem Fall.

VEOCEL™ die Marke für Vliesstoffe

VEOCEL™ ist die erste Wahl für alle Hersteller, die bei Pflege- und Reinigungsprodukten auf Natürlichkeit setzen. Auch hier liegt der Fokus auf den Konsument:innen, die VEOCEL™ Fasern hautnah als Produkt für den täglichen Gebrauch wählen. Unter VEOCEL™ Beauty, Body, Intimate und Surface finden die Verbraucher Qualität und Sicherheit in Sachen Sauberkeit und Pflege. Für die Wertschöpfungskette im Vliesstoff-Segment ergeben sich damit vielfältige neue Differenzierungsmöglichkeiten.

LENZING™ die Marke für B2B-Anwendungen

Die Fasern der Lenzing Gruppe eignen sich auch sehr gut für technische Anwendungen wie Teebeutel, Kaffeepads, als Filter-Faser oder auch als Ersatz für Kunststofffasern in der Landwirtschaft. Für diese B2B-Anwendungen, die keinen Bezug zu Konsument:innen haben, werden Fasern unter der Marke LENZING™ vermarktet. Spezialfasern, die Schutz vor Hitze bieten, werden unter der Marke LENZING™ for Protective wear vermarktet. Die dafür eingesetzten LENZING™ FR Fasern schützen vor folgenden Hitzequellen: Feuer, Strahlungshitze, elektrische Störlichtbögen, flüssige Metalle und brennbare Flüssigkeiten.

Das Lenzing Produkt-Portfolio

Lenzing Fasern werden hauptsächlich für Bekleidung, Heimtextilien und für Hygieneprodukte verwendet. Biologische Abbaubarkeit liegt in der Natur von Lenzing Fasern. Somit schließt sich der Kreis. Natur wird wieder zu Natur. Lenzing Fasern vereinen die natürlichen Eigenschaften von Naturfasern mit den Verarbeitungsvorteilen von maschinell hergestellten Fasern.

Lyocellfasern von Lenzing

Die Lenzing Gruppe ist ein weltweit führender Hersteller von Lyocellfasern. Der Ursprung jeder Lenzing Faser ist Cellulose, ein Baustein des nachwachsenden natürlichen Rohstoffes Holz. Die Faserherstellung selbst ist aufgrund eines geschlossenen Kreislaufes besonders umweltfreundlich. Denn das verwendete Lösungsmittel wird zu mehr als 99 Prozent wiedergewonnen und wiederverwertet. Dadurch werden Lyocellfasern der Lenzing Gruppe zu Zukunftsfasern. Der geschlossene Kreislauf wurde von der Europäischen Union mit dem „European Award for the Environment“ ausgezeichnet. Produkte aus Lyocellfasern von Lenzing sind saugfähiger als Baumwolle, sanfter als Seide und kühler als Leinen. Sie werden in Sportbekleidung, Heimtextilien, Matratzen und in Hygieneartikeln wie Feuchttüchern und Babywischtüchern verwendet und primär unter den Marken TENCEL™ und VEOCEL™ vermarktet.

Modalfasern von Lenzing

Modalfasern der Lenzing Gruppe werden aus Buchenholz gewonnen, das aus Österreich und den umliegenden Ländern stammt. Die geringe Fasersteifigkeit sowie der Querschnitt von Modal machen die Faser zu einem Weichmacher der natürlichen Art. Je weicher die Faser, desto feiner werden die daraus gemachten Textilien. Modalfasern von Lenzing können zudem mit sämtlichen Fasern gemischt und auf allen herkömmlichen Maschinen verarbeitet werden. Die Vorteile wie Merzerisierbarkeit und unkomplizierte Verarbeitung machen die Modalfaser von Lenzing zum Universalgenie unter den Cellulosefasern. Sie wird primär unter der Marke TENCEL™ vermarktet.

Viscosefasern von Lenzing

Seit mehr als 80 Jahren wird der Klassiker Viscose von Lenzing produziert. Viscosefasern der Lenzing Gruppe werden aus dem nachwachsenden Rohstoff Holz hergestellt. Sie nehmen Feuchtigkeit gut auf und sind angenehm auf der Haut zu tragen. Viscosefasern von Lenzing gelten am Weltmarkt als Premiumprodukte und werden im Bekleidungs- und im Hygienebereich eingesetzt. Im Bekleidungs- und im Hygienebereich punktet Viscose von Lenzing als Faser in modischen Stoffen. Im Hygienebereich hat Reinheit und Saugfähigkeit oberste Priorität bei Produkten wie Wischtüchern, Tampons und Wundauflagen.

Innovationen und neue Produkte

Lenzing setzt mit Qualität und Innovationskraft Standards auf dem Gebiet der holzbasierten Cellulosefasern und treibt in diesem Bereich weltweit Neuentwicklungen voran.

Mehr über die nachhaltigen Innovationen der Lenzing Gruppe lesen Sie im Kapitel „Nachhaltige Innovationen“ des Nachhaltigkeitsberichtes 2022 der Lenzing Gruppe online unter diesem Link:

[Nachhaltigkeitsbericht 2022](#)

CO₂-neutrale Fasern der Marken TENCEL™ und VEOCEL™

Lenzing brachte neue CO₂-neutrale Lyocell- und Modalfasern der Marke TENCEL™ für den Einsatz in der Textilindustrie auf den Markt und stellte 2021 ihre ersten CO₂-neutralen Lyocellfasern für Vliesstoffe der Marke VEOCEL™ vor. Die neuen Fasern sind von ClimatePartner nach dem Greenhouse Gas Protocol zertifiziert – dem weltweit führenden Rahmenwerk zur Messung von Treibhausgasemissionen.

Die Fasern tragen zu niedrigeren Kohlenstoffemissionen in der gesamten Lieferkette bei. Die vier wichtigsten Hebel sind Energieeinsparungen, die Nutzung erneuerbarer Energien, neue Technologieinnovationen und die Einbindung von Lieferanten. Sie sollen dabei helfen, das langfristige Ziel von Lenzing, die Treibhausgasemissionen auf null zu senken, zu erreichen.

LENZING™ ECOVERO™ Viscosefasern und VEOCEL™ Spezialfasern mit Eco Care Technologie

LENZING™ ECOVERO™ Viscosefasern (für Textilien) und VEOCEL™ Spezial-Viscosefasern (für Vliesstoffe) mit Eco Care Technologie weisen bis zu 50 Prozent weniger Treibhausgasemissionen und Wasserbelastung als herkömmliche Viscose auf.

TENCEL™ Modal mit Eco Color Technologie

Diese Fasern werden bei der Herstellung mit Pigmenten versetzt und helfen so, konventionelle energieintensive Färbeschritte zu vermeiden. Ein aus diesem Produkt hergestellter Stoff weist 60 Prozent weniger CO₂-Emissionen auf als konventionell gefärbte Stoffe.

Lenzing Fasern mit Recyclinganteil – REFIBRA™ oder Eco Cycle Technologie

Im Einklang mit der Vision der Kreislaufwirtschaft von Lenzing „Wir geben Abfall ein neues Leben. Jeden Tag“ verwendet die aktuelle Generation von innovativen Fasern, die in einem großindustriellen Maßstab hergestellt werden, Zuschnittreste aus der Baumwollproduktion, Alttextilien und Holz aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern als Rohstoffe. Das Baumwollmaterial wird zu einem Faserzellstoff recycelt, der (bis zu 30 Prozent) mit holzbasiertem Faserzellstoff gemischt wird, um hochwertige Lyocellfasern für Textil- und Vliesstoffanwendungen herzustellen. Mit dieser Technologie werden Tonnen von Zuschnittresten aus der Baumwollproduktion und Alttextilien vor der Entsorgung auf Deponien bzw. der Verbrennung bewahrt. Sie werden mit hoher Ressourceneffizienz hergestellt. Nach eigenen Berechnungen benötigen Lenzing Fasern mit Recyclinganteil 95 Prozent weniger Wasser zur Herstellung als herkömmliche Baumwolle. Daher haben diese Fasern eine geringe Umweltbelastung, z.B. beim Flächenverbrauch.

TENCEL™ Luxe Filament Garn

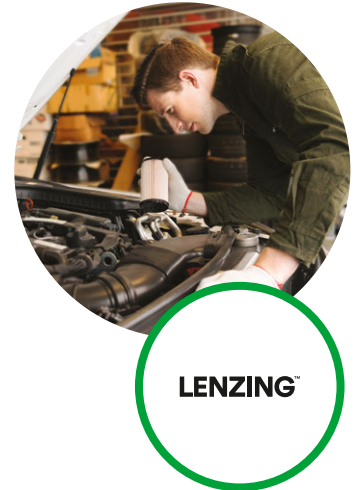
Lyocell-Filamente der Marke TENCEL™ Luxe sollen ein wichtiger Meilenstein für Öko-Couture-Stoffe im Premium-Luxusmarkt werden. Der geschlossene Herstellungsprozess für Lyocellfasern sorgt für eine minimale Umweltbelastung durch einen geringen Prozesswasser-, Energie- und Rohstoffverbrauch. Lyocell-Filamente der Marke TENCEL™ Luxe werden mit der Eco Filament Technologie hergestellt und umgehen das konventionelle Spinnen, das energieintensiv ist und überwiegend in Regionen zum Einsatz kommt, die hauptsächlich von fossiler Energie abhängen. Beispielsweise sind auf Branchenebene Spinnprozesse für 28 Prozent der gesamten CO₂-Emissionen der textilen Wertschöpfungskette verantwortlich (ohne Nutzungsphase).

LENZING™ Web Technology

Die LENZING™ Web Technology ist eine innovative Technologie, die es ermöglicht, eine breite Palette neuartiger nachhaltiger Vliesstoffe aus dem Rohstoff Holz herzustellen. Der patentierte Vliesstoffbildungsprozess, für den Lenzing mehr als 25 Patentanmeldungen hält, beginnt mit Faserzellstoff aus Holz und erzeugt einen Vliesstoff, der zu 100 Prozent aus Lyocell-Endlosfasern besteht. Diese Technologie ermöglicht die Faser- und Vliesstoffproduktion in nur einem Schritt und setzt neue Maßstäbe im Bereich der Cellulose-Vliesstoffe hinsichtlich Effizienz, Kreislaufwirtschaft und ökologischer Nachhaltigkeit. Die Flexibilität dieser Technologie und die mögliche Integration mit anderen Vliesstofftechnologien werden die Entwicklung einer breiteren Palette neuer Cellulosematerialien und Verbundstoffstrukturen für hochtechnisierte Anwendungen ermöglichen.

Lenzing Fasern im Einsatz

Mit den Fasern der Lenzing Gruppe kann man sich von Kopf bis Fuß einkleiden. Ob in Unterwäsche, T-Shirts oder Westen für den täglichen Gebrauch oder auch etwas Feineres für den Abend – Lenzing Fasern sind überall präsent.



„Lenzing Fasern sind überall in unserem Leben präsent.“

Bei sportlichen Aktivitäten finden sich Lenzing Fasern in schnelltrocknenden, atmungsaktiven, geruchsneutralen T-Shirts, in Fleecejacken, in Hosen zum Klettern, Laufen, Spazierengehen oder zum Yoga und in den dazugehörigen Sportschuhen.

Im Bad sind Lenzing Fasern in Bade- und Handtüchern präsent. Sie sind weich und zugleich saugstark und pflegeleicht. Hygiene- und Feuchttücher zum Reinigen der Haut enthalten ebenso Lenzing Fasern wie Babywindeln und Tampons.

Im Haushalt verwenden Menschen Putztücher mit Lenzing Fasern, und wenn sie Obst oder Gemüse im Netz nach Hause tragen, halten sie auch nachhaltige, abbaubare Lenzing Fasern in Händen.

Diese biologisch abbaubaren Fasern werden zudem in der Landwirtschaft etwa bei der Tomatenzucht eingesetzt. Neben den Fasern selbst finden sich auch Essigsäure und Soda als

Nebenprodukte der Faserproduktion im Lebensmittelhandel und damit beim Verbraucher wieder.

Im medizinischen Bereich kommen Lenzing Fasern im Hygiene- und Wundbereich zum Einsatz. Die Fasern sind auch in Schutzkleidung eingearbeitet und bieten Unterstützung bei Hitze und Feuer.

Wenn Menschen am Abend zu Bett gehen, machen sie es sich in Pyjamas und auf Matratzen aus Lenzing Fasern gemütlich. Sie decken sich mit einer Bettwäsche zu, bei der ebenfalls Lenzing Fasern eingearbeitet werden.

Lenzing Fasern sind in vielen Lebensbereichen zu finden. In Zukunft wird Lenzing noch mehr Anstrengungen unternehmen, um den Konsument/innen bewusst zu machen, dass sie auch bei ihren täglichen Einkäufen einen persönlichen Beitrag zum Umweltschutz und einer nachhaltigeren Welt leisten können.

Lagebericht

2022

Inhalt

Allgemeines Marktumfeld	23
Geschäftsentwicklung der Lenzing Gruppe	25
Geschäftsentwicklung der Divisions	26
Forschung und Entwicklung	31
Investitionen	33
Nichtfinanzielle Erklärung	34
Risikobericht	35
Bericht über wesentliche Merkmale des internen Kontrollsystems (§ 243a Abs. 2 UGB)	40
Aktionärsstruktur & Angaben zum Kapital	42
Ausblick	43
Beilage: Erläuterungen zu Finanzkennzahlen der Lenzing Gruppe	44

Allgemeines Marktumfeld

Weltwirtschaft¹

Die Entwicklung von Impfstoffen gegen Sars-CoV-2 bescherte der Weltwirtschaft einen vielversprechenden Start in das Jahr 2022. Noch im Januar erwartete der Internationale Währungsfonds ein Wachstum von 4,4 Prozent (2021: 6,2%). Der Krieg in der Ukraine, die europäische Energiekrise und die hohe Inflation in weiten Teilen der Welt sowie Chinas Zero-Covid-Politik wirkten sich in weiterer Folge deutlich negativ auf das weltweite wirtschaftliche Geschehen aus. Das Verbrauchervertrauen erreichte zunächst in Europa und den USA, später auch in China langjährige Tiefstände und erholt sich seither nur langsam.

Der IWF revidierte seine Wachstumsprognosen im Jahresverlauf mehrmals nach unten. Nach letzten Berechnungen wird für 2022 von einem weltweiten Wachstum von 3,4 Prozent ausgegangen. Das Wachstum in den USA lag mit 2 Prozent (2021: 5,9%) ebenso wie in der Eurozone mit 3,5 Prozent (2021: 5,3%) weit unter den Erwartungen. Die chinesische Wirtschaft schwächte sich insbesondere aufgrund der Einschränkungen durch die Pandemie auf 3 Prozent (2021: 8,4%) ab. Für 2023 geht der IWF aufgrund der anhaltenden multiplen Krisen von einem Wachstum der Weltwirtschaft von 2,9 Prozent aus.

Weltfasermarkt²

Erholung im ersten Halbjahr, Einbruch gegen Jahresende, Produktion kaum verändert

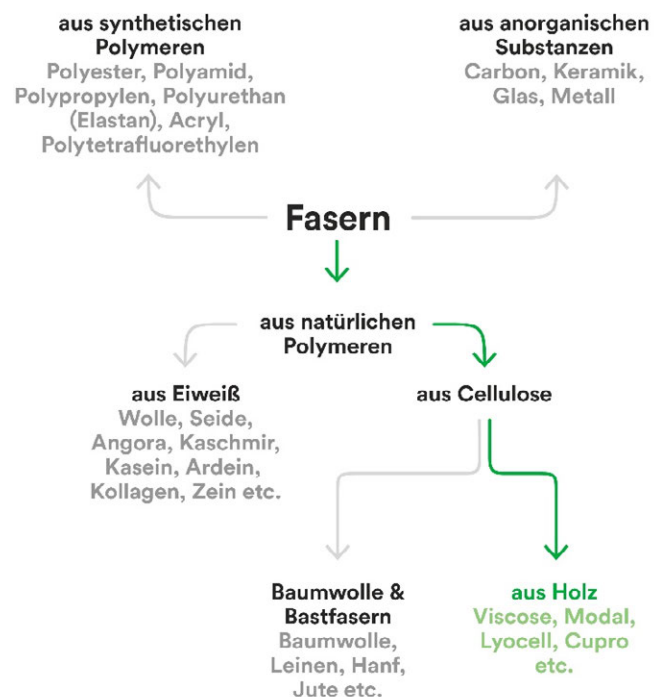
Die Stimmung in der Textil- und Vliesstoffindustrie verschlechterte sich im dritten Quartal 2022 abrupt und die Zufriedenheit mit der Geschäftslage erreichte im weiteren Jahresverlauf immer neue historische Tiefstände³. Zuletzt hellte sich der Ausblick wieder etwas auf, wenngleich sich die Marktakteure weiterhin über die verhaltene Nachfrage besorgt zeigten.

Die weltweiten Einzelhandelsumsätze mit Bekleidung lagen 2022 nach vorläufigen Berechnungen 8 Prozent über dem Vorjahres- und 5 Prozent über dem Niveau des Vorkrisenjahres 2019. Wie in den Jahren zuvor gab es dabei große regionale Unterschiede: In den USA entwickelten sich die Umsätze weiterhin positiv und legten gegenüber dem Vorjahr um 7 Prozent, gegenüber dem Vorkrisenniveau um 16 Prozent zu. Auch in Europa konnten sich die Umsätze nach dem von COVID-19 geprägten Vorjahr deutlich erholen und lagen mehr als 20 Prozent über dem Vorjahres- und 4 Prozent über dem Vorkrisenniveau. In beiden Regionen gaben die Umsätze allerdings gegen Ende 2022 nach. In China entwickelte sich der Bekleidungsabsatz aufgrund der großflächigen Lockdowns im zweiten Quartal und gegen Ende 2022 rückläufig und verlor 7 Prozent im Vergleich zum Vorjahr bzw. 5 Prozent im Vergleich zum Vorkrisenniveau. Infolge des positiven Ausblicks zu Beginn des Jahres und

um Versorgungsengpässe zu vermeiden, hatten viele Handelsunternehmen als Reaktion auf die Lieferkettschwierigkeiten hohe Lagerstände an Bekleidung und Textilien aufgebaut. In Kombination mit wachsenden wirtschaftlichen Unsicherheiten im dritten Quartal führte dies zu einem Einbruch der Nachfrage entlang der textilen Wertschöpfungskette.

Die Nachfrage nach Medizin- und Hygieneprodukten sowie die damit verbundene Nachfrage nach Fasern für Vliesstoffe normalisierte sich, nachdem die Pandemie in vielen Regionen zunehmend in den Hintergrund getreten war.

Überblick der Faserarten am Weltmarkt



Das Produktionsniveau am Weltfasermarkt dürfte sich 2022 laut ersten Schätzungen um 1 Prozent auf 119 Mio. Tonnen erhöht haben. Die Baumwollproduktion stieg nach vorläufigen Schätzungen in der Saison 2021/2022 um 5 Prozent auf 25,2 Mio. Tonnen an. Dies ist vor allem auf eine Ausweitung der Anbauflächen zurückzuführen. Die Nachfrage stieg leicht um 1 Prozent auf 25,7 Mio. Tonnen. Die Baumwollbestände gingen infolgedessen zurück, blieben aber sowohl in absoluten Zahlen als auch im Vergleich zum Verbrauch (engl. „stocks-to-use ratio“) weiter über dem Vorkrisenniveau.

Die Produktion von holzbasierten Cellulosefasern ging 2022 insbesondere aufgrund der rückläufigen Nachfrage im vierten Quartal leicht um 1 Prozent auf 7,3 Mio. Tonnen zurück und blieb damit nur

¹ Quelle: IWF, World Economic Outlook, Januar 2023

² Sämtliche Produktionszahlen in diesem Kapitel wurden gegenüber den im Geschäftsbericht 2021 angeführten ersten Schätzungen aktualisiert.

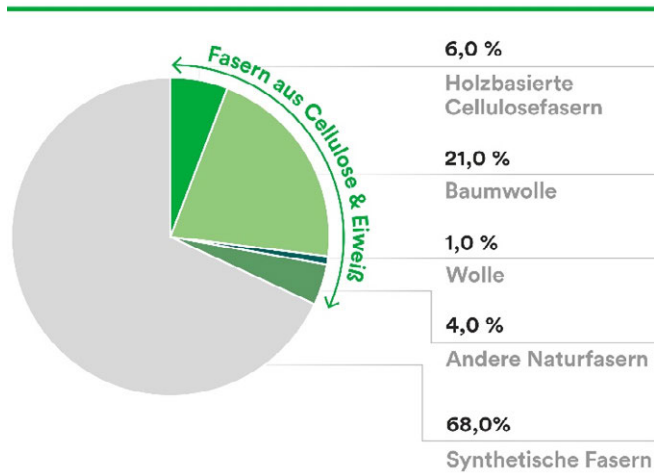
Quellen: ICAC, IWF, Cotton Outlook, CCFG, FAO

³ Quelle: ITMF, 18th Global Textile Industry Survey, Januar 2023

geringfügig hinter dem Rekordjahr 2021 zurück. Im Gegensatz dazu nahm die weltweite Produktion von Lyocellfasern deutlich zu.

Bei Fasern aus synthetischen Polymeren betrug die Produktionsmenge nach ersten Schätzungen unverändert 80,9 Mio. Tonnen.

Weltweite Faserproduktion 2022¹ Faserarten in Prozent (Basis = 119 Mio. to)



Stapelfaserpreise stark schwankend

Die Entwicklung der Märkte für Stapelfasern war 2022 bei einer durchwegs hohen Volatilität von steigenden Preisen im ersten Halbjahr sowie einem deutlichen Rückgang der Nachfrage und Preise im zweiten Halbjahr geprägt.

Die Baumwollpreise entwickelten sich im Verlauf des Jahres äußerst volatil. Der Cotlook A-Index erreichte im Mai – im Sog steigender Rohstoffpreise und einer lockeren Geldpolitik – einen langjährigen Höchstwert von 173 US-Cent pro Pfund. Im dritten Quartal führten die restriktivere Geldpolitik vieler Notenbanken und die nachlassende Nachfrage wie auch an den internationalen Rohstoffmärkten zu Preisrückgängen. Diese Entwicklung setzte sich im vierten Quartal fort. Auf Jahressicht gaben die Baumwollpreise um 22 Prozent auf 99 US-Cent pro Pfund nach. Im historischen Vergleich bewegen sie sich jedoch weiterhin auf erhöhtem Niveau.

Der Preis für Polyester-Stapelfasern in China veränderte sich im Vorjahresvergleich kaum und legte per Ende Dezember um 2 Prozent auf RMB 7.175 zu. Unterjährig folgte der Preis den zwischenzeitlich gestiegenen Rohölpreisen und erreichte im Juni einen Höchststand von RMB 9.295 pro Tonne. Ab dem dritten Quartal sorgten nachgebende Rohölpreise für einen Preisrückgang.

Die Viscosepreise in China verzeichneten einen kontinuierlichen Anstieg im ersten Halbjahr und erreichten im Juni mit RMB 15.400 pro Tonne ihren Höchstwert. Im zweiten Halbjahr gerieten die Preise aufgrund der sinkenden Nachfrage zunehmend unter Druck. In Erwartung weiterer Preisrückgänge hielten sich die Garnspinnereien mit Käufen zurück und die Lagerbestände stiegen weiter. Erst nach den langsamen Öffnungsschritten in China und einer Reduktion der Produktionsmengen im Dezember setzte eine leichte Stabilisierung ein. Trotz des weitgehend negativen Preisverlaufs im zweiten Halbjahr verzeichneten die Preise für herkömmliche Viscose im Berichtsjahr einen Anstieg von 7 Prozent auf RMB 12.800 pro Tonne. Die hohen Kosten für Faserzellostoff und Chemikalien belasteten 2022 insbesondere nicht rückwärts integrierte Viscosehersteller. In Europa war der Anstieg der Produktionskosten aufgrund der deutlich gestiegenen Energie- und Rohstoffkosten stärker als in China.

Die Preise für holzbasierte Spezialfasern wie jene der Marken TENCEL™, LENZING™ ECOVERO™ und VEOCEL™ entwickelten sich bis ins dritte Quartal positiv, konnten sich aber dem negativen Markttrend im weiteren Verlauf des Jahres nicht entziehen.

Der chinesische Importpreis für Faserzellostoff, dem Schlüsselrohstoff für die Produktion von holzbasierten Cellulosefasern, lag per Ende Dezember mit USD 900 pro Tonne 1 Prozent unter dem Vorjahresniveau. Allerdings stieg der Preis infolge von angebotsseitigen Problemen Ende August auf USD 1.220 pro Tonne und erreichte damit einen langjährigen Höchststand. Vor allem im vierten Quartal gab der Preis in einem Umfeld eines sich ausweitenden Angebots und sinkender Nachfrage wieder deutlich nach. Die chinesischen Preise für Papierzellostoff konnten ihr hohes Niveau länger halten. Dies war vor allem auf eine andauernde Angebotsknappheit zurückzuführen. Die Preise lagen per Ende 2022 um 44 Prozent über dem Vorjahresniveau. Der Aufpreis von Faserzellostoff im Vergleich zu Papierzellostoff erreichte im Berichtsjahr einen langjährigen Tiefstand.

Stapelfaserpreise – Entwicklung in China²



¹ Quellen: ICAC, Cotton Outlook, CIRFS, TFY, Lenzing Estimates

² Quellen: CCFG, CCA

Geschäftsentwicklung der Lenzing Gruppe

Die Lenzing Gruppe war 2022 wie der Großteil der verarbeitenden Industrie in Europa zunehmend von den extremen Entwicklungen an den globalen Energie- und Rohstoffmärkten betroffen. Im dritten und vierten Quartal verschlechterte sich das Marktumfeld deutlich und das sich eintrübende Konsumklima belastete die Geschäftsentwicklung der Lenzing zusätzlich.

Die Umsatzerlöse stiegen im Berichtsjahr um 16,9 Prozent gegenüber dem Vorjahr auf EUR 2,57 Mrd. Dieser Anstieg ist primär auf höhere Faserpreise zurückzuführen, wobei Währungseffekte diese Preisentwicklung begünstigten. Die verkaufte Fasermenge verringerte sich, während die verkaufte Zellstoffmenge einen Anstieg verzeichnete.

Die Ergebnisentwicklung spiegelt neben dem Nachfragerückgang insbesondere die gestiegenen Energie- und Rohstoffkosten wider. Das Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA) ging 2022 um 33,3 Prozent im Vergleich zum Vorjahr auf EUR 241,9 Mio. zurück. Die EBITDA-Marge verringerte sich von 16,5 auf 9,4 Prozent. Das Betriebsergebnis (EBIT) lag bei EUR 16,5 Mio. (nach EUR 200,6 Mio. 2021) und die EBIT-Marge bei 0,6 Prozent (nach 9,1 Prozent 2021). Das Ergebnis vor Steuern (EBT) lag bei minus EUR 10,1 Mio. (nach EUR 182,9 Mio. 2021).

Vor dem Hintergrund dieser Entwicklung und des deutlich verschlechterten Marktumfelds startete Lenzing im dritten Quartal ein Programm zur Reorganisation und Kostensenkung. Die Umsetzung des Programms verläuft planmäßig und soll nach vollständiger Implementierung annualisiert mindestens EUR 70 Mio. an Kosten einsparen.

Der Steueraufwand in Höhe von EUR 27,2 Mio. (nach EUR 55,2 Mio. 2021) ist durch Währungseffekte aufgrund der Umrechnung von Steuerposten von der lokalen in die funktionale Währung und durch die Wertberichtigung von Steueraktivposten einzelner Konzernunternehmen beeinflusst.

Hohe Investitionstätigkeit

Der Brutto-Cashflow verringerte sich 2022 um 34,2 Prozent auf EUR 244,8 Mio. Dieser Rückgang ist vor allem auf die negative Ergebnisentwicklung zurückzuführen. Der Cashflow aus der Betriebstätigkeit lag aufgrund des gestiegenen Working Capital bei minus EUR 43,2 Mio. (nach EUR 394 Mio. 2021). Maßnahmen, die im vierten Quartal 2022 eingeleitet wurden, minderten den Anstieg des Working Capital bis zum Jahresende. Der Free Cashflow lag insbesondere aufgrund der hohen Investitionstätigkeit in Verbindung mit den Schlüsselprojekten in Thailand und Brasilien bei minus EUR 740,7 Mio. (nach minus EUR 445,5 Mio. 2021). Die Investitionen in immaterielle Anlagen, Sachanlagen und biologische Vermögenswerte (CAPEX) beliefen sich im Berichtsjahr auf EUR 698,9 Mio. Dies ist zwar ein Rückgang von 17,2 Prozent im Vorjahresvergleich, aber immer noch einer der höchsten Werte in der Unternehmensgeschichte. Der Liquiditätsbestand verringerte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2021 um 59,7 Prozent auf EUR 453,3 Mio. per Ende Dezember 2022.

Die Bilanzsumme stieg im Vergleich zum 31. Dezember 2021 um 3,8 Prozent auf EUR 5,53 Mrd. per Ende 2022. Die wesentlichen Veränderungen betreffen die Erhöhung des Sachanlagevermögens aufgrund der Investitionstätigkeiten und die damit einhergehende Erhöhung der Finanzverbindlichkeiten.

Das bereinigte Eigenkapital ging aufgrund der operativen Ergebnisentwicklung um 1,3 Prozent auf EUR 2,09 Mrd. zurück. Die bereinigte Eigenkapitalquote liegt infolgedessen bei 37,8 Prozent. Die Nettofinanzverschuldung lag Ende 2022 bei EUR 1,87 Mrd. (nach EUR 977 Mio. per 31. Dezember 2021). Dieser Anstieg ist insbesondere auf die Finanzierung des Zellstoffprojekts in Brasilien zurückzuführen. Das Net Gearing erhöhte sich infolgedessen auf 89,5 Prozent zum Stichtag (nach 46,2 Prozent per 31. Dezember 2021). Das Trading Working Capital stieg um 47,3 Prozent auf EUR 570,7 Mio., darin enthalten sind im Wesentlichen ein Anstieg des Vorrätevermögens in Höhe von EUR 235,6 Mio. infolge gestiegener Herstellungskosten sowie der Inbetriebnahme der neuen Werke in Thailand und Brasilien und ein gegenläufiger positiver Effekt aus dem Factoring-Programm in Höhe von EUR 38 Mio.

Im Detail stellt sich die Umsatz- und Ertragsentwicklung im Berichtsjahr wie folgt dar:

Vereinfachte Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung¹

EUR Mio.

	Veränderung			
	2022	2021	Absolut	Relativ
Umsatzerlöse	2.565,7	2.194,6	371,1	16,9%
Umsatzkosten	-2.162,6	-1.692,8	-469,8	27,8%
Bruttoergebnis vom Umsatz	403,1	501,9	-98,7	-19,7%
Sonstige betriebliche Erträge	73,1	78,0	-4,9	-6,3%
Vertriebsaufwendungen	-286,7	-234,0	-52,8	22,6%
Verwaltungsaufwendungen	-137,2	-117,5	-19,6	16,7%
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	-29,2	-24,0	-5,2	21,8%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-6,6	-3,8	-2,9	77,1%
EBIT	16,5	200,6	-184,2	-91,8%
Finanzerfolg	-26,5	-17,7	-8,8	49,9%
EBT	-10,1	182,9	-193,0	n/a
Steueraufwand	-27,2	-55,2	28,0	-50,8%
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-37,2	127,7	-165,0	n/a

¹⁾ Seit Beginn des Geschäftsjahres 2021 berichtet die Lenzing Gruppe ihre Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung nach dem Umsatzkostenverfahren. Die bisherige Darstellung erfolgte nach dem Gesamtkostenverfahren. Die vollständige Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ist im Konzernabschluss dargestellt.

Geschäftsentwicklung der Divisions

Die Steuerung des Geschäfts der Lenzing Gruppe wird in die zwei Divisions „Fiber“ und „Pulp“ gegliedert.

Die Erweiterung der Eigenversorgung mit Faserzellstoff, die Erhöhung des Spezialitätenanteils und die Umsetzung der Klimaziele im Sinne der Unternehmensstrategie stellten im Geschäftsjahr 2022 die Schwerpunkte der Investitionsaktivitäten der Lenzing Gruppe dar.

Im Berichtsjahr wurden auch wesentliche Änderungen im Lenzing Vorstand beschlossen. Stephan Sielaff folgte per 1. April 2022 als Vorstandsvorsitzender auf Cord Prinzhorn, der im vierten Quartal 2021 den Vorstandsvorsitz interimistisch übernommen hatte. Der Vorstand wurde gleichzeitig auf vier Personen reduziert. Nico Reiner wurde per 1. Januar 2023 zum neuen Chief Financial Officer bestellt. Thomas Obendrauf setzte den Aufsichtsrat im März des Berichtsjahres darüber in Kenntnis, für eine weitere Verlängerung seines Vertrages nicht mehr zur Verfügung zu stehen. Bis zum Eintritt von Nico Reiner übte Stephan Sielaff die Aufgaben des Finanzvorstands interimistisch aus, Thomas Obendrauf stand dem Unternehmen beratend zur Seite. Das Vorstandsmandat von Chief Pulp Officer Christian Skilich wurde indes vorzeitig um weitere drei Jahre bis 31. Mai 2026 verlängert.

Zudem wurde auch eine umfassende Überprüfung der Unternehmensstrategie durchgeführt. Infolgedessen wird Lenzing ihren profitablen Wachstumskurs nach der erfolgreichen Umsetzung der beiden Schlüsselprojekte in Thailand und Brasilien fortsetzen, ihren Fokus auf nachhaltige und hochwertige Premium-Fasern für Textilien und Vliesstoffe schärfen und parallel den Übergang von einem linearen zu einem Modell der Kreislaufwirtschaft weiter forcieren. Lenzing passte basierend auf dieser weiterentwickelten Unternehmensstrategie auch ihre finanziellen Ziele an und wird, ein gesundes wirtschaftliches Umfeld vorausgesetzt, ihr EBITDA bis 2027, bei einem ROCE von über 12 Prozent¹, auf über EUR 1 Mrd. deutlich steigern.

Division Fiber

In der Division Fiber werden alle Geschäftsaktivitäten der Lenzing Gruppe mit den unterschiedlichen Generationen von holzbasierten Cellulosefasern zusammengefasst.

Spezialfasern sind die große Stärke von Lenzing. Mit der Eröffnung des Lyocellwerks in Thailand sowie den Investitionen in die bestehenden Produktionsstandorte wird Lenzing 100 Prozent des Faserumsatzes aus dem Geschäft mit holzbasierten, biologisch abbaubaren Spezialfasern der Marken TENCEL™, LENZING™ ECOVERO™ und VEOCEL™ erzielen.

Lenzing investiert derzeit mehr als EUR 200 Mio. in die Produktionsstandorte in China und Indonesien, um bestehende Kapazitäten

für herkömmliche Viscose in Kapazitäten für umweltverträgliche Spezialfasern umzuwandeln. In Nanjing steht Lenzing kurz vor der erfolgreichen Konvertierung einer Linie auf TENCEL™ Modalfasern. Im Zuge der erheblichen Investitionen am indonesischen Standort in Purwakarta schafft Lenzing zusätzliche Kapazitäten für LENZING™ ECOVERO™ Fasern. Der Standort wird damit noch 2023 zum reinen Spezialviscose-Anbieter.

Neben dem neuen Lyocellwerk in Thailand, das CO₂-neutral betrieben wird, stehen auch die Investitionen an den bestehenden Standorten im Einklang mit den Zielen der Lenzing, die CO₂-Emissionen pro Tonne Produkt bis 2030 um 50 Prozent zu reduzieren und bis 2050 eine CO₂-neutrale Produktion zu erreichen.

Mit der Positionierung ihrer Produktmarken sendet Lenzing seit 2018 eine starke Botschaft an die Konsument:innen. Mit TENCEL™ und LENZING™ ECOVERO™ als Dachmarken für alle Spezialitäten im Textilbereich, VEOCEL™ als Dachmarke für alle Spezialitäten im Vliesstoffbereich und LENZING™ für alle industriellen Anwendungen bringt das Unternehmen gezielt seine Stärken zum Ausdruck. Durch gezielte Kommunikationsmaßnahmen steigerte Lenzing auch 2022 die Sichtbarkeit ihrer Marken. Die Marke TENCEL™ bleibt die am stärksten wachsende Ingredient Brand der Textil- und Bekleidungsindustrie und erreichte bereits den zweiten Platz im weltweiten Bekanntheits-Ranking.

Die externen Umsatzerlöse der Division Fiber erreichten 2022 einen Wert von EUR 2,09 Mrd. 64,9 Prozent davon entfielen auf Fasern für Textilien, 35,1 Prozent auf Fasern für Vliesstoffe und Spezialanwendungen. Die Faserverkaufsmenge ging aufgrund des deutlich verschlechterten Marktumfelds insbesondere im Verlauf des dritten Quartals und im vierten Quartal auf ca. 814.000 Tonnen (nach ca. 909.000 Tonnen 2021) zurück. Der Anteil der Spezialfasern am Faserumsatz erhöhte sich auf 73,7 Prozent (nach 72,5% 2021). Das Ergebnis der Division (EBITDA) lag bei EUR 32,9 Mio., das Betriebsergebnis (EBIT) bei minus EUR 92,8 Mio.

Fasern für Textilien

Ein sehr schwieriges Umfeld bestimmte den Markt für Textilfasern im zweiten Halbjahr 2022. Im ersten Halbjahr entwickelte sich die Nachfrage nach holzbasierten Spezialfasern der Marken TENCEL™ und LENZING™ ECOVERO™ noch sehr gut. Die steigenden Produktionskosten konnten größtenteils noch an die Kunden weitergegeben werden, belasteten die Entwicklung aber bereits ab dem ersten Quartal. Der im März verhängte Lockdown in Shanghai stellte weitere Herausforderungen in Bezug auf die Lieferkette in China dar.

Im Juli verlangsamte sich die weltweite Fasernachfrage dann als Folge des verschlechterten Konsumklimas, der unsicheren Marktaussichten und der hohen Lagerbestände in der gesamten textilen Wertschöpfungskette wesentlich. Im Zuge dieser Entwicklungen

¹ Bereinigt um große Anlagen im Bau und in der Anlaufphase

ging im zweiten Halbjahr auch die Nachfrage nach Lenzing Fasern zurück und lag deutlich unter dem Niveau des ersten Halbjahres.

Lenzing baute auch in diesem sehr schwierigen Marktumfeld ihre Vorreiterrolle bei Nachhaltigkeit, Innovation und Transparenz im Textilbereich weiter aus. Mit der Präsentation der CO₂-neutralen Fasern der Marke LENZING™ FR erweiterte Lenzing etwa ihr CO₂-neutrales Faserportfolio für die Segmente Schutz- und Arbeitsbekleidung. Lenzing erhielt den ITMF Award 2022 der International Textile Manufacturers Federation (ITMF) für ihre ressourcenschonende Indigo Color Technologie, die seit 2021 bei der Erzeugung von TENCEL™ Modalfasern speziell für Denim-Stoffe zur Anwendung kommt. Darüber hinaus erreichte das Unternehmen mit 300.000 Tonnen Fasern der Marke LENZING™ ECOVERO™ einen echten Meilenstein in der Produktion von ökologisch verantwortungsbewusster Viscose.

Das Geschäft mit TENCEL™ Luxe Filamentgarnen entwickelte sich 2022 erfolgreich weiter. Das Interesse von Designern und Marken der Haute Couture, im Luxus- und Premiumsegment sowie im klassischen Bekleidungssegment wächst stetig. Auch das innovative Lyocell-Filamentgarn wurde im Berichtsjahr gleich mehrfach ausgezeichnet, unter anderem mit einem ISPO Award und PETA India Awards in zwei Kategorien.

Mit einer Reihe globaler Kampagnen und Initiativen steigerte Lenzing auch weiter die Bekanntheit und Sichtbarkeit ihrer Marken TENCEL™ und LENZING™ ECOVERO™. Die Marke TENCEL™ unterstützt seit 1992 Kunden und Partner der Textil- und Bekleidungsindustrie mit nachhaltigen Faserinnovationen. 2022 setzte Lenzing anlässlich des Markenjubiläums unter dem Motto „Feel Good Fibers Since 1992“ Kunden- und Mitarbeiteraktivitäten in verschiedenen Regionen. In den ersten sechs Monaten erreichte die Kampagne weltweit mehr als 110 Mio. Konsument:innen.

Der Erfolg der Marke TENCEL™ spiegelt sich auch in der Zusammenarbeit mit mehr als 650 Markenpartnern wider, darunter internationale Marken wie Aramis, Calzedonia, Intimissimi, Levi's, Marc O'Polo, Timberland und Vogue sowie aufstrebende Marken wie BN3TH, Calla The Label, Indian Terrain, Mother of Pearl, Muun und Taneira.

Lenzing und die Marke TENCEL™ durften sich auch bei der Oscarverleihung 2022 wieder über international sehr positive Aufmerksamkeit freuen. Gemeinsam mit der Organisation RCGD Global (vormals Red Carpet Green Dress™) wurden drei maßgeschneiderte Kleider aus TENCEL™ Lyocellfasern und TENCEL™ Luxe Filamenten einer Welt-Öffentlichkeit präsentiert. Im Dezember folgte die Kooperation der Marke TENCEL™ mit RCGD Global bei der Filmpremiere von „Avatar: The Way of Water“. Bis heute wurden im Rahmen der Zusammenarbeit mit RCGD Global über Social Media und Öffentlichkeitsarbeit mehr als 2,1 Mrd. Impressions erzielt.

Fasern für Vliesstoffe

Der Bereich Fasern für Vliesstoffe (engl. nonwoven fibers) ist eine wichtige strategische Säule der Lenzing Gruppe und wird kontinuierlich ausgebaut. Lenzing verstärkte im Berichtsjahr ihre Entwicklungsaktivitäten in Hygiene- wie auch in technischen Anwendungen, um das Einsatzgebiet ihrer Lyocell- und Viscosefasern zu erweitern und neue nachhaltige Innovationen in der Vliesstoffin-

dustrie voranzutreiben. Zu diesem Zweck arbeitete Lenzing in ihrem Vliesstoff-Innovationszentrum 2022 intensiv mit Kunden und Partnern entlang der Wertschöpfungskette zusammen.

Das Bewusstsein der Verbraucher:innen für verantwortungsbewusst hergestellte Materialien aus nachwachsenden Rohstoffen wächst stetig. Dieser weltweite Konsumtrend zu weniger Plastik und mehr umweltschonenden und CO₂-neutralen Produkten gepaart mit Gesetzen und Richtlinien zur Förderung ökologischer Nachhaltigkeit unterstützen das Wachstum der Lenzing in diesem Bereich weiter.

Lenzing verzeichnete im ersten Halbjahr 2022 eine solide Geschäftsentwicklung im Bereich Fasern für Vliesstoffe, sah sich im zweiten Halbjahr aber mit deutlich gestiegenen Energie- und Rohstoffkosten konfrontiert. Diese konnten nur verzögert an den Markt weitergegeben werden. In Summe entwickelte sich die Nachfrage stabil, während sich der Umsatz aufgrund höherer Faserpreise deutlich erhöhte.

Nach Einführung der ersten CO₂-neutralen Cellulosefasern am weltweiten Vliesstoffmarkt im Vorjahr, unterstützte Lenzing den finnischen Vliesstoffhersteller Suominen in der Entwicklung und Vermarktung des ersten CO₂-neutralen Vliesstoffes, hergestellt ausschließlich aus VEOCEL™ Fasern. Mit der Marke Naif konnte Lenzing außerdem einen weiteren Co-Branding-Partner für ihre CO₂-neutralen VEOCEL™ Fasern in Babywischtüchern gewinnen.

Lenzing steigerte im Berichtsjahr auch die Bekanntheit und Sichtbarkeit ihrer Marke VEOCEL™ weiter. Die Zahl der lizenzierten Produkte vervierfachte sich im Vorjahresvergleich, das Netzwerk an Co-Branding-Partnern und das Social-Media-Engagement wurden deutlich ausgebaut. Nach der erfolgreichen #ItsInOurHands Initiative, die sich zum Ziel setzte, das Bewusstsein der Konsument:innen für die Verwendung von biologisch abbaubaren Feuchttüchern zu steigern, unterstreicht die neue globale VEOCEL™ Kampagne „Cares for the Future“ die Mission der Marke einer nachhaltigen Zukunft für kommende Generationen. Mit dem Schwerpunkt „Cares for Forests“ machte sie die Bedeutung einer nachhaltigen Rohstoffbeschaffung deutlich. Ende 2022 startete Lenzing außerdem mit „Cares for the Climate“ eine Social-Media-Kampagne, die Konsument:innen in Europa, den USA und Asien über die Reduktion von CO₂-Emissionen und klimaschonende Lösungen aufklärt und beim Kauf ihrer Produkte unterstützt.

Fasern für Spezialanwendungen

Die holzbasierten Cellulosefasern der Lenzing werden aufgrund ihrer besonderen Eigenschaften auch in einer breiten Palette von technischen Spezialanwendungen eingesetzt. Das Anwendungsspektrum reicht von industriellen Hochtemperatur-Dämmstoffen bis hin zu biologisch abbaubaren, spülbaren Einwegtüchern. Zu weiteren Anwendungen gehören Kunstledersubstrate mit hohem Feuchtigkeitsmanagement-Eigenschaften, nachhaltige Verpackungsmaterialien, Materialien zur Maximierung der Sicherheit von wiederaufladbaren Batterien und Filtermedien mit verbesserten Trenneigenschaften.

Co-Produkte der Faserproduktion

Lenzing stellt an den Standorten, an denen sie Viscose- oder Modalfasern produziert, als Co-Produkt unter anderem LENZING™ Natriumsulfat her. Dieses wird in der Waschmittel- und Glasindust-

rie sowie für die Erzeugung von Lebens- und Futtermitteln eingesetzt. Im Berichtsjahr entwickelte sich die Verkaufsmenge analog zur Faserproduktion leicht rückläufig.

Division Pulp

Die Division Pulp bündelt sämtliche Geschäftsaktivitäten der Lenzing Gruppe vom Holzeinkauf hin zur Erzeugung von Faserzellstoff und Bioraffinerie-Produkten. Neben den Produktionsaktivitäten in Paskov (Tschechien) und Lenzing richtete sich der Fokus der Division 2022 auf die Inbetriebnahme und das Hochfahren des Zellstoffwerks in Brasilien. Dieses größte Investitionsprojekt der Unternehmensgeschichte konnte trotz der pandemiebedingten Herausforderungen pünktlich und im vorgegebenen Kostenrahmen realisiert werden. Lenzing hält 51 Prozent am Joint-Venture LD Celulose, das für den Bau des Werks gegründet wurde.

Mit dem neuen Zellstoffwerk, das mit einer Nennkapazität von 500.000 Tonnen pro Jahr das weltweit größte seiner Art ist, stärkt Lenzing ihre Eigenversorgung mit Faserzellstoff und damit auch das Spezialfaserwachstum im Sinne der Unternehmensstrategie. Es zählt darüber hinaus zu den produktivsten und energieeffizientesten Werken der Welt und speist überschüssigen Strom als erneuerbare Energie ins öffentliche Netz ein. Für die Bereitstellung der Biomasse sicherte sich LD Celulose einen über 44.000 ha großen, FSC®-zertifizierten Nutzwald und pachtete weitere Flächen, um im Endausbau über ca. 70.000 ha FSC®-zertifizierte Waldfläche zu verfügen¹. Diese Plantagen stehen ganz im Einklang mit der Richtlinie und den hohen Standards der Lenzing für die Beschaffung von Holz und Zellstoff.

Im Oktober wurde das Zellstoffprojekt von Lenzing und LD Celulose beim Transformational Business Award 2022 der Financial Times und der International Finance Corporation (IFC), einem Mitglied der Weltbankgruppe, mit einem Sonderpreis in der Kategorie „Transformative Lösungen für den Klimawandel“ ausgezeichnet.

Im Sinne ihrer weiterentwickelten Unternehmensstrategie wird Lenzing das Thema Recycling weiter verstärken und damit die Transformation der Textil- und Vliesstoffindustrien von einem linearen zu einem Modell der Kreislaufwirtschaft beschleunigen. Lenzing entwickelt und fördert bereits seit Jahren Innovationen im Bereich Recycling (z. B. REFIBRA™ und Eco Cycle Technologie), um Lösungen für das globale Textilabfallproblem bereitzustellen. Seit 2021 arbeitet Lenzing mit dem schwedischen Zellstoffproduzenten Södra zusammen, um gemeinsam neue Verfahren für das Recyceln von Alttextilien zu entwickeln. Die beiden Unternehmen planen eine Erweiterung der Kapazitäten für die Zellstoffgewinnung aus Alttextilien. Ziel ist es, bis 2025 in der Lage zu sein, ca. 25.000 Tonnen Alttextilien pro Jahr zu recyceln. Um den Wandel zu beschleunigen, unterzeichnete Lenzing im Berichtsjahr eine mehrjährige Liefervereinbarung mit dem schwedischen Recyclingpionier Renewcell. Die Vereinbarung gilt für einen Zeitraum von fünf Jahren und beinhaltet den Kauf von 80.000 bis 100.000 Tonnen des zu 100 Prozent recyceltem Textilzellstoffs der Marke Circulose®.

Die externen Umsatzerlöse der Division Pulp erreichten 2022 einen Wert von EUR 466,9 Mio. Das Ergebnis der Division (EBITDA) lag bei EUR 310 Mio., das Betriebsergebnis (EBIT) bei EUR 221,1 Mio.

Holz

Die negativen Entwicklungen an den Energiemärkten infolge des Ukraine-Kriegs beeinflussten auch maßgeblich den Holzmarkt. Die erhöhte Nachfrage nach Brennholz, Pellets und forstlicher Biomasse schränkte die Verfügbarkeit von Industrieholz deutlich ein, wodurch auch die Preise stark zulegten.

Erst gegen Ende des Berichtsjahres setzte eine leichte Stabilisierung der Preisentwicklung ein.

Die aktuelle Beschaffungsstrategie der Lenzing Gruppe mit langfristigen Rahmenvereinbarungen erzielte einen guten Stabilisierungseffekt auf Mengen und Preise. Lenzing konnte ihre Zellstoffstandorte in Lenzing (Österreich) und Paskov (Tschechien) in der Berichtsperiode daher ausreichend mit Holz versorgen.

Die Auditierungen nach den Forstzertifizierungssystemen Forest Stewardship Council® (FSC®) und Programme for the Endorsement of Forest Certification (PEFC) bestätigte auch 2022 für beide Standorte, dass zusätzlich zu den strengen Forstgesetzen in den Lieferländern sämtliche eingesetzte Holzmengen aus PEFC- und FSC-zertifizierten oder -kontrollierten Quellen stammen².

Bioraffinerie

Zellstoff

Die Division Pulp versorgt die Faserproduktionsstandorte der Lenzing Gruppe mit hochwertigem Faserzellstoff und betreibt an den Standorten Lenzing, Paskov und Indianópolis (Brasilien) eigene Faserzellstoffwerke. Das neue Zellstoffwerk in Brasilien wurde 2022 erfolgreich in Betrieb genommen. Das Hochfahren der Produktion erfolgte erwartungsgemäß bis Ende 2022. Der Eigenversorgungsgrad erhöhte sich damit auf mehr als 75 Prozent und Lenzing etablierte sich auch als struktureller Lieferant im weltweiten Zellstoffmarkt. Der extern bezogene Faserzellstoff wird größtenteils auf Basis langfristiger Verträge zugekauft. In den Zellstoffwerken der Lenzing Gruppe wurden 2022 ca. 790.000 Tonnen Faserzellstoff produziert.

Der Preis für importierten laubholzbasiereten Faserzellstoff in China stieg 2022 um 6 Prozent auf ca. USD 1.045 pro Tonne im Durchschnitt. Dieser Preisanstieg gegenüber dem Vorjahr ist insbesondere auf die hohe Nachfrage im ersten Halbjahr, Kapazitätsverknappungen und anhaltende Probleme in der gesamten Lieferkette zurückzuführen.

Bioraffinerie-Produkte

In den Bioraffinerien der Lenzing Gruppe werden neben Faserzellstoff auch Bioraffinerie-Produkte gewonnen und vermarktet, wodurch weitere Bestandteile des wertvollen Rohstoffes Holz stofflich verwertet werden. Namhafte Kunden aus der Lebensmittel-, Futter-, Pharma- und Chemiebranche setzen auf die biobasierten Produkte aus Lenzing.

¹ FSC-Lizenzcode: FSC-C175509, FSC-C165948

² Lizenzcode: FSC-C041246 und PEFC/06-33-92

Lenzing profitierte auch 2022 vom Trend zu mehr Nachhaltigkeit und regionalen Lieferketten. Eine vom Forschungsinstitut Quantis durchgeführte Lebenszyklus-Analyse bestätigte, dass Essigsäure der Marke LENZING™ Acetic Acid Biobased einen um mehr als 85 Prozent geringeren CO₂-Fußabdruck aufweist als vergleichbare Produkte auf Basis fossiler Rohstoffe.

Die Umsätze der Bioraffinerie-Produkte LENZING™ Acetic Acid Biobased und LENZING™ Furfural Biobased entwickelten sich analog zur allgemeinen Preisentwicklung positiv. Die hohen Energiepreise führten auch bei LENZING™ Magnesium-Lignosulphonate Biobased zu einem Preis- und Nachfrageanstieg. Lenzing stärkte damit im Berichtsjahr eine weitere Säule ihres Produktportfolios.

Energie- und weitere Rohstoffversorgung der Divisions

Die Themen „Energie“ und „Weitere Rohstoffe“ sind als wesentliche Einflussfaktoren auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Lenzing Gruppe den Divisions „Fiber“ und „Pulp“ zuzuordnen.

Energie

Lenzing zählt mit ihrem Bioraffinerie-Konzept an den Standorten Lenzing, Paskov und Indianópolis zu den Vorreitern einer möglichst energieautarken Faser- und Zellstoffproduktion und arbeitet an den anderen Produktionsstandorten kontinuierlich an der Verbesserung der Energieeffizienz.

Lenzing bereitet sich bestmöglich auf die Situation langfristig erhöhter Energiepreise und akuter Energieknappheit vor. Im Berichtsjahr wurde intensiv daran gearbeitet, die Energievorräte aufzufüllen. Lenzing ist ein Unternehmen mit internationalem Footprint und daher teilweise in der Lage, bestimmte lokale Herausforderungen, wenn auch zu höheren Kosten, global auszugleichen. Die aktuelle Kosten- und Versorgungssituation beeinflusst die mitteleuropäischen Standorte, insbesondere den Standort Heiligenkreuz (Österreich), wo derzeit an einem nachhaltigen Energiekonzept gearbeitet wird, am stärksten.

In Europa sind die Energiepreise 2022 ausgehend von einem bereits historischen Preisniveau im Vorjahr weiter deutlich gestiegen. Die Preisentwicklung in Europa ist insbesondere auf die Gasverknappung durch Russland zurückzuführen, wodurch sich der Gaspreis im Spotmarkt bei teilweise extremer Volatilität um 168 Prozent im Vorjahresvergleich auf durchschnittlich EUR 123,4 pro MWh erhöhte. Die Vorbereitungen auf den Winter kennzeichneten die Einspeicheraktivitäten im Sommer 2022 und ließen den Gaspreis zeitweise auf bis zu EUR 236 pro MWh im monatlichen Durchschnitt steigen.

Der Strompreis entwickelte sich ähnlich der Gaspreisentwicklung, auch weil die Produktion von erneuerbaren Energien im Sommer schwächer war als in den Vorjahren. Der Preisanstieg bei Strom lag bei 145 Prozent im Vorjahresvergleich.

Die Gasverknappung in Europa führte zu hohen Flüssiggasimporten, die wiederum anderswo durch Kohle ersetzt werden mussten. Damit stieg auch der Kohlepreis um 139 Prozent im Vorjahresvergleich.

Die Preise für CO₂-Zertifikate und Rohöl erhöhten sich im Vorjahresvergleich um 52 Prozent bzw. 40 Prozent.

Die Einkaufsstrategie der Lenzing Gruppe für die Hauptkostenträger Strom und Gas basiert größtenteils auf einer Beschaffung über den Spotmarkt. Die Preisanstiege an den globalen Energiemärkten resultierten daher 2022 auch in einer deutlichen Erhöhung der Energiekosten des Unternehmens.

Die Energieanlagen am Standort Lenzing liefen in der Berichtsperiode überwiegend im Normalbetrieb. Lenzing eröffnete im Oktober auf einer Fläche von 55.000 m² die größte Photovoltaik-Freiflächenanlage des Landes Oberösterreich. Darüber hinaus wurden mehrere Dachanlagen installiert. Die gesamte Leistung der PV-Anlagen beläuft sich auf mehr als 7 MWp. Lenzing unterzeichnete darüber hinaus einen Stromliefervertrag mit dem Grünstromerzeuger Eney und Energie Steiermark und finanziert damit eine Photovoltaikanlage im Bezirk Deutschlandsberg. Mit dem daraus erzeugten Strom wird nach erfolgter Inbetriebnahme ab dem vierten Quartal 2023 das Faser- und Zellstoffwerk am Standort in Lenzing versorgt. Die Leistung der Anlage wird sich auf 5,5 MWp belaufen. Mit dem kontinuierlichen Ausbau der erneuerbaren Energien macht sich Lenzing unabhängiger von globalen Energiemärkten und reduziert weiter ihre CO₂-Emissionen entsprechend der strategischen Zielvorgaben.

Die Energieanlagen in Paskov liefen ebenfalls im Normalbetrieb. Die überschüssige Energie wurde ins öffentliche Stromnetz eingespeist.

Die Energiepreise in Nordamerika folgten basierend auf einem niedrigeren Niveau und bei deutlich geringerer Volatilität dem internationalen Trend. Am Standort Mobile (USA) erhöhten sich die Preise im Vergleich zum Vorjahr um 53 Prozent (Erdgas) bzw. 20 Prozent (Strom).

Die Anlagen in Purwakarta (Indonesien) wurden mit hohen Verfügbarkeiten betrieben und weiter optimiert. Der Kohlepreis stieg im Vorjahresvergleich um 50 Prozent, wobei der Preis im zweiten Halbjahr um 9 Prozent im Vergleich zum ersten Halbjahr zurückging. Der Netzstrompreis lag im Berichtsjahr im Durchschnitt 14 Prozent über dem Vorjahresniveau. Lenzing bezieht an ihrem indonesischen Standort seit Juli des Vorjahres grünen Strom aus erneuerbaren Quellen.

Die Dampfkosten am Standort Nanjing (China) folgten dem steigenden Kohlepreis und lagen 25 Prozent über dem Vorjahresniveau. Der Netzstrompreis lag 27 Prozent darüber. Die Umstellung der Energieversorgung von Kohle auf Erdgas mit dem Ziel CO₂-Emissionen zu reduzieren wurde 2022 weiter erfolgreich vorangetrieben.

Im ersten Halbjahr 2022 wurde die Lyocellanlage am Standort Prachinburi (Thailand) in Betrieb genommen. Die Strom- und Dampfpreise befinden sich seither auf ähnlichem Niveau wie am Standort Nanjing. Der neue Standort in Thailand wird CO₂-neutral betrieben.

Weitere Rohstoffe

Der starke Anstieg der Energiepreise infolge der Pandemie und des Ukraine-Kriegs verursachte auch eine Verknappung des Angebots und deutliche Preisanstiege an den globalen Rohstoffmärkten.

Natronlauge

Natronlauge kommt bei der Herstellung von Faserzellstoff zum Einsatz und ist ein wichtiges Vorprodukt für die Herstellung von Viscose- und Modalfasern. Sie fällt als Nebenprodukt bei der Chlorproduktion an. Die Preise für Natronlauge erhöhten sich im Berichtsjahr um ein Vielfaches und erreichten weltweit ein neues Rekordniveau. Grund dafür ist eine stabil hohe Nachfrage bei gleichzeitiger Angebotsknappheit infolge der hohen Energiepreise und einer rückläufigen Nachfrage nach Chlor.

Schwefel

Schwefel ist ein wichtiges Ausgangsprodukt für die Herstellung von Schwefelkohlenstoff und Schwefelsäure. Beide Rohstoffe werden wiederum im Viscoseverfahren eingesetzt. Die Schwefelpreise stiegen im ersten Halbjahr 2022 deutlich und erreichten ebenfalls neue Rekordwerte. Maßgeblich dafür waren eine erhöhte Nachfrage und geringere Produktionsmengen infolge der Pandemie – mit zwischenzeitlich negativen Auswirkungen auf die Verfügbarkeit am Markt. Im zweiten Halbjahr 2022 reduzierte sich die Schwefelnachfrage deutlich und die Preise stabilisierten sich in weiterer Folge.

Others

In Others sind im Wesentlichen zentrale Headquarter-Funktionen und übergreifende Tätigkeiten sowie die Geschäftstätigkeit der Forschung und Entwicklung und des BZL-Bildungszentrums Lenzing GmbH (Ausbildung und Personalentwicklung) zusammengefasst. Die Umsatzerlöse in Others erreichten 2022 einen Wert von EUR 5 Mio. Das Ergebnis (EBITDA) lag bei minus EUR 100,3 Mio., das Betriebsergebnis (EBIT) bei minus EUR 111,2 Mio.

Lenzing Aktie

Die Kursentwicklung der Lenzing Aktie spiegelte das allgemeine negative Marktumfeld im Geschäftsjahr 2022 wider. Die Lenzing Aktie startete mit einem Kurs von EUR 120,00 in das Börsenjahr 2022, erreichte im Januar das Jahreshoch von EUR 133,00 und am 19. Oktober das Jahrestief von EUR 45,35. Zum Ende des Berichtsjahres notierte die Lenzing Aktie bei EUR 54,80. Dies entspricht einem Kursrückgang von minus 54,3 Prozent gegenüber dem Jahresbeginn. Der Wiener Leitindex ATX beendete das Jahr mit einem Minus von 19,1 Prozent im Vergleich zum Jahresbeginn.

Für das Geschäftsjahr 2021 wurde im Berichtsjahr eine Dividende von EUR 4,35 ausgeschüttet. Der Vorstand der Lenzing hat außerdem beschlossen, die Dividendenpolitik anzupassen. Ab dem Geschäftsjahr 2023 (mit Ausschüttung 2024) plant Lenzing eine jährliche Dividende von mindestens EUR 4,50 (inflationsbereinigt) pro Aktie. Die Ausschüttung der Dividende erfolgt vorbehaltlich spezifischer Dividendenvorschläge des Vorstands und des Aufsichtsrates. Diese Vorschläge können von der neuen Dividendenpolitik abweichen, sofern dies unter den dann herrschenden Umständen angemessen ist, und unterliegen der Entscheidung der Hauptversammlung.

Forschung und Entwicklung

Der Bereich „Research & Development“ spielt für die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten der Lenzing Gruppe eine zentrale Rolle. Ende 2022 waren in diesem Bereich 218 Mitarbeiter:innen beschäftigt (2021: 222). Ein Großteil der Entwicklungstätigkeit erfolgt allerdings in enger Zusammenarbeit mit verschiedenen Bereichen des Unternehmens sowie mit externen Partnern. Die Ausgaben für Forschung und Entwicklung, berechnet nach Frascati (abzüglich erhaltener Förderungen), beliefen sich auf EUR 34,8 Mio. (nach EUR 31,6 Mio. 2021). Per Ende 2022 verfügte Lenzing über 1.574 Patente und Patentanmeldungen (aus 182 Patentfamilien) in 53 Ländern.

Schwerpunkte 2022

Nachhaltigkeit mit besonderem Fokus auf Recycling und Kreislaufwirtschaft ist bei Lenzing nicht nur ein Kernwert in der Strategie, sondern auch Leitprinzip für Innovation und Produktentwicklung. So enthalten beinahe alle Entwicklungsprojekte wesentliche Aspekte in Bezug auf die ökologische Nachhaltigkeit. Der Bereich R&D arbeitet sowohl in der Produkt- als auch in der Prozessentwicklung kontinuierlich an Lösungen, die das ehrgeizige Ziel der CO₂-Neutralität bis 2050 weiter unterstützen. Dazu gehören unter anderem Projekte zur Schließung von Produktionskreisläufen und der Reduktion von Abwässern sowie der Steigerung der Energieeffizienz und der Reduktion von CO₂-Emissionen.

Das Thema Textilrecycling und die Transformation des textilen Geschäftsmodells von einem linearen zu einem Modell der Kreislaufwirtschaft war auch 2022 ein Schwerpunkt der Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten der Lenzing. Mit dem schwedischen Zellstoffproduzenten Södra wurde auch im Berichtsjahr intensiv am gemeinsamen Ziel gearbeitet, einen Prozess für das Recycling von Alttextilien zu entwickeln und eine Pilotanlage zu errichten. Gleichzeitig wurden auch die Entwicklungen der REFIBRA™ und Eco Cycle Technologien weiter vorangetrieben. Die Aktivitäten der Lenzing im Bereich Recycling und Kreislaufwirtschaft wurden 2022 mit dem renommierten Umweltpreis der Österreichischen Gesellschaft für Umwelt und Technik (ÖGUT) in der Kategorie „World without Waste“ ausgezeichnet.

Neben dem Recycling von Alttextilien beschäftigt sich Lenzing auch verstärkt mit der Evaluierung weiterer Cellulosequellen als Rohstoffalternative – darunter Reststoffe aus dem Agrar- und Lebensmittelbereich. Nach der Präsentation einer TENCEL™ Limited Edition gemeinsam mit Orange Fiber 2021, ließ Lenzing im Berichtsjahr eine TENCEL™ Limited Edition mit Hanf als alternative Zellstoffquelle folgen. Hanf gilt als äußerst nachhaltige Faser und als Alternative zu vielen klassischen Textilfasern. Im umweltverträglichen Lyocell-Herstellungsprozess der Lenzing wurde damit erstmals auch Zellstoff auf Hanfbasis zu Lyocellfasern verarbeitet. Diese waren Grundlage für das weltweit erste biologisch abbaubare Stretch-Denim-Gewebe von Candiani Denim.

Lenzing erweiterte im Berichtsjahr auch ihr Angebot an nachhaltigen Spezialfasern für die Textil- und Vliesstoffbranchen. Der Einsatz von hydrophoben Fasern im Bereich der Hygieneprodukte ermöglichte die Herstellung von biologisch abbaubaren Prototypen

für Hygieneanwendungen. Im Bereich der Wischtücher konnte der Trend hin zu 100 Prozent cellulosischen Produkten auf mehreren Ebenen unterstützt werden.

Die neuen matten TENCEL™ Lyocellfasern wurden speziell dafür entwickelt, um Licht zu streuen und den Glanz bei Denim-Anwendungen zu verringern. Durch die Kombination von Funktionalität und Ästhetik erhöhen matte Lyocellfasern die Vielseitigkeit von Denim-Designs und reduzieren gleichzeitig den ökologischen Fußabdruck der entstehenden Stoffe und Kleidungsstücke. Hergestellt im ressourcenschonenden Lyocellprozess bieten die neuen Fasern alle Komfortvorteile von klassischen TENCEL™ Lyocellfasern und verleihen dunklen, indigogefärbten, Stoffen ein tiefes und glanzreduziertes Aussehen.

TENCEL™ Modalfasern mit Indigo Color Technologie etablierten sich im Berichtsjahr weiter als umweltschonende Faseralternative im Denim-Segment. Dafür wurden sie auf der ITMF Jahreskonferenz in Davos (Schweiz) mit dem Preis für Nachhaltigkeit und Innovation ausgezeichnet. Bei der neuen Technologie wird das Indigo-Pigment in einem einstufigen Spinnfärbeverfahren direkt in die TENCEL™ Modalfasern eingearbeitet. Dieses Verfahren bietet eine bessere Farbechtheit als die herkömmliche Indigofärbung. Im Vergleich zu herkömmlichen Indigo-Garnen spart die Produktion von TENCEL™ Modalfasern mit Indigo Color Technologie ca. 99 Prozent Strom und Wasser, 80 Prozent Chemikalien und 100 Prozent Wärmeenergie, wodurch der ökologische Fußabdruck von Denim-Produkten deutlich reduziert wird.

Die beiden Projekte zur Vorwärtsintegration des Lyocellverfahrens, TENCEL™ Luxe und LENZING™ Web Technology, kombinieren die Prozess- und Produktentwicklung der Lenzing. Beide Projekte wurden im Berichtsjahr erfolgreich fortgeführt. Für die Entwicklung und die Produktion erster kommerzieller Volumina stehen beim Cellulose-Filament der Marke TENCEL™ Luxe zwei Pilotanlagen zur Verfügung. 2022 wurde das Verfahren weiterentwickelt, und Applikationsfelder wurden erschlossen. Diese reichen von Haute-Couture über Denim bis zu Active Wear, wobei etliche dieser gemeinsam mit Partnern durchgeführten Entwicklungen auch ausgezeichnet wurden, etwa mit dem ISPO Award 2022 für neu entwickelte elasthanfreie Stretchfasern auf Basis von TENCEL™ Luxe Filamenten.

Die LENZING™ Web Technology stellt cellulosische Vliesstoffe direkt aus der Spinnmasse her. Diese Technologie wurde nun erfolgreich mit dem Zellstoff-Nasslegeverfahren verbunden, wodurch Vliesstoffe mit bis zu 60 Prozent Recyclinggehalt bei gleichzeitiger Reduktion des spezifischen Energiebedarfs hergestellt werden können. Die LENZING™ Web Technology wird im Markt für Hygiene- und Wischtuchanwendungen sowie in technischen Anwendungen eingesetzt.

Know-How-Transfer und Cross-Learning innerhalb der Lenzing Gruppe sind wesentliche Bestandteile der Tätigkeit der R&D Labor- und Pilotanlagenteams, die etwa auch bei der Inbe-

triebnahme der beiden Schlüsselprojekte in Thailand und in Brasilien eine zentrale Rolle spielten. Die In-House-Entwicklung neuer bzw. genauerer analytischer Methoden, die Entwicklung neuer Messverfahren und die Weitergabe dieser innerhalb der Produktionsbereiche sind ebenfalls wesentliche Aufgaben der R&D.

Innovationszentren und Kooperationen

Kooperationen sind ein wesentlicher Teil der R&D Aktivitäten, sowohl innerhalb als außerhalb der Lenzing Gruppe. Es gibt einen intensiven Austausch mit den Applikations- und Innovationszentren in Hongkong und Purwakarta. Gemeinsam mit Kunden werden vor Ort neue Anwendungen für Textilfasern entwickelt. Lenzing intensiviert dadurch die globale Zusammenarbeit mit Partnern entlang der Wertschöpfungskette. Im Vliesstoff-Entwicklungszentrum an der Hochschule Hof (Deutschland) werden neue innovative Anwendungen für nachhaltig erzeugte Vliesstoff-Fasern entwickelt.

Um Strukturen in der Textil- und Bekleidungsindustrie aufzubauen und damit eine gesamtheitliche Lösung für die Kreislaufwirtschaft zu erarbeiten, setzt Lenzing über die Kooperation mit Södra hinaus noch weitere Aktivitäten. Lenzing ist Partner im Horizon Europe Projekt CISUTAC (Circular and Sustainable Textile and Clothing) als auch im österreichischen Projekt EnzATex, die sich beide mit der Kreislaufführung von Textilien beschäftigen.

Lenzing treibt auch im Bereich Digitalisierung Entwicklungen im Rahmen von kooperativen Projekten voran. 2022 startete das FFG-geförderte Projekt REWAI (Reducing Energy and Waste using AI) mit Pro²Future, Universität Linz und TU Graz als Partnern. Ziel ist die Entwicklung einer Methode zur Vorhersage der Faserqualität auf Basis vorhandener Sensordaten (über die gesamte Produktion). Damit sollen notwendige Prozessänderungen frühzeitig erkannt und Minderqualitäten vermieden werden.

Neben Kooperationen zu konkreten Fragestellungen setzt Lenzing auch Aktivitäten, die zu einer vermehrten Bewusstseinsbildung beitragen sollen und speziell den Themen Nachhaltigkeit und Kreislaufwirtschaft mehr Sichtbarkeit verschaffen. 2022 wurden erstmals junge Forscher:innen mit dem Lenzing Young Scientist Award für exzellente Forschungsarbeiten in den Kategorien Fashion und Kreislaufwirtschaft, Textilrecycling sowie innovative Nutzung biobasierter Fasern von der Lenzing Gruppe ausgezeichnet. Ziel war es, Studierende zu fördern und eine Plattform zur Vernetzung mit der Textilindustrie zu schaffen. Bachelor- und Masterstudierende konnten sich mit ihren Arbeiten einer Jury aus namhaften Expert:innen der Industrie stellen. Die drei Gewinnerprojekte wurden bei der 61. Global Fiber Conference in Dornbirn mit einem Preisgeld von je EUR 5.000 prämiert.

Die Mitgliedschaft und aktive Mitarbeit in diversen Initiativen und Netzwerken dient einerseits dazu, Themen, vor allem im Bereich Nachhaltigkeit, breiter zu platzieren und gemeinsam voranzutreiben, andererseits ergeben sich daraus oft konkrete Projekte wie EPNOE (European Polysaccharide Network of Excellence) und RCI (Renewable Carbon Initiative), von denen Lenzing jeweils Gründungsmitglied ist.

Investitionen

Die Erweiterung der Eigenversorgung mit Faserzellstoff, die Erhöhung des Spezialitätenanteils und die Umsetzung der Klimaziele im Sinne der Unternehmensstrategie stellten 2022 die Schwerpunkte der Investitionsaktivitäten der Lenzing Gruppe dar.

Die Investitionen in immaterielle Anlagen, Sachanlagen und biologische Vermögenswerte (CAPEX) gingen um 17,2 Prozent auf EUR 698,9 Mio. zurück. Das weiterhin hohe Niveau des Investitionsvolumens ist primär auf die Fertigstellung des Zellstoffprojekts in Brasilien zurückzuführen.

Mit dem neuen Zellstoffwerk, das über eine Nennkapazität von 500.000 to pro Jahr verfügt, stärkt Lenzing ihre Eigenversorgung mit Faserzellstoff und damit auch das Spezialfaserwachstum im Sinne der Unternehmensstrategie. Es zählt darüber hinaus zu den produktivsten und energieeffizientesten Werken der Welt und speist überschüssigen Strom als erneuerbare Energie ins öffentliche Netz ein. Der Start der Inbetriebnahme erfolgte pünktlich im ersten Halbjahr. Die Phase des Hochfahrens konnte Ende 2022 abgeschlossen und die ersten produzierten Mengen erfolgreich am Markt platziert werden. Lenzing hält 51 Prozent am Joint-Venture LD Celulose, das für den Bau des Werks gegründet wurde. Die Baukosten für dieses größte Projekt in der Unternehmensgeschichte der Lenzing liegen bei USD 1,38 Mrd. Die Finanzierung erfolgte im Wesentlichen mittels langfristigem Fremdkapital. IFC, ein Mitglied der World Bank Group, und IDB Invest, ein Mitglied der IDB Group, unterstützen das Investitionsprogramm. Die Exportkreditagentur Finnvera und sieben Geschäftsbanken beteiligten sich ebenfalls am Finanzierungspaket in Höhe von USD ca. 1,15 Mrd.

In Thailand wurde im ersten Quartal 2022 die weltweit größte Lyocell-Produktionsanlage eröffnet. Damit kann Lenzing ihren Spezialitätenanteil deutlich erhöhen und die strukturell wachsende Nachfrage nach Lyocellfasern der Marke TENCEL™ noch besser bedienen. Das Projekt konnte trotz der pandemiebedingten Herausforderungen pünktlich und im geplanten Kostenrahmen realisiert, die bisher produzierten Mengen erfolgreich am Markt platziert werden. Die Produktionsanlage ist mit einer Nennkapazität von 100.000 Tonnen pro Jahr die größte ihrer Art weltweit. Das Investitionsvolumen lag bei etwa EUR 400 Mio.

In China und Indonesien investiert Lenzing derzeit mehr als EUR 200 Mio., um bestehende Kapazitäten für herkömmliche Viscose in Kapazitäten für umweltverträgliche Spezialfasern umzuwandeln. In Nanjing arbeitet Lenzing an der Konvertierung einer Linie auf die Herstellung von Modalfasern. Das Produktportfolio des chinesischen Standortes wird damit gänzlich aus Spezialfasern bestehen. In Purwakarta schafft Lenzing zusätzliche Kapazitäten für Fasern der Marke LENZING™ ECOVERO™. Der indonesische Standort wird damit 2023 zum reinen Spezialviscose-Anbieter.

Im Zuge dieser Investitionen werden beide Standorte schrittweise auf erneuerbare Energie umgestellt; im dritten Quartal 2022 erfolgte in China und in Indonesien die Umstellung auf Grünstrom. Sowohl das neue Lyocellwerk in Thailand, das CO₂-neutral betrieben wird, als auch die Investitionen in die bestehenden Standorte

helfen Lenzing bei der Erreichung ihrer ambitionierten Klimaziele. Lenzing will ihre CO₂-Emissionen bis 2030 halbieren und bis 2050 eine Netto-Null erreichen.

Um die Unabhängigkeit von den globalen Energiemärkten zu erhöhen und die CO₂-Emissionen weiter zu reduzieren, setzt Lenzing auch in Österreich noch stärker auf Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien. Im Berichtsjahr hat Lenzing mehrere Photovoltaikanlagen am oberösterreichischen Standort in Betrieb genommen und einen langfristigen Stromliefervertrag zur Finanzierung einer weiteren Anlage unterzeichnet.

Nichtfinanzielle Erklärung

Die Themen Umweltschutz, nachhaltiges Wirtschaften und Verantwortung für Menschen gehören zu den strategischen Kernwerten der Lenzing Gruppe. Nachhaltigkeit ist daher fest in der Better Growth Strategie verankert. Aktuelle Informationen zum Nachhaltigkeitsansatz finden Sie im Nachhaltigkeitsbericht der Lenzing Gruppe, der gleichzeitig den konsolidierten nichtfinanziellen Bericht im Sinne des § 267a Unternehmensgesetzbuch darstellt.

Risikobericht

Aktuelles Risikoumfeld

Der Ausbruch des Krieges in der Ukraine zu Beginn des Jahres 2022 hatte die vermeintliche Rückkehr zu einer „neuen Normalität“ nach der COVID-19-Pandemie abrupt unterbrochen und führte in weiterer Folge zu einer Reihe neuer globaler Krisen. Der Internationale Währungsfonds rechnet für 2022 mit einem Wachstum des weltweiten Bruttoinlandsprodukts von 3,4 Prozent.

Eine beispiellose Verknappung und damit verbundene Verteuerung insbesondere bei Rohstoffen und Energie, haben das globale Risikoumfeld 2022 wesentlich beeinflusst. Die Lenzing Gruppe war dadurch 2022 unmittelbar von den massiv gestiegenen Energiekosten, vor allem an den europäischen Produktionsstandorten, betroffen. Der aus den gestiegenen Energiekosten resultierende signifikante Anstieg an Chemikalien- und Logistikkosten sowie Verknappungen in diesem Bereich, haben das Geschäftsergebnis der Lenzing Gruppe im Jahr 2022 zusätzlich belastet.

Die globale Teuerung als auch Chinas Zero-Covid-Politik haben die weltweite Textil- und Bekleidungsindustrie massiv beeinträchtigt.

Risiken wie Unterbrechungen in der Lieferkette, Cyberangriffe sowie die Folgen des Klimawandels gewinnen stetig an Bedeutung.

Für eine ausführliche Bestandsaufnahme der Entwicklungen am Weltfasermarkt im Berichtsjahr und den damit zusammenhängenden Risiken für die Lenzing Gruppe siehe Kapitel „Allgemeines Marktumfeld“.

Lenzing Risikoausblick 2023

Die zunehmende Volatilität in vielen Bereichen steigert das weltweite Risiko von Poly-Krisen und beeinflusst die Lenzing Gruppe in unterschiedlichem Maße.

Für 2023 prognostiziert der IWF ein Weltwirtschaftswachstum von 2,9 Prozent. Die globale Inflation wird laut IWF voraussichtlich von 8,8 Prozent im Jahr 2022 auf 6,6 Prozent im Jahr 2023 und 4,3 Prozent im Jahr 2024 sinken.

Risiken für das operative Ergebnis ergeben sich insbesondere aus dem Nachfragerückgang am Weltfasermarkt und den damit verbundenen niedrigen Faserpreisen, sowie aus Preisschwankungen bei wichtigen Rohstoffen und Energie. Die hohe Inflation und die daraus resultierenden steigenden Zinsen stellen für zukünftige Finanzierungen ein zusätzliches Risiko dar. Der wachsende Bedarf an nachhaltigen Lösungen in der Welt erhöht den Druck auf das Segment der herkömmlichen Viscose zusätzlich.

Das Unternehmen sieht sich daher mit seiner adaptierten Strategie und dem Fokus auf nachhaltigem Wachstum mit Spezialfasern weiterhin sehr gut positioniert.

Die Eigenversorgung mit Faserzellstoff ist aufgrund der stetigen Kapazitätserweiterungen, insbesondere der erfolgreichen Inbetriebnahme des Zellstoffwerks in Brasilien 2022, und eines ausreichenden Marktangebotes langfristig gesichert.

Nach historischen Höhepunkten bei Preisen für Energie, Rohstoffe und Logistik im ersten Halbjahr, zeichnete sich zum Ende des Geschäftsjahres ein leichter Preisrückgang in diesen Segmenten ab. Aus heutiger Sicht werden diese Märkte auch weiterhin sehr volatil eingeschätzt.

Auf der Währungsseite schwankte der US-Dollar gegenüber dem Euro in einer Bandbreite von ca. 15 Prozent, der chinesische Yuan gegenüber dem Euro in einer Bandbreite von ca. 7 Prozent. Eine Abwertung der beiden Währungen würde sich negativ auf das offene Währungsvolumen der Lenzing auswirken. Das Liquiditätsrisiko wird für 2023 moderat eingeschätzt, wobei sich die steigenden Zinsen jedoch belastend auf das Ergebnis auswirken können.

Im Berichtsjahr kam es zu keinen wesentlichen Schadensereignissen aus Betriebs-, Umwelt- oder Produkthaftungsrisiken.

Nicht-operative Risiken wie Cyber- und Compliance-Risiken und ein damit verbundener potenzieller Reputationsschaden sind für Lenzing von steigender Relevanz. Risiken aufgrund von „Green Claims“ als auch Herausforderungen in der nachhaltigen Personalbeschaffung, nicht zuletzt aufgrund des demografischen Wandels, spielen in diesem Zusammenhang ebenfalls eine immer größer werdende Rolle. Lenzing wirkt diesen Risiken mit gruppenweiten Standards und Trainings sowie einer globalen Organisationsstruktur kontinuierlich entgegen.

Risikomanagement

Der Hauptzweck des Risikomanagements der Lenzing Gruppe besteht in der Sicherung und Stärkung des Unternehmens durch eine adäquate, objektive und transparente Einschätzung der finanziellen, operativen und strategischen Risiken einschließlich jener in Bezug auf den ESG-Themenbereich. Der Vorstand der Lenzing Gruppe übernimmt dabei gemeinsam mit den leitenden Personen der ihm jeweils zugeordneten Einheiten umfangreiche Steuerungs- und Controlling-Aufgaben im Rahmen eines internen, alle Standorte umfassenden, integrierten Kontrollsystems. Das rechtzeitige Erkennen, Evaluieren und Reagieren auf strategische und operative Risiken ist ein wesentlicher Bestandteil der Führungstätigkeit dieser Einheiten und leistet einen wesentlichen Wertbeitrag für das Unternehmen. Grundlagen dafür sind ein einheitliches und konzernweites, auf Monatsbasis aufgebautes Berichtswesen und eine laufende Überwachung der operativen und strategischen Pläne.

Lenzing bedient sich eines etablierten, unternehmensweiten Risikomanagementprozesses, welcher die zentrale Koordination von Risiken und deren Überwachung in einem umfassenden Risikomanagementsystem für den gesamten Konzern sicherstellt. Gemeinsam

mit den operativen Einheiten werden wesentliche Risiken identifiziert und bewertet und in weiterer Folge dem Vorstand und dem Management kommuniziert und transparent dargestellt. Eine proaktive Analyse von potenziellen Risiken oder Beinahe-Ereignissen ist ebenso Ziel des Risikomanagements, wie die Aufgabe, Risiken aktiv zu steuern und entsprechende Maßnahmen mit den betroffenen Unternehmensbereichen zu evaluieren. Im Zusammenhang mit dem Klimawandel werden seit 2020 im Risikomanagement auch klimabezogene Risiken und Chancen sowie deren kurz-, mittel und langfristige Auswirkungen auf die Lenzing Gruppe identifiziert, bewertet und entsprechende Mitigationsmaßnahmen abgeleitet. Damit wird den Anforderungen der TCFD (Task Force on Climate-related Financial Disclosures) als auch der EU-Taxonomie und den damit verbundenen zukünftigen Berichtspflichten zu klimabezogenen Chancen und Risiken Rechnung getragen.

Risikomanagement-Strategie

Die Lenzing Gruppe verfolgt bei ihrer Risikomanagement-Strategie einen mehrstufigen Ansatz:

Risikoanalyse (nach COSO^{®1} Framework)

Das zentrale Risikomanagement führt halbjährliche Risikogespräche mit sämtlichen Produktionsstandorten und funktionalen Einheiten mit einem Zeithorizont von fünf Jahren durch. Im Zusammenhang mit ESG-Themen werden auch langfristige Chancen und Risiken analysiert. Die wesentlichen Risiken, und auch immer mehr Chancen werden gemäß den internationalen COSO[®]-Standards erfasst und quantitativ bewertet. Es werden sämtliche Risiken außerhalb der Konzern-Bilanz und der Konzern-GuV dargestellt. Dabei wird die finanzielle Auswirkung eines möglichen Schadens auf das Konzern-EBITDA oder auf die liquiden Mittel berücksichtigt. Die Risiken werden gegen das geplante EBITDA simuliert und die Bandbreite der möglichen Abweichungen zum jeweiligen Budget ermittelt. Lenzing bedient sich dazu einer Simulationssoftware, die auch weitere KPIs wie den Value at Risk (Wert im Risiko) oder einen risikoadjustierten ROCE errechnet. Risiken, die nicht monetär bewertbar sind, werden qualitativ erfasst.

Risikomitigation

Je nach Auswirkung auf das Unternehmen wird versucht, Risiken durch entsprechende Maßnahmen zu vermeiden, zu minimieren, zu transferieren oder, in bestimmten Fällen und wenn erforderlich und sinnvoll, diese auch bewusst einzugehen.

Verantwortlichkeit

Die Zuordnung der Risiken erfolgt aufgrund der bestehenden Organisationsmatrix. Jedes Risiko ist einem Vorstand als „Risk owner“ sowie einem Risikobeauftragten zugewiesen.

Risikoüberwachung/-kontrolle

Im Berichtsjahr wurde die Funktionsfähigkeit des Risikomanagement-Systems der Lenzing Gruppe von KPMG Austria GmbH gemäß Regel 83 ÖCGK im Rahmen einer sonstigen Prüfung mit begrenzter Sicherheit auditiert und bestätigt.

Berichterstattung

Die Hauptrisiken werden in einem Bericht ausführlich dargestellt und mit dem Vorstand als auch dem Prüfungsausschuss besprochen. Der Risikobericht wird ebenso dem Aufsichtsrat vorgelegt.

Marktumfeldrisiken

Marktrisiko

Als weltweit agierendes Unternehmen ist die Lenzing Gruppe einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt. Die Preis- und Mengenentwicklung ist bei Fasern für Textilien und in geringerem Maße auch bei Fasern für Vliesstoffe zyklisch, da sie von globalen und regionalen Konjunkturlagen abhängig ist. Auf vielen Teilmärkten konkurrieren Lenzing Fasern mit Baumwolle und synthetischen Fasern. Der Preisentwicklung beeinflusst somit auch die Entwicklung der Umsätze und Verkaufsmengen von Lenzing Fasern.

Diesem Risiko wirkt die Lenzing Gruppe durch einen ständig steigenden Spezialitätenanteil im globalen Produktportfolio sowie einer konsequenten Nachhaltigkeits- und Innovationsstrategie entgegen. Ziel ist, zusätzlich zur Erhöhung des Spezialfaseranteils die Rolle als führendes Unternehmen hinsichtlich Nachhaltigkeit und Kreislaufwirtschaft im Faserbereich weiter auszubauen. Auch im Bereich herkömmlicher Fasern bieten Lenzing Fasern mit ihren hohen Nachhaltigkeits- und Qualitätsstandards in Verbindung mit kundennahem, lösungsorientiertem technischem Support ein Differenzierungsmerkmal.

Die Lenzing Gruppe setzt auf eine starke internationale Marktpräsenz, speziell in Asien, in Verbindung mit einem erstklassigen, regionalen Betreuungsnetzwerk für die Kunden sowie einer hohen kundenorientierten Produktdiversifikation.

Absatzrisiko

Die Lenzing Gruppe erzielt rund 40 Prozent des Faserumsatzes mit einer mittleren zweistelligen Anzahl an Kunden. Im Zellstoffbereich ist die Kundenkonzentration vergleichsweise höher als im Faserbereich. Abnahmeausfälle bei dieser Kundengruppe oder der gänzliche Verlust eines oder mehrerer Großkunden, ohne zeitgleich Ersatz zu finden, stellen gewisse Risiken dar, denen das Unternehmen durch seine globale Präsenz und die laufende Erweiterung des Kundenspektrums bzw. der Absatzsegmente entgegenwirkt. Der mögliche Ausfall von Kundenforderungen wird durch ein klares Forderungsmanagement und den Einsatz einer weltweiten Kreditversicherung abgedeckt.

Wettbewerbs- und Innovationsrisiko

Die Lenzing Gruppe ist dem Risiko ausgesetzt, ihre Position auf dem Fasermarkt durch steigenden Wettbewerb oder neue Technologien von Mitbewerbern zu verlieren. Der Verlust der Marktposition könnte insbesondere eintreten, wenn die Lenzing Gruppe nicht in der Lage wäre, ihre Produkte zu wettbewerbsfähigen Preisen anzubieten, Produkte nicht den Vorgaben oder Qualitätsstandards der Kunden entsprächen oder die Kundenbetreuung hinter den Erwartungen zurückbliebe. Diesem Risiko steuert Lenzing durch eine für die Branche überdurchschnittliche Forschungs- und Entwicklungstätigkeit, eine hohe Produktinnovationsrate sowie durch ständige Kostenoptimierungen entgegen. Die Lenzing Gruppe

¹ Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission

sieht sich – ebenso wie andere Hersteller – stets mit dem Risiko konfrontiert, dass annehmbare oder überlegene Alternativprodukte verfügbar werden und zu günstigeren Preisen als holzbauierte Cellulosefasern erhältlich werden könnten.

Gesetze und Verordnungen

Die Lenzing Gruppe ist auf den weltweiten Märkten mit unterschiedlichen Rechtssystemen und Verordnungen konfrontiert. Eine Änderung von Gesetzen oder sonstigen Bestimmungen, darunter fallen auch Importzölle, Produktklassifizierungen, Umweltauflagen etc., sowie die strengere Auslegung von Verordnungen und Gesetzen können zu erheblichen Mehrkosten oder Wettbewerbsnachteilen führen. Die Lenzing Gruppe unterhält zertifizierte Managementsysteme für Qualitätsmanagement nach ISO 9001, für Umweltmanagement nach ISO 14001 und für Sicherheitsmanagement nach ISO 45001. Die Rechtskonformität im Zusammenhang mit diesen Managementsystemen wird regelmäßig intern als auch extern auditiert.

Die Lenzing Gruppe verfügt mit einer eigenen Rechts- und Compliance-Abteilung über einen Unternehmensbereich der entsprechende Beratungsleistungen und Risikoeinschätzungen durchführt.

Aufgrund der weitreichenden Auswirkungen der globalen Klimaerwärmung auf Gesellschaft und Ökosysteme ist damit zu rechnen, dass Regierungen oder weitere Stakeholder mit einer Verschärfung der Gesetze reagieren. So werden u. a. neben der Reduktion der in der EU ausgegebenen CO₂-Zertifikate auch neue Steuern auf CO₂-Emissionen eingeführt. Die Umsetzung ähnlicher Vorhaben ist derzeit auch in anderen Regionen und Ländern geplant. Eine Implementierung regional unterschiedlicher Maßnahmen kann den gesellschaftlichen Erfolg der Lenzing Gruppe negativ beeinflussen. Um die klimabedingten Übergangsrisiken zu mindern und die Resilienz in diesem Bereich weiter zu erhöhen, setzt die Lenzing Gruppe eine Vielzahl an Maßnahmen um.

Risiken hinsichtlich geistigen Eigentums

Es besteht das Risiko, dass das geistige Eigentum von Lenzing verletzt wird oder unvollständig geschützt ist. Die Lenzing Gruppe steuert diesen Risiken mittels einer eigenen Abteilung für den Schutz von geistigem Eigentum entgegen.

Klimawandel und Verschmutzung der Meere

Durch das zunehmende Bewusstsein für Probleme, die durch den Klimawandel entstehen, wie dem Anstieg der Meeresspiegel, der Häufigkeit und Schwere von Naturkatastrophen und einem zunehmenden Risiko durch die Verschmutzung der Weltmeere durch Plastikmüll und Mikroplastik, entstehen große Risiken für die gesamte Faserindustrie. Durch die Herstellung biologisch abbaubarer Fasern sieht Lenzing diese Entwicklung als Chance für ihr Geschäftsmodell.

Die Lenzing Gruppe hat die weitreichenden Auswirkungen des Klimawandels auf die Gesellschaft und die Ökosysteme erkannt und bietet mit ihren innovativen und biologisch abbaubaren Produkten eine nachhaltige Alternative. Lenzing arbeitet ständig an der Festlegung klarer Nachhaltigkeitsziele und sucht kontinuierlich nach Möglichkeiten zur Erhöhung ihrer Energieeffizienz sowie nach Gelegenheiten zur Nutzung von erneuerbaren Energiequellen oder solchen mit geringeren CO₂-Emissionen. Bereits 2020 verpflichtete sich Lenzing als erster Faserhersteller zu einer neutralen CO₂-Nettobilanz bis 2050.

ESG (Environment, Social and Governance)

Im Rahmen einer Wesentlichkeitsanalyse erob Lenzing im Jahr 2021 in einem mehrstufigen und holistischen Ansatz die wesentlichen Themen in Bezug auf ihr nachhaltig ausgerichtetes Geschäftsmodell. Jedem ESG-Themenbereich sind relevante Chancen und Risiken zugeordnet, welche im Enterprise Risk Management System integriert und sukzessive in der langfristigen strategischen Geschäftsplanung von Lenzing berücksichtigt werden.

Im Bereich der ökologischen Verantwortung (Environment) sind vor allem die klimabezogenen Themen im Zusammenhang mit der Klimaerwärmung (CO₂-Reduktion) sowie die nachhaltige Rohstoffbeschaffung (Holz, Chemikalien) und die zunehmende Wasserknappheit in gewissen Regionen Schwerpunkthemen in der Risikomatrix. Die zunehmende Regulierung, insbesondere in Bezug auf die Besteuerung von Treibhausgasen und die Bepreisung von Kohlenstoff, stellt für Lenzing ein erhebliches Risiko dar. In den Ländern, in denen Lenzing kohlenstoffintensive Prozesse betreibt, wurden bereits Vorschriften für Treibhausgasemissionen eingeführt. Lenzing arbeitet konsequent an der Umsetzung von Energieeffizienzmaßnahmen, sowie an der Reduktion der CO₂-Emissionen, um die potenzielle Belastung durch Ökosteuern zu verringern.

Holz ist für Lenzing die wichtigste natürliche Ressource für die Herstellung ihrer biologisch abbaubaren Cellulosefasern. Trotz der nachhaltigen Beschaffungspolitik und der rückwärtsintegrierten Produktion besteht das inhärente Risiko, dass die Holzpreise aufgrund des Klimawandels, der weltweit steigenden Nachfrage nach Biomasse und alternativer Landnutzung weiter steigen.

Die globale Textilindustrie, insbesondere die Modeindustrie, in der die Produkte von Lenzing häufig verwendet werden, wird wegen ihres teilweise ressourcenintensiven Rohstoffverbrauchs und ihrer Produktionsprozesse kritisch betrachtet. Lenzing sieht erhebliche Geschäftschancen durch den Zugang zu neuen und aufstrebenden Märkten mit innovativen neuen Produkten und Technologien. Innovation, Nachhaltigkeit und Kreislaufwirtschaft stehen im Mittelpunkt der Lenzing Unternehmensstrategie.

Die Herstellung von Zellstoff und Fasern ist mit hohem Wasserverbrauch und mit Emissionen in Luft und Wasser verbunden. Lenzing betreibt ein sorgfältiges, globales Wassermanagement, das sowohl die Einhaltung von lokalen Gesetzen als auch weltweiter Standards gewährleistet. Der zunehmenden Wasserknappheit wirkt Lenzing durch eine kontinuierliche Verbesserung der Ressourcennutzung und durch eine optimierte Standortauswahl für die Erweiterung der Produktionskapazitäten entgegen.

Im Bereich der sozialen Verantwortung (Social) sind die Hauptrisiken im Bereich der physischen aber auch der mentalen langfristigen Gesundheit und Sicherheit von Mitarbeiter:innen als auch der Gesellschaft hervorzuheben, denen Lenzing verstärkt auch im HR Bereich mit einer eigenen Abteilung für „Social Sustainability“ entgegenwirkt.

Im Bereich der Unternehmensführung (Governance) sind Risiken wie Cyberangriffe (siehe „IT-Risiken“) sowie eine mangelhafte Einhaltung der Corporate Governance und daraus resultierende Risiken wesentlich. Lenzing schärft kontinuierlich ihre internen Regeln nach und erweitert die Compliance-Organisation entsprechend.

Operative Risiken

Beschaffungsrisiko (inkl. Zellstoffversorgung)

Zur Herstellung von Cellulosefasern muss die Lenzing Gruppe große Mengen an Rohstoffen (Holz, Zellstoff, Chemikalien) und Energie zukaufen. Die Faserproduktion und deren Margen sind Risiken der Verfügbarkeit und der Preisentwicklung dieser Rohstoffe unterworfen, die zum Nachteil der Lenzing Gruppe schwanken und durch den Klimawandel weiter verstärkt werden können. Diesen Risiken wirkt Lenzing durch eine sorgfältige Auswahl der Lieferanten nach den Kriterien Preis, Zuverlässigkeit und Qualität, EcoVadis-basierte Nachhaltigkeitsbewertungen, aber auch durch langjährig ausgerichtete, stabile Lieferanten-Kunden-Beziehungen mit teilweise mehrjährigen oder langfristigen Abnahmeverträgen entgegen. Alle Zulieferer sind darüber hinaus verpflichtet, den Globalen Verhaltenskodex der Lenzing für Lieferanten einzuhalten. Dennoch besteht das Risiko von Verstößen mit negativen Auswirkungen auf die Lenzing Gruppe und ihre Stakeholder entlang der Wertschöpfungskette. Lieferkettenrisiken können sich auch aus Störungen ergeben, die durch Naturereignisse ausgelöst werden.

Lenzing ist mit ausgewählten Rohstofflieferanten und Dienstleistungspartnern langfristige Vertragsbeziehungen eingegangen. Diese verpflichten Lenzing dazu, festgesetzte Mengen an Rohstoffen zu standardisierten Konditionen und mit möglichen Preisanpassungsklauseln abzunehmen. Daraus kann für Lenzing resultieren, dass Preise, Abnahmemengen oder andere Vertragsbedingungen nicht unmittelbar an die geänderten Marktbedingungen angepasst werden können.

Betriebliche Risiken, Umweltrisiken und Risiken im Zusammenhang mit dem Klimawandel

Zur Herstellung von holzbasierten Cellulosefasern bedarf es komplexer chemischer und physikalischer Vorgänge, die gewisse Umweltrisiken bedingen. Durch proaktives und nachhaltiges Umweltmanagement, geschlossene Produktionskreisläufe und laufendes Monitoring der Emissionen werden diese Risiken dank heutiger Produktionstechniken sehr gut beherrscht. Lenzing arbeitet beständig daran, Sicherheits- und Umweltstandards durch freiwillige Referenzen, wie dem EU Ecolabel, zu erhöhen. Da die Lenzing Gruppe seit Jahrzehnten Produktionsstätten an mehreren Orten nutzt, können Risiken für Umweltschäden aus früheren Perioden nicht gänzlich ausgeschlossen werden.

Obwohl die Lenzing Gruppe bei Bau, Betrieb und Erhaltung ihrer Produktionsstandorte sehr hohe Standards im Bereich Technik und Sicherheit anlegt, kann das Risiko von Betriebsstörungen und -unfällen nicht gänzlich ausgeschlossen werden. Solche Störungen können auch von äußeren Faktoren verursacht werden, die sich dem Einflussbereich von Lenzing entziehen. Gegen Naturgefahren (Wirbelstürme, Erdbeben, Überflutungen etc.) ist keine unmittelbare Absicherung möglich. Zudem besteht das Risiko von Personen-, Sach- und Umweltschäden sowohl innerhalb als auch außerhalb der Betriebsstätten, welche zusätzlich zu beträchtlichen Schadenersatzforderungen und strafrechtlicher Verantwortlichkeit führen können.

Die Lenzing Gruppe hat ihre Produktionstätigkeit auf einige wenige Betriebsstätten konzentriert. Jegliche Störung in einer dieser Betriebsstätten beeinflusst den geschäftlichen Erfolg und die Ziele der Lenzing Gruppe.

Produkthaftungsrisiko

Die Lenzing Gruppe vertreibt ihre Produkte und Leistungen weltweit. Dabei kann es zu Schäden beim Kunden oder entlang der Lieferkette kommen, welche durch die Auslieferung eines mangelhaften Produktes von Lenzing oder einem Tochterunternehmen verursacht werden. Zudem kann die Produktsicherheit durch Verschmutzung gefährdet sein, die zu Problemen in der Wertschöpfungskette wie zu möglichen gesundheitlichen Folgen für Beschäftigte oder Kunden führen kann. Lenzing unterliegt dabei auch den geltenden lokalen Gesetzen der jeweiligen Länder, in welche die Produkte geliefert werden. Speziell in den USA werden die möglichen Implikationen als sehr schwerwiegend eingeschätzt. Lenzing wirkt diesem Risiko durch eine eigene Abteilung entgegen, die sich ausschließlich mit Verarbeitungsproblemen unserer Produkte beim Kunden bzw. Reklamationen beschäftigt. Angemessene Vorsichtsmaßnahmen im Produktionsprozess sowie regelmäßige Qualitätskontrollen sind implementiert. Drittschäden, welche durch Lenzing verursacht werden, sind in einem globalen Haftpflichtprogramm versichert.

Finanzrisiken

Für eine detaillierte Risikobeschreibung der Finanzrisiken wird auf den Konzernanhang, Note 35 bis 38, verwiesen.

Steuerrisiko

Die Produktionsstandorte der Lenzing Gruppe sind in den jeweiligen Ländern lokalen Steuergesetzen unterworfen und müssen sowohl Ertragsteuern als auch andere Steuern bezahlen. Änderungen in der Steuergesetzgebung bzw. unterschiedliche Auslegungen der jeweils geltenden Bestimmungen können zu nachträglichen Steuerbelastungen führen.

Compliance

Die ständige Verschärfung internationaler Verhaltensrichtlinien und Gesetze erhöht für Lenzing die Anforderungen zur Einhaltung und Überwachung dieser Bestimmungen. Unzureichende Kontrollen in den Geschäftsprozessen oder mangelnde Dokumentation können zur Verletzung von geltenden Gesetzen oder Regeln führen und die Reputation sowie den wirtschaftlichen Erfolg erheblich gefährden. Lenzing begegnet diesem Risiko unter anderem mit der ständigen Weiterentwicklung ihrer konzernweiten Compliance-Organisation, einem gruppenweit gültigen Verhaltenskodex, einer „Anti-Bestechungs- und Korruptions-Richtlinie“, einer „Anti-Geldwäsche Richtlinie“ sowie einer „Kartellrechtsdirektive“. Für weitere Informationen zum Thema Compliance siehe „Corporate Governance Bericht“.

IT-Risiken

Lenzing ist in ihrem täglichen Betrieb von Systemen für hochentwickelten Informationstechnologie (IT) abhängig. IT-Systeme sind anfällig für eine Reihe von Problemen, wie Software- oder Hardware-Fehlfunktionen, böswilliges Hacken oder Cyberangriffe, physische Schäden an wichtigen IT-Zentren und das Auftreten von Computerviren. Folglich kann jede größere Beschädigung, Unterbrechung und/oder Umgehung der bestehenden IT-Systeme den Geschäftsbetrieb von Lenzing beeinträchtigen.

Personelle Risiken

Personalrisiken können sich aus der Fluktuation von Mitarbeiter:innen in Schlüsselpositionen sowie bei der Rekrutierung von neuen Mitarbeiter:innen an allen weltweiten Standorten ergeben. Die Lenzing Gruppe hat eine global aufgestellte Personalabteilung, die sich in Fragen der Personalplanung mit den jeweiligen Standorten abstimmt sowie sämtliche Personalthemen zentral steuert und kontrolliert. Dazu gehören unter anderem globale Management- und Ausbildungsprogramme für potenzielle Führungskräfte, die von der Personalabteilung organisiert werden.

Mitarbeiter:innen der Lenzing Gruppe sowie Arbeiter:innen und Angestellte von Fremdfirmen sind in den Produktionsstätten einem potenziellen Verletzungsrisiko ausgesetzt. Das Lenzing Programm „Heartbeat for Health & Safety“ berücksichtigt dieses Risiko und enthält einen strategischen Ansatz für Gefahrenminderung, Vorsichtsmaßnahmen und ausgiebige Schulungen. Für mehr Informationen siehe Nachhaltigkeitsbericht der Lenzing Gruppe.

Risiken im Zusammenhang mit Großprojekten

Die Lenzing Gruppe erweitert laufend ihre Kapazitäten in zahlreichen Projekten. Großprojekte bergen das inhärente Risiko einer Kosten- und Zeitüberschreitung, denen Lenzing mit einem standardisierten Planungsprozess, konsequentem Projektmanagement, laufenden Kostenkontrollen sowie Versicherungslösungen und Risikotransfer entgegenwirkt. Bei Projekten entsprechender Größenordnung werden zusätzlich zum laufenden Risikomanagementprozess Monte-Carlo-Simulationen durchgeführt, um die Sensitivität der wesentlichsten finanzwirtschaftlichen Kennzahlen darzustellen.

Risiken aus externer Sicht und sonstiger Stakeholder

Als globales Unternehmen ist sich die Lenzing Gruppe ihrer gesellschaftlichen Verantwortung bewusst. Die im Risikobericht erwähnten Risiken beziehen sich hauptsächlich auf die Wirkung gegenüber den Vermögenswerten und Ergebnissen der Lenzing Gruppe. Als einer der Nachhaltigkeitsführer der Branche strebt die Lenzing Gruppe ein Gleichgewicht zwischen den Bedürfnissen von Gesellschaft, Umwelt und Ökonomie an. Diese Verantwortung übernimmt das Unternehmen insbesondere auch in Bezug auf mögliche Auswirkungen der Betriebstätigkeit auf Anrainer der Produktionsstandorte sowie gegenüber der gesamten Gesellschaft. Aktive Stakeholder-Arbeit zur Minimierung der Risiken (Partnerschaften für den systemischen Wandel) und zur Schaffung von Zusatznutzen für Mensch und Umwelt sind klare Ziele der Innovations- und Geschäftstätigkeit der Lenzing Gruppe. Die Lenzing Gruppe wurde im Berichtsjahr erneut mit dem Platin-Status im CSR-Rating von EcoVadis ausgezeichnet. Die Bewertung deckt die wichtigsten Praktiken im Bereich Corporate Social Responsibility (CSR) ab. Gemeinsam mit ihren Partnern arbeitet die Lenzing Gruppe daran, die Risiken für Stakeholder zu verstehen und Lösungen zur Minimierung der Risiken zu finden. Dies erfolgt durch offene Kommunikation und Transparenz genauso wie durch die ständige Verbesserung der Technologien und nachhaltige Praktiken.

Bericht über wesentliche Merkmale des internen Kontrollsystems (§ 243a Abs. 2 UGB)

Das Interne Kontrollsystem der Lenzing Gruppe regelt die Sicherstellung der Zuverlässigkeit der Finanzberichterstattung, die Einhaltung gesetzlicher und unternehmensinterner Richtlinien sowie die Abbildung von Risiken außerhalb der Konzern-Bilanz und Konzern-GuV. Der Vorstand ist für die Einrichtung und die Umsetzung des Internen Kontrollsystems der Lenzing Gruppe verantwortlich.

Die Aufbau- und Ablauforganisation der Lenzing Gruppe bilden die wesentliche Basis für das Kontrollumfeld und das Interne Kontrollsystem im Unternehmen. Im Bereich der Aufbauorganisation bestehen eindeutige Kompetenz- und Verantwortungszuweisungen auf den unterschiedlichen Führungs- und Hierarchieebenen des Konzerns. Dies umfasst neben den österreichischen Standorten alle internationalen Tochtergesellschaften. Der globalen Präsenz der Lenzing Gruppe und damit der dezentralen Gesellschafts- und Standortstrukturen wird durch die Zentralisierung von wesentlichen Unternehmensfunktionen in Corporate-Centern Rechnung getragen. Die Wahrnehmung und Steuerung der nationalen Geschäftstätigkeiten obliegt dem jeweiligen Management.

Die Ablauforganisation des Unternehmens ist durch ein stark ausgeprägtes und umfangreiches Regelwerk gekennzeichnet. Dies stellt eine angemessene Basis für ein starkes Kontrollumfeld und Kontrollsystem dar. Die wesentlichen Bereiche im Hinblick auf Freigaben und Kompetenzen für den Gesamtkonzern regeln die „Lenzing Group Mandates“. Die Überwachung der Einhaltung der Regelungen und Kontrollen liegt in der Verantwortung des jeweils zuständigen Managements.

Finanzberichterstattung

Für die Finanzberichterstattung, das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem und für die Steuerthemen im Konzern ist zentral der Bereich „Corporate Accounting & Tax“ zuständig.

Ziel des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems ist es, die gesetzlichen Normen, die Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung sowie die Rechnungslegungsvorschriften des österreichischen Unternehmensgesetzbuches (UGB) und für Zwecke der Konzernrechnungslegung die Rechnungslegungsvorschriften der Internationalen Financial Reporting Standards (IFRS) sowie die internen Richtlinien zur Rechnungslegung, insbesondere das konzernweit gültige Bilanzierungshandbuch und den Terminplan, einheitlich umzusetzen. Das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem ist so konzipiert, dass eine zeitnahe, einheitliche und korrekte Erfassung aller geschäftlichen Prozesse und Transaktionen gewährleistet ist und somit zuverlässige Daten und Berichte über die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Lenzing Gruppe vorliegen. Die in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen erstellen auf Gesellschaftsebene zeitgerecht Abschlüsse nach lokalem Recht sowie nach IFRS und sind verantwortlich, dass die zentralen Regeln dezentral umgesetzt werden. Sie werden dabei von „Corporate Accounting & Tax“ unterstützt und überwacht. Der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrates ist in das rechnungslegungsbezogene Kontrollsystem eingebunden. Daneben gibt es

auch noch die externe Jahresabschlussprüfung und einen freiwilligen prüferischen Review des Halbjahresberichtes.

Der Bereich „Corporate Treasury“, und insbesondere der Zahlungsverkehr, ist aufgrund des direkten Zugriffes auf Vermögenswerte des Unternehmens, als besonders sensibel einzustufen. Dem erhöhten Sicherheitsbedürfnis wird durch umfassende Regelungen und Anweisungen im Bereich der einschlägigen Prozesse entsprechend Rechnung getragen. Der gesamte Prozess, von der Beschaffung bis zur Zahlung, unterliegt strengen konzernerheitlichen Richtlinien. Die Vorgaben werden weitgehend durch ein gruppenweites IT-System unterstützt und sehen unter anderem eine strikte Funktionstrennung, ein klares Berechtigungskonzept zur Vermeidung von Berechtigungskonflikten, ein strenges Vier-Augen-Prinzip in der Abwicklung von Transaktionen, insbesondere bei Zahlungen, und laufende Informationen vor.

Die Überwachung der Anwendung und Einhaltung der Kontrollen im operativen Betrieb obliegt der Abteilung „Internal Audit“.

Einhaltung gesetzlicher und unternehmensinterner Vorschriften

Das Rechtsmanagement der Lenzing Gruppe wird von der Abteilung „Legal, Intellectual Property & Compliance“ wahrgenommen. Diese zentrale Funktion ist für bestimmte Rechtsangelegenheiten der Lenzing Gruppe zuständig: Die Abteilung „Legal, Intellectual Property & Compliance“ ist für das Compliance Management System (CMS) verantwortlich und regelt mit dem Vorstand gruppenweit, wie bestimmte gesetzliche und unternehmensinterne Vorschriften einzuhalten sind, einschließlich deren Prävention. Die Abteilung untersteht direkt dem Vorstandsvorsitzenden der Lenzing Gruppe. Im CMS werden Compliance-relevante Risiken im engeren Sinn evaluiert, Normabweichungen analysiert und gegebenenfalls Maßnahmen zur Verminderung getroffen (Prevent-Detect-Respond). Des Weiteren erstellt die Abteilung Compliance-relevante Richtlinien (z. B. Anti-Bestechungs- und Anti-Korruptionsdirektive sowie Kartellrechtsdirektive) und organisiert zu diesen Angelegenheiten weltweite Schulungen von Mitarbeiter:innen. Die Abteilung unterstützt auch Fachabteilungen, die für die Einhaltung von anderen gesetzlichen und unternehmensinternen Vorschriften verantwortlich sind. Dem Vorstand und Aufsichtsrat bzw. dem Prüfungsausschuss wird regelmäßig über Compliance-Maßnahmen berichtet.

Die Lenzing Gruppe folgt den Vorschriften des österreichischen Corporate Governance Kodex (ÖCGK) und erstellt im Rahmen des Geschäftsberichtes einen entsprechenden öffentlichen Corporate Governance Bericht. Der Corporate Governance Bericht bedarf der Mitwirkung des Aufsichtsrates, der die Erfüllung der darin vorgeschriebenen Verpflichtungen an den Prüfungsausschuss delegiert.

Die Abteilung „Corporate Audit“ ist unabhängig von den Organisationseinheiten und Geschäftsprozessen, untersteht und berichtet direkt dem Finanzvorstand. Sie überprüft, ob die eingesetzten Ressourcen rechtmäßig, sparsam, wirtschaftlich und zweckmäßig im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung verwendet werden. Dabei orientiert sich „Corporate Audit“ an den internationalen Standards IIA (Institute of Internal Auditors). Die einzelnen Prüfungen erfolgen auf Basis des vom Lenzing Vorstand verabschiedeten Audit-Plans. Die Revisionsberichte enthalten unter anderem auch Empfehlungen und Maßnahmen, die von der Audit-Abteilung nachverfolgt werden. Eine regelmäßige Berichterstattung an den Gesamtvorstand und den Prüfungsausschuss gewährleisten das Funktionieren des internen Kontrollsystems.

Abbildung von Risiken außerhalb der Bilanz und GuV

Die Abteilung „Risikomanagement“ bildet die Risiken außerhalb der Konzern-Bilanz und Konzern-GuV ab. Es wird halbjährlich ein Risikobericht erstellt. Die wesentlichen Risiken des Risikoberichtes sind auch im Geschäftsbericht erwähnt. Beim Risikobericht wird nach den international anerkannten Standards von COSO® (Committee of Sponsoring Organisations of the Treadway Commission) vorgegangen.

Das Enterprise Risk Management verfolgt dabei einen holistischen Ansatz. Der Fokus in der Weiterentwicklung des Lenzing Risikomanagements liegt neben in der Mittelfristplanung berücksichtigter Unternehmens- als auch Projektrisiken zunehmend auf der langfristigen Betrachtung und Bewertung von ESG-Kriterien und den damit verbundenen Chancen und Risiken für die nachhaltige Entwicklung des Unternehmenserfolges der Lenzing Gruppe.

Aktionärsstruktur & Angaben zum Kapital

Grundkapital und Aktionärsstruktur

Das Grundkapital der Lenzing AG betrug zum Bilanzstichtag EUR 27.574.071,43 und ist eingeteilt in 26.550.000 Stückaktien. Die B&C Gruppe ist Mehrheitsaktionär mit einem Anteil der Stimmrechte von 52,25 Prozent. Die Goldman Sachs Group, Inc. hält 6,97 Prozent der Aktien. Der Streubesitz (Free Float) liegt bei ca. 41 Prozent. Dieser verteilt sich auf österreichische und internationale Investoren. Die Lenzing Gruppe hält keine eigenen Aktien.

Stellung der Aktionäre

Jede Stückaktie gewährt dem Aktionär in der Hauptversammlung der Lenzing AG eine Stimme. Die Beschlüsse der Hauptversammlungen werden, soweit nicht zwingende Vorschriften des Aktiengesetzes etwas Abweichendes bestimmen, mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen und in Fällen, in denen Kapitalmehrheit erforderlich ist, mit einfacher Mehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals gefasst.

Es gibt keine Aktien mit besonderen Kontrollrechten. Mit Hauptversammlungsbeschluss vom 26. April 2022 wurde der Vorstand für die Dauer von 30 Monaten vom Tag der Beschlussfassung an gemäß § 65 Abs. 1 Z 4 und 8 und Abs. 1a und 1b AktG ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates eigene Aktien der Gesellschaft zu erwerben. Dabei dürfen die von der Gesellschaft erworbenen eigenen Aktien zehn Prozent des Grundkapitals der Gesellschaft nicht überschreiten. Der beim Rückerwerb zu leistende Gegenwert muss innerhalb einer Bandbreite von plus/minus 25 Prozent zum gewichteten durchschnittlichen Börsenschlusskurs der letzten 20 Börsentage vor Beginn des entsprechenden Rückkaufprogramms der Lenzing Aktie liegen.

Der Vorstand wurde weiters ermächtigt, erworbene eigene Aktien ohne weiteren Hauptversammlungsbeschluss mit Zustimmung des Aufsichtsrates einzuziehen (samt Ermächtigung des Aufsichtsrates der Gesellschaft, Änderungen der Satzung, die sich durch die Einziehung der Aktien ergeben, zu beschließen) oder wieder zu veräußern und die Veräußerungsbedingungen festzusetzen. Diese Ermächtigungen können ganz oder in mehreren Teilbeträgen und in Verfolgung eines oder mehrerer Zwecke durch die Gesellschaft, durch ein Tochterunternehmen (§ 189a Z 7 UGB) oder für Rechnung der Gesellschaft durch Dritte ausgeübt werden.

Weiters wurde der Vorstand der Gesellschaft für die Dauer von fünf Jahren vom Tag der Beschlussfassung an ermächtigt, für die Veräußerung eigener Aktien mit Zustimmung des Aufsichtsrates eine andere gesetzlich zulässige Art der Veräußerung als über die Börse oder ein öffentliches Angebot, auch unter Ausschluss des Wiederkaufsrechts (Bezugsrechts) der Aktionäre, zu beschließen und die Veräußerungsbedingungen festzusetzen.

Mit Hauptversammlungsbeschluss vom 12. April 2018 wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das

Grundkapital innerhalb von fünf Jahren ab Eintragung der Satzungsänderung in das Firmenbuch das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrates, allenfalls in mehreren Tranchen, gegen Bar- und/oder Sacheinlage um bis zu EUR 13.787.034,68 durch Ausgabe von bis zu 13.274.999 Stück neue auf Inhaber oder Namen lautende Stückaktien zu erhöhen und den Ausgabekurs und die weiteren Ausgabebedingungen festzulegen (genehmigtes Kapital). Dieses genehmigte Kapital wurde im Firmenbuch am 23. Mai 2018 eingetragen.

Das gesetzliche Bezugsrecht kann den Aktionären dabei in der Weise eingeräumt werden, dass die Kapitalerhöhung von einem Kreditinstitut oder einem Konsortium von Kreditinstituten mit der Verpflichtung übernommen wird, sie den Aktionären entsprechend ihrem Bezugsrecht anzubieten (mittelbares Bezugsrecht).

Der Vorstand wurde weiters ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates, das Bezugsrecht der Aktionäre bei einer Kapitalerhöhung aus dem genehmigten Kapital ganz oder teilweise auszuschließen, (i) wenn die Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen zum Zweck des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen, Betrieben, Betriebsteilen, Beteiligungen an Unternehmen oder von sonstigen mit einem Akquisitionsvorhaben im Zusammenhang stehenden Vermögensgegenständen erfolgt, (ii) zur Bedienung einer Mehrzuteilungsoption (Greenshoe) oder (iii) für den Ausgleich von Spitzenbeträgen.

Darüber hinaus wurde der Vorstand mit Hauptversammlungsbeschluss vom 12. April 2018 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates auch in mehreren Tranchen Wandelschuldverschreibungen, die das Bezugs- oder Umtauschrecht bzw. eine Bezugs- oder Umtauschpflicht auf insgesamt bis zu 13.274.999 Aktien der Gesellschaft gewähren bzw. vorsehen, auszugeben. Die Bedienung kann über das zu beschließende bedingte Kapital und/oder über eigene Aktien erfolgen. Ausgabebetrag und Ausgabebedingungen sind vom Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates festzusetzen, wobei der Ausgabebetrag und das Umtauschverhältnis nach Maßgabe anerkannter finanzmathematischer Methoden sowie des Kurses der Aktien der Gesellschaft in einem anerkannten Preisfindungsverfahren zu ermitteln sind. Diese Ermächtigung gilt bis zum 12. April 2023.

Das gesetzliche Bezugsrecht kann den Aktionären dabei in der Weise eingeräumt werden, dass die Wandelschuldverschreibung von einem Kreditinstitut oder einem Konsortium von Kreditinstituten mit der Verpflichtung übernommen wird, sie den Aktionären entsprechend ihrem Bezugsrecht anzubieten (mittelbares Bezugsrecht).

Ausblick

Der Krieg in der Ukraine und die restriktivere Geldpolitik vieler Notenbanken zur Bekämpfung der Inflation werden das weltweite wirtschaftliche Geschehen weiterhin negativ beeinflussen. Die Lockerungen der chinesischen Zero-Covid-Politik könnten ein Katalysator für eine schneller als erwartete Erholung sein. Der IWF warnt aber davor, dass die Risiken insgesamt hoch bleiben, und geht für 2023 von einem Wachstum von 2,9 Prozent aus.

Das Wechselkursumfeld bleibt in den für Lenzing wichtigen Regionen voraussichtlich volatil.

Dieses herausfordernde Marktumfeld belastet auch weiterhin das Konsumklima und die Stimmung in den für Lenzing relevanten Industrien. Zuletzt hellte sich der Ausblick wieder etwas auf und eine Normalisierung der Lagerbestände entlang der Wertschöpfungskette setzte ein. Die verhaltene Nachfrage bereitet Marktakteuren jedoch weiterhin Sorgen.

Im richtungsweisenden Markt für Baumwolle gingen die Lagermengen zuletzt zurück, blieben aber weiter über dem Vor-Corona-Niveau. In der laufenden Erntesaison 2022/2023 zeichnet sich ein Rückgang der Bestände ab.

Die deutlich erhöhten Preise an den Energie- und Rohstoffmärkten sorgen weiterhin für ein sehr herausforderndes Marktumfeld.

Die Ergebnisvisibilität bleibt insgesamt eingeschränkt.

Strukturell geht Lenzing unverändert von einem steigenden Bedarf an umweltverträglichen Fasern für die Textil- und Bekleidungsindustrie sowie die Hygiene- und Medizinbranchen aus. Lenzing ist daher mit ihrer „Better Growth“ Strategie sehr gut positioniert, und wird sowohl das Spezialitätenwachstum als auch ihre Nachhaltigkeitsziele einschließlich der Transformation von einem linearen zu einem Modell der Kreislaufwirtschaft weiter vorantreiben.

Unter Berücksichtigung der genannten Faktoren und unter der Voraussetzung einer erheblichen Markterholung im zweiten Halbjahr geht die Lenzing Gruppe für 2023 von einem deutlich höheren EBITDA im Vergleich zum Vorjahr aus.

Lenzing, am 1. März 2023

Lenzing Aktiengesellschaft

Der Vorstand

DI Stephan Sielaff

Chief Executive Officer

Robert van de Kerkhof, MBA

Chief Commercial Officer Fiber

Dr. Nico Reiner

Chief Financial Officer

DI Christian Skilich, MBA, LL.M.

Chief Pulp Officer

Beilage: Erläuterungen zu Finanzkennzahlen der Lenzing Gruppe

Nachfolgend werden zentrale Finanzkennzahlen der Lenzing Gruppe näher erläutert. Sie sind weitgehend aus dem Konzernabschluss der Lenzing Gruppe nach IFRS abgeleitet. Die Werte dieser Kennzahlen sind insbesondere in den Abschnitten "Ausgewählte Kennzahlen der Lenzing Gruppe" und "Fünf Jahres Übersicht der Lenzing Gruppe" im Geschäftsbericht ersichtlich. Die Definitionen dieser Finanzkennzahlen sind im Glossar im Geschäftsbericht zusammengefasst. Der Vorstand ist der Meinung, dass diese Finanzkennzahlen nützliche Informationen über die wirtschaftliche Lage der Lenzing Gruppe vermitteln, da sie unternehmensintern verwendet werden und meist auch einen hohen Stellenwert bei externen Adressaten aufweisen (insbesondere bei Investor/innen, Banken und Analyst/innen).

EBITDA, EBITDA-Marge, EBIT und EBIT-Marge

Das EBITDA und das EBIT werden in der Lenzing Gruppe als Maßstäbe für die operative Ertragskraft und Profitabilität (Performance) vor Abschreibungen und nach Abschreibungen verwendet. Auf Grund ihrer Bedeutung – auch für die externen Adressaten – wird das EBIT in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung sowie das EBITDA in den Finanzkennzahlen und zum Vergleich der Margen im Verhältnis zu den Konzern-Umsatzerlösen (als EBITDA-Marge bzw. EBIT-Marge bezeichnet) dargestellt.

EUR Mio.	2022	2021	2020	2019	2018
Betriebsergebnis (EBIT)	16,5	200,6	33,9 ¹	165,3 ¹	238,3 ¹
+ Abschreibungen auf immaterielle Anlagen, Sachanlagen, Nutzungsrechte Leasing und biologische Vermögenswerte	227,6	164,3	160,4	167,0	147,2
- Erträge aus der Auflösung von Investitionszuschüssen	-2,1	-1,9	-2,0	-2,4	-2,8
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	241,9	362,9	192,3¹	329,9¹	382,7¹

EUR Mio.	2022	2021	2020	2019	2018
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	241,9	362,9	192,3 ¹	329,9 ¹	382,7 ¹
/ Umsatzerlöse	2.565,7	2.194,6	1.632,6	2.105,2	2.176,0
EBITDA-Marge	9,4%	16,5%	11,8%¹	15,7%¹	17,6%¹

EUR Mio.	2022	2021	2020	2019	2018
Betriebsergebnis (EBIT)	16,5	200,6	33,9 ¹	165,3 ¹	238,3 ¹
/ Umsatzerlöse	2.565,7	2.194,6	1.632,6	2.105,2	2.176,0
EBIT-Marge	0,6%	9,1%	2,1%¹	7,9%¹	11,0%¹

¹⁾ Umgliederung von aktivierten Fremdkapitalkosten, Nettoszinsen aus leistungsorientierten Plänen und Kreditbereitstellungsprovisionen vom EBIT/EBITDA in das Finanzergebnis (siehe Note 2 des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2022).

EBT

Das EBT wird in der Lenzing Gruppe als Maßstab für die Ertragskraft vor Steuern verwendet. Es ist in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung dargestellt.

Brutto-Cashflow

Der Brutto-Cashflow wird in der Lenzing Gruppe als Maßstab für die Fähigkeit, Gewinne/Verluste aus der operativen Geschäftstätigkeit (vor Veränderung des Working Capital) in Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umzuwandeln, verwendet. Er wird in der Konzern-Kapitalflussrechnung dargestellt.

Free Cashflow

Der Free Cashflow wird in der Lenzing Gruppe als Maßstab für den zur Bedienung von Fremd- und Eigenkapitalgebern frei verfügbaren, aus der operativen Geschäftstätigkeit erwirtschafteten Cashflow – nach Abzug von Investitionen – verwendet. Er ist zudem wichtig für externe Adressaten.

EUR Mio.	2022	2021	2020	2019	2018
Cashflow aus der Betriebstätigkeit	-43,2	394,0	48,9	244,6	280,0
- Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-687,4	-841,3	-666,2	-254,7	-261,8
- Netto-Zufluss aus der Veräußerung und dem Abgang von Tochterunternehmen und sonstigen Unternehmenseinheiten	0,0	0,0	0,0	0,0	-0,1
+ Erwerb von finanziellen Vermögenswerten und Beteiligungen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	0,3	7,3	4,1	15,6	8,0
- Erlöse aus der Veräußerung/Tilgung von finanziellen Vermögenswerten	-10,4	-5,6	-1,5	-4,7	-2,6
Free Cashflow	-740,7	-445,5	-614,8	0,8	23,5

CAPEX

Der CAPEX wird in der Lenzing Gruppe als Maßstab für die Höhe von Investitionen in immaterielle Anlagen, Sachanlagen und biologische Vermögenswerte verwendet. Er wird in der Konzern-Kapitalflussrechnung dargestellt.

Liquiditätsbestand

Der Liquiditätsbestand wird in der Lenzing Gruppe als Maßstab für die Fähigkeit, fällige Zahlungsverpflichtungen durch sofort verfügbare Liquidität zu begleichen, verwendet. Er ist auch zur Ermittlung weiterer Finanzkennzahlen notwendig (Nettofinanzverschuldung etc.; siehe dazu weiter unten).

EUR Mio. per 31.12.	2022	2021	2020	2019	2018
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	446,9	1.113,3	1.070,0	571,5	243,9
+ Liquide Wechsel (in den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen)	6,4	10,8	11,1	9,5	10,5
Liquiditätsbestand	453,3	1.124,1	1.081,1	581,0	254,4

Trading Working Capital und Trading Working Capital zu annualisierten Konzern-Umsatzerlösen

Das Trading Working Capital wird in der Lenzing Gruppe als Maßstab für die potenzielle Liquidität und die Kapitaleffizienz verwendet. Es wird zum Vergleich des Kapitalumschlags in Verhältnis zu den Konzern-Umsatzerlösen gesetzt.

EUR Mio. per 31.12.	2022	2021	2020	2019	2018
Vorräte	712,5	477,0	329,4	395,7	396,5
+ Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	293,6	325,2	249,7	251,4	299,6
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-435,4	-414,8	-195,2	-243,6	-251,7
Trading Working Capital	570,7	387,4	383,8	403,5	444,4

EUR Mio.	2022	2021	2020	2019	2018
Zuletzt im Ist verfügbare Quartals-Konzern-Umsatzerlöse (= jeweils 4. Quartal)	595,5	606,1	437,7	487,3	539,8
x 4 (= annualisierte Konzern-Umsatzerlöse)	2.382,2	2.424,5	1.750,9	1.949,3	2.159,1
Trading Working Capital zu annualisierten Konzern-Umsatzerlösen	24,0%	16,0%	21,9%	20,7%	20,6%

Bereinigtes Eigenkapital und bereinigte Eigenkapitalquote

Das bereinigte Eigenkapital wird in der Lenzing Gruppe als Maßstab für die Unabhängigkeit gegenüber Fremdkapitalgebern und die Fähigkeit neues Kapital aufzunehmen verwendet (Finanzkraft). Es enthält neben dem Eigenkapital nach IFRS auch die Zuschüsse

aus öffentlichen Mitteln abzüglich anteiliger latenter Steuern. Es wird zum Vergleich mit dem Eigen- und Fremdkapital in das Verhältnis zur Bilanzsumme gesetzt. Diese Kennzahl (bzw. ähnliche Kennzahlen) wird (werden) gelegentlich als Financial Covenant(s) mit Fremdkapitalgebern vereinbart.

EUR Mio. per 31.12.	2022	2021	2020	2019	2018
Eigenkapital	2.025,9	2.072,1	1.881,4	1.537,9	1.533,9
+ Langfristige Zuschüsse aus öffentlichen Mitteln	15,0	13,7	14,2	15,4	16,9
+ Kurzfristige Zuschüsse aus öffentlichen Mitteln	67,7	44,2	19,9	13,1	8,4
- Anteilige latente Steuern auf Zuschüsse aus öffentlichen Mitteln	-20,0	-14,2	-8,5	-7,1	-6,3
Bereinigtes Eigenkapital	2.088,6	2.115,7	1.907,0	1.559,3	1.553,0
/ Bilanzsumme	5.525,0	5.322,8	4.163,0	3.121,1	2.630,9
Bereinigte Eigenkapitalquote	37,8%	39,7%	45,8%	50,0%	59,0%

Nettofinanzverschuldung, Nettofinanzverschuldung/EBITDA, Net Gearing und Nettoverschuldung

Die Nettofinanzverschuldung wird in der Lenzing Gruppe als Maßstab für die finanzielle Verschuldung und die Kapitalstruktur verwendet. Sie ist zudem wichtig für externe Adressaten. Diese Kennzahl wird in das Verhältnis zum EBITDA gesetzt und gibt dadurch einen Anhaltspunkt, wieviele Perioden das gleiche EBITDA erwirtschaftet werden müsste, um die Nettofinanzverschuldung abzu-

decken. Das Verhältnis zwischen Nettofinanzverschuldung und bereinigtem Eigenkapital (Net Gearing) veranschaulicht das Verhältnis von Netto-Fremdkapital zu bereinigtem Eigenkapital. Diese Kennzahl (bzw. ähnliche Kennzahlen) wird (werden) gelegentlich als Financial Covenant(s) mit Fremdkapitalgebern vereinbart. Die Nettoverschuldung wird in der Lenzing Gruppe als Maßstab für die finanzielle Verschuldung unter Berücksichtigung von Rückstellungen für Abfertigungen und Pensionen verwendet.

EUR Mio. per 31.12.	2022	2021	2020	2019	2018
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	250,3	120,1	105,6	129,6	166,2
+ Langfristige Finanzverbindlichkeiten	2.071,9	1.981,0	1.446,9	852,0	307,6
- Liquiditätsbestand	-453,3	-1.124,1	-1.081,1	-581,0	-254,4
Nettofinanzverschuldung	1.869,0	977,0	471,4	400,6	219,4
/ Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	241,9	362,9	192,3 ¹	329,9 ¹	382,7 ¹
Nettofinanzverschuldung / EBITDA	7,7	2,7	2,5¹	1,2¹	0,6¹

EUR Mio. per 31.12.	2022	2021	2020	2019	2018
Nettofinanzverschuldung	1.869,0	977,0	471,4	400,6	219,4
/ Bereinigtes Eigenkapital	2.088,6	2.115,7	1.907,0	1.559,3	1.553,0
Net Gearing	89,5%	46,2%	24,7%	25,7%	14,1%

EUR Mio. per 31.12.	2022	2021	2020	2019	2018
Nettofinanzverschuldung	1.869,0	977,0	471,4	400,6	219,4
+ Rückstellungen für Abfertigungen und Pensionen	77,6	102,2	103,7	110,8	103,4
Nettoverschuldung	1.946,6	1.079,3	575,0	511,4	322,8

¹) Umgliederung von aktivierten Fremdkapitalkosten, Nettozinsen aus leistungsorientierten Plänen und Kreditbereitstellungsprovisionen vom EBIT/EBITDA in das Finanzergebnis (siehe Note 2 des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2022).

Kapitalrentabilität (ROE, ROI und ROCE)

Der ROCE (Ergebnis auf das eingesetzte Kapital) wird in der Lenzing Gruppe als Maßstab für die Rendite (Verzinsung) auf das im Geschäftsbetrieb eingesetzte Kapital (das Capital Employed)

verwendet. Er ist zudem wichtig für externe Adressaten. Der ROE (Eigenkapitalrentabilität) und der ROI (Gesamtkapitalrentabilität) sind Rentabilitätskennzahlen, die die Ertragskraft der Lenzing Gruppe messen sollen.

EUR Mio.	2022	2021	2020	2019	2018
Betriebsergebnis (EBIT)	16,5	200,6	33,9 ¹	165,3 ¹	238,3 ¹
- Anteiliger laufender Ertragsteueraufwand (auf das EBIT)	54,8	-52,0	-45,1 ¹	-60,7	-57,8
Betriebsergebnis (EBIT) abzüglich anteiligem laufendem Ertragsteueraufwand (NOPAT)	71,2	148,6	-11,2¹	104,7¹	180,6¹
/ Durchschnittliches Capital Employed	3.541,8	2.766,5	2.216,2	1.922,7	1.750,3
ROCE (Ergebnis auf das eingesetzte Kapital)	2,0%	5,4%	-0,5%¹	5,4%¹	10,3%
Anteiliger laufender Ertragsteueraufwand (auf das EBIT)	54,8	-52,0	-45,1 ¹	-60,7	-57,8
Anteiliger sonstiger laufender Steueraufwand	-87,6	3,7	23,0 ¹	0,0	3,5
Laufender Ertragsteueraufwand	-32,8	-48,4	-22,1	-60,7	-54,3

EUR Mio. per 31.12.	2022	2021	2020	2019	2018
Bilanzsumme	5.525,0	5.322,8	4.163,0	3.121,1	2.630,9
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-435,4	-414,8	-195,2	-243,6	-251,7
- Langfristige kündbare nicht beherrschende Anteile	-266,1	-234,4	-140,3	0,0	0,0
- Langfristige sonstige Verbindlichkeiten	-3,6	-6,7	-26,9	-5,5 ²	-5,3 ²
- Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	-133,0	-180,4	-141,8	-118,8 ²	-141,0 ²
- Verbindlichkeiten für laufende Steuern	-27,9	-38,3	-2,4	-20,7	-10,4
- Steuerabgrenzung (passive latente Steuern)	-70,2	-59,8	-42,4	-41,9	-50,4
- Anteilige latente Steuern auf Zuschüsse aus öffentlichen Mitteln	-20,0	-14,2	-8,5	-7,1	-6,3
- Kurzfristige Rückstellungen	-66,3	-39,1	-25,7	-14,4 ²	-13,8 ²
- Langfristige Rückstellungen	-91,5	-118,2	-120,4	-128,3 ²	-125,4 ²
+ Rückstellungen für Abfertigungen und Pensionen	77,6	102,2	103,7	110,8	103,4
- Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-446,9	-1.113,3	-1.070,0	-571,5	-243,9
- Beteiligungen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	-26,5	-24,8	-29,1	-29,2	-13,4
- Finanzanlagen	-41,4	-71,1	-40,9	-41,8	-36,7
Stand zum 31.12.	3.973,8	3.109,9	2.423,2	2.009,1	1.836,3
Stand zum 01.01.	3.109,9	2.423,2	2.009,1	1.836,3	1.664,4
Durchschnittliches Capital Employed	3.541,8	2.766,5	2.216,2	1.922,7	1.750,3

1) Umgliederung von aktivierten Fremdkapitalkosten, Nettoszinsen aus leistungsorientierten Plänen und Kreditbereitstellungsprovisionen vom EBIT/EBITDA in das Finanzergebnis (siehe Note 2 des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2022).

2) Umgliederung zwischen sonstigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen gemäß IAS 1 (siehe Note 2 im Konzern-Anhang 2020).

EUR Mio. per 31.12.	2022	2021	2020	2019	2018
Bereinigtes Eigenkapital 31.12.	2.088,6	2.115,7	1.907,0	1.559,3	1.553,0
Bereinigtes Eigenkapital 01.01.	2.115,7	1.907,0	1.559,3	1.553,0	1.527,7
Durchschnittliches bereinigtes Eigenkapital	2.102,2	2.011,4	1.733,2	1.556,1	1.540,3

EUR Mio.	2022	2021	2020	2019	2018
Ergebnis vor Steuern (EBT)	-10,1	182,9	22,3	163,8	199,1
/ Durchschnittliches bereinigtes Eigenkapital	2.102,2	2.011,4	1.733,2	1.556,1	1.540,3
ROE (Eigenkapitalrentabilität)	-0,5%	9,1%	1,3%	10,5%	12,9%

EUR Mio. per 31.12.	2022	2021	2020	2019	2018
Bilanzsumme 31.12.	5.525,0	5.322,8	4.163,0	3.121,1	2.630,9
Bilanzsumme 01.01.	5.322,8	4.163,0	3.121,1	2.630,9	2.497,3
Durchschnittliche Bilanzsumme	5.423,9	4.742,9	3.642,0	2.876,0	2.564,1

EUR Mio.	2022	2021	2020	2019	2018
Betriebsergebnis (EBIT)	16,5	200,6	33,9 ¹	165,3 ¹	238,3 ¹
/ Durchschnittliche Bilanzsumme	5.423,9	4.742,9	3.642,0	2.876,0	2.564,1
ROI (Gesamtkapitalrentabilität)	0,3%	4,2%	0,9%¹	5,7%¹	9,3%

1) Umgliederung von aktivierten Fremdkapitalkosten, Nettozinsen aus leistungsorientierten Plänen und Kreditbereitstellungsprovisionen vom EBIT/EBITDA in das Finanzergebnis (siehe Note 2 des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2022).

Corporate Governance Bericht

2022

Inhalt

Verpflichtungserklärung	50
Organe der Lenzing Aktiengesellschaft	50
Vorstand	50
Aufsichtsrat	51
Förderung von Frauen im Vorstand, im Aufsichtsrat und in leitenden Stellen (L-Regel 60 ÖCGK)	54
Diversitätskonzept	54
Externe Evaluierung	54
Risikomanagement und Corporate Audit	54
Directors' Dealings	54
Compliance	54

Corporate Governance Bericht 2022

Mit dem Österreichischen Corporate Governance Kodex (ÖCGK) wird österreichischen Aktiengesellschaften ein Ordnungsrahmen für die Leitung und Überwachung des Unternehmens zur Verfügung gestellt. Dieser enthält die international üblichen Standards für gute Unternehmensführung, aber auch die in diesem Zusammenhang bedeutsamen Regelungen des österreichischen Aktienrechts.

Der Kodex verfolgt das Ziel einer verantwortlichen, auf nachhaltige und langfristige Wertschaffung ausgerichteten Leitung und Kontrolle von Gesellschaften und Konzernen. Mit dem Kodex soll ein hohes Maß an Transparenz für alle Stakeholder des Unternehmens erreicht werden.

Verpflichtungserklärung

Die Lenzing Aktiengesellschaft respektiert den ÖCGK und verpflichtete sich 2010 erstmals zur Einhaltung der dort dokumentierten Bestimmungen. Auch der Aufsichtsrat hat einstimmig den Beschluss gefasst, den Kodex vollinhaltlich zu erfüllen. Der Kodex steht im Internet unter <https://www.corporate-governance.at> in der aktuell gültigen Fassung (Jänner 2021) zur Verfügung. Entsprechend L-Regel 60 ÖCGK hat die Lenzing Aktiengesellschaft einen konsolidierten Corporate Governance Bericht aufzustellen. Der konsolidierte Corporate Governance Bericht der Lenzing Aktiengesellschaft entspricht auch dem Corporate Governance Bericht der Lenzing Gruppe.

Dieser konsolidierte Corporate Governance Bericht ist auf der Website der Lenzing Aktiengesellschaft unter <https://www.lenzing.com/de/investoren/corporate-governance> öffentlich zugänglich (C-Regel 61 ÖCGK).

Organe der Lenzing Aktiengesellschaft

Die Aufgabenverteilung des Vorstandes im Geschäftsjahr 2022 stellt sich wie folgt dar:

Vorstand

DI Stephan Helmut Sielaff (1966)

- Vorstandsvorsitzender, Chief Executive Officer (seit 01.04.2022)
- Chief Financial Officer a. i. (seit 01.06.2022)
- Erstbestellung: 01. März 2020
- Ende laufende Funktionsperiode: 31. März 2025

Aufgabenbereiche: Corporate Strategy and M&A, Corporate Human Resources, Corporate Communication, Investor Relations, Global Legal, IP & Compliance, Corporate Office, Digital Innova-

tion, Research & Development, Operations Lyocell Standard, Operations Lyocell Specialities, Operations Viscose/Modal, Global QESH, Performance Improvement & Technology

Aufgabenbereiche CFO a. i.: Finance Fibers, Finance Pulp, Corporate Controlling, Global Information Technology, Corporate Accounting & Tax, Lenzing Business Service, Business Process Management, Corporate Treasury, Corporate Audit & Risk

Aufsichtsratsmandate in anderen Gesellschaften: keine

Leitungs- und Überwachungsaufgaben in wesentlichen Tochterunternehmen: keine

Robert van de Kerkhof, MBA (1964)

- Mitglied des Vorstandes, Fibers
- Erstbestellung: 01. Mai 2014
- Ende laufende Funktionsperiode: 31. Dezember 2023

Aufgabenbereiche: Gopal Textiles Business, Global Nonwovens Business, Global BU Noble Fibers, Fiber Marketing & Branding, Fiber Commercial Operations, Fiber Technical Marketing & Development, Corporate Sustainability, Global Supply Chain (Global Supply Planning Fiber, Fiber Sales, Inventory & Operational Planning, Global Logistics)

Aufsichtsratsmandate in anderen Gesellschaften: keine

Leitungs- und Überwachungsaufgaben in wesentlichen Tochterunternehmen: Lenzing Fibers Holding GmbH, Lenzing Holding GmbH

DI Christian Skilich, MBA, LL.M (1968)

- Mitglied des Vorstandes, Pulp & Wood
- Erstbestellung: 01. Juni 2020
- Ende laufende Funktionsperiode: 31. Mai 2026

Aufgabenbereiche: Operations & Technology Pulp, Purchasing Wood, Commercial Affairs Pulp, Commercial Affairs Biorefinery- & Co-Products, Pulp Expansion, Site LDC, Site Lenzing, Global Engineering, Global Purchasing, Global Energy Strategy & Supply

Aufsichtsratsmandate in anderen Gesellschaften: Labewood s.r.o. (seit 01.01.2021), Stölzle Oberglas GmbH (seit 18.11.2021)

Leitungs- und Überwachungsaufgaben in wesentlichen Tochterunternehmen: Lenzing Biocel Paskov a.s., LD Celulose S.A., Pulp Trading GmbH

Mit Ausscheiden von Herrn Mag. Thomas Obendrauf, MBA als Chief Financial Officer wurden dessen Agenden bis 01. Jänner 2023 interimistisch durch Herrn DI Stephan Helmut Sielaff wahrgenommen. In der Aufsichtsratssitzung der Lenzing Aktiengesellschaft vom 21. September 2022 wurde Herr Dr. Nico Reiner per 01. Jänner 2023 für die Dauer von drei Jahren zum neuen Mitglied des Vorstandes (Chief Financial Officer) bestellt.

Ausgeschiedene Vorstände

Thomas Cord Prinzhorn, MBA (1972)

- Vorstandsvorsitzender, Chief Executive Officer
- Erstbestellung: 04. November 2021

Herr Thomas Cord Prinzhorn, MBA ist mit Wirksamkeit 01.04.2022 aus dem Vorstand ausgeschieden und wechselt in den Aufsichtsrat der Lenzing Aktiengesellschaft.

Aufsichtsratsmandate in anderen Gesellschaften

(Stand 01.04.2022): keine

Mag. Thomas Obendrauf, MBA (1970)

- Mitglied des Vorstandes, Chief Financial Officer
- Erstbestellung: 01. März 2016

Herr Mag. Thomas Obendrauf ist mit Wirksamkeit 31. Mai 2022 aus dem Vorstand ausgeschieden.

Aufsichtsratsmandate in anderen Gesellschaften

(Stand 31.05.2022): keine

Der Vorstand führt im Rahmen des Gesetzes, der Satzung und einer vorliegenden Geschäftsordnung die Geschäfte der Lenzing Aktiengesellschaft. Die Verteilung der Geschäfte unter den einzelnen Vorstandsmitgliedern erfolgt gemäß eines der Geschäftsordnung angegliederten Geschäftsverteilungsplans. In der Geschäftsordnung ist auch die Zusammenarbeit des Vorstandes geregelt. Weiters hat sich der Vorstand auch zur vollständigen Einhaltung der Regeln des Österreichischen Corporate Governance Kodex verpflichtet.

Aufsichtsrat

Zusammensetzung

Thomas Cord Prinzhorn, MBA (1972)

- Erstbestellung: 14. April 2021
- Seit 26. April 2022: Vorsitzender
- Ende laufende Funktionsperiode: bis zur Hauptversammlung, die über das Geschäftsjahr 2024 beschließt; Herr Thomas Cord Prinzhorn, MBA hat sein Mandat mit seiner Bestellung in den Vorstand per 4. November 2021 gemäß § 90 Abs 2 AktG ruhend gestellt und ist seit 26. April 2022 wieder in den Aufsichtsrat zurückgekehrt

Aufsichtsratsmandate in anderen Gesellschaften: keine

Dipl.-Bw. Peter Edelmann (1959)

- Erstbestellung: 12. April 2018
- Seit 17. April 2019: Vorsitzender
- Ende laufende Funktionsperiode: mit Beendigung der Hauptversammlung am 26. April 2022 ist Herr Dipl.-Bw. Peter Edelmann aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden

Aufsichtsratsmandate in anderen Gesellschaften:

Orcan Energy AG

Dr. Stefan Fida (1979)

- Erstbestellung: 17. April 2019
- Seit 14. April 2021: Stellvertretender Vorsitzender
- Ende laufende Funktionsperiode: bis zur Hauptversammlung, die über das Geschäftsjahr 2024 beschließt

Aufsichtsratsmandate in anderen Gesellschaften:

Semperit AG Holding

Mag. Helmut Bernkopf (1967)

- Erstbestellung: 23. April 2009
- Ende laufende Funktionsperiode: bis zur Hauptversammlung, die über das Geschäftsjahr 2022 beschließt

Aufsichtsratsmandate in anderen Gesellschaften: Oesterreichische Entwicklungsbank AG, OeKB CSD GmbH, Acredia Versicherung AG, OeKB EH Beteiligungs- und Management AG, Österreichische Hotel- und Tourismusbank GmbH

Dr. Christian Bruch (1970)

- Erstbestellung: 17. April 2019
- Ende laufende Funktionsperiode: bis zur Hauptversammlung, die über das Geschäftsjahr 2022 beschließt

Aufsichtsratsmandate in anderen Gesellschaften: Vorsitzender des Verwaltungsrats der Siemens Gamesa Renewable Energy S.A. (seit 17.11.2022)

Dr. Markus Fürst (1976)

- Erstbestellung: 14. April 2021
- Ende laufende Funktionsperiode: bis zur Hauptversammlung, die über das Geschäftsjahr 2024 beschließt

Aufsichtsratsmandate in anderen Gesellschaften: keine

Dr. Franz Gasselsberger, MBA (1959)

- Erstbestellung: 24. April 2013
- Ende laufende Funktionsperiode: bis zur Hauptversammlung, die über das Geschäftsjahr 2022 beschließt

Aufsichtsratsmandate in anderen Gesellschaften: Bank für Tirol und Vorarlberg Aktiengesellschaft, BKS Bank AG, voestalpine AG

Melody Harris-Jensbach, BFA (1961)

- Erstbestellung: 18. Juni 2020
- Ende der laufenden Funktionsperiode: bis zur Hauptversammlung, die über das Geschäftsjahr 2023 beschließt

Aufsichtsratsmandate in anderen Gesellschaften: keine

Mag. Patrick Prügger (1975)

- Erstbestellung: 29. März 2011
- Ende laufende Funktionsperiode: bis zur Hauptversammlung, die über das Geschäftsjahr 2022 beschließt

Aufsichtsratsmandate in anderen Gesellschaften: AMAG Austria Metall AG (stellvertretender Vorsitzender) bis 20. April 2022

Dr. Astrid Skala-Kuhmann (1953)

- Erstbestellung: 19. April 2012
- Ende laufende Funktionsperiode: bis zur Hauptversammlung, die über das Geschäftsjahr 2025 beschließt

Vom Betriebsrat delegierte Aufsichtsräte:

Johann Schernberger (1964)

- Erstbestellung: 2001

Georg Liftinger (1961)

- Erstbestellung: 2008

Ing. Daniela Födinger (1964)

- Erstbestellung: 2014

Helmut Kirchmair (1968)

- Erstbestellung: 2015

Herbert Brauneis (1987)

- Erstbestellung: 2018

Unabhängigkeit (C-Regeln 53 und 54 ÖCGK)

Der Aufsichtsrat hat die Leitlinien für die Unabhängigkeit gemäß Anhang 1 des ÖCGK übernommen.

Danach haben alle Mitglieder des Aufsichtsrates erklärt, von der Gesellschaft und deren Tochtergesellschaften unabhängig zu sein.

Gemäß C-Regel 54 ÖCGK haben die Mitglieder des Aufsichtsrates Mag. Helmut Bernkopf, Dr. Christian Bruch, Dr. Franz Gasselsberger, MBA und Melody Harris-Jensbach erklärt, im Geschäftsjahr 2022 weder selbst Anteilseigner an der Gesellschaft mit einer Beteiligung von jeweils mehr als 10 Prozent gewesen zu sein noch die Interessen solcher Anteilseigner vertreten zu haben.

Arbeitsweise des Aufsichtsrates

Zur Erfüllung seiner Aufgabe, der Überwachung der Geschäftsführung des Vorstandes, tritt der Aufsichtsrat der Lenzing Aktiengesellschaft mindestens vierteljährlich zu Sitzungen zusammen. Im Berichtsjahr fanden fünf Aufsichtsratssitzungen statt (C-Regel 36). Der Aufsichtsrat hat sich vom Vorstand über den Geschäftsverlauf sowie wesentliche Geschäftsfälle und Maßnahmen informieren lassen, die Arbeit des Vorstandes beaufsichtigt und den Vorstand bei wesentlichen strategischen Weichenstellungen beratend begleitet. Zentrale Sitzungsinhalte waren die Entwicklung der Geschäftslage, die strategische Weiterentwicklung des Konzerns, laufende und geplante Expansionsprojekte, Forschungs- und Entwicklungsschwerpunkte, Personalmaßnahmen und Organisationsentwicklung, sowie die Diskussion und die Genehmigung des Budgets für das Geschäftsjahr 2023 und der Mittelfristplanung 2024 bis 2027.

Der Aufsichtsrat der Lenzing Aktiengesellschaft hat im Geschäftsjahr 2022 aus seiner Mitte sechs Ausschüsse bestellt (C-Regeln 34 und 39 ÖCGK):

Prüfungsausschuss

Der Prüfungsausschuss nimmt die ihm gemäß § 92 Absatz 4a AktG zugewiesenen Aufgaben wahr. Demnach hat der Prüfungsausschuss insbesondere den Rechnungslegungsprozess zu überwachen und Empfehlungen oder Vorschläge zur Gewährleistung seiner Zuverlässigkeit zu erteilen. Weiters überwacht der Prüfungsausschuss die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, der internen Revision und des Risikomanagementsystems. Er überwacht des Weiteren die Abschlussprüfung und die Konzernabschlussprüfung, prüft und überwacht die Unabhängigkeit des Abschlussprüfers und genehmigt und kontrolliert die von ihm erbrachten Nichtprüfungsleistungen. Der Prüfungsausschuss prüft ferner den Jahresabschluss, bereitet dessen Feststellung vor und prüft den Vorschlag des Vorstandes für die Gewinnverteilung, den Lagebericht und den konsolidierten Corporate Governance Bericht. Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses legt die wechselseitige Kommunikation zwischen dem Abschlussprüfer und dem Prüfungsausschuss fest (C-Regel 81 a ÖCGK). Der Ausschuss hat dem Aufsichtsrat über seine Tätigkeit zu berichten. Im Geschäftsjahr 2022 ist der Prüfungsausschuss zu drei Sitzungen zusammengetreten. Es wurden Berichte und Arbeiten des Abschlussprüfers, des Bereiches Compliance und die Nachhaltigkeitsberichterstattung behandelt sowie die Prüfberichte der Internen Revisionsabteilung und der Risikobereich besprochen.

Mitglieder: Mag. Patrick Prügger (Vorsitzender, Finanzexperte), Dipl.-Bw. Peter Edelmann (bis 26.04.2022), Thomas Cord Prinzhorn, MBA (seit 26.4.2022), Dr. Franz Gasselsberger, Dr. Markus Fürst, Johann Schernberger, Georg Liftingner

Nominierungsausschuss

Der Aufsichtsrat hat einen Nominierungsausschuss eingerichtet. Dieser unterbreitet dem Aufsichtsrat Vorschläge zur Besetzung neuer oder freier Mandate im Vorstand und befasst sich mit Fragen der Nachfolgeplanung. Es werden auch Vorschläge zur Besetzung von Aufsichtsratsmandaten an die Hauptversammlung vorbereitet. Im Geschäftsjahr 2022 haben vier Sitzungen des Nominierungsausschusses stattgefunden, die sich insbesondere mit Fragen der Nachfolgeplanung im Vorstand, insbesondere für den CEO und CFO, der Nachfolgeplanung für den Aufsichtsrat und dem Talentmanagement befasst haben.

Mitglieder: Dipl.-Bw. Peter Edelmann (Vorsitzender bis 26.04.2022), Thomas Cord Prinzhorn (Vorsitzender seit 26.04.2022), Dr. Astrid Skala-Kuhmann, Dr. Stefan Fida, Dr. Markus Fürst, Johann Schernberger, Georg Liftingner

Vergütungsausschuss

Der Aufsichtsrat hat einen Vergütungsausschuss eingerichtet. Dieser befasst sich mit dem Inhalt von Anstellungsverträgen mit Vorstandsmitgliedern und sorgt für die Umsetzung der C-Regeln 27, 27a und 28 ÖCGK. Zusätzlich ist der Vergütungsausschuss für die Vorbereitung und Überprüfung der Vergütungspolitik für Vorstandsmitglieder und Aufsichtsratsmitglieder sowie für die Kontrolle der Umsetzung der Vergütungspolitik für Vorstandsmitglieder zuständig. Im Geschäftsjahr 2022 haben acht Sitzungen des Vergütungsausschusses stattgefunden, die sich insbesondere mit der von der Hauptversammlung 2021 beschlossenen Ergänzung von ESG-Zielen in der Vergütungspolitik, der Vorstandsevaluierung und den Zielvereinbarungen für 2022 sowie mit dem Abschluss, der Anpassung bzw. der Beendigung von Anstellungsverträgen mit Vorstandsmitgliedern befasst haben.

Mitglieder: Dipl.-Bw. Peter Edelmann (Vorsitzender bis 26.04.2022), Thomas Cord Prinzhorn, MBA (Vorsitzender seit 26.04.2022), Dr. Markus Fürst (bis 26.04.2022), Dr. Stefan Fida, Dr. Astrid Skala-Kuhmann (bis 26.04.2022)

Ausschuss für dringende Fälle

Der Aufsichtsrat hat einen Ausschuss für dringende Fälle eingerichtet. Dieser ist in Fällen besonderer Dringlichkeit befugt, Entscheidungen über Geschäfte zu treffen, die der Zustimmung des Aufsichtsrates bedürfen. Im Geschäftsjahr 2022 hat keine Sitzung stattgefunden.

Mitglieder: Dipl.-Bw. Peter Edelmann (Vorsitzender bis 26.04.2022), Thomas Cord Prinzhorn, MBA (Vorsitzender seit 26.04.2022), Dr. Markus Fürst, Johann Schernberger

Ausschuss für Large-CAPEX-Projekte

Der Aufsichtsrat hat einen Ausschuss für Large-CAPEX-Projekte eingerichtet. Dieser befasst sich mit der laufenden Begleitung, Beratung und Kontrolle der beiden Großprojekte zur Errichtung einer Lyocellfaseranlage in Thailand sowie mit der Errichtung eines Faserzellstoffwerkes in Brasilien. Im Geschäftsjahr 2022 haben vier

Sitzungen stattgefunden. Der Ausschuss für Large-CAPEX-Projekte wurde in der 324. Aufsichtsratssitzung am 21. September 2022 per 30. September 2022 aufgelöst.

Mitglieder: Dipl.-Bw. Peter Edelmann (Vorsitzender bis 26.04.2022), Thomas Cord Prinzhorn, MBA (Vorsitzender seit 26.04.2022), Dr. Christian Bruch, Johann Schernberger

Ausschuss Hygiene Austria

Der Aufsichtsrat der Lenzing Aktiengesellschaft hat in der Aufsichtsratssitzung am 10. März 2021 den Ausschuss Hygiene Austria eingerichtet, um die von Vorstand und Aufsichtsrat eingeleitete Sonderprüfung zur Causa Hygiene Austria zu begleiten und die Aufarbeitung der Causa sowie alle Maßnahmen des Vorstandes im Zusammenhang mit der Causa Hygiene Austria zu überwachen. Im Geschäftsjahr 2022 hat eine Sitzung stattgefunden. Der Ausschuss wurde in der 322. Sitzung des Aufsichtsrates am 26. April 2022 aufgelöst.

Mitglieder: Dipl.-Bw. Peter Edelmann (Vorsitzender), Mag. Patrick Prügger, Dr. Stefan Fida, Dr. Markus Fürst (seit 14.04.2021), Johann Schernberger, Georg Liftingner

Zusammenarbeit von Vorstand und Aufsichtsrat

Der Vorstand berichtet dem Aufsichtsrat über grundsätzliche Fragen der künftigen Geschäftspolitik der Gesellschaft und ihres Konzerns, sowie die künftige Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Weiters berichtet der Vorstand dem Aufsichtsrat regelmäßig über den Gang der Geschäfte und die Lage der Gesellschaft und ihres Konzerns im Vergleich zur Vorscheurechnung unter Berücksichtigung der künftigen Entwicklung. Der Vorstand und der Aufsichtsrat besprechen ebenfalls in einer separaten Strategiesitzung die langfristigen Wachstumsziele der Lenzing Gruppe.

Selbstevaluierung Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2022 wieder eine Selbstevaluierung gemäß C-Regel 36 ÖCGK in Form eines Fragebogens, mit Schwerpunktthemen wie der Kontrollfunktion des Aufsichtsrates gegenüber dem Vorstand sowie der Einhaltung von Informationspflichten des Vorstandes an den Aufsichtsrat, durchgeführt. Das Ergebnis der Selbstevaluierung zeigt, dass die Tätigkeit des Aufsichtsrates der Lenzing AG wieder als insgesamt gut bewertet wird. Der Aufsichtsrat hat einzelne Anregungen aus dem Selbstevaluierungsprozess aufgegriffen. Aus den Ergebnissen wurden Maßnahmen abgeleitet, welche eine weitere Effizienzsteigerung der Tätigkeiten des Aufsichtsrates gewährleisten sollen.

Förderung von Frauen im Vorstand, im Aufsichtsrat und in leitenden Stellen (L-Regel 60 ÖCGK)

Lenzing ist bestrebt, ein vielfältiges und integratives Umfeld zu schaffen, in dem sich Menschen zugehörig fühlen und erfolgreich sein können, unabhängig von Merkmalen wie Geschlecht, Rasse, Alter, ethnischer Herkunft, kulturellem Hintergrund, Sprache usw. Basierend auf der im Jahr 2021 durchgeführten Gender-Diversity-Analyse und den Ergebnissen wurden im vergangenen Geschäftsjahr Personalverantwortliche speziell zum Thema Diversity geschult. Das Unternehmen arbeitet derzeit an der Implementierung von Employee Resource Groups, um Themen wie Women@Work oder Ethnizität gemeinsam mit engagierten und interessierten Mitarbeitenden zu bearbeiten.

Dem Aufsichtsrat der Gesellschaft gehören Frau Dr. Astrid Skala-Kuhmann, Frau Melody Harris-Jensbach, BFA und Frau Ing. Daniela Födinger an. Nachfolgende Positionen werden von Frauen besetzt: Vice President Global Nonwovens Business, Vice President Operations Pulp, Senior Director Corporate People Development, Vice President Corporate Accounting & Tax, Director Global Technical Marketing, Head of Circularity Initiative, Site Director Operations Pulp Czech Republic, Senior Director Commercial Affairs Biorefinery & Co-Products. Einer der neun Produktionsstandorte – Lenzing Biocel Paskov – wird seit 2019 von einer Frau geleitet.

In der strategischen HR-Ausrichtung sind „Moderne Arbeitsbedingungen“ als Schwerpunkt definiert. Unter anderem ist hierunter die Vereinbarkeit von Beruf und Familie ein zentrales Thema, das je nach Standort und landesspezifischen Bedürfnissen umgesetzt wird.

Diversitätskonzept

Respekt, Diversität und Inklusion sind integrale und unverzichtbare Bestandteile der Unternehmenskultur der Lenzing Aktiengesellschaft, die bei der Besetzung aller Funktionen berücksichtigt werden. Für die Vorschläge zur Besetzung von Aufsichtsratsmandaten an die Hauptversammlung und bei der Nominierung von Vorstandsmitgliedern wird auf eine fachliche und diversitätsbezogene Ausgewogenheit geachtet, da diese maßgeblich zur Professionalität und Effektivität der Arbeit von Aufsichtsrat und Vorstand beiträgt. Hierbei fließen neben der fachlichen und persönlichen Qualifikation auch Aspekte wie Altersstruktur, Herkunft, Geschlecht, Ausbildung und Erfahrungshintergrund ein.

Externe Evaluierung

Gemäß C-Regel 62 ÖCGK hat die Gesellschaft regelmäßig, mindestens alle drei Jahre eine externe Institution mit der Evaluierung

zur Einhaltung der C-Regeln des Kodex zu beauftragen. Lenzing hat PwC Oberösterreich Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung GmbH mit der Evaluierung des konsolidierten Corporate Governance Berichtes 2022 beauftragt. Als Ergebnis der Evaluierung wurde festgestellt, dass die abgegebene Erklärung der Lenzing Aktiengesellschaft zur Einhaltung des Corporate Governance Kodex den tatsächlichen Gegebenheiten entspricht. Sämtliche Prüfberichte sind auf der Website <https://www.lenzing.com> einsehbar.

Risikomanagement und Corporate Audit

Die Funktionsfähigkeit des Risikomanagements wurde im Berichtsjahr vom Wirtschaftsprüfer KPMG Austria GmbH gemäß C-Regel 83 ÖCGK uneingeschränkt attestiert und das Ergebnis dem Vorstand zur Kenntnis gebracht. Darüber hinaus berichtet der Leiter des Risikomanagements in den Prüfungsausschusssitzungen über die aktuellen Risiken.

Die Abteilung „Corporate Audit“ berichtet direkt dem Vorstand. Der Jahres-Revisionsplan wird in enger Abstimmung mit dem Vorstand sowie dem Prüfungsausschuss festgelegt. Ebenfalls regelmäßig berichtet der Leiter des „Corporate Audit“ in den Prüfungsausschusssitzungen über die wesentlichen Prüfungserkenntnisse.

Directors' Dealings

Die Bekanntgabe von Aktienkäufen und -verkäufen von Mitgliedern des Vorstandes und des Aufsichtsrates erfolgt gemäß den geltenden Rechtsvorschriften (Art. 19 VERORDNUNG (EU) Nr. 596/2014). Aktienkäufe bzw. -verkäufe werden auf der Website des Unternehmens veröffentlicht.

Compliance

Lenzing hat ein gruppenweit gültiges Compliance Management. Die Compliance-Funktion zielt darauf ab, alle Lenzing Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Führungskräfte und Manager durch vorbeugende risikoorientierte Maßnahmen und durch einheitliche Erkennungs- und Reaktionsprozesse zu beraten und zu unterstützen und so letztendlich vor negativen Folgen von Verstößen gegen Gesetze und Werte zu schützen. Der Leiter Corporate Legal Affairs berichtet einmal jährlich dem Prüfungsausschuss über Compliance Themen.

Lenzing Aktiengesellschaft

Lenzing, 1. März 2023

Der Vorstand

DI Stephan Sielaff

Chief Executive Officer

Dr. Nico Reiner

Chief Financial Officer

Robert van de Kerkhof, MBA

Chief Commercial Officer Fiber

DI Christian Skilich, MBA, LL.M.

Chief Pulp Officer

Konzern- abschluss 2022

Inhalt

<u>Inhalt Notes</u>	<u>57</u>
<u>Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung</u>	<u>58</u>
<u>Konzern-Gesamtergebnisrechnung</u>	<u>59</u>
<u>Konzern-Bilanz</u>	<u>60</u>
<u>Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals</u>	<u>61</u>
<u>Konzern-Kapitalflussrechnung</u>	<u>63</u>
<u>Konzern-Anhang: Erläuterungen (Notes)</u>	<u>64</u>

Inhalt Notes

Allgemeine Erläuterungen	64	Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung	109
Note 1. Grundlagen	64	Note 34. Angaben zur Konzern -Kapitalflussrechnung	109
Note 2. Änderung der Rechnungslegungsmethoden	66	Erläuterungen zum Risikomanagement	110
Note 3. Konsolidierung	70	Note 35. Kapitalrisikomanagement	110
Note 4. Segmentbericht	71	Note 36. Angaben zu Finanzinstrumenten	111
Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	74	Note 37. Zins- und Nettoergebnis aus Finanzinstrumenten sowie Fremdwährungsergebnis	121
Note 5. Umsatzerlöse	74	Note 38. Finanzrisikomanagement	122
Note 6. Funktionskosten	74	Erläuterungen zu den nahestehenden Unternehmen und Personen sowie zu den Organen	130
Note 7. Sonstige betriebliche Erträge	74	Note 39. Angaben über Geschäftsfälle mit nahestehenden Unternehmen und Personen	130
Note 8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	74	Note 40. Organe der Gesellschaft	132
Note 9. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen	75	Sonstige Erläuterungen	133
Note 10. Personalaufwand	75	Note 41. Finanzielle Garantieverträge, Eventualforderungen und -verbindlichkeiten und sonstige finanzielle Verpflichtungen sowie rechtliche Risiken	133
Note 11. Abschreibungen auf immaterielle Anlagen, Sachanlagen und Nutzungsrechte Leasing	75	Note 42. Konzernunternehmen	134
Note 12. Honorare des Abschlussprüfers	78	Note 43. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	135
Note 13. Ergebnis aus Beteiligungen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	78	Note 44. Freigabe des Konzernabschlusses	135
Note 14. Ergebnis aus lang- und kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten	78		
Note 15. Finanzierungskosten	78		
Note 16. Ertragsteueraufwand	79		
Note 17. Ergebnis je Aktie	80		
Erläuterungen zur Konzern-Bilanz, zur Konzern-Gesamtergebnisrechnung und zur Entwicklung des Konzern- Eigenkapitals	81		
Note 18. Immaterielle Anlagen	81		
Note 19. Sachanlagen	83		
Note 20. Biologische Vermögenswerte	85		
Note 21. Nutzungsrechte Leasing	86		
Note 22. Beteiligungen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	88		
Note 23. Finanzanlagen	89		
Note 24. Vorräte	91		
Note 25. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	91		
Note 26. Sonstige Vermögenswerte	91		
Note 27. Eigenkapital	92		
Note 28. Zuschüsse aus öffentlichen Mitteln	96		
Note 29. Finanzverbindlichkeiten	97		
Note 30. Steuerabgrenzung (aktive und passive latente Steuern) und laufende Steuern	98		
Note 31. Rückstellungen	101		
Note 32. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	107		
Note 33. Sonstige Verbindlichkeiten	108		

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

für den Zeitraum 01. Jänner 2022 bis 31. Dezember 2022

		TEUR	
	Note	2022	2021
Umsatzerlöse	(5)	2.565.692	2.194.624
Umsatzkosten	(6)	-2.162.561	-1.692.760
Bruttoergebnis vom Umsatz		403.131	501.864
Sonstige betriebliche Erträge	(7)	73.096	78.026
Vertriebsaufwendungen	(6)	-286.747	-233.981
Verwaltungsaufwendungen	(6)	-137.164	-117.547
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	(6)	-29.214	-23.993
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(8)	-6.649	-3.753
Betriebsergebnis (EBIT)¹⁾		16.453	200.615
Ergebnis aus Beteiligungen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	(13)	-222	-3.541
Ergebnis aus lang- und kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten	(14)	10.208	7.881
Finanzierungskosten	(15)	-36.498	-22.029
Finanzerfolg		-26.512	-17.689
Ergebnis vor Steuern (EBT)		-10.059	182.926
Ertragsteueraufwand	(16)	-27.182	-55.212
Jahresüberschuss/-fehlbetrag		-37.241	127.714
Anteil am Jahresüberschuss/-fehlbetrag:			
Davon Aktionäre der Lenzing AG		-73.086	110.346
Davon nicht beherrschende Gesellschafter		7.095	-11.382
Davon vorgesehener Anteil der Hybridkapitalbesitzer	(17)	28.750	28.750
Ergebnis je Aktie		EUR	EUR
Verwässert = unverwässert	(17)	-2,75	4,16

1) EBIT: Betriebsergebnis bzw. Ergebnis vor Zinsen und Steuern.

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

für den Zeitraum 01. Jänner 2022 bis 31. Dezember 2022

		TEUR	
	Note	2022	2021
Jahresüberschuss/-fehlbetrag		-37.241	127.714
Posten, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden			
Neubewertung der Nettoschuld aus leistungsorientierten Plänen	(31)	11.655	-1.691
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte (Eigenkapitalinstrumente) – während der Berichtsperiode erfasster Nettogewinn/-verlust aus der Neubewertung	(27)	-16.830	32.926
Auf diese Bestandteile des sonstigen Ergebnisses entfallende Ertragsteuern	(27)	937	-7.802
Ergebnisanteil von Beteiligungen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden (nach Steuern)	(22)	641	105
		-3.597	23.537
Posten, die in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden können			
Ausländische Geschäftsbetriebe – Kursdifferenzen aus der Umrechnung, die während der Berichtsperiode eingetreten sind	(27)	62.412	107.394
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte (Fremdkapitalinstrumente) – während der Berichtsperiode erfasster Nettogewinn/-verlust aus der Neubewertung	(27)	0	-36
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte (Fremdkapitalinstrumente) – Umgliederung von Beträgen aus der Neubewertung von in der Berichtsperiode abgegangenen finanziellen Vermögenswerten	(27)	0	124
Cashflow Hedges – effektiver Teil der in der Berichtsperiode erfassten Fair Value-Änderungen und nicht designierte Komponenten	(36)	41.260	-23.337
Cashflow Hedges – Umgliederung in die Gewinn- und Verlustrechnung	(36)	21.453	3.173
Auf diese Bestandteile des sonstigen Ergebnisses entfallende Ertragsteuern	(27)	-21.535	-3.575
Ergebnisanteil von Beteiligungen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden (nach Steuern)	(27)	2.064	79
		105.654	83.822
Sonstiges Ergebnis (netto)		102.057	107.359
Gesamtergebnis		64.817	235.073
Anteil am Gesamtergebnis:			
Davon Aktionäre der Lenzing AG		4.385	211.065
Davon nicht beherrschende Gesellschafter		31.682	-4.743
Davon vorgesehener Anteil der Hybridkapitalbesitzer		28.750	28.750

Konzern-Bilanz

zum 31. Dezember 2022

TEUR			
Vermögenswerte	Note	31.12.2022	31.12.2021
Immaterielle Anlagen	(18)	43.825	36.049
Sachanlagen	(19)	3.413.106	2.877.606
Biologische Vermögenswerte	(20)	127.735	95.767
Nutzungsrechte Leasing	(21)	72.761	70.129
Beteiligungen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	(22)	26.483	24.840
Finanzanlagen	(23)	28.969	38.869
Steuerabgrenzung (aktive latente Steuern)	(30)	1.716	3.581
Forderungen aus laufenden Steuern	(30)	15.904	14.937
Sonstige Vermögenswerte	(26)	123.135	42.723
Langfristige Vermögenswerte		3.853.634	3.204.501
Vorräte	(24)	712.522	476.956
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(25)	293.611	325.172
Forderungen aus laufenden Steuern	(30)	5.210	1.921
Sonstige Vermögenswerte	(26)	200.758	168.710
Finanzanlagen	(23)	12.395	32.232
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	(34)	446.873	1.113.279
Kurzfristige Vermögenswerte		1.671.368	2.118.270
Bilanzsumme		5.525.002	5.322.771
Eigenkapital und Verbindlichkeiten	Note	31.12.2022	31.12.2021
Grundkapital		27.574	27.574
Kapitalrücklagen		133.919	133.919
Hybridkapital		496.582	496.582
Andere Rücklagen		90.161	15.134
Gewinnrücklagen		991.702	1.206.359
Anteil der Aktionäre der Lenzing AG		1.739.938	1.879.568
Nicht beherrschende Anteile		285.957	192.517
Eigenkapital	(27)	2.025.895	2.072.085
Finanzverbindlichkeiten	(29)	2.071.948	1.981.036
Zuschüsse aus öffentlichen Mitteln	(28)	15.034	13.688
Steuerabgrenzung (passive latente Steuern)	(30)	70.240	59.806
Rückstellungen	(31)	91.547	118.180
Kündbare nicht beherrschende Anteile	(36)	266.085	234.409
Sonstige Verbindlichkeiten	(33)	3.615	6.740
Langfristige Verbindlichkeiten		2.518.469	2.413.860
Finanzverbindlichkeiten	(29)	250.282	120.125
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(32)	435.433	414.768
Zuschüsse aus öffentlichen Mitteln	(28)	67.741	44.168
Verbindlichkeiten für laufende Steuern		27.883	38.293
Rückstellungen	(31)	66.295	39.088
Sonstige Verbindlichkeiten	(33)	133.005	180.382
Kurzfristige Verbindlichkeiten		980.638	836.826
Bilanzsumme		5.525.002	5.322.771

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

für den Zeitraum 01. Jänner 2022 bis 31. Dezember 2022

	Note	Grundkapital	Kapitalrücklagen	Hybridkapital	Fremdwährungs- umrechnungs- rücklage
Stand zum 01.01.2021		27.574	133.919	496.582	-41.069
Jahresüberschuss/-fehlbetrag laut Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung		0	0	0	0
Sonstiges Ergebnis (netto)		0	0	0	89.522
Gesamtergebnis		0	0	0	89.522
Gewinne und Verluste aus Sicherungsgeschäften und Kosten der Absicherung, die in die langfristigen Vermögenswerte und in die Vorräte umgegliedert worden sind		0	0	0	0
Erwerb/Abgang nicht beherrschender Anteile und sonstige Änderungen im Konsolidierungskreis	(3,27)	0	0	0	0
Kapitalzuführung	(27)	0	0	0	0
Mit den Gewinnrücklagen verrechnetes Bewertungsergebnis von kündbaren nicht beherrschenden Anteilen	(36)	0	0	0	0
Gezahlte Dividenden (inklusive Hybridkupon)		0	0	0	0
Transaktionen mit Anteilshabern		0	0	0	0
Stand zum 31.12.2021 = 01.01.2022		27.574	133.919	496.582	48.452
Jahresüberschuss/-fehlbetrag laut Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung		0	0	0	0
Sonstiges Ergebnis (netto)		0	0	0	49.064
Gesamtergebnis		0	0	0	49.064
Gewinne und Verluste aus Sicherungsgeschäften und Kosten der Absicherung, die in die langfristigen Vermögenswerte und in die Vorräte umgegliedert worden sind		0	0	0	0
Übertragung von Gewinnen aus dem Abgang von erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Eigenkapitalinstrumenten in die Gewinnrücklagen	(36)	0	0	0	0
Kapitalzuführung	(27)	0	0	0	0
Mit den Gewinnrücklagen verrechnetes Bewertungsergebnis von kündbaren nicht beherrschenden Anteilen	(36)	0	0	0	0
Gezahlte Dividenden (inklusive Hybridkupon)	(27)	0	0	0	0
Transaktionen mit Anteilshabern		0	0	0	0
Stand zum 31.12.2022	(27)	27.574	133.919	496.582	97.517

TEUR

Andere Rücklagen			Gewinnrücklagen	Anteile der Aktionäre der Lenzing AG und der Hybridkapitalbesitzer	Nicht beherrschende Anteile	Eigenkapital
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	Absicherung von Zahlungsströmen (Hedging Reserve und nicht designierte Komponenten)	Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste				
8.687	-38.695	-46.851	1.192.800	1.732.947	148.480	1.881.427
0	0	0	139.096	139.096	-11.382	127.714
24.760	-12.441	-1.122	0	100.719	6.640	107.359
24.760	-12.441	-1.122	139.096	239.815	-4.743	235.073
0	32.342	0	0	32.342	30.559	62.901
0	0	0	-2.718	-2.718	2.718	0
0	0	0	0	0	15.678	15.678
0	0	0	-94.068	-94.068	0	-94.068
0	0	0	-28.750	-28.750	-175	-28.925
0	0	0	-125.536	-125.536	18.221	-107.316
33.448	-18.794	-47.973	1.206.359	1.879.568	192.517	2.072.085
0	0	0	-44.336	-44.336	7.095	-37.241
-12.216	32.113	8.509	0	77.471	24.587	102.057
-12.216	32.113	8.509	-44.336	33.135	31.682	64.817
0	3.153	0	0	3.153	4.476	7.629
-5.597	0	0	5.597	0	0	0
0	0	0	0	0	57.432	57.432
0	0	0	-31.676	-31.676	0	-31.676
0	0	0	-144.243	-144.243	-150	-144.393
0	0	0	-175.918	-175.918	57.282	-118.636
15.635	16.473	-39.463	991.702	1.739.938	285.957	2.025.895

Konzern-Kapitalflussrechnung

für den Zeitraum 01. Jänner 2022 bis 31. Dezember 2022

		TEUR	
	Note	2022	2021
Jahresüberschuss/-fehlbetrag		-37.241	127.714
+ Abschreibungen auf immaterielle Anlagen, Sachanlagen, Nutzungsrechte Leasing und biologische Vermögenswerte	(11)	227.589	164.269
+/- Veränderung des beizulegenden Zeitwerts von biologischen Vermögenswerten	(20)	-17.009	-2.258
- Erträge aus der Auflösung von Investitionszuschüssen		-2.126	-1.944
+/- Veränderung langfristiger Rückstellungen		-13.162	-4.908
-/+ Ertrag / Aufwand aus latenten Steuern		-5.579	6.838
+/- Veränderung Forderungen und Verbindlichkeiten aus laufenden Ertragsteuern		-15.495	42.727
+/- Ergebnis aus Beteiligungen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden		1.062	4.431
-/+ Sonstige unbare Erträge / Aufwendungen	(34)	106.743	35.128
Brutto-Cashflow		244.783	371.999
+/- Veränderung Vorräte		-295.952	-144.902
+/- Veränderung Forderungen		10.581	-75.115
+/- Veränderung Verbindlichkeiten		-2.657	242.049
Veränderung des Working Capital		-288.028	22.032
Cashflow aus der Betriebstätigkeit		-43.246	394.030
- Erwerb von immateriellen Anlagen, Sachanlagen und biologischen Vermögenswerten (CAPEX)		-698.894	-844.333
- Erwerb von finanziellen Vermögenswerten und Beteiligungen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden		-303	-7.328
+ Erlöse aus der Veräußerung von immateriellen Anlagen, Sachanlagen und biologischen Vermögenswerten		1.443	4.810
+ Erlöse aus der Veräußerung/Tilgung von finanziellen Vermögenswerten und Beteiligungen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden		10.368	5.567
Cashflow aus der Investitionstätigkeit		-687.387	-841.285
+ Einzahlungen von Eigenkapital in vollkonsolidierte Gesellschaften von nicht beherrschenden Gesellschaftern		56.673	15.577
- Gezahlte Dividenden (inklusive Hybridkupon)	(27)	-144.393	-28.925
+ Investitionszuschüsse		1.469	1.095
+ Aufnahme von übrigen Finanzverbindlichkeiten	(34)	258.907	626.384
- Rückzahlung von Anleihen und Schuldscheindarlehen	(34)	-72.000	-56.000
- Rückzahlung von übrigen Finanzverbindlichkeiten	(34)	-46.601	-87.584
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		54.056	470.548
Veränderung der liquiden Mittel gesamt		-676.576	23.293
Liquide Mittel zu Jahresbeginn		1.113.279	1.069.998
Währungsdifferenz auf liquide Mittel		10.170	19.987
Liquide Mittel zu Jahresende		446.873	1.113.279
Ergänzende Informationen zu Zahlungen im Cashflow aus der Betriebstätigkeit:			
Zinseinzahlungen		10.756	3.963
Zinsauszahlungen		74.631	34.315
Gezahlte Ertragsteuern		48.474	9.087
Erhaltene Ausschüttungen von Beteiligungen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden		840	890

Konzern-Anhang: Erläuterungen (Notes)

zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2022

Allgemeine Erläuterungen

Note 1. Grundlagen

Beschreibung des Unternehmens und der Geschäftstätigkeit

Die Lenzing Aktiengesellschaft (Lenzing AG), Sitz in 4860 Lenzing, Werkstrasse 2, Österreich, ist das Mutterunternehmen der Lenzing Gruppe (die „Gruppe“ bzw. der „Konzern“). Die Aktien der Lenzing AG sind im Prime Market (seit 18. April 2011) und im Leitindex ATX (seit 19. September 2011) der Wiener Börse in Wien, Österreich, gelistet.

Die Hauptaktionärin der Lenzing AG zum 31. Dezember 2022 ist die B&C Gruppe, welche direkt und indirekt mit rund 52,25 Prozent (31. Dezember 2021: 50 Prozent plus zwei Aktien) am Grundkapital der Lenzing AG beteiligt ist. Die unmittelbare Mehrheitsgesellschafterin der Lenzing AG ist die B&C KB Holding GmbH, Wien. Die mittelbare Mehrheitsgesellschafterin der Lenzing AG, die einen Konzernabschluss aufstellt und veröffentlicht, in den die Lenzing Gruppe einbezogen ist, ist die B&C Holding Österreich GmbH, Wien. Das oberste Mutterunternehmen der B&C Gruppe, und somit auch der Lenzing AG, ist die B&C Privatstiftung, Wien.

Das Kerngeschäft der Lenzing Gruppe liegt in der Erzeugung und Vermarktung von holzbasierten Cellulosefasern. Der zur Erzeugung notwendige Zellstoff wird zu einem gewichtigen Teil in eigenen Zellstoffwerken hergestellt bzw. teilweise zugekauft.

Grundlagen der Rechnungslegung

Der Konzernabschluss für den Zeitraum von 1. Jänner bis 31. Dezember 2022 wurde unter Beachtung aller zum Bilanzstichtag verpflichtenden International Financial Reporting Standards („IFRS“) und Interpretationen, wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt. Dabei wurden auch die zusätzlichen Anforderungen des § 245a Abs. 1 öUGB (österreichisches Unternehmensgesetzbuch) erfüllt.

Die Berichtswährung ist der Euro (EUR), der auch funktionale Währung der Lenzing AG ist. Die funktionale Währung der wesentlichen Tochterunternehmen ist der Euro (EUR) oder der US-Dollar (USD). Die Zahlenangaben im vorliegenden Konzernabschluss und in den Erläuterungen werden auf die nächsten Tausend gerundet angegeben („TEUR“), sofern keine abweichende Angabe erfolgt. Bei Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können durch Verwendung automatisierter Rechnungshilfen rundungsbedingte Rechendifferenzen auftreten.

Bewertungsgrundlagen

Die Bewertung von Vermögenswerten und Schulden erfolgt überwiegend zu fortgeführten Anschaffungskosten. Davon abweichend kommen für folgende wesentliche Posten andere Bewertungsmethoden zur Anwendung:

- Biologische Vermögenswerte werden zum beizulegenden Zeitwert bewertet.
- Rückstellungen werden zum Barwert des erwarteten Erfüllungsbetrages bewertet.
- Latente Steueransprüche und -schulden werden mit dem Nominalwert angesetzt und auf Basis der bestehenden temporären Differenzen zum Bilanzstichtag und des Steuersatzes zum Zeitpunkt der erwarteten Realisierung der bestehenden Differenzen ermittelt.
- Derivative Finanzinstrumente und erfolgswirksam sowie erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte werden zum beizulegenden Zeitwert bewertet.
- Kündbare nicht beherrschende Anteile werden erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet.

Schätzungsunsicherheiten und Ermessensentscheidungen

Zur Erstellung des Konzernabschlusses nach IFRS verwendet der Vorstand der Lenzing AG Schätzungen, Annahmen und Ermessensentscheidungen. Diese Schätzungen, Annahmen und Ermessensentscheidungen richten sich nach den angenommenen Verhältnissen zum Bilanzstichtag und können einen erheblichen Einfluss auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns haben. Sie betreffen den Ansatz und den Wert von

Vermögenswerten und Schulden, Eventualforderungen und -verbindlichkeiten, den Ausweis von Cashflows sowie Erträgen und Aufwendungen (einschließlich sonstiger Ergebnisse) und die Darstellung von Angaben im Konzernanhang.

Annahmen und Schätzungen

Die folgenden zukunftsbezogenen Annahmen und sonstigen am Bilanzstichtag bestehenden Hauptquellen von Schätzungsunsicherheiten können wesentliche Auswirkungen auf den vorliegenden Konzernabschluss der Lenzing Gruppe haben:

- Immaterielle Anlagen, Sachanlagen und Nutzungsrechte Leasing (siehe Note 11): Ermittlung des erzielbaren Betrages im Rahmen von Werthaltigkeitstests im Sinne des IAS 36 (Wertminderungen).
- Sachanlagen (siehe Note 19): Beurteilung des Zeitpunkts, zu dem neu errichtete Produktionsstandorte im betriebsbereiten Zustand zur Verfügung stehen.
- Biologische Vermögenswerte (siehe Note 20): Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte abzüglich der Verkaufskosten.
- Forderungen im Rahmen von Factoring-Vereinbarungen (siehe Note 36, Abschnitt „Übertragung von finanziellen Vermögenswerten (Verkauf von Forderungen / Factoring)“): Beurteilung des Vorliegens der Ausbuchungsvoraussetzungen im Sinne des IFRS 9.
- Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente (siehe Note 36): Beurteilung der Zuordnung von Geldmarktfonds zu Zahlungsmitteläquivalenten.
- Finanzinstrumente (siehe Note 36 und 38): Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte sowie der erwarteten Kreditverluste.
- Rückstellungen (siehe Note 31): Ermittlung des erwarteten Erfüllungsbetrages und der Nettoschuld der leistungsorientierten Pensions- und Abfertigungspläne.
- Kündbare nicht beherrschende Anteile (siehe Note 36): Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte abzüglich Verkaufskosten.
- Latente Steuern und Forderungen aus laufenden Steuern (siehe Note 30): Beurteilung der Verwertbarkeit latenter Steuererstattungsansprüche (insbesondere aus Verlustvorträgen) und Beurteilung der Werthaltigkeit von Forderungen aus laufenden Steuern.
- Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen (siehe Note 18): Beurteilung der Aktivierungsfähigkeit und Werthaltigkeit von Entwicklungsaufwendungen.

Annahmen und Schätzungen beruhen auf Erfahrungswerten und anderen Überlegungen, die vom Vorstand für angemessen erachtet werden. Die letztlich realisierten Beträge können aber von diesen Annahmen und Schätzungen abweichen, wenn sich die angenommenen Rahmenbedingungen entgegen den Erwartungen zum Bilanzstichtag entwickeln.

Ermessensentscheidungen bei Anwendung von Rechnungslegungsmethoden

Bei der Anwendung der Rechnungslegungsmethoden wurden in der Lenzing Gruppe folgende bedeutende Ermessensentscheidungen getroffen, die die Beträge im Konzernabschluss wesentlich beeinflussen:

- Verbindlichkeiten im Rahmen von Reverse-Factoring-Vereinbarungen (siehe Note 32): Beurteilung des Vorliegens der Ausbuchungsvoraussetzungen im Sinne des IFRS 9 (Finanzinstrumente).

- Vollkonsolidierung und Equity-Methode (siehe Note 3, Note 36 und Note 42): Beurteilung des Vorliegens von Kontrolle über Tochterunternehmen, Beurteilung des Vorliegens von gemeinschaftlicher Führung bzw. maßgeblichem Einfluss. Anwendung der Present-Access-Methode bei kündbaren nicht beherrschenden Anteilen.
- Forderungen aus der Veräußerung sowie der Beteiligungsansatz von Beteiligungen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden (siehe Note 22): Beurteilung der Bewertung der Forderungen aus der Teilveräußerung und des Beteiligungsansatzes an der EQUI-Fibres Beteiligungsgesellschaft mbH (EFB), Kelheim, Deutschland.
- Anhaltspunkte für Wertminderung (siehe Note 11): Beurteilung des Vorliegens von Anhaltspunkten für eine Wertminderung beziehungsweise bei wertgeminderten Zahlungsmittelgenerierenden Einheiten Beurteilung des Eintritts von wesentlichen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr.

Auswirkungen der COVID-19-Krise und der Ukraine-Krise auf das Jahresergebnis sowie auf Schätzungsunsicherheiten und Ermessensentscheidungen

Der Krieg in der Ukraine, Chinas Zero-Covid-Politik sowie der Anstieg der Inflation in vielen Ländern hatten wesentliche Auswirkungen auf die Weltwirtschaft im Geschäftsjahr 2022. Die Lenzing Gruppe verzeichnete sowohl absatz- als auch beschaffungsseitig deutliche Preissteigerungen, getrieben durch stark steigende Energie-, Rohstoff- und Logistikkosten. Die derzeit bestehenden Unsicherheiten in der europäischen Erdgasversorgung betreffen derzeit nur einen Produktionsstandort in wesentlichem Umfang. Andere Standorte haben von russischer Produktion unabhängige Erdgasbezugsquellen oder agieren bereits weitgehend energieautark. Um die Versorgung der europäischen Faserproduktionsstandorte mit Energie und Rohstoffen sicherzustellen, wurden sowohl kurz- und mittelfristige physische und finanzielle Absicherungen durchgeführt als auch mittel- und langfristige Strategien zum Umstieg auf alternative Energieversorgung eingeleitet. Den durch die Krisensituation teilweise verschärften Problemen in globalen Lieferketten konnte durch gezielte Maßnahmen entgegengewirkt werden.

Im Rahmen der Aufstellung des Konzernabschlusses ist es die Aufgabe des Managements die Fähigkeit der Unternehmensfortführung zu beurteilen. Wenn wesentliche Unsicherheiten in Bezug auf Ereignisse oder Bedingungen vorliegen, die signifikante Zweifel an der Fähigkeit der Unternehmensfortführung aufwerfen, dann sind diese Unsicherheiten zu erläutern. Nach Einschätzungen des Managements der Lenzing Gruppe und unter Berücksichtigung aller verfügbaren Informationen über die Zukunft, die mindestens zwölf Monate nach dem Abschlussstichtag umfasst, liegen solche Unsicherheiten nicht vor. Auf Grund einer gesicherten Liquiditätssituation und einer weiterhin starken Position auf den für Lenzing relevanten Märkten hat das Management die Einschätzung getroffen, dass der Konzern zum Zeitpunkt seiner Genehmigung über ausreichende Ressourcen verfügt, um in absehbarer Zukunft operativ weiter bestehen zu können. Daher wurde der Konzernabschluss unter Zugrundelegung der Annahme der Unternehmensfortführung aufgestellt.

Zusätzliche Angaben zu den Auswirkungen der COVID-19-Krise und Ukraine-Krise sowie den von der Lenzing Gruppe gesetzten Maßnahmen finden sich im Konzernlagebericht.

Die COVID-19-Krise und Ukraine-Krise haben Auswirkungen auf den Konzernabschluss nach IFRS, insbesondere auf Annahmen, Schätzungen und Ermessensentscheidungen. Bei der Erstellung des Konzernabschlusses hat der Vorstand Entwicklungen im Zusammenhang mit der COVID-19-Krise und Ukraine-Krise berücksichtigt. Die unsichere Versorgungslage, stark gestiegene Preise an den Energie- und Rohstoffmärkten, anhaltende Störungen in der Lieferkette sowie Änderungen der Zinslandschaft und der Wechselkurse beeinflussen im Konzernabschluss vor allem:

- Die Bewertung von zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Vermögenswerten und Schulden (insbesondere biologische Vermögenswerte, Finanzinstrumente sowie kündbare nicht beherrschende Anteile) (siehe Note 21 und Note 36).
- Die Ermittlung und Erfassung von Währungsumrechnungseffekten in der Gewinn- und Verlustrechnung und dem Eigenkapital (siehe Note 37).
- Die Überprüfung der Werthaltigkeit von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (siehe Note 11, Abschnitt „Wertminderungstests für immaterielle Anlagen, Sachanlagen, Nutzungsrechte Leasing und zahlungsmittelgenerierende Einheiten (CGUs)“).

Auswirkungen des Klimawandels auf Schätzungsunsicherheiten und Ermessensentscheidungen

Die Textil- und Bekleidungsindustrie ist ressourcenintensiv. Die Lenzing Gruppe bekennt sich zu einer ökologisch verantwortungsvollen Produktion von Fasern aus dem nachwachsenden Rohstoff Holz und ist um Klimaschutz sehr bemüht. Die Lenzing Gruppe will ihre CO₂-Emissionen bis 2030 halbieren und bis 2050 eine Netto-Null erreichen. Innovation, Nachhaltigkeit und Kreislaufwirtschaft stehen im Mittelpunkt der Lenzing Unternehmensstrategie. Die Umsetzung der Klimaziele im Sinne der Unternehmensstrategie stellt einen der Schwerpunkte der Investitionsaktivitäten der Lenzing Gruppe im Geschäftsjahr 2022 dar. In diesem Zusammenhang arbeitet die Lenzing Gruppe kontinuierlich daran, Rohstoffe effizienter einzusetzen, Produktionsprozesse zu verbessern und einen Prozess für das Recycling von Alttextilien zu entwickeln. Da trotz der aktuellen negativen Auswirkungen des Kriegs in der Ukraine, der europäischen Energiekrise und der hohen Inflation in weiten Teilen der Welt sowie Chinas Zero-Covid-Politik auf das weltweite wirtschaftliche Geschehen, die Umsetzung der Klimaziele weiterverfolgt wird, führen aktuelle Entwicklungen und Maßnahmen bezüglich Klimawandel und Nachhaltigkeit nicht zu grundlegend geänderten Annahmen und Schätzungen im Hinblick auf Nutzungsdauern oder Werthaltigkeit der langfristigen Vermögenswerte. Der Vorstand schätzt die potenziellen Auswirkungen klimabedingter Chancen und Risiken auf den Konzernabschluss nach IFRS wie folgt ein:

- Nutzungsdauer von Vermögenswerten (siehe Note 19): Die Lenzing Gruppe hat evaluiert, inwiefern die Nutzungsdauer von Sachanlagen aufgrund von klimabezogenen Risiken beeinflusst sein könnten. Eine Beurteilung erfolgte insbesondere dahingehend, ob auf Basis bestehender und angekündigter gesetzlicher und regulatorischer Vorgaben das Verschmutzungspotential einzelner Industrieanlagen (beispielsweise durch Überschreitung von Emissionsgrenzwerten) für die Erteilung von Betriebsgenehmigungen ein Risiko darstellt. Eine Beeinflussung von Nutzungsdauern durch externe oder interne Verpflichtungen konnte dabei nicht abgeleitet werden.

- Wertminderungen von Vermögenswerten (siehe Note 11, Abschnitt „Wertminderungstests für immaterielle Anlagen, Sachanlagen, Nutzungsrechte Leasing und zahlungsmittelgenerierende Einheiten (CGUs)“): Den kurz- und mittelfristigen Finanzplanungen und damit den Werthaltigkeitstest liegen die nachhaltig ausgerichtete Strategie und das nachhaltig ausgerichtete Geschäftsmodell zugrunde. In den kurz- und mittelfristigen Finanzplanungen der einzelnen CGUs werden Annahmen zu klimabedingten Faktoren bei Investitionsprogrammen (CAPEX), Technologien und Produktionsverfahren zum Erreichen der konzerninternen Klimaziele sowie beim darauf basierenden ökologisch nachhaltigen Produktmix sachgerecht berücksichtigt.
- Rückstellungen und Eventualverbindlichkeiten (siehe Note 31 und Note 41): Im Geschäftsjahr 2022 sind in der Lenzing Gruppe keine neuen Verpflichtungen aus der Verletzung von Klimaschutzgesetzen und/oder Klimaregulatorien entstanden, die den Ansatz einer Rückstellung oder die Angabe einer Eventualverbindlichkeit erfordert hätten.

Note 2. Änderung der Rechnungslegungsmethoden

Die Rechnungslegungsmethoden wurden in der Lenzing Gruppe im Geschäftsjahr 2022 im Vergleich zum vorhergehenden Geschäftsjahr, mit Ausnahme der in diesem Abschnitt erläuterten Änderungen, beibehalten.

Verpflichtende Änderungen der Rechnungslegungsmethoden

Die folgenden neuen bzw. geänderten Standards und Interpretationen wurden von der EU in den Rechtsbestand übernommen und waren im Geschäftsjahr 2022 von der Lenzing Gruppe erstmalig verpflichtend anzuwenden:

Standards/Interpretationen	Veröffentlichung durch das IASB	Anwendungspflicht laut IASB für Geschäftsjahre ab	Übernahme durch die EU zum 31.12.2022
IFRS 3 Verweis auf das Rahmenkonzept	14.05.2020	01.01.2022	ja
IAS 16 Sachanlagen – Einnahmen vor der beabsichtigten Nutzung	14.05.2020	01.01.2022	ja
IAS 37 Belastende Verträge – Kosten für die Erfüllung eines Vertrages	14.05.2020	01.01.2022	ja
Diverse Jährliche Verbesserungen an den IFRS 2018-2020	14.05.2020	01.01.2022	ja

Die neuen oder geänderten Standards und Interpretationen, welche ab dem 1. Jänner 2022 anzuwenden sind, führen zu keinen wesentlichen Änderungen des Abschlusses der Lenzing Gruppe.

Die folgenden bei Aufstellung des Konzernabschlusses bereits vom IASB veröffentlichten neuen bzw. geänderten Standards und Interpretationen waren auf Geschäftsjahre, die am oder vor dem 1. Jänner 2022 begannen, noch nicht zwingend von der Lenzing Gruppe anzuwenden:

Standards/Interpretationen	Veröffent- lichung durch das IASB	Anwen- dungspflicht laut IASB für Geschäfts- jahre ab	Übernahme durch die EU zum 31.12.2022	
IFRS 10, IAS 28	Veräußerung oder Einbringung von Vermögenswerten zwischen einem Investor und einem assoziierten Unternehmen oder Joint Venture	11.09.2014	unbekannt ¹	nein
IFRS 14	Regulatorische Abgrenzungsposten	30.01.2014	01.01.2016	nein ²
IFRS 16	Leasingverbindlichkeit in einer Sale-and-Leaseback-Transaktion	22.09.2022	01.01.2024	nein
IFRS 17	Versicherungsverträge	18.05.2017	01.01.2023	ja
IFRS 17	Erstmalige Anwendung von IFRS 17 und IFRS 9 – Vergleichsinformationen	09.12.2021	01.01.2023	ja
IAS 1	Klassifizierung von Verbindlichkeiten als kurz- oder langfristig	23.01.2020	01.01.2024	nein
IAS 1	Klassifizierung von Schulden mit Nebenbedingungen als kurz- oder langfristig	31.10.2022	01.01.2024	nein
IAS 1	Angaben zu Rechnungslegungsmethoden	12.02.2021	01.01.2023	ja
IAS 8	Definition von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen	12.02.2021	01.01.2023	ja
IAS 12	Latente Steuern für Vermögenswerte und Schulden aus derselben Transaktion	07.05.2021	01.01.2023	ja

1) Anwendungsbeginn durch das IASB auf unbestimmte Zeit verschoben.

2) Die Europäische Kommission schlägt den Interimsstandard IFRS 14 derzeit nicht zur Übernahme in EU-Recht vor.

Die obigen neuen bzw. geänderten Standards und Interpretationen wurden nicht vorzeitig von der Lenzing Gruppe angewendet und sind entweder nicht relevant für die Gruppe oder haben keinen wesentlichen Einfluss auf das Ergebnis, das Vermögen oder die Verbindlichkeiten sowie die Cashflows der Lenzing Gruppe.

Die Anwendung des jeweiligen Standards bzw. der jeweiligen Interpretation ist grundsätzlich mit der verpflichtenden Anwendung in der EU geplant (nach dem sogenannten „Endorsement“).

Freiwillige Änderungen der Rechnungslegungsmethoden

Es gab im Geschäftsjahr 2022 keine freiwilligen Änderungen der Rechnungslegungsmethoden.

Seit Beginn des Geschäftsjahres 2021 berichtet die Lenzing Gruppe ihre Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung nach dem Umsatzkostenverfahren. Die bisherige Darstellung erfolgte nach dem Gesamtkostenverfahren. Die Änderung der Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung soll die internationale Vergleichbarkeit der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung der Lenzing Gruppe erhöhen. Im Rahmen der Umstellung wurden einige bisherige EBIT/EBITDA-wirksame Beträge in das Finanzergebnis umgliedert (aktivierte Fremdkapitalkosten für die Herstellung langfristiger Vermögenswerte in Höhe von TEUR 21.166 in 2021, 2020: TEUR 8.429, Nettozinsen aus leistungsorientierten Plänen in Höhe von TEUR minus 1.757 in 2021, 2020: TEUR minus 2.144, und Kreditbereitstellungsprovisionen in Höhe von TEUR minus 2.432 in 2021, 2020: TEUR minus 2.033). Alle Beträge wurden retrospektiv angepasst. Zur Performancemessung der Lenzing Gruppe wird weiterhin das EBITDA (Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen auf immaterielle Anlagen, Sachanlagen, Nutzungsrechte Leasing und biologische Vermögenswerte und vor Erträgen aus der Auflösung von Investitionszuschüssen) herangezogen (Überleitungsrechnung siehe Note 4). Die nachfolgende Tabelle stellt die Überleitung vom Gesamtkosten- auf das Umsatzkostenverfahren dar:

Überleitung Gliederung Gesamtkostenverfahren auf das Umsatzkostenverfahren

2021	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung nach Umsatzkostenverfahren	Umsatzerlöse	Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	Andere aktivierte Eigenleistungen	Sonstige betriebliche Erträge
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung nach Gesamtkostenverfahren		2.194.624	54.587	56.938	78.026
Umsatzerlöse	2.194.624	2.194.624			
Umsatzkosten	-1.692.760		54.587	56.938	
Bruttoergebnis vom Umsatz	501.864				
Sonstige betriebliche Erträge	78.026				78.026
Vertriebsaufwendungen	-233.981				
Verwaltungsaufwendungen	-117.547				
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	-23.993				
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.753				
Betriebsergebnis (EBIT)	200.615				

Überleitung Gliederung Gesamtkostenverfahren auf das Umsatzkostenverfahren

2020	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung nach Umsatzkostenverfahren	Umsatzerlöse	Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	Andere aktivierte Eigenleistungen	Sonstige betriebliche Erträge
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung nach Gesamtkostenverfahren		1.632.607	-41.299	52.080¹	59.145¹
Umsatzerlöse	1.632.607	1.632.607			
Umsatzkosten	-1.386.412		-41.299	52.080	
Bruttoergebnis vom Umsatz	246.195				
Sonstige betriebliche Erträge	59.145				59.145
Vertriebsaufwendungen	-156.932				
Verwaltungsaufwendungen	-88.236				
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	-16.181				
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-10.133				
Betriebsergebnis (EBIT)	33.858				

1) Umgliederung von aktivierten Fremdkapitalkosten, Nettozinsen aus leistungsorientierten Plänen und Kreditbereitstellungsprovisionen vom EBIT/EBITDA in das Finanzergebnis.

TEUR

Gewinne und Verluste aus der Veränderung des beizulegenden Zeitwerts von biologischen Vermögenswerten	Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen	Personalaufwand	Sonstige betriebliche Aufwendungen	Abschreibungen auf immaterielle Anlagen, Sachanlagen und Nutzungsrechte Leasing	Erträge aus der Auflösung von Investitionszuschüssen	Betriebsergebnis (EBIT)
2.258	-1.203.153	-452.617	-367.721	-164.269	1.944	200.615
2.258	-1.198.921	-329.344	-128.984	-151.118	1.825	
	-1.575	-41.619	-186.684	-4.103		
	-1.333	-68.632	-39.592	-8.100	112	
	-1.324	-13.021	-8.707	-948	7	
			-3.753			

TEUR

Gewinne und Verluste aus der Veränderung des beizulegenden Zeitwerts von biologischen Vermögenswerten	Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen	Personalaufwand	Sonstige betriebliche Aufwendungen	Abschreibungen auf immaterielle Anlagen, Sachanlagen und Nutzungsrechte Leasing	Erträge aus der Auflösung von Investitionszuschüssen	Betriebsergebnis (EBIT)
-10.334	-898.392	-353.609¹	-247.872¹	-160.448	1.979	33.858
-10.334	-870.705	-255.046	-114.701	-148.232	1.825	
	-1.249	-32.717	-119.300	-3.721	55	
	-25.847	-57.904	3.224	-7.808	99	
	-455	-7.942	-7.098	-687		
	-136		-9.997			

Note 3. Konsolidierung

Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss der Lenzing Gruppe sind die Lenzing AG als Mutterunternehmen und ihre Tochterunternehmen jeweils auf Basis von Abschlüssen zum 31. Dezember 2022 einbezogen.

Die Anzahl der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen hat sich wie folgt verändert:

Entwicklung der Anzahl konsolidierter Unternehmen (inkl. Mutterunternehmen)

	2022		2021	
	Voll-	Equity-	Voll-	Equity-
	konsolidierung		konsolidierung	
Stand zum 01.01.	28	7	31	8
Im Berichtsjahr verschmolzen	-1	0	-1	0
Im Berichtsjahr endkonsolidiert	0	0	-2	-1
Stand zum 31.12.	27	7	28	7
Davon in Österreich	7	3	7	3
Davon im Ausland	20	4	21	4

Eine Aufstellung aller Konzernunternehmen zum 31. Dezember 2022 findet sich in Note 42. Die wesentlichen Konzernunternehmen sind in der Erzeugung und Vermarktung von holzbasierten Cellulosefasern (Segment Division Fiber) und teilweise von Zellstoff tätig (Segment Division Pulp).

Im Jänner 2022 wurde das Tochterunternehmen Reality Paskov s.r.o., Paskov, Tschechische Republik, auf die Lenzing Biocel Paskov a.s., Paskov, Tschechische Republik, verschmolzen.

Im März 2021 wurden die Anteile an dem bisher at-equity bilanzierten Gemeinschaftsunternehmen Hygiene Austria LP GmbH, Wiener Neudorf, Österreich, (siehe Note 22) verkauft und endkonsolidiert.

Im Oktober 2021 wurde das Tochterunternehmen Nanjing Fabor Waste Water Treatment Co., Ltd, Nanjing, China, auf die Lenzing (Nanjing) Fibers Co., Ltd., Nanjing, China, verschmolzen.

Im November 2021 wurden die bisher vollkonsolidierten Tochterunternehmen Avit Investments Limited, Providenciales, Turks & Caicos, und Penique S.A., Panama, Panama, liquidiert und endkonsolidiert.

Konsolidierungsgrundsätze

Tochterunternehmen sind Unternehmen, die unter dem beherrschenden Einfluss des Mutterunternehmens stehen. Die Lenzing Gruppe entscheidet bei jedem Erwerb von Tochterunternehmen individuell, ob die nicht beherrschenden Anteile am erworbenen Unternehmen zum beizulegenden Zeitwert oder auf Basis des proportionalen Anteils am Nettovermögen des erworbenen Tochterunternehmens erfasst werden. Die nicht beherrschenden Anteile (Anteile nicht beherrschender Gesellschafter) werden beim Zugang entweder zum beizulegenden Zeitwert oder zum entsprechenden Anteil der bilanzierten Beträge des Nettovermögens bewertet. Sie werden grundsätzlich im Eigenkapital und im Ergebnis als „Anteil anderer Gesellschafter“ ausgewiesen.

Die Lenzing AG verfügt mit 51 Prozent über die Mehrheit der Anteile und beherrscht somit die LD Celulose S.A., Indianópolis, Brasilien. Die Dexco-Gruppe verfügt über 49 Prozent der Anteile an der LD Celulose S.A. und eine Put-Option zur Veräußerung ihrer Anteile (kündbare nicht beherrschende Anteile). Zur Bilanzierung der aus den kündbaren nicht beherrschenden Anteilen resultierenden Verbindlichkeit wendet die Lenzing AG die Present-Access-Methode an. Bei dieser Methode werden die nicht beherrschenden Anteile der Dexco-Gruppe an der LD Celulose S.A. weiterhin im Eigenkapital ausgewiesen und zusätzlich eine finanzielle Verbindlichkeit für kündbare nicht beherrschende Anteile angesetzt (siehe Note 36). Der erstmalige Ansatz und die Folgebewertung der Verbindlichkeit erfolgt über die Gewinnrücklagen (erfolgsneutral) zum beizulegenden Zeitwert.

Die Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen werden nach der Equity-Methode bilanziert.

Die Lenzing Gruppe hat im Jänner 2021 100 Prozent der Anteile an einer Versicherungszelle der White Rock Insurance (Europe) Protected Cell Company Limited, La Valletta, Malta, erworben. Diese Gesellschaft verfügt über eine Versicherungskonzession und ermöglicht der Lenzing Gruppe, ihre betrieblich notwendigen Versicherungen effektiver zu administrieren. Zum Erwerbsstichtag verfügte die Versicherungszelle über keine wesentlichen Vermögenswerte und Schulden. Sie wird ab dem Erwerbszeitpunkt als strukturiertes Unternehmen eingestuft und vollständig in den Konzernabschluss einbezogen.

Bis zum März 2021 beherrschte die Lenzing AG aufgrund ihrer umfassenden Mitbestimmungsrechte Vermögen am Großanlegerfonds GF 82, einem Sondervermögen gemäß § 20a öInvFG (österreichisches Investmentfondsgesetz). Der Fonds war als strukturiertes Unternehmen eingestuft und vollkonsolidiert. Die im Fonds enthaltenen Wertpapiere dienten insbesondere der nach § 14 öEStG (österreichisches Einkommensteuergesetz) erforderlichen steuerlichen Wertpapierdeckung der Pensionsrückstellungen aus österreichischen Pensionsplänen. Die wesentlichen, unveränderten Risiken des Fonds bestanden in den klassischen Veranlagungsrisiken (insbesondere Ausfalls- und Marktpreisrisiken). Im März 2021 wurden die Anteile am Großanlegerfonds GF 82 verkauft und endkonsolidiert.

Bei den strukturierten Unternehmen werden jene Vermögenswerte und Schulden einbezogen, über die die Lenzing Gruppe verfügt.

Die Berichtswährung der Lenzing AG und der Lenzing Gruppe ist der Euro. Die Tochterunternehmen stellen die Jahresabschlüsse in ihrer jeweiligen funktionalen Währung auf. Als funktionale Währung gilt die Währung des primären Wirtschaftsumfelds, in dem das betreffende Unternehmen tätig ist. Die funktionale Währung ist, mit Ausnahme der nachfolgend genannten Tochterunternehmen, jeweils die Währung des Landes bzw. der Region, in dem das Tochterunternehmen ansässig ist. Für die LD Celulose S.A., Indianópolis, Brasilien, die Lenzing (Thailand) Co., Ltd., Prachinburi, Thailand, die Lenzing Singapore Pte. Ltd., Singapur, Republik Singapur und die PT. South Pacific Viscose, Purwakarta, Indonesien ist die funktionale Währung der US-Dollar.

Folgende wesentliche Kurse wurden für die Währungsumrechnung in die Berichtswährung Euro herangezogen:

Wechselkurse wichtiger Währungen

Einheit	Währung	2022		2021	
		Stichtag	Durchschnitt	Stichtag	Durchschnitt
1 EUR	USD US-Dollar	1,0666	1,0539	1,1334	1,1835
1 EUR	GBP Britisches Pfund	0,8869	0,8526	0,8393	0,8600
1 EUR	CZK Tschechische Krone	24,1160	24,5602	24,9170	25,6468
1 EUR	CNY Renminbi Yuan	7,3582	7,0801	7,2230	7,6340
1 EUR	BRL Brasilianischer Real	5,6386	5,4432	6,3734	6,3814

Die berichtspflichtigen Segmente sind die „Division Fiber“, „Division Pulp“ und „Others“. In der Lenzing Gruppe werden die Segmente aufgrund der Unterschiede zwischen den Produkten eingeteilt; sie erfordern unterschiedliche Technologien und Marktstrategien.

In der Division Fiber werden alle drei Generationen der holzbasierten Cellulosefasern erzeugt und unter den Produktmarken TENCEL™, VEOCEL™, LENZING™ ECOVERO™ und LENZING™ vermarktet. Die erzeugten Produkte aus den Lyocell-, Modal- und Viscosefasern werden zur Produktion von Textilien sowie Vliesstoffen und Spezialanwendungen eingesetzt.

In der Division Pulp wird der Faserzellstoff hergestellt bzw. beschafft, der das notwendige Vor- bzw. Zwischenprodukt für die Faserproduktion darstellt. Der Zellstoff wird für die eigene Produktion für Cellulosefasern verwendet und extern vermarktet. Der Einsatz bzw. die Steuerung der Anlagen für die Faser- und Zellstoffproduktion erfolgt unabhängig voneinander.

In Others werden im Wesentlichen zentrale Headquarterfunktionen, übergreifende Tätigkeiten und die Geschäftstätigkeit der BZL – Bildungszentrum Lenzing GmbH, Lenzing (Ausbildung und Personalentwicklung) dargestellt.

Note 4. Segmentbericht

Auf Grund der Einführung einer neuen konzernweit geltenden Organisation hat sich die Zusammensetzung der Segmente ab dem Geschäftsjahr 2021 geändert. Die interne Berichterstattung an den Hauptentscheidungsträger Gesamtvorstand wurde dem entsprechend mit dem 1. Jänner 2021 angepasst.

Informationen über Geschäftssegmente

2022	TEUR					
	Division Fiber	Division Pulp	Others	Segmentsumme	Überleitung	Konzern
Umsatzerlöse von externen Kunden	2.093.762	466.900	5.029	2.565.692	0	2.565.692
Innenumsätze	11.017	485.134	0	496.151	-496.151	0
Summe Umsatzerlöse	2.104.779	952.035	5.029	3.061.843	-496.151	2.565.692
EBITDA (Segmentergebnis)	32.923	309.968	-100.305	242.587	-671	241.916
EBIT	-92.752	221.134	-111.241	17.142	-689	16.453
Abschreibungen auf immaterielle Anlagen, Sachanlagen, Nutzungsrechte Leasing und biologische Vermögenswerte	127.209	89.237	11.125	227.571	18	227.589
Ergebnis aus Beteiligungen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	-1.198	-4.126	5.102	-222	0	-222
Sonstige wesentliche zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	62.602	-18.605	17.859	61.857	0	61.857
Erwerb von immateriellen Anlagen, Sachanlagen und biologischen Vermögenswerten (CAPEX)	246.188	437.182	7.061	690.432	8.462	698.894
EBITDA-Marge ¹	1,6 %	32,6 %	n/a	7,9 %	-	9,4 %
EBIT-Marge ²	-4,4 %	23,2 %	n/a	0,6 %	-	0,6 %

1) EBITDA-Marge = EBITDA (Betriebsergebnis vor Abschreibungen) im Verhältnis zu den Umsatzerlösen (hier: laut Segmentbericht).

2) EBIT-Marge = EBIT (Betriebsergebnis) im Verhältnis zu den Umsatzerlösen (hier: laut Segmentbericht).

Informationen über Geschäftssegmente

TEUR

2021	Division Fiber	Division Pulp	Others	Segment- summe	Überleitung	Konzern
Umsatzerlöse von externen Kunden	1.904.323	284.177	6.124	2.194.624	0	2.194.624
Innenumsätze	0	475.149	0	475.149	-475.149	0
Summe Umsatzerlöse	1.904.323	759.326	6.124	2.669.773	-475.149	2.194.624
EBITDA (Segmentergebnis)	214.042	210.080	-58.415	365.707	-2.767	362.941
EBIT	107.423	164.176	-68.190	203.409	-2.794	200.615
Abschreibungen auf immaterielle Anlagen, Sachanlagen, Nutzungsrechte Leasing und biologische Vermögenswerte	107.987	46.239	10.016	164.242	27	164.269
Ergebnis aus Beteiligungen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	809	-454	-3.896	-3.541	0	-3.541
Sonstige wesentliche zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	22.873	-5.127	4.404	22.149	0	22.149
Erwerb von immateriellen Anlagen, Sachanlagen und biologischen Vermögenswerten (CAPEX)	298.741	577.838	5.740	882.319	-37.986	844.333
EBITDA-Marge ¹	11,2 %	27,7 %	n/a	13,7 %	-	16,5 %
EBIT-Marge ²	5,6 %	21,6 %	n/a	7,6 %	-	9,1 %

1) EBITDA-Marge = EBITDA (Betriebsergebnis vor Abschreibungen) im Verhältnis zu den Umsatzerlösen (hier: laut Segmentbericht).

2) EBIT-Marge = EBIT (Betriebsergebnis) im Verhältnis zu den Umsatzerlösen (hier: laut Segmentbericht).

Bei den sonstigen wesentlichen zahlungsunwirksamen Aufwendungen und Erträgen handelt es sich um unbare Bewertungseffekte aus biologischen Vermögenswerten, Forderungen, Vorräten und Rückstellungen.

Zur Performancemessung der Segmente und im Konzern wird das EBITDA (Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen auf immaterielle Anlagen, Sachanlagen, Nutzungsrechte Leasing und biologische Vermögenswerte und vor Erträgen aus der Auflösung von Investitionszuschüssen) herangezogen.

Die Überleitungsrechnung vom Betriebsergebnis (EBIT) auf das Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA) und das Ergebnis vor Steuern (EBT) stellt sich wie folgt dar:

Überleitung vom Betriebsergebnis (EBIT) zum Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA) und zum Ergebnis vor Steuern (EBT)

TEUR

	2022	2021
Betriebsergebnis (EBIT)	16.453	200.615
Abschreibungen auf immaterielle Anlagen, Sachanlagen, Nutzungsrechte Leasing und biologische Vermögenswerte	227.589	164.269
Erträge aus der Auflösung von Investitionszuschüssen	-2.126	-1.944
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	241.916	362.941
Segmentabschreibungen	-227.571	-164.242
Konsolidierung	-18	-27
Erträge aus der Auflösung von Investitionszuschüssen	2.126	1.944
Betriebsergebnis (EBIT)	16.453	200.615
Finanzerfolg	-26.512	-17.689
Ergebnis vor Steuern (EBT)	-10.059	182.926

Die Wertansätze für die Segmentberichterstattung entsprechen den auf den IFRS-Konzernabschluss angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

Informationen über Produkte und Dienstleistungen

Die Umsatzerlöse von externen Kunden setzen sich nach Produkten bzw. Dienstleistungen gegliedert wie folgt zusammen:

Umsatzerlöse von externen Kunden nach Produkten und Dienstleistungen

TEUR

	2022	2021
Holzbasierte Cellulosefasern	2.013.761	1.833.623
Co-Produkte der Faserproduktion	55.917	52.811
Maschinen- und Anlagenbau, Engineering-Dienstleistungen sowie Sonstige	24.084	17.890
Division Fiber	2.093.762	1.904.323
Zellstoff	272.065	162.176
Bioraffinerie-Produkte und Energie	160.323	94.412
Holz und Sonstige	34.512	27.590
Division Pulp	466.900	284.177
Others	5.029	6.124
Umsatzerlöse laut Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	2.565.692	2.194.624

Es gibt keinen einzelnen externen Kunden, der mehr als 10 Prozent zu den externen Umsätzen beiträgt.

Informationen über geografische Gebiete

Die Umsatzerlöse von externen Kunden nach Absatzmärkten, gegliedert nach geografischen Gebieten, stellen sich wie folgt dar:

Umsatzerlöse von externen Kunden nach geografischen Gebieten

TEUR

	2022	2021
Österreich	132.345	83.866
Europa (ohne Österreich inkl. Türkei)	744.880	635.420
Asien	1.433.169	1.286.462
Amerika	239.718	177.760
Restliche Welt	15.580	11.115
Umsatzerlöse laut Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	2.565.692	2.194.624

Die Umsätze werden nach dem Standort der geografischen Region der Kunden zugordnet.

Das langfristige Vermögen (ohne Finanzinstrumente und Steueransprüche; übergeleitet auf die Konzernwerte des gesamten langfristigen Vermögens) sowie das Gesamtvermögen (entspricht der Bilanzsumme) und die Investitionen in immaterielle Anlagen, Sachanlagen und biologische Vermögenswerte (CAPEX), gegliedert nach geografischen Gebieten, stellen sich wie folgt dar:

Informationen über langfristige Vermögenswerte, Gesamtvermögen und CAPEX nach geografischen Gebieten

TEUR

	Langfristige Vermögenswerte		Gesamtvermögen		CAPEX	
	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021
Österreich	983.437	991.183	1.614.939	1.447.738	79.625	73.442
Europa (ohne Österreich inkl. Türkei)	195.879	188.492	345.322	285.917	20.415	9.367
Asien	954.894	758.622	1.244.721	1.108.474	195.520	229.434
Amerika	1.672.835	1.208.818	1.808.954	1.287.797	403.336	532.090
Zwischensumme	3.807.045	3.147.115	5.013.937	4.129.926	698.894	844.333
Überleitung auf Konzernwerte	46.589	57.386	511.065	1.192.844	0	0
Konzernsumme	3.853.634	3.204.501	5.525.002	5.322.771	698.894	844.333

Die obigen Werte umfassen alle Segmente der Lenzing Gruppe. Weitere Ausführungen zu den Segmenten sind dem Konzernlagebericht zum 31. Dezember 2022 der Lenzing Gruppe zu entnehmen.

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Note 5. Umsatzerlöse

Die Aufgliederungen der Umsatzerlöse sind im Segmentbericht ersichtlich (siehe Note 4, insbesondere die Informationen über Produkte und Dienstleistungen sowie über geografische Gebiete).

Die Umsätze resultieren ausschließlich aus Verträgen mit Kunden im Sinne des IFRS 15 (Erlöse aus Verträgen mit Kunden). Die Umsatzerlöse enthalten alle Erträge, die aus der typischen Geschäftstätigkeit der Lenzing Gruppe resultieren.

Die Erfassung der Erträge erfolgt zeitpunktbezogen und somit dann, wenn das Eigentum an den Produkten auf den Kunden übertragen wurde (somit mit Gefahrenübergang), die Höhe der Erträge bzw. die zugehörigen Kosten zuverlässig ermittelbar sind und der wirtschaftliche Nutzen aus dem Geschäft wahrscheinlich zufließen wird.

Da in der Lenzing Gruppe ausschließlich Leistungsverpflichtungen mit einer Laufzeit von maximal einem Jahr bestehen, wird von der Angabe der verbleibenden Leistungsverpflichtungen abgesehen.

Die Vertragsverbindlichkeiten sind unter den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen und setzen sich aus den erhaltenen Anzahlungen von TEUR 12.298 (31. Dezember 2021: TEUR 14.526) und abgegrenzten Schulden aus Nachlässen und Rabatten von TEUR 2.976 (31. Dezember 2021: TEUR 2.681) zusammen (siehe Note 33). Der zum 31. Dezember 2021 in den Vertragsverbindlichkeiten enthaltene Betrag von TEUR 16.330 wurde im Geschäftsjahr 2022 als Umsatzerlöse erfasst (2021: TEUR 21.637).

Note 6. Funktionskosten

Umsatzkosten

Die Umsatzkosten betreffen im Wesentlichen Aufwendungen für Materialaufwand und sonstige bezogene Herstellungsleistungen, Gewinne und Verluste aus der Veränderung des beizulegenden Zeitwerts von biologischen Vermögenswerten, Personalaufwand, Abschreibungen und übrige operative Aufwendungen, insbesondere Aufwendungen für Instandhaltung und Wartung, sonstige Fremdleistungen und Aufwendungen für Abfallentsorgung. Die Aufwendungen für Instandhaltung und Wartung betragen TEUR 52.894 (2021: TEUR 35.049) und für Wartungsmaterial sowie Reinigung TEUR 105.855 (2021: TEUR 103.630).

Vertriebsaufwendungen

Die Vertriebsaufwendungen betreffen im Wesentlichen Personalaufwand und übrige operative Aufwendungen, insbesondere Aufwendungen für Ausgangsfrachten sowie Miet- und Leasingaufwendungen.

Verwaltungsaufwendungen

Die Verwaltungsaufwendungen betreffen im Wesentlichen Personalaufwand und übrige operative Aufwendungen, insbesondere Rechts-, Prüfungs- und Beratungsaufwendungen.

Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen

Die Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen betreffen im Wesentlichen Personalaufwand und übrige operative Aufwendungen, insbesondere Anmelde- und Verteidigungskosten für Patente und Marken. In den Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen sind Abschreibungen auf immaterielle Anlagen, Sachanlagen, Nutzungsrechte Leasing und biologische Vermögenswerte in Höhe von TEUR 4.206 (2021: TEUR 948) und Erträge aus der Auflösung von Investitionszuschüssen in Höhe von TEUR 177 (2021: TEUR 7) enthalten. Im Geschäftsjahr 2022 sind in der Lenzing Gruppe Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen nach Frascati in Höhe von TEUR 34.817 (2021: TEUR 31.625) angefallen.

Note 7. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

Sonstige betriebliche Erträge	TEUR	
	2022	2021
Erträge aus Ökostromvergütung	13.623	20.030
Erträge aus Leistungsverrechnungen und sonstigen Produkten	15.042	14.785
Erträge aus der Auflösung des Passivpostens für Emissionszertifikate sowie aus Förderungen	23.406	17.133
Mieterträge	5.645	5.812
Fremdwährungsgewinne	4.922	11.557
Übrige	10.457	8.710
Summe	73.096	78.026

Note 8. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen TEUR 6.649 (2021: TEUR 3.753) und betreffen im Wesentlichen Verluste aus dem Abgang von Sachanlagen.

Note 9. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen

Die Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen setzen sich wie folgt zusammen:

Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen	TEUR	
	2022	2021
Material	1.434.476	1.017.914
Sonstige bezogene Herstellungsleistungen	305.207	185.239
Summe	1.739.683	1.203.153

Die Aufwendungen für Material betreffen im Wesentlichen die verbrauchten Einsatzfaktoren, nämlich Zellstoff (bzw. Holz bei Eigenproduktion von Zellstoff), Schlüsselchemikalien (Natronlauge, Kohlenstoffdisulfid und Schwefelsäure) und Handelswaren. Die Aufwendungen für bezogene Herstellungsleistungen betreffen im Wesentlichen die verbrauchte Energie.

Der Einsatz für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe wird nach der Methode der gewichteten Durchschnittskosten ermittelt.

Note 10. Personalaufwand

Der Personalaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

Personalaufwand	TEUR	
	2022	2021
Löhne und Gehälter	332.366	351.119
Aufwendungen für Abfertigungen und Abfindungen	21.145	5.253
Aufwendungen für Altersversorgung	8.759	8.224
Gesetzlicher Sozialaufwand	85.104	81.313
Sonstige Sozialaufwendungen	9.700	6.708
Summe	457.074	452.617

Im Geschäftsjahr 2022 wurden Zuschüsse aus öffentlichen Mitteln in Höhe von TEUR 975 (2021: TEUR 245) erfolgswirksam mit dem Personalaufwand saldiert, die aus einmaligen Kurzarbeitsbeihilfen in Österreich stammen. Die wesentliche Bedingung für die Kurzarbeitsbeihilfen ist die temporäre Verringerung der Arbeitszeit bestimmter Mitarbeiter:innen. Im Geschäftsjahr 2022 nahm die Lenzing Gruppe die Zuschüsse von Oktober bis Dezember (2021: Jänner bis März) in Anspruch.

Die Aufwendungen für Abfertigungen enthalten vor allem jene für die gesetzlichen Verpflichtungen der Lenzing AG und ihrer österreichischen Tochterunternehmen gegenüber ihren Arbeitnehmern sowie freiwillige Abfindungen und Abfertigungen im Rahmen der Restrukturierungsrückstellungen (siehe Note 31).

Der Mitarbeiter:innenstand in der Lenzing Gruppe stellt sich wie folgt dar:

Anzahl Mitarbeiter:innen (Köpfe)

	2022	2021
Durchschnitt	8.205	7.614
Stand zum 31.12.	8.301	7.958

Der Mitarbeiter:innenstand in der Lenzing AG und in den österreichischen Tochterunternehmen der Lenzing Gruppe stellt sich wie folgt dar:

Durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter:innen in Österreich (Köpfe)

	2022	2021
Arbeiter:innen	1.939	1.912
Angestellte	1.618	1.514
Summe	3.556	3.426

Note 11. Abschreibungen auf immaterielle Anlagen, Sachanlagen, Nutzungsrechte Leasing und biologische Vermögenswerte

Die Abschreibungen auf immaterielle Anlagen, Sachanlagen, Nutzungsrechte Leasing und biologische Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

Abschreibungen auf immaterielle Anlagen, Sachanlagen, Nutzungsrechte Leasing und biologische Vermögenswerte	TEUR	
	2022	2021
Planmäßige Abschreibungen	205.882	164.269
Verbrauchsabhängige Abschreibungen	21.707	0
Summe	227.589	164.269

Wertminderungstests für immaterielle Anlagen, Sachanlagen, Nutzungsrechte Leasing und zahlungsmittelgenerierende Einheiten (CGUs)

Bei Vorliegen von Anhaltspunkten für eine Wertminderung gemäß IAS 36 werden immaterielle Anlagen, Sachanlagen und Nutzungsrechte Leasing sowie die umfassenden zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (Cash Generating Units/CGUs) auf ihre Werthaltigkeit überprüft. Zum Stichtag jedes Konzernabschlusses bzw. jedes Konzernzwischenabschlusses erfolgt eine qualitativ ausgerichtete Analyse, ob Anhaltspunkte für eine Wertminderung bestehen beziehungsweise bei wertgeminderten CGUs wesentliche Veränderungen gegenüber dem Vorjahr eingetreten sind. Die Grundlage für diese Analyse folgt den Vorgaben des Managements der Lenzing AG. Sind die immateriellen Anlagen, Sachanlagen und Nutzungsrechte Leasing einer CGU mit Firmenwert zugeordnet, werden die immateriellen Anlagen, Sachanlagen sowie Nutzungsrechte Leasing im Rahmen des jährlichen Wertminderungstests für

den Firmenwert mitgeprüft. In der Lenzing Gruppe sind die CGUs insbesondere die einzelnen Produktionsstandorte.

Die Lenzing Gruppe ermittelt den erzielbaren Betrag zunächst auf Basis des beizulegenden Zeitwerts abzüglich Veräußerungskosten. Vorstand und Aufsichtsrat bewilligen das Budget. Die Mittelfristpläne für die nächsten fünf Jahre werden vom Vorstand bewilligt und vom Aufsichtsrat zur Kenntnis genommen. Diese bilden den Ausgangspunkt für die Cashflow-Prognosen auf Nachsteuerbasis für die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte abzüglich Veräußerungskosten. Das Management erstellt Planungsrechnungen grundsätzlich über einen Detailplanungszeitraum von fünf Jahren. Sollte der eingeschwungene Zustand nicht bereits am Ende des fünfjährigen Detailplanungszeitraums erreicht sein, wird dieser so weit verlängert, bis von einem eingeschwungenen Zustand der Zahlungsströme ausgegangen werden kann. Anschließend wird basierend auf den Annahmen des letzten Jahres mit einer ewigen Rente unter Berücksichtigung einer nachhaltigen langfristigen Wachstumsrate gerechnet. Als Schätzwert für die nachhaltige langfristige Wachstumsrate wird grundsätzlich die halbe Inflationsrate der nächsten Jahre im jeweiligen Land verwendet, die von einem internationalen Wirtschaftsauskunftsbüro erwartet wird. Dieser Wert gleicht tendenziell die allgemeine Teuerung aus. Eine wachstumsbedingte Thesaurierung finanzieller Überschüsse in der ewigen Rente wird in den Planungsrechnungen berücksichtigt. Die geplanten bzw. prognostizierten Cashflows werden mittels eines kapitalwertorientierten Verfahrens (Discounted-Cashflow-Methode) auf einen Barwert abgezinst. Die Bewertung des beizulegenden Zeitwerts wird in seiner Gesamtheit in die Stufe 3 der Bewertungshierarchie eingeordnet, da wesentliche Inputfaktoren (insbesondere Cashflows) nicht am Markt beobachtbar sind. Als Abzinsungssatz wird ein individuell nach dem Capital Asset Pricing Model (CAPM) ermittelter Mischsatz aus der durchschnittlichen Fremdkapitalverzinsung und der erwarteten Verzinsung des eingesetzten Eigenkapitals herangezogen (Weighted Average Cost of Capital / WACC). Für die Wertminderungstests 2022 von firmenwerttragenden CGUs wurden WACCs nach Steuern zwischen 7,6 Prozent und 9,4 Prozent verwendet (2021: zwischen 6,0 Prozent und 7,1 Prozent).

Bei der Bestimmung der WACCs wurden größtenteils extern verfügbare Kapitalmarktdaten von Vergleichsunternehmen verwendet (insbesondere zur Bestimmung der Risikoprämie). Die Planungen bzw. Prognosen von Free Cashflows basieren insbesondere auf internen und externen Annahmen über die künftig erwarteten Absatzpreise und -mengen (insbesondere Faser und Zellstoff) sowie die dazu notwendigen Kosten (insbesondere Rohstoffe wie Zellstoff, Holz und Energie, daneben auch Personal und Steuern) unter Berücksichtigung des erwarteten Marktumfeldes und der Marktpositionierung. Daneben spielen auch die angenommenen Investitionen und die Veränderungen des Working Capital eine Rolle. Diese internen Annahmen basieren auf Erfahrungen der Vergangenheit, aktuellen operativen Ergebnissen und der Einschätzung zukünftiger Entwicklungen. Sie werden um externe Marktannahmen ergänzt, etwa branchenspezifische Marktstudien und Konjunkturaussichten.

Im aktuellen Geschäftsjahr und im Geschäftsjahr 2021 wurden keine Wertminderungen gemäß IAS 36 bei CGUs erfasst.

Aufgrund der Entwicklung der Kapitalmärkte sank im 4. Quartal 2022 der Marktwert des Eigenkapitals unter dessen Buchwert, so-

dass ein Anhaltspunkt für die Wertminderung aller zahlungsmittelgenerierenden Einheiten ausgelöst wurde. Die aktuell bestehenden Unsicherheiten (beispielsweise Chinas Zero-Covid-Politik, Ukraine-Krieg, Verwerfungen an den Energiemärkten, Entwicklung der Nachfrage nach Fasern) betreffen insbesondere die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten CGU Fiber Site China, CGU Fiber Site Indonesia und CGU Fiber Site Heiligenkreuz. Alle für die Wertminderungstests wesentlichen Annahmen wurden überprüft und die erwarteten Auswirkungen in den für die Cash-Flow-Prognosen notwendigen Budgets und den Mittelfristplanungen berücksichtigt. Bei den WACCs (Weighted Average Cost of Capital) wurde die verschärfte Situation auf den Kapitalmärkten berücksichtigt.

Wertminderungstest der CGU Fiber Site China

Der Buchwert der in vorhergehenden Geschäftsjahren wertgeminderten immateriellen Anlagen, Sachanlagen und Nutzungsrechte Leasing der CGU Fiber Site China beträgt zum 31. Dezember 2022 TEUR 59.159 (31. Dezember 2021: TEUR 57.081). Darin berücksichtigt sind kumulierte fortgeschriebene Wertminderungen in Höhe von TEUR 9.386 (31. Dezember 2021: TEUR 13.586) aus den bisherigen durchgeführten Wertminderungstests.

Die Verschlechterung des Marktumfeldes hat für die CGU Fiber Site China zu wesentlichen Verlusten geführt. Da die Lenzing Gruppe derzeit in China investiert, um bestehende Kapazitäten für herkömmliche Viscose in Kapazitäten für umweltverträgliche Spezialfasern (Konvertierung einer Linie auf die Herstellung von Modalfasern) umzuwandeln, wird eine positive Entwicklung des Standortes für die Zukunft erwartet. Darüber hinaus wurde der Standort China im Zuge dieser Investitionen auf Grünstrom umgestellt. Der erzielbare Betrag ergab eine ausreichende Deckung der Buchwerte. Die Buchwerte würden insbesondere dann steigen/fallen, wenn das geplante EBITDA oder der Abzinsungssatz (WACC) sich verringert (erhöht). Der ermittelte erzielbare Betrag würde bei einer Erhöhung (Verringerung) des geplanten EBITDA um 1 Prozent um TEUR 3.431 steigen (fallen). Bei einer Verringerung (Erhöhung) des Abzinsungssatzes (WACC) um 0,25 Prozentpunkte steigt der erzielbare Betrag um TEUR 5.779 bzw. fällt um TEUR 5.459.

Wertminderungstest der CGU Fiber Site Indonesia

Die CGU Fiber Site Indonesia als bisheriger Viscose-Standort wurde von der negativen Entwicklung des Marktumfeldes bedeutsam getroffen und weist ebenso wesentliche Verluste auf. Da die Lenzing Gruppe derzeit in Indonesien investiert, um bestehende Kapazitäten für herkömmliche Viscose in Kapazitäten für umweltverträgliche Spezialfasern umzuwandeln, wird eine positive Entwicklung des Standortes für die Zukunft erwartet. In Purwakarta schafft Lenzing zusätzliche Kapazitäten für Fasern der Marke LENZING™ ECOVERO™. Der indonesische Standort wird damit 2023 zum reinen Spezialviscose-Anbieter. Darüber hinaus wurde der Standort Indonesien im Zuge dieser Investitionen auf Grünstrom umgestellt. Der erzielbare Betrag ergab eine ausreichende Deckung der Buchwerte. Die Buchwerte würden insbesondere dann steigen/fallen, wenn das geplante EBITDA oder der Abzinsungssatz (WACC) sich verringert (erhöht). Der ermittelte erzielbare Betrag würde bei einer Erhöhung (Verringerung) des geplanten EBITDA um 1 Prozent um TEUR 6.154 steigen (fallen). Bei einer Verringerung (Erhöhung) des Abzinsungssatzes (WACC) um 0,25 Prozentpunkte steigt der erzielbare Betrag um TEUR 11.166 bzw. fällt um TEUR 10.625.

Wertminderungstest der CGU Fiber Site Heiligenkreuz

Die CGU Fiber Site Heiligenkreuz ist maßgeblich von den Verwerfungen der Energiemärkte in Europa betroffen und weist daher im Geschäftsjahr 2022 wesentliche Verluste aus. Als Reaktion auf diese Verwerfungen wird derzeit an einem nachhaltigen Energiekonzept gearbeitet, das in der Planung berücksichtigt wurde. Der erzielbare Betrag ergab eine ausreichende Deckung der Buchwerte. Die Buchwerte würden insbesondere dann steigen/fallen, wenn das geplante EBITDA oder der Abzinsungssatz (WACC) sich verringert (erhöht). Der ermittelte erzielbare Betrag würde bei einer Erhöhung (Verringerung) des geplanten EBITDA um 1 Prozent um TEUR 5.310 steigen (fallen). Bei einer Verringerung (Erhöhung) des Abzinsungssatzes (WACC) um 0,25 Prozentpunkte steigt der erzielbare Betrag um TEUR 12.273 bzw. fällt um TEUR 11.540.

Wertminderungstest der firmenwerttragenden CGUs

Die Firmenwerte sind zum Bilanzstichtag folgenden Segmenten bzw. CGUs zugeordnet:

Firmenwerte nach Segmenten bzw. CGUs	TEUR	
	31.12.2022	31.12.2021
Segment Division Pulp		
CGU Pulp Site Czech Republic	10.951	10.599
Segment Division Fiber		
Übrige CGUs	3.499	3.525
Summe	14.450	14.124

Der erzielbare Betrag der im Geschäftsjahr 2022 größten firmenwerttragenden CGU – der CGU Pulp Site Czech Republic – wird auf Basis des beizulegenden Zeitwerts abzüglich Veräußerungskosten bestimmt. Die Bewertung des beizulegenden Zeitwerts wird in seiner Gesamtheit in die Stufe 3 der Bewertungshierarchie

Sensitivitätsanalyse der Annahmen beim Impairment Test

	Wertmäßige Ausprägung der wesentlichen Annahmen	Wertmäßige Veränderung der wesentlichen Annahmen, bei der der erzielbare Betrag gleich dem Buchwert wäre
CGU Pulp Site Czech Republic		
Operative Marge	11,8 %	minus 0,9 Prozentpunkte
Abzinsungssatz (WACC) nach Steuern	9,4 %	plus 0,7 Prozentpunkte

Sensitivitätsanalyse der Annahmen beim Impairment Test (Vorjahr)

	Wertmäßige Ausprägung der wesentlichen Annahmen	Wertmäßige Veränderung der wesentlichen Annahmen, bei der der erzielbare Betrag gleich dem Buchwert wäre
CGU Pulp Site Czech Republic		
Operative Marge	13,3 %	minus 3,1 Prozentpunkte
Abzinsungssatz (WACC) nach Steuern	7,1 %	plus 3,0 Prozentpunkte

eingeordnet. Folgende individuelle Annahmen aus den zuletzt erstellten Wertminderungstests wurden beim jährlichen Test verwendet:

Annahmen beim Impairment Test der größten firmenwerttragenden CGU

	Geschäftsjahr 2022	Geschäftsjahr 2021
CGU Pulp Site Czech Republic		
Durchschnittliche operative Marge im Planungszeitraum p.a.	11,8 %	13,3 %
Langfristige Wachstumsrate der ewigen Rente	2,0 %	1,1 %
Abzinsungssatz (WACC) nach Steuern	9,4 %	7,1 %

Das durchschnittliche Umsatzwachstum der CGU Pulp Site Czech Republic beträgt im Detailplanungszeitraum 2,2 Prozent p. a. (2021: 1,4 Prozent p. a.).

Die vorgenommene Schätzung des beizulegenden Zeitwerts abzüglich Veräußerungskosten der CGU Pulp Site Czech Republic übersteigt den Buchwert um TEUR 33.504 (2021: TEUR 78.558). Die Schätzung wird für angemessen erachtet. Geänderte Annahmen oder veränderte Umstände können allerdings Korrekturen notwendig machen. Die folgende Tabelle zeigt im Rahmen einer Sensitivitätsanalyse hypothetische Szenarien wesentlicher Annahmen und jene mögliche wertmäßige Veränderung zum Bilanzstichtag, bei deren Eintreten der erzielbare Betrag gleich dem Buchwert der CGU zuzüglich des Firmenwerts wäre.

Für die übrigen CGUs mit Firmenwert wurde eine langfristige Wachstumsrate von 1,2 Prozent bis zu 1,8 Prozent (2021: von 1,1 Prozent bis zu 1,3 Prozent) in der ewigen Rente berücksichtigt.

Note 12. Honorare des Abschlussprüfers

Die aufgewendeten Honorare für Leistungen der KPMG Austria GmbH, Linz, setzen sich wie folgt zusammen:

Aufgewendete Honorare des Abschlussprüfers			TEUR
2022	Lenzing AG	Tochterunternehmen	Summe
Prüfung der Jahresabschlüsse (inkl. Konzernabschluss)	385	140	525
Andere Bestätigungsleistungen	199	0	199
Sonstige Leistungen	162	0	162
Summe	747	140	886

Aufgewendete Honorare des Abschlussprüfers (Vorjahr)			TEUR
2021	Lenzing AG	Tochterunternehmen	Summe
Prüfung der Jahresabschlüsse (inkl. Konzernabschluss)	310	132	442
Andere Bestätigungsleistungen	152	1	152
Sonstige Leistungen	173	0	173
Summe	635	133	768

Die Honorare für andere Bestätigungsleistungen betreffen vor allem Entgelte für die prüferische Durchsicht des Konzernhalbjahresabschlusses.

Note 13. Ergebnis aus Beteiligungen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden

Das Ergebnis in Höhe von TEUR minus 222 (2021: TEUR minus 3.541) resultiert aus dem Anteil der Gruppe am laufenden Ergebnis der assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen. Im Geschäftsjahr 2021 war die Abschreibung und der Abgang der Hygiene Austria LP GmbH (HGA), deren Anteile im Geschäftsjahr 2021 verkauft wurden, in Höhe von TEUR minus 4.536 enthalten (siehe Note 22).

Note 14. Ergebnis aus lang- und kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten

Das Ergebnis aus lang- und kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten setzt sich wie folgt zusammen:

Ergebnis aus lang- und kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten		TEUR	
	2022	2021	
Erträge aus lang- und kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten			
Zinserträge aus Bankguthaben, Ausleihungen und Forderungen	10.907	4.111	
Zinserträge und Erträge aus dem Abgang von Fremdkapitalinstrumenten erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet	0	37	
Dividendenerträge aus gehaltenen Eigenkapitalinstrumenten erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet	140	960	
Bewertung von finanziellen Vermögenswerten erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	600	796	
Netto-Fremdwährungsgewinne aus finanziellen Vermögenswerten	3.567	5.203	
	15.215	11.106	
Aufwendungen aus lang- und kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten			
Bewertung und Verluste aus dem Abgang von finanziellen Vermögenswerten zu fortgeführten Anschaffungskosten	-3.605	-2.021	
Bewertung und Verluste aus dem Abgang von finanziellen Vermögenswerten erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	-1.401	-1.066	
Verluste aus dem Abgang von Fremdkapitalinstrumenten erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet	0	-138	
	-5.007	-3.225	
Summe	10.208	7.881	

Note 15. Finanzierungskosten

Die Finanzierungskosten setzen sich wie folgt zusammen:

Finanzierungskosten		TEUR	
	2022	2021	
Netto-Fremdwährungsgewinne/-verluste aus finanziellen Verbindlichkeiten	-3.341	-4.405	
Zinsaufwand aus Schuldscheindarlehen	-9.189	-9.214	
Zinsaufwand aus Bankkrediten, sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-63.530	-34.418	
Aktiviert Fremdkapitalkosten für Sachanlagen und biologische Vermögenswerte	39.562	26.008	
Summe	-36.498	-22.029	

Note 16. Ertragsteueraufwand

Als Ertragsteueraufwand werden der laufende Ertragsteueraufwand und der Ertrag/Aufwand aus der Steuerabgrenzung (Veränderung der aktiven und passiven latenten Steuern) ausgewiesen. Der Ertragsteueraufwand setzt sich wie folgt zusammen:

Ertragsteueraufwand nach Herkunft	TEUR	
	2022	2021
Laufender Ertragsteueraufwand		
Österreich	14.847	15.893
Ausland	17.914	32.481
	32.761	48.374
Ertrag/Aufwand aus Steuerabgrenzung	-5.579	6.838
Summe	27.182	55.212

Ertragsteueraufwand nach Ursachen	TEUR	
	2022	2021
Laufender Ertragsteueraufwand		
Steueraufwand laufendes Jahr	44.464	51.018
Minderung aufgrund der Nutzung steuerlicher Verluste	-6.647	-7.846
Anpassung für periodenfremde Ertragsteuern	-5.056	5.203
	32.761	48.374
Ertrag/Aufwand aus Steuerabgrenzung		
Entstehung und Umkehrung temporärer Differenzen	1.939	712
Auswirkungen von Steuersatzänderungen	-2.598	849
Veränderung der aktivierten Verlustvorträge	-5.778	4.524
Auswirkungen bisher nicht berücksichtigter temporärer Differenzen früherer Perioden	102	846
Veränderung der Ansatzkorrektur auf latente Steueransprüche (ohne Verlustvorträge)	756	-93
	-5.579	6.838
Summe	27.182	55.212

Der Posten „Veränderung der aktivierten Verlustvorträge“ betrifft den Verbrauch von Verlustvorträgen in Höhe von TEUR 566 (2021: TEUR 3.271) sowie eine Anpassung der aktiven latenten Steuern für noch nicht verwertete Verlustvorträge in Höhe von TEUR minus 6.344 (2021: TEUR plus 1.253).

Die Überleitung vom errechneten Ertragsteueraufwand gemäß österreichischem Körperschaftsteuersatz von 25 Prozent (31. Dezember 2021: 25 Prozent) zum effektiven Ertragsteueraufwand stellt sich wie folgt dar:

Steuerüberleitungsrechnung	TEUR	
	2022	2021
Ergebnis vor Steuern (EBT)	-10.059	182.926
Errechneter Ertragsteueraufwand (25 % des Ergebnisses vor Steuern)	-2.515	45.732
Abzugsfähige Ausschüttung Hybridkupon	-7.188	-7.188
Steuerfreie Erträge und Steuerfreibeträge (insbesondere Forschungsfreibetrag)	-2.086	-2.055
Nicht abzugsfähige Aufwendungen, Quellensteuern und ähnliche permanente Differenzen	8.722	2.313
Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	56	468
Steuersatzunterschiede	5.847	-5.374
Steuersatzänderungen	-5.111	849
Steuern aus Vorperioden	-4.954	6.049
Wechselkursdifferenzen aufgrund der Umrechnung von Steuerposten von lokaler in funktionale Währung	-1.282	7.902
Veränderung des in Bezug auf Verlustvorträge, Steuergutschriften und temporäre Differenzen nicht angesetzten Aktivpostens	34.345	6.637
Sonstige	1.347	-121
Effektiver Ertragsteueraufwand	27.182	55.212

Die Relation zwischen dem effektiven Ertragsteueraufwand und dem Ergebnis vor Steuern ist im Geschäftsjahr 2022 wie im Vorjahr überproportional hoch. Es liegen hohe Überleitungsstellen vor, die aus Wertberichtigungen von Steueraktivposten (insbesondere aus nicht aktivierten Verlusten) entstanden sind (insbesondere Indonesien, China und Thailand). Zusätzlich gab es wie im Geschäftsjahr 2021 eine Ausschüttung an Hybridkapitalbesitzer, die steuerlich abzugsfähig ist.

Der Posten „Steuersatzänderungen“ umfasst im Geschäftsjahr 2022 im Wesentlichen eine gesetzliche Steuersatzsenkung in Österreich. Der Ertragsteuersatz in Österreich wird mit Wirkung ab 1. Jänner 2023 stufenweise von 25 Prozent auf 24 Prozent und ab 1. Jänner 2024 von 24 Prozent auf 23 Prozent gesenkt. Dies führte im Geschäftsjahr 2022 zu einem Ertrag von TEUR 5.224 aus der Bewertung von latenten Steueransprüchen und latenten und laufenden Steuerschulden der österreichischen Konzerngesellschaften. Im Geschäftsjahr 2021 umfasste der Posten „Steuersatzänderungen“ im Wesentlichen eine gesetzliche Steuersatzerhöhung in UK. Der Ertragsteuersatz in Großbritannien wird mit Wirkung ab 1. April 2023 von 19 Prozent auf 25 Prozent erhöht. Dies führte im Geschäftsjahr 2021 zu einem Aufwand von TEUR 941 aus der Bewertung von latenten Steueransprüchen und latenten Steuerschulden der britischen Konzerngesellschaften.

In dem Posten „Steuern aus Vorperioden“ ist eine Steuergutschrift von TEUR 2.660 (2021: TEUR 747) aus der steuerlichen Unternehmensgruppe mit der B&C Gruppe enthalten (siehe auch Note 39).

Die Lenzing AG und die österreichischen Tochterunternehmen der Lenzing Gruppe unterliegen einem Ertragsteuersatz von 25 Prozent (31. Dezember 2021: 25 Prozent). Die angewandten Ertragsteuersätze für ausländische Gesellschaften liegen zwischen 11 Prozent und 34 Prozent (31. Dezember 2021: zwischen 11 Prozent und 34 Prozent).

Im Dezember 2021 wurden die OECD-Musterregelungen für ein globales Mindestbesteuerungsregime veröffentlicht. Durch das Mindestbesteuerungsregime soll bei Konzernen mit weltweiten Umsätzen von mindestens TEUR 750.000 sichergestellt werden, dass diese in jenen Staaten, in denen sie tätig sind, einer effektiven Steuerbelastung von mindestens 15 Prozent unterliegen. Das OECD-Abkommen wird in den nächsten Jahren voraussichtlich zu Änderungen der Körperschaftsteuersätze etlicher Länder führen. Die sich hieraus ergebenden Auswirkungen auf die Bewertung von Steuerforderungen und -verbindlichkeiten hängen von Art und Zeitpunkt der Gesetzesänderungen in den einzelnen Ländern ab.

Note 17. Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie errechnet sich wie folgt:

Ergebnis je Aktie	TEUR	
	2022	2021
In der Berechnung des Ergebnisses je Aktie verwendeter Anteil der Aktionäre der Lenzing AG am Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-73.086	110.346
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der Aktien in Stück	26.550.000	26.550.000
	EUR	EUR
Verwässert = unverwässert	-2,75	4,16

Bei der Berechnung des Ergebnisses je Aktie wird der den Aktionären der Lenzing AG zuzurechnende Anteil am Jahresüberschuss/-fehlbetrag, reduziert um den Anteil der Hybridkapitalbesitzer in Höhe von TEUR 28.750 (2021: TEUR 28.750), durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl der Aktien in Stück, die sich während des Jahres im Umlauf befinden, geteilt.

Erläuterungen zur Konzern-Bilanz, zur Konzern-Gesamtergebnisrechnung und zur Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

Note 18. Immaterielle Anlagen

Entwicklung

Die immateriellen Anlagen haben sich wie folgt entwickelt:

Entwicklung der immateriellen Anlagen

TEUR

2022	Firmenwerte	Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte, Lizenzen und ähnliche Rechte	Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte	Summe
Anschaffungs- und Herstellungskosten				
Stand zum 01.01.2022	93.085	27.215	29.310	149.610
Währungsumrechnungsdifferenzen	5.271	100	0	5.371
Zugänge	0	3.506	7.351	10.857
Abgänge	0	-863	-97	-960
Stand zum 31.12.2022	98.356	29.959	36.564	164.879
Kumulierte Abschreibungen				
Stand zum 01.01.2022	-78.960	-20.552	-14.049	-113.561
Währungsumrechnungsdifferenzen	-4.945	-39	0	-4.984
Planmäßige Abschreibungen	0	-2.472	-912	-3.385
Abgänge	0	860	16	876
Stand zum 31.12.2022	-83.906	-22.203	-14.945	-121.054
Buchwert zum 01.01.2022	14.124	6.663	15.261	36.049
Buchwert zum 31.12.2022	14.450	7.756	21.619	43.825

Entwicklung der immateriellen Anlagen (Vorjahr)

TEUR

2021	Firmenwerte	Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte, Lizenzen und ähnliche Rechte	Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte	Summe
Anschaffungs- und Herstellungskosten				
Stand zum 01.01.2021	86.199	24.494	23.128	133.820
Währungsumrechnungsdifferenzen	6.886	255	0	7.141
Zugänge	0	2.495	6.182	8.677
Abgänge	0	-28	0	-28
Stand zum 31.12.2021	93.085	27.215	29.310	149.610
Kumulierte Abschreibungen				
Stand zum 01.01.2021	-72.872	-18.057	-13.223	-104.151
Währungsumrechnungsdifferenzen	-6.089	-112	0	-6.201
Planmäßige Abschreibungen	0	-2.411	-826	-3.237
Abgänge	0	28	0	28
Stand zum 31.12.2021	-78.960	-20.552	-14.049	-113.561
Buchwert zum 01.01.2021	13.327	6.437	9.905	29.669
Buchwert zum 31.12.2021	14.124	6.663	15.261	36.049

Die Zugänge im Geschäftsjahr 2022 betreffen mit TEUR 3.506 (2021: TEUR 2.495) entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte und mit TEUR 7.351 (2021: TEUR 6.182) selbsterstellte immaterielle Vermögenswerte (das sind im Wesentlichen Prozess- und Produktentwicklungen). Entwicklungskosten werden als immaterielle Vermögenswerte angesetzt, wenn die spezifischen Voraussetzungen des IAS 38 erfüllt sind, insbesondere die Erzielbarkeit eines künftigen wirtschaftlichen Nutzens.

Die Abschreibungen auf Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte, Lizenzen, ähnlichen Rechte und selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte werden in den Umsatzkosten, Vertriebsaufwendungen, Verwaltungsaufwendungen sowie Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen dargestellt.

Das Wahlrecht zur Neubewertung wird nicht ausgeübt. Die Abschreibungen werden auf Basis der geschätzten Nutzungsdauern nach der linearen Methode ermittelt. Die geschätzten Nutzungsdauern für die wichtigsten Vermögenswerte betragen:

Nutzungsdauern für immaterielle Anlagen

	Jahre
Software/Computerprogramme	3 bis 7
Lizenzen und sonstige immaterielle Vermögenswerte	
Entgeltlich erworbene	4 bis 25
Aus eigener Entwicklung	7 bis 15

Alle immateriellen Anlagen werden bei Vorliegen von Anhaltspunkten für eine Wertminderung gemäß IAS 36 auf ihre Werthaltigkeit überprüft (siehe Note 11).

Note 19. Sachanlagen

Entwicklung

Die Sachanlagen haben sich wie folgt entwickelt:

Entwicklung der Sachanlagen

TEUR

2022	Grundstücke und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	Summe
Anschaffungs- und Herstellungskosten				
Stand zum 01.01.2022	721.290	3.157.287	1.520.285	5.398.862
Währungsumrechnungsdifferenzen	17.246	22.553	87.255	127.054
Zugänge	131.460	455.365	46.259 ¹⁾	633.083
Abgänge	-1.620	-44.317	-2.444	-48.381
Umbuchungen	279.453	960.267	-1.239.721	0
Stand zum 31.12.2022	1.147.829	4.551.155	411.633	6.110.618
Kumulierte Abschreibungen				
Stand zum 01.01.2022	-341.457	-2.155.288	-24.511	-2.521.255
Währungsumrechnungsdifferenzen	-2.653	-22.590	-1.186	-26.429
Planmäßige Abschreibungen	-29.735	-163.289	0	-193.024
Abgänge	1.413	41.785	0	43.197
Stand zum 31.12.2022	-372.433	-2.299.382	-25.697	-2.697.512
Buchwert zum 01.01.2022	379.833	1.001.999	1.495.774	2.877.606
Buchwert zum 31.12.2022	775.396	2.251.773	385.936	3.413.106

1) In den Zugängen ist im Vergleich zur Vorperiode ein Rückgang der geleisteten Anzahlungen in Höhe von TEUR 4.283 enthalten.

Entwicklung der Sachanlagen (Vorjahr)
TEUR

2021	Grundstücke und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	Summe
Anschaftungs- und Herstellungskosten				
Stand zum 01.01.2021	641.066	2.975.353	762.018	4.378.437
Währungsumrechnungsdifferenzen	20.411	74.888	93.090	188.389
Zugänge	28.877	53.793	755.696 ¹⁾	838.366
Abgänge	-440	-5.891	0	-6.331
Umbuchungen	31.376	59.143	-90.519	0
Stand zum 31.12.2021	721.290	3.157.287	1.520.285	5.398.862
Kumulierte Abschreibungen				
Stand zum 01.01.2021	-313.744	-1.973.967	-22.668	-2.310.379
Währungsumrechnungsdifferenzen	-9.051	-53.668	-1.843	-64.562
Planmäßige Abschreibungen	-18.959	-133.087	0	-152.046
Abgänge	297	5.434	0	5.730
Stand zum 31.12.2021	-341.457	-2.155.288	-24.511	-2.521.255
Buchwert zum 01.01.2021	327.323	1.001.386	739.350	2.068.059
Buchwert zum 31.12.2021	379.833	1.001.999	1.495.774	2.877.606

1) In den Zugängen ist im Vergleich zur Vorperiode ein Rückgang der geleisteten Anzahlungen in Höhe von TEUR 106.538 enthalten.

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, einschließlich aktivierter Fremdkapitalkosten, abzüglich kumulierter Abschreibungen und kumulierter Wertminderungsaufwendungen bewertet.

Die Abschreibungen werden auf Basis der geschätzten Nutzungsdauern nach der linearen Methode ermittelt. Die geschätzten Nutzungsdauern für die wichtigsten Vermögenswerte betragen:

Nutzungsdauern für Sachanlagen

	Jahre
Landnutzungsrechte	30 bis 50
Gebäude	10 bis 50
Faserproduktionslinien	5 bis 15
Energieanlagen	4 bis 25
Sonstige maschinelle Anlagen	4 bis 20
Fahrzeuge	4 bis 20
Büroeinrichtungen und sonstige Einbauten	2 bis 10
EDV-Hardware	2 bis 7

Alle Sachanlagen werden bei Vorliegen von Anhaltspunkten für eine Wertminderung gemäß IAS 36 auf ihre Werthaltigkeit überprüft (siehe Note 11).

Operating-Leasingverhältnisse als Leasinggeber

Zum 31. Dezember 2022 bestehen für Grundstücke und Bauten mit Anschaffungs- und Herstellungskosten von TEUR 38.350 (31. Dezember 2021: TEUR 38.224) Operating-Leasingverhältnisse. Der Buchwert dieser Grundstücke und Bauten beträgt zum 31. Dezember 2022 TEUR 7.819 (31. Dezember 2021: TEUR 8.282). Im Geschäftsjahr 2022 wurden aus diesen Vermögenswerten Abschreibungen in Höhe von TEUR 694 (2021: TEUR 692) erfasst. Details zu den Mieterträgen aus Operating-Leasingverhältnissen werden in Note 21 erläutert.

Aktivierung von Fremdkapitalkosten

Im Geschäftsjahr 2022 werden TEUR 33.316 (2021: TEUR 21.166) an Fremdkapitalkosten auf Sachanlagen aktiviert. Dabei wird ein gewichteter Durchschnittszinssatz in Höhe von 3,14 Prozent (2021: 2,23 Prozent) verwendet.

Die Lenzing Gruppe definiert qualifizierte Vermögenswerte als Bauprojekte oder andere Vermögenswerte, für die mindestens zwölf Monate erforderlich sind, um sie in ihren beabsichtigten gebrauchsfähigen oder verkaufsfähigen Zustand zu versetzen. Die Aktivierung erfolgt über den Posten „Finanzierungskosten“ sowie das zugehörige Anlagenbestandskonto. Alle anderen Fremdkapitalkosten werden in der Periode im Finanzergebnis erfasst, in der sie anfallen.

Note 20. Biologische Vermögenswerte

Die biologischen Vermögenswerte bestehen aus stehenden Bäumen einer Plantage in Minas Gerais, Brasilien, die als Rohstoff für die Zellstoffproduktion verwendet werden. Nach IAS 41 (Landwirtschaft) müssen biologische Vermögenswerte in der Konzern-Bilanz zum beizulegenden Zeitwert ausgewiesen werden. Die Plantage wird auf Stufe 3 des beizulegenden Zeitwerts abzüglich der geschätzten Verkaufskosten bei der Ernte bilanziert. Es wird davon ausgegangen, dass beizulegende Zeitwerte gemessen werden können. Die Bewertung der biologischen Vermögenswerte wird von der Lenzing Gruppe überwacht und geprüft. Die notwendigen Marktdaten werden durch das Vier-Augen-Prinzip validiert.

Die Bewertung basiert auf einem Discounted-Cashflow-Modell auf der Grundlage nachhaltiger Waldbewirtschaftungspläne, Branchenbenchmarks für Holzpreise und Lieferkosten sowie unter Berücksichtigung des Wachstumspotenzials. Für die Bewertung wird ein Holzpreis, basierend auf einem mehrjährigen Durchschnitt der Branchenbenchmarks, herangezogen. Die jährliche Ernte aus dem prognostizierten Baumwachstum wird mit den Holzpreisen multipliziert und die Kosten für Waldbau und Ernte werden abgezogen. Der beizulegende Zeitwert der Plantage wird als Barwert der Ernte aus einem Wachstumszyklus auf der Grundlage des produktiven Waldgebiets unter Berücksichtigung von Umwelteinschränkungen und anderen Vorbehalten gemessen. Der ermittelte beizulegende Zeitwert würde insbesondere steigen (fallen), wenn der Holzpreis und das Holzvolumen steigen (fallen). Der ermittelte beizulegende Zeitwert würde fallen (steigen), wenn der Abzinsungssatz steigt (fällt).

Junges stehendes Holz, das jünger als ein Jahr ist, gilt als unreifer Vermögenswert und wird zu Anschaffungskosten bilanziert. Bei der Ernte werden die biologischen Vermögenswerte in die Position Vorräte der Konzern-Bilanz überführt. Wertänderungen von Sicherungsgeschäften in Bezug auf das Wechselkursrisiko werden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung unter den Umsatzkosten erfasst.

Am 31. Dezember 2022 standen in der Plantage rund 40.669 Hektar Eukalyptusholz (31. Dezember 2021: 40.115 Hektar) und 899 Hektar Pinienholz (31. Dezember 2021: 975 Hektar). Das Holz ist bis zu 14 Jahre (31. Dezember 2021: 13 Jahre) alt. Holz im Wert von TEUR 5.540 (31. Dezember 2021: TEUR 2.163) ist jünger als ein Jahr und gilt daher als unreifer Vermögenswert.

Die biologischen Vermögenswerte haben sich wie folgt entwickelt:

Entwicklung der biologischen Vermögenswerte	TEUR	
	2022	2021
Stand zum 01.01.	95.767	84.254
Käufe	4.602	1.469
Verkäufe	0	-6.923
Aktivierte Herstellkosten	21.902	12.037
Verbrauchsabhängige Abschreibungen	-21.707	0
Veränderung des beizulegenden Zeitwerts	20.268	-2.001
Fremdwährungsumrechnungsrücklage	6.904	7.071
Sonstige Änderungen	0	-138
Stand zum 31.12.	127.735	95.767

Die Gewinne und Verluste aus der Veränderung des beizulegenden Zeitwerts von biologischen Vermögenswerten in Höhe von TEUR 17.009 (31. Dezember 2021: TEUR 2.258) setzen sich zusammen aus der regelmäßigen Neubewertung in Höhe von TEUR 20.268 (31. Dezember 2021: TEUR minus 2.001) sowie aus Wertänderungen von Sicherungsgeschäften in Bezug auf das Wechselkursrisiko in Höhe von TEUR minus 3.259 (31. Dezember 2021: TEUR 4.259). Sie sind in den Umsatzkosten erfasst.

Folgende Annahmen wurden verwendet:

Annahmen der Inputfaktoren der Stufe 3 für biologische Vermögenswerte

	31.12.2022	31.12.2021
Marktpreis EUR/m ³	11,94	8,16
Abzinsungssatz	7,96 %	5,48 %
Holzvolumen m ³	11.821.960	11.725.725

Eine Veränderung wesentlicher nicht beobachtbarer Inputfaktoren würde sich auf die Bewertung der biologischen Vermögenswerte folgendermaßen auswirken:

Sensitivitätsanalyse der Inputfaktoren der Stufe 3 für biologische Vermögenswerte zum 31.12.2022

	TEUR	
	Steigerung	Rückgang
Marktpreisveränderung (+/- 1%)	1.375	-1.375
Abzinsungssatz (+/- 1%)	-368	390
Holzvolumen (+/- 5%)	6.880	-6.880

Sensitivitätsanalyse der Inputfaktoren der Stufe 3 für biologische Vermögenswerte zum 31.12.2021 (Vorjahr)

	TEUR	
	Steigerung	Rückgang
Marktpreisveränderung (+/- 1%)	952	-952
Abzinsungssatz (+/- 1%)	-787	837
Holzvolumen (+/- 5%)	4.967	-4.967

Note 21. Nutzungsrechte Leasing

Lenzing Gruppe als Leasingnehmer

Es bestehen Verpflichtungen aus Leasing-, Miet- und Pachtverträgen für Sachanlagen, die als Nutzungsrechte Leasing in der Konzern-Bilanz ausgewiesen werden. Die korrespondierenden Leasingverbindlichkeiten werden als Teil der Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen (siehe Note 29).

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Nutzungsrechte Leasing je Anlagenklasse:

Entwicklung der Nutzungsrechte Leasing	TEUR		
	Grundstücke und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Summe
2022			
Buchwerte zum 01.01.	58.568	11.562	70.129
Zugänge	5.540	8.649	14.189
Abgänge	-3.844	-1.343	-5.187
Abschreibungen im Geschäftsjahr	-4.743	-4.730	-9.473
Währungsumrechnungsdifferenzen	3.077	25	3.103
Buchwerte zum 31.12.	58.598	14.163	72.761

Entwicklung der Nutzungsrechte Leasing (Vorjahr)

Entwicklung der Nutzungsrechte Leasing (Vorjahr)	TEUR		
	Grundstücke und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Summe
2021			
Buchwerte zum 01.01.	53.618	12.143	65.761
Zugänge	6.231	3.864	10.095
Abgänge	-490	0	-490
Abschreibungen im Geschäftsjahr	-4.449	-4.538	-8.987
Währungsumrechnungsdifferenzen	3.657	93	3.749
Buchwerte zum 31.12.	58.568	11.562	70.129

Im Geschäftsjahr 2022 wurden im Wesentlichen Nutzungsrechte Leasing in Höhe von TEUR 4.861 aus der Indexerhöhung für Landnutzungsrechte, in Höhe von TEUR 4.213 für Maschinen, in Höhe von TEUR 3.894 für Stapler, PKWs und sonstige Fahrzeuge sowie in Höhe von TEUR 434 für Waggons erfasst. Die Abgänge betreffen im Wesentlichen Nutzungsrechte Leasing in Höhe von TEUR 3.788 für Lagerräumlichkeiten sowie in Höhe von TEUR 1.269 für Waggons.

Im Geschäftsjahr 2021 wurden im Wesentlichen Nutzungsrechte Leasing in Höhe von TEUR 4.014 für Büroräumlichkeiten, in Höhe von TEUR 2.927 für Waggons sowie in Höhe von TEUR 2.217 aus der Indexerhöhung für Landnutzungsrechte erfasst.

Die Konditionen der wesentlichen Leasing-Vereinbarungen lassen sich wie folgt zusammenfassen:

- **Landnutzungsrechte:** Die biologischen Vermögenswerte (siehe Note 20) befinden sich auf Land, das sich nicht im Eigentum der Lenzing Gruppe befindet. Für dieses Land bestehen Landnutzungsrechte. Die Leasingvereinbarung hat eine Laufzeit von 30 Jahren. Es besteht die Möglichkeit, die Leasingvereinbarung nach 30 Jahren um 19 Jahre zu verlängern. Diese Verlängerungsoption wurde bei der Einschätzung der voraussichtlichen Laufzeit des Leasingverhältnisses nicht berücksichtigt, weil die Nutzung der biologischen Vermögenswerte in 30 Jahren aus heutiger Sicht noch nicht hinreichend sicher ist. Es bestehen Preisanpassungsklauseln.
- **Büro- und Lagerräumlichkeiten:** Die Leasingvereinbarungen haben eine Laufzeit von bis zu fünf Jahren bzw. gibt es Verträge mit unbestimmter Nutzungsdauer. Bei unbestimmter Nutzungsdauer für Büro- und Lagerräumlichkeiten, bei denen wirtschaftliche Austrittsbarrieren bestehen, wurde die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer herangezogen. Bei diesen Verträgen besteht keine Möglichkeit, die Büro- und Lagerräumlichkeiten am Ende der vertraglichen Laufzeit zu erwerben. Es gibt teilweise Verlängerungsmöglichkeiten und Preisanpassungsklauseln.
- **Waggons:** Die Leasingvereinbarungen haben eine Laufzeit von bis zu zehn Jahren. Es besteht die Möglichkeit, die Verträge nach einer Mindestlaufzeit zu kündigen. Es gibt teilweise Preisanpassungsklauseln.
- **Kläranlagen:** Die Leasingvereinbarung betrifft ein Finanzierungsleasingverhältnis über eine industrielle Vorkläranlage und ihre Erweiterungsinvestitionen. Nach Ablauf der Vereinbarungen kann die Anlage inklusive Grundstück gegen Bezahlung einer Ablösesumme in das Eigentum der Lenzing Gruppe übergehen. Die Vertragslaufzeit beträgt bis zu 16 Jahre.

Kündigungs- und Verlängerungsoptionen werden bei der Einschätzung der voraussichtlichen Laufzeit der Leasingverhältnisse berücksichtigt, sofern deren Ausübung beziehungsweise Nichtausübung hinreichend sicher ist. Die Lenzing Gruppe schätzt, dass mögliche künftige Zahlungsabflüsse aus Verlängerungsoptionen, die bei der Bewertung der Leasingverbindlichkeit unberücksichtigt geblieben sind, zu einer Erhöhung der Leasingverbindlichkeit und damit einhergehenden künftigen Zahlungsmittelabflüssen von TEUR 1.189 (31. Dezember 2021: TEUR 1.286) führen würden.

Im Geschäftsjahr wurden folgende Aufwendungen aus Leasingverhältnissen in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst:

Aufwendungen aus Leasingverhältnissen	TEUR	
	2022	2021
Kurzfristige Leasingverhältnisse	10.853	8.492
Variable Leasingaufwendungen	10.796	5.992
Leasingaufwendungen mit geringem Wert	690	229
Nichtleasingkomponenten	793	751
Miet- und Leasingaufwendungen	23.132	15.465
Zinsaufwendungen aus Leasingverbindlichkeiten = Finanzierungskosten	6.766	5.581

Als kurzfristige Leasingverhältnisse wurden jene Leasingverhältnisse erfasst, deren Laufzeit weniger als ein Jahr beträgt. Bei Verträgen ohne Laufzeit sind jene Leasingverhältnisse als kurzfristig eingestuft, bei denen für beide Parteien ein Kündigungsrecht vorliegt, welches ohne Zustimmung der Gegenpartei durchgesetzt werden kann und keine Kündigungsstrafen sowie wirtschaftlichen Barrieren vorhanden sind. Die Leasingverhältnisse mit ausschließlich variablen Leasingzahlungen, ohne Koppelung an einen Index oder (Zins-)Satz, werden nicht als Nutzungsrechte Leasing aktiviert.

In den variablen Leasingaufwendungen sind im Wesentlichen variable Mietzahlungen für Lagerhallen basierend auf monatlichen Lagermengen enthalten.

Die Lenzing Gruppe hat mehrere langfristige Strombezugsverträge für Strom aus erneuerbaren Energiequellen abgeschlossen, um ihre Klimaziele zu erreichen und sich gegen schwankende Preise abzusichern. Da die Zahlungen zur Gänze variabel sind und keine günstigen Kaufoptionen bestehen, sind sie in den variablen Leasingzahlungen enthalten.

Die gesamten Zahlungsmittelabflüsse für Leasingverhältnisse betragen TEUR 36.983 (2021: TEUR 28.592). Hierin sind kurzfristige, variable und Leasingaufwendungen für Vermögenswerte mit geringem Wert enthalten.

Die Miet- und Leasingaufwendungen sind zur Gänze zahlungswirksam und im Cashflow aus der Betriebstätigkeit enthalten. Die im Zusammenhang mit der Tilgung von Leasingverbindlichkeiten anfallenden Cashflows werden in Note 34 erläutert.

Alle Nutzungsrechte Leasing werden bei Vorliegen von Anhaltspunkten für eine Wertminderung gemäß IAS 36 auf ihre Werthaltigkeit überprüft (siehe Note 11).

Lenzing Gruppe als Leasinggeber

Die künftigen undiskontierten Mindestleasingzahlungen während der unkündbaren Laufzeit der Leasingverträge betreffen im Wesentlichen Grundstücke und Gebäude und stellen sich, aufgegliedert nach Jahren, wie folgt dar:

Undiskontierte jährlich fällige Mindestleasingzahlungen als Leasinggeber	TEUR	
	31.12.2022	31.12.2021
Im Folgejahr	3.730	3.486
In den folgenden 1 bis 2 Jahren	3.380	3.239
In den folgenden 2 bis 3 Jahren	3.380	3.164
In den folgenden 3 bis 4 Jahren	3.380	3.164
In den folgenden 4 bis 5 Jahren	3.380	3.164
Danach	2.442	3.562
Summe	19.692	19.780

Der wesentlichste Leasingvertrag betrifft ein Grundstück, auf dem eine Reststoffverwertungsanlage betrieben wird. Die Leasingzahlungen sind indexgesichert. Der Vertrag wurde auf unbestimmte Laufzeit abgeschlossen und ist unter Einhaltung einer sechsjährigen Kündigungsfrist, erstmals zum 31. Dezember 2029, kündbar.

Die Mieterträge für das Geschäftsjahr 2022 sind in Note 7 ersichtlich.

Die Lenzing Gruppe klassifiziert diese Leasingverhältnisse als Operating Leasing, da die wesentlichen mit dem Eigentum verbundenen Chancen und Risiken zurückbehalten werden.

Note 22. Beteiligungen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden

Die Beteiligungen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden, setzen sich wie folgt zusammen:

Buchwerte der Beteiligungen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	TEUR	
	31.12.2022	31.12.2021
EQUI-Fibres Beteiligungsgesellschaft mbH (EFB)	4.193	4.777
Lenzing Papier GmbH (LPP)	4.270	0
Übrige assoziierte Unternehmen	4.813	4.853
LD Florestal S.A. (LDF)	13.079	15.092
Übrige Gemeinschaftsunternehmen	127	117
Summe	26.483	24.840

Die wesentlichen Beteiligungen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden, betreffen insbesondere die Beteiligung an der EQUI-Fibres Beteiligungsgesellschaft mbH (EFB), Kelheim, Deutschland, die dem Segment Division Fiber zugeordnet ist, die Lenzing Papier GmbH (LPP), Lenzing, die dem Segment „Others“ zugeordnet ist, sowie die LD Florestal S.A. (LDF), Indianapolis, Brasilien, die dem Segment Division Pulp zugeordnet ist. Zur strategischen Bedeutung der übrigen Beteiligungen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden, und deren Beziehungen zur Lenzing Gruppe siehe Note 39.

Die Beteiligungen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden, haben sich wie folgt entwickelt:

Entwicklung der Buchwerte der Beteiligungen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	TEUR						
	EFB	LPP	Übrige assoziierte Unternehmen	HGA	LDF	Übrige Gemeinschaftsunternehmen	Summe
2022							
Stand zum 01.01.	4.777	0	4.853	0	15.092	117	24.840
Ergebnis aus Bewertung der Beteiligungen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	-913	0	0	0	0	0	-913
Anteil am Gewinn oder Verlust von Beteiligungen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	-286	5.062	40	0	-4.134	8	691
Sonstiges Ergebnis – Neubewertung der Nettoschuld aus leistungsorientierten Plänen	633	8	0	0	0	0	641
Sonstiges Ergebnis – Kursdifferenzen aus der Umrechnung, die während der Berichtsperiode eingetreten sind und Sonstiges	-18	0	-40	0	2.120	2	2.064
Buchwertabgang	0	0	0	0	0	0	0
Ausschüttungen	0	-800	-40	0	0	0	-840
Stand zum 31.12.	4.193	4.270	4.813	0	13.079	127	26.483

Entwicklung der Buchwerte der Beteiligungen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden (Vorjahr)	TEUR						
	EFB	LPP	Übrige assoziierte Unternehmen	HGA	LDF	Übrige Gemeinschaftsunternehmen	Summe
2021							
Stand zum 01.01.	4.137	0	4.714	4.536	15.595	106	29.088
Anteil am Gewinn oder Verlust von Beteiligungen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	785	600	63	0	-461	8	995
Sonstiges Ergebnis – Neubewertung der Nettoschuld aus leistungsorientierten Plänen und Sonstiges	105	0	0	0	0	0	105
Sonstiges Ergebnis – Kursdifferenzen aus der Umrechnung, die während der Berichtsperiode eingetreten sind	0	0	116	0	-41	3	79
Buchwertabgang	0	0	0	-4.536	0	0	-4.536
Ausschüttungen	-250	-600	-40	0	0	0	-890
Stand zum 31.12.	4.777	0	4.853	0	15.092	117	24.840

Bewertungseffekte und Ergebnisse aus Beteiligungen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden, erfasst die Lenzing Gruppe gemeinsam im Ergebnis aus Beteiligungen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden.

Im Geschäftsjahr 2022 wurde bei den ausstehenden Kaufpreisforderungen bzw. langfristigen Darlehen gegenüber dem Käufer der EFB (einschließlich deren Tochterunternehmen) eine Abschreibung in Höhe von TEUR 3.114 (2021: TEUR 0) erfasst (siehe Note 38 Abschnitt „Ausfallsrisiko“). Die Buchwerte der ausstehenden Kaufpreisforderungen bzw. langfristigen Darlehen gegenüber dem Käufer der EFB (einschließlich deren Tochterunternehmen) betragen per 31. Dezember 2022 insgesamt TEUR 7.564 (31. Dezember 2021: TEUR 10.678) und sind unter den Finanzanlagen ausgewiesen. Sie sind bankmäßig verzinst.

Im März 2021 wurden die Anteile an dem bisher at-equity bilanzierten Gemeinschaftsunternehmen Hygiene Austria LP GmbH, Wiener Neudorf, Österreich, verkauft. Der Verkauf führte zur Endkonsolidierung der Beteiligung. Aus dem Abgang resultierte ein Verlust in Höhe von TEUR 4.536. Es wurde ein Barkaufpreis von EUR 1 bezahlt. Zusätzlich wurde ein langfristiger erfolgsabhängiger Kaufpreisbestandteil vereinbart (Earn-Out). Er hängt von der künftigen wirtschaftlichen Ertragskraft der Gesellschaft ab und wurde zum 31. Dezember 2022 mit TEUR 0 (31. Dezember 2021: TEUR 0) angesetzt. Auf das im Geschäftsjahr 2020 an die Hygiene Austria LP GmbH vergebene Darlehen wurde im Rahmen des Verkaufs verzichtet und ein Verlust in Höhe von TEUR 2.000 erfasst (siehe Note 39). Die Haupttätigkeit der nicht börsennotierten HGA bestand in Erzeugung und Vertrieb von Schutzmasken, insbesondere Mund-Nasen-Schutz-Masken sowie FFP2-Masken.

Die Lenzing Gruppe besitzt ein Pfandrecht an den übrigen Anteilen der EFB. Zusätzlich besteht ein langfristiger erfolgsabhängiger Kaufpreisbestandteil, dieser hängt von der künftigen wirtschaftlichen Ertragskraft der Gesellschaft ab und ist per 31. Dezember 2022 in Höhe von TEUR 4.087 (31. Dezember 2021: TEUR 4.087) als Barwert diskontiert und unter den sonstigen langfristigen Vermögenswerten ausgewiesen. Darüber hinaus wurde dem Käufer ein Kreditrahmen in Höhe von bis zu TEUR 3.091 (31. Dezember 2021: TEUR 5.379) eingeräumt, der im Fall von vordefinierten nachteiligen Veränderungen der Rahmenbedingungen der EFB am Absatzmarkt bis längstens 31. Dezember 2025 in Anspruch genommen werden kann. Dieser Rahmen war per 31. Dezember 2022 sowie im Vorjahr per 31. Dezember 2021 nicht ausgenutzt.

Die Lenzing Gruppe hält per 31. Dezember 2022 20 Prozent (31. Dezember 2021: 20 Prozent) am Kapital und an den Stimmrechten. Das Kerngeschäft der nicht börsennotierten EFB besteht in der Erzeugung und im Vertrieb von holzbasierten Cellulosefasern. Die Beziehungen der Lenzing Gruppe zu diesem Unternehmen werden in Note 39 dargestellt.

Die nachfolgende Tabelle zeigt zusammengefasste Finanzinformationen der EFB nach IFRS (100 Prozent):

Zusammengefasste Finanzinformationen der EFB		TEUR
	31.12.2022	31.12.2021
Langfristige Vermögenswerte	143.479	127.871
Kurzfristige Vermögenswerte	88.324	81.282
Eigenkapital	62.981	61.336
Langfristige Verbindlichkeiten	59.294	54.513
Kurzfristige Verbindlichkeiten	109.529	93.303
	2022	2021
Umsatzerlöse	193.240	151.231
Ergebnis vor Steuern (EBT)	-383	6.044
Gesamtergebnis	1.644	4.450
Davon Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-1.431	3.926
Davon sonstiges Ergebnis	3.075	523

Die Überleitung vom Eigenkapital zum Buchwert der Beteiligung an der EFB stellt sich wie folgt dar:

Überleitung vom Eigenkapital zum Buchwert der Beteiligung an der EFB

	TEUR	
	31.12.2022	31.12.2021
Eigenkapital	62.981	61.336
Davon:		
Beteiligungsquote des Konzerns (20 %; Vorjahr: 20 %)	12.596	12.267
Konsolidierungs- und sonstige Effekte	-63	-63
Wertminderungen	-8.340	-7.427
Buchwert	4.193	4.777

Die Lenzing Gruppe hält per 31. Dezember 2022 an der LPP 40 Prozent (31. Dezember 2021: 40 Prozent) am Kapital und an den Stimmrechten. Die Haupttätigkeit der nicht börsennotierten LPP besteht in der Erzeugung von auf Zellulose basierenden Produkten, insbesondere Papier. Die Beziehungen der Lenzing Gruppe zu diesem Unternehmen werden in Note 39 dargestellt.

Die nachfolgende Tabelle zeigt zusammengefasste Finanzinformationen der LPP nach IFRS (100 Prozent):

Zusammengefasste Finanzinformationen der LPP

	TEUR	
	31.12.2022	31.12.2021
Langfristige Vermögenswerte	10.103	10.832
Kurzfristige Vermögenswerte	34.103	25.312
Eigenkapital	21.206	10.530
Langfristige Verbindlichkeiten	5.601	6.861
Kurzfristige Verbindlichkeiten	17.399	18.753
	2022	2021
Umsatzerlöse	126.864	82.281
Ergebnis vor Steuern (EBT)	16.916	2.588
Gesamtergebnis	12.676	1.950
Davon Jahresüberschuss	12.655	2.588
Davon sonstiges Ergebnis	21	-638

Die Überleitung vom Eigenkapital zum Buchwert der Beteiligung an der LPP stellt sich wie folgt dar:

Überleitung vom Eigenkapital zum Buchwert der Beteiligung an der LPP

	TEUR	
	31.12.2022	31.12.2021
Eigenkapital	21.206	10.530
Davon:		
Beteiligungsquote des Konzerns (40 %; Vorjahr: 40 %)	8.482	4.212
Konsolidierungs- und sonstige Effekte	-112	-112
Wertminderungen	-4.100	-4.100
Buchwert	4.270	0

Die Lenzing Gruppe hält per 31. Dezember 2022 an der LDF 50 Prozent (31. Dezember 2021: 50 Prozent) am Kapital und an den Stimmrechten. Die Haupttätigkeit der nicht börsennotierten LDF besteht in der Überlassung von Nutzungsrechten. Die Beziehungen der Lenzing Gruppe zu diesem Unternehmen werden in Note 39 dargestellt.

Die nachfolgende Tabelle zeigt zusammengefasste Finanzinformationen der LDF nach IFRS (100 Prozent):

Zusammengefasste Finanzinformationen der LDF

	TEUR	
	31.12.2022	31.12.2021
Langfristige Vermögenswerte	92.275	78.404
Kurzfristige Vermögenswerte	2.712	5.545
Eigenkapital	26.157	30.185
Langfristige Verbindlichkeiten	66.999	51.647
Kurzfristige Verbindlichkeiten	1.830	2.117
	2022	2021
Umsatzerlöse ¹	6.466	4.946
Ergebnis vor Steuern (EBT)	-8.126	922
Gesamtergebnis	-4.028	-1.004
Davon Jahresfehlbetrag	-8.267	-922
Davon sonstiges Ergebnis	4.240	-82

¹) Die Umsatzerlöse der LDF beinhalten insbesondere Mieterträge.

Die Überleitung vom Eigenkapital zum Buchwert der Beteiligung an der LDF stellt sich wie folgt dar:

Überleitung vom Eigenkapital zum Buchwert der Beteiligung an der LDF

	TEUR	
	31.12.2022	31.12.2021
Eigenkapital	26.157	30.185
Davon:		
Beteiligungsquote des Konzerns (50 %; Vorjahr: 50 %)	13.079	15.092
Buchwert	13.079	15.092

Die Beteiligungen an assoziierten Unternehmen betreffen Anteile an Unternehmen, bei denen ein maßgeblicher Einfluss auf die Geschäfts- und Finanzpolitik durch die Lenzing Gruppe ausgeübt werden kann. Gemeinschaftsunternehmen sind gemeinsame Vereinbarungen, bei denen die Lenzing Gruppe gemeinsam mit einem oder mehreren Partnern die gemeinschaftliche Führung ausübt und Rechte am Nettovermögen der Vereinbarung hat.

Note 23. Finanzanlagen

Die langfristigen Finanzanlagen setzen sich wie folgt zusammen:

Langfristige Finanzanlagen

	TEUR	
	31.12.2022	31.12.2021
Langfristige Wertpapiere	20.554	19.423
Sonstige Beteiligungen	12	7.097
Ausleihungen	8.403	12.348
Summe	28.969	38.869

Die Lenzing Gruppe hat Eigenkapitalinstrumente mit einem beizulegenden Zeitwert von TEUR 14.369 zum 31. Dezember 2022 als „erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ designiert (31. Dezember 2021: TEUR 19.899). Die erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewerteten langfristigen Wertpapiere und sonstige Beteiligungen beinhalten Anteile an Gesellschaften mit einem

Beteiligungsausmaß von weniger als 20 Prozent. Das Wahlrecht zur erfolgsneutralen Bewertung für diese Eigenkapitalinstrumente wurde aufgrund der langfristigen Halteabsicht ausgeübt.

Unter den langfristigen Wertpapieren werden im Wesentlichen die Oberbank-Stammaktien in Höhe von TEUR 14.356 (31. Dezember 2021: TEUR 12.802) ausgewiesen. Im Geschäftsjahr 2022 gab es Dividendenausschüttungen der sonstigen Beteiligungen und sonstigen Wertpapiere in Höhe von TEUR 140 (31. Dezember 2021: TEUR 960). Unter den sonstigen Beteiligungen per 31. Dezember 2021 wurde im Wesentlichen die Beteiligung an der LP Beteiligungs & Management GmbH, Lenzing ausgewiesen. Im Geschäftsjahr 2022 erfolgte die Veräußerung der Beteiligung an der LP Beteiligungs & Management GmbH, Lenzing zum beizulegenden Zeitwert von TEUR 7.700. Der realisierte Gewinn in Höhe von TEUR 6.650 war bereits im sonstigen Ergebnis enthalten und wurde abzüglich von Steuern in Höhe von TEUR 1.662 in die Gewinnrücklagen umgegliedert.

Die kurzfristigen Finanzanlagen beinhalten die Aktien an der Gesellschaft Spinnova OY, Jyväskylä, Finnland in Höhe von TEUR 12.395 (31. Dezember 2021: TEUR 32.232), die im Geschäftsjahr 2021 aus den sonstigen Beteiligungen in die kurzfristigen Wertpapiere umgegliedert wurden (siehe Note 36). Im Geschäftsjahr 2022 erfolgte eine teilweise Veräußerung der Aktien an der Gesellschaft Spinnova OY, Jyväskylä, Finnland zum beizulegenden Zeitwert von TEUR 837. Der realisierte Gewinn in Höhe von TEUR 812 war bereits im sonstigen Ergebnis enthalten und wurde abzüglich von Steuern in Höhe von TEUR 203 in die Gewinnrücklagen umgegliedert.

Note 24. Vorräte

Die Vorräte setzen sich wie folgt zusammen:

Vorräte	TEUR	
	31.12.2022	31.12.2021
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	373.272	274.152
Unfertige Erzeugnisse	22.542	8.974
Fertige Erzeugnisse und Waren	312.493	187.674
Geleistete Vorauszahlungen	4.215	6.156
Summe	712.522	476.956

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe beinhalten im Wesentlichen Holz für die Zellstoffproduktion, Zellstoff und Chemikalien für die Cellulosefasererzeugung und diverse Kleinmaterialien. Der Einsatz für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe wird nach der Methode der gewichteten Durchschnittskosten ermittelt. Die fertigen und unfertigen Erzeugnisse umfassen Cellulosefasern, Co-Produkte der Faserproduktion, Zellstoff und Bioraffinerie-Produkte.

Im Geschäftsjahr wurden aufwandswirksam TEUR 84.180 an Wertberichtigungen auf Vorräte gebildet (2021: TEUR 16.841). Der Buchwert der zum Nettoveräußerungswert angesetzten Vorräte beträgt TEUR 320.235 (31. Dezember 2021: TEUR 186.751). Die Vorräte, die als Materialaufwand in der Berichtsperiode erfasst werden, betragen TEUR 1.434.476 (2021: TEUR 1.017.914).

Note 25. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen setzen sich wie folgt zusammen:

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	TEUR	
	31.12.2022	31.12.2021
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (brutto)	301.543	335.685
Wertberichtigungen	-7.932	-10.513
Summe	293.611	325.172

Sämtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind als kurzfristige Vermögenswerte eingestuft. Weitere Ausführungen zu den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind der Note 36 (Abschnitt „Übertragung von finanziellen Vermögenswerten (Verkauf von Forderungen / Factoring)“) und Note 38 (Abschnitt „Ausfallrisiko“) zu entnehmen.

Note 26. Sonstige Vermögenswerte

Die sonstigen langfristigen Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

Sonstige langfristige Vermögenswerte	TEUR	
	31.12.2022	31.12.2021
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte (insbesondere aus Derivaten und sonstige finanzielle Forderungen)	47.992	4.944
Sonstige langfristige nicht finanzielle Vermögenswerte (insbesondere aus sonstigen Steuern)	75.143	37.779
Summe	123.135	42.723

Die sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	TEUR	
	31.12.2022	31.12.2021
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte		
Noch nicht abgerechnete Derivate (offene Positionen)	14.090	1.950
Verrechnung Instandhaltung	10.354	5.825
Forderungen aus Förderzusagen	673	733
Übrige	20.425	6.074
Summe	45.542	14.581
Sonstige kurzfristige nicht finanzielle Vermögenswerte		
Forderungen aus sonstigen Steuern und Abgaben	63.091	91.723
Geleistete Vorauszahlungen	4.391	6.255
Emissionszertifikate	78.219	48.763
Rechnungsabgrenzungsposten	9.205	7.294
Übrige	311	93
Summe	155.216	154.129
Summe	200.758	168.710

Note 27. Eigenkapital

Grundkapital und Kapitalrücklagen

Das Grundkapital der Lenzing AG zum 31. Dezember 2022 beträgt EUR 27.574.071,43 (31. Dezember 2021: EUR 27.574.071,43) und ist in 26.550.000 Stückaktien (31. Dezember 2021: 26.550.000) eingeteilt. Der auf eine Stückaktie entfallende Anteil am Grundkapital beträgt etwa EUR 1,04. Jede Stammaktie ist am Kapital im gleichen Ausmaß beteiligt und vermittelt die gleichen Rechte und Pflichten, insbesondere das Recht auf eine beschlossene Dividende und das Stimmrecht in der Hauptversammlung. Der Ausgabebetrag der Aktien ist voll einbezahlt. Andere Klassen von Anteilen sind nicht ausgegeben worden.

Mit Hauptversammlungsbeschluss vom 12. April 2018 – unter gleichzeitiger Aufhebung der diesbezüglichen Hauptversammlungsbeschlüsse vom 22. April 2015 – wurde der Vorstand neuerlich ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital innerhalb von fünf Jahren ab Eintragung in das Firmenbuch – allenfalls in Tranchen – gegen Bar- und/oder Sacheinlage um bis zu EUR 13.787.034,68 durch Ausgabe von bis zu 13.274.999 Stückaktien zu erhöhen („genehmigtes Kapital“). Der auf eine Stückaktie entfallende Anteil am genehmigten Kapital beträgt etwa EUR 1,04. Dieses genehmigte Kapital wurde im Firmenbuch am 23. Mai 2018 eingetragen.

Darüber hinaus wurde der Vorstand mit Hauptversammlungsbeschluss vom 12. April 2018 – unter gleichzeitiger Aufhebung der

diesbezüglichen Hauptversammlungsbeschlüsse vom 22. April 2015 – ermächtigt mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis spätestens 12. April 2023 auch in mehreren Tranchen Wandelschuldverschreibungen auszugeben, die ein Bezugs- oder Umtauschrecht bzw. eine Bezugs- oder Umtauschpflicht auf bis zu 13.274.999 Aktien gewähren bzw. vorsehen („bedingtes Kapital“). Die Bedienung kann über das bedingte Kapital und/oder über eigene Aktien erfolgen.

Mit Hauptversammlungsbeschluss vom 26. April 2022 – unter gleichzeitiger Aufhebung der diesbezüglichen Hauptversammlungsbeschlüsse vom 18. Juni 2020 – wurde der Vorstand für die Dauer von 30 Monaten vom Tag der Beschlussfassung an ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates eigene Aktien der Gesellschaft zu erwerben. Dabei dürfen die von der Gesellschaft erworbenen eigenen Aktien 10 Prozent des Grundkapitals der Gesellschaft nicht überschreiten. Der beim Rückerwerb zu leistende Gegenwert muss innerhalb einer Bandbreite von +/-25 Prozent zum gewichteten durchschnittlichen Börsenschlusskurs der letzten 20 Börsentage vor Beginn des entsprechenden Rückkaufprogramms der Lenzing Aktie liegen. Der Vorstand wurde zudem ermächtigt, erworbene eigene Aktien ohne weiteren Hauptversammlungsbeschluss mit Zustimmung des Aufsichtsrates einzuziehen (samt Ermächtigung des Aufsichtsrates, Änderungen der Satzung, die sich durch die Einziehung der Aktien ergeben, zu beschließen) oder wieder zu veräußern und die Veräußerungsbedingungen festzusetzen. Diese Ermächtigung kann ganz oder teilweise und in Verfolgung eines oder mehrerer Zwecke durch die Gesellschaft, durch ein Tochterunternehmen (§ 189a Z7 öUGB) oder für Rechnung der Gesellschaft durch Dritte ausgeübt werden. Weiters wurde der Vorstand für die Dauer von fünf Jahren vom Tag der Beschlussfassung an ermächtigt, für die Veräußerung eigener Aktien mit Zustimmung des Aufsichtsrates eine andere gesetzlich zulässige Art der Veräußerung als über die Börse oder ein öffentliches Angebot, auch unter Ausschluss des Wiederkaufrechts (Bezugsrechts) der Aktionäre, zu beschließen und die Veräußerungsbedingungen festzusetzen.

Der Vorstand hat von den am bzw. bis 31. Dezember 2022 bestehenden Ermächtigungen zur Erhöhung des Grundkapitals, zur Ausgabe von Wandelschuldverschreibungen und zum Rückkauf eigener Aktien in der Berichtsperiode keinen Gebrauch gemacht.

Bei den Kapitalrücklagen handelt es sich um gebundene Rücklagen der Lenzing AG, die nur zum Ausgleich eines Bilanzverlustes der Lenzing AG verwendet werden dürfen. Sie wurden durch Zufuhr von Mitteln gebildet, welche von den Aktionären über das Grundkapital hinaus der Lenzing AG zugeflossen sind.

Andere Rücklagen

Die anderen Rücklagen enthalten alle kumulierten sonstigen Ergebnisse und setzen sich aus der Fremdwährungsumrechnungsrücklage, der Rücklage für erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte, der Hedging-Reserve und den versicherungsmathematischen Gewinnen/Verlusten zusammen.

Die auf Bestandteile des sonstigen Ergebnisses des Geschäftsjahres entfallenden Beträge setzen sich wie folgt zusammen:

Sonstiges Ergebnis

TEUR

	2022			2021		
	Vor Steuern	Steuereffekt	Nach Steuern	Vor Steuern	Steuereffekt	Nach Steuern
Vollkonsolidierte Tochterunternehmen	62.412	-3.423	58.988	107.394	-4.418	102.976
Beteiligungen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	2.082	0	2.082	79	0	79
Fremdwährungsumrechnungsrücklage	64.494	-3.423	61.070	107.473	-4.418	103.055
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	-16.830	4.614	-12.216	33.014	-8.253	24.760
Vollkonsolidierte Tochterunternehmen	62.713	-18.112	44.602	-20.164	865	-19.299
Beteiligungen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	-18	0	-18	0	0	0
Absicherung von Zahlungsströmen (Hedging Reserve)	62.696	-18.112	44.584	-20.164	865	-19.299
Vollkonsolidierte Tochterunternehmen	11.655	-3.677	7.978	-1.691	429	-1.262
Beteiligungen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	641	0	641	105	0	105
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	12.296	-3.677	8.619	-1.587	429	-1.157
Summe	122.655	-20.598	102.057	118.736	-11.377	107.359

Die Rücklage zur Absicherung von Zahlungsströmen (Hedging Reserve) hat sich wie folgt entwickelt:

Veränderungen der Hedging Reserve

TEUR

	2022	2021
Während der Berichtsperiode erfasste Erträge/Aufwendungen aus Cashflow Hedges		
Aus Gasswaps	823	0
Aus Devisentermingeschäften	-6.150	-25.474
Aus Zins- und Zins-Währungsswaps	46.569	2.137
	41.242	-23.337
Umgliederung von Beträgen aus Cashflow Hedges, die ergebniswirksam erfasst wurden		
Aus Gasswaps	-6.332	0
Aus Devisentermingeschäften	27.217	2.415
Aus Zins- und Zins-Währungsswaps	568	758
	21.453	3.173
Summe	62.696	-20.164

Bei den in der Berichtsperiode erfassten Fair Value-Änderungen aus Cashflow Hedges handelt es sich im Wesentlichen um die Absicherung von Fremdwährungsgeschäften zum Bau von Anlagen sowie die Absicherung von Umsatzerlösen in fremder Währung.

Die obigen Beträge aus der ergebniswirksamen Umgliederung von Cashflow Hedges aus Gasswaps und Devisentermingeschäften werden im Betriebsergebnis (EBIT) vor allem in den Umsatzerlösen und Umsatzkosten ausgewiesen. Die obigen Beträge aus der ergebniswirksamen Umgliederung von Cashflow Hedges aus Zins- und Zins-Währungsswaps werden im Finanzerfolg ausgewiesen.

Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen setzen sich wie folgt zusammen:

Gewinnrücklagen	TEUR	
	31.12.2022	31.12.2021
Freie Gewinnrücklagen der Lenzing AG nach österreichischem Recht (öUGB)	845.822	730.772
Bilanzgewinn der Lenzing AG nach österreichischem Recht (öUGB)	0	115.493
Einbehaltene Gewinne der Tochterunternehmen einschließlich der Auswirkung der Anpassung der Abschlüsse der Lenzing AG und ihrer Tochterunternehmen von den lokalen Vorschriften auf IFRS	145.879	360.095
Summe (ohne andere Rücklagen)	991.702	1.206.359

Die freien Gewinnrücklagen der Lenzing AG können jederzeit aufgelöst und als Teil des Bilanzgewinnes an die Aktionäre ausgeschüttet werden. Nach österreichischem Recht können Dividenden nur jeweils aus dem Bilanzgewinn gemäß festgestelltem Jahresabschluss der Muttergesellschaft nach öUGB ausgeschüttet werden.

An die Aktionäre der Lenzing AG wurden folgende Dividenden beschlossen und gezahlt:

Beschlossene und gezahlte Dividenden der Lenzing AG

	Gesamt	Anzahl der Aktien	Dividende je Aktie
	TEUR		EUR
Für das Geschäftsjahr 2021 in der ordentlichen Hauptversammlung am 26. April 2022 beschlossene Dividende (Zahlung ab 3. Mai 2022)	115.493	26.550.000	4,35
Für das Geschäftsjahr 2020 in der ordentlichen Hauptversammlung am 14. April 2021 beschlossene Dividende	0	26.550.000	0,00

Der Jahresgewinn nach öUGB des Geschäftsjahres 2022 der Lenzing AG wird wie folgt verwendet:

Verwendung des Ergebnisses 2022	TEUR
Das Geschäftsjahr 2022 der Lenzing AG endet mit einem Jahresgewinn nach österreichischem Recht (öUGB) von	65.919
nach Zuweisung zu (freien) Gewinnrücklagen von	-65.919
verbleibt ein Bilanzgewinn von	0

Hybridkapital

Im Dezember 2020 wurde eine nachrangige unbefristete Anleihe (Hybridkapital) mit einem Nominalvolumen von TEUR 500.000 und einer Verzinsung von 5,75 Prozent p.a. emittiert. Das Hybridkapital hat eine unendliche (ewige) Laufzeit und kann erstmals am 7. Dezember 2025 durch die Lenzing AG gekündigt und getilgt werden. Die Investoren haben kein Kündigungsrecht. Falls das Hybridkapital nicht gekündigt wird, wird das Hybridkapital ab dem 8. Dezember 2025 mit einem veränderten Zinssatz verzinst (dann geltender 5-Jahres Swapsatz plus Marge von 11,208 Prozent).

Die Zinsen sind nachträglich am 7. Dezember eines jeden Jahres zur Zahlung fällig, sofern sich die Lenzing AG nicht entscheidet, die betreffende Zinszahlung aufzuschieben. Ausstehende aufgeschobene Zinszahlungen müssen unter bestimmten Umständen bezahlt werden, insbesondere wenn die Hauptversammlung der Lenzing AG beschließt, eine Dividende zu leisten.

Die Anleihe erfüllt die Kriterien nach IAS 32 (Finanzinstrumente: Ausweis) für Eigenkapital. Die Hybridkuponen werden demgemäß als Teil der Ergebnisverwendung in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung gezeigt.

Anteile anderer Gesellschafter

Die Anteile anderer Gesellschafter betreffen den Anteilsbesitz Dritter an den vollkonsolidierten Konzernunternehmen (nicht beherrschende Anteile bzw. Gesellschafter). Die Gesellschaften mit nicht beherrschenden Anteilen sind unter Note 42 im Abschnitt „vollkonsolidierte Gesellschaften“ dargestellt und betreffen dort jene Unternehmen, bei denen die Lenzing Gruppe einen Anteil unter 100 Prozent besitzt und die nicht unter den kündbaren nicht beherrschenden Anteilen ausgewiesen sind.

Die nicht beherrschenden Anteile am Eigenkapital bestehen per 31. Dezember 2022 mit TEUR 274.985 (31. Dezember 2021: TEUR 174.719) an der LD Celulose S.A. (LDC), Indianópolis, Brasilien, die dem Segment Division Pulp zugeordnet ist. Die nicht beherrschenden Gesellschafter halten per 31. Dezember 2022 49,0 Prozent (31. Dezember 2021: 49,0 Prozent) am Kapital und den Stimmrechten der nicht börsennotierten LDC. Das Kerngeschäft der LDC besteht in der Erzeugung und im Vertrieb von Zellstoff.

Die nachfolgende Tabelle zeigt zusammengefasste Finanzinformationen der LDC nach IFRS (100 Prozent):

Zusammengefasste Finanzinformationen der LDC		TEUR	
	31.12.2022	31.12.2021	
Langfristige Vermögenswerte	1.607.380	1.147.458	
Kurzfristige Vermögenswerte	131.267	98.960	
Eigenkapital	561.194	356.570	
Davon Anteil am Eigenkapital der Aktionäre der Lenzing AG	286.209	181.851	
Davon Anteil nicht beherrschender Gesellschafter am Eigenkapital	274.985	174.719	
Langfristige Verbindlichkeiten	1.029.994	806.748	
Kurzfristige Verbindlichkeiten	147.459	83.099	
	2022	2021	
Umsatzerlöse	164.269	10.586	
Ergebnis vor Steuern (EBT)	39.964	-19.971	
Gesamtergebnis	78.395	52.568	
Davon Jahresüberschuss/-fehlbetrag	30.857	-20.564	
Anteil der Aktionäre der Lenzing AG am Jahresüberschuss/-fehlbetrag	15.737	-10.488	
Anteil nicht beherrschender Gesellschafter am Jahresüberschuss/-fehlbetrag	15.120	-10.076	
Davon sonstiges Ergebnis	47.538	73.132	
Anteil der Aktionäre der Lenzing AG am sonstigen Ergebnis	24.244	37.297	
Anteil nicht beherrschender Gesellschafter am sonstigen Ergebnis	23.294	35.835	
Cashflow aus der Betriebstätigkeit	-27.007	11.474	
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-337.928	-529.072	
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	324.319	478.252	
Veränderung der liquiden Mittel	-40.616	-39.346	
An die nicht beherrschenden Gesellschafter gezahlte Dividenden	0	0	

Die nicht beherrschenden Anteile am Eigenkapital bestehen per 31. Dezember 2022 mit TEUR 10.329 (31. Dezember 2021: TEUR 17.232) an der PT. South Pacific Viscose (SPV), Purwakarta, Indonesien, die dem Segment Division Fiber zugeordnet ist. Die nicht beherrschenden Gesellschafter halten per 31. Dezember 2022 8,13 Prozent (31. Dezember 2021: 8,13 Prozent) am Kapital und den Stimmrechten der nicht börsennotierten SPV. Das Kerngeschäft der SPV besteht in der Erzeugung und im Vertrieb von holzbasiereten Cellulosefasern.

Die nachfolgende Tabelle zeigt zusammengefasste Finanzinformationen der SPV nach IFRS (100 Prozent):

Zusammengefasste Finanzinformationen der SPV		TEUR	
	31.12.2022	31.12.2021	
Langfristige Vermögenswerte	312.391	221.551	
Kurzfristige Vermögenswerte	126.365	166.130	
Eigenkapital	127.043	211.952	
Davon Anteil am Eigenkapital der Aktionäre der Lenzing AG	116.714	194.720	
Davon Anteil nicht beherrschender Gesellschafter am Eigenkapital	10.329	17.232	
Langfristige Verbindlichkeiten	121.872	17.705	
Kurzfristige Verbindlichkeiten	189.841	158.025	
	2022	2021	
Umsatzerlöse	436.995	417.124	
Ergebnis vor Steuern (EBT)	-102.121	-19.395	
Gesamtergebnis	-85.591	-9.643	
Davon Jahresfehlbetrag	-101.481	-25.827	
Anteil der Aktionäre der Lenzing AG am Jahresfehlbetrag	-93.230	-24.375	
Anteil nicht beherrschender Gesellschafter am Jahresfehlbetrag	-8.250	-1.452	
Davon sonstiges Ergebnis	15.889	16.184	
Anteil der Aktionäre der Lenzing AG am sonstigen Ergebnis	14.598	14.831	
Anteil nicht beherrschender Gesellschafter am sonstigen Ergebnis	1.292	1.353	
Cashflow aus der Betriebstätigkeit	-12.757	-71.743	
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-98.821	-29.474	
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	123.791	98.004	
Veränderung der liquiden Mittel	12.212	-3.214	
An die nicht beherrschenden Gesellschafter gezahlte Dividenden	0	0	

Auf die anderen Gesellschafter von Tochterunternehmen der Lenzing AG entfallen insgesamt folgende Anteile am sonstigen Ergebnis:

	TEUR	
	2022	2021
Posten, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		
Neubewertung der Nettoschuld aus leistungsorientierten Plänen	142	-45
Auf diese Bestandteile des sonstigen Ergebnisses entfallende Ertragsteuern	-32	10
Posten, die in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden können		
Ausländische Geschäftsbetriebe – Kursdifferenzen aus der Umrechnung, die während der Berichtsperiode eingetreten sind	12.006	13.533
Cashflow Hedges – effektiver Teil der in der Berichtsperiode erfassten Fair Value-Änderungen und nicht designierte Komponenten	18.793	-6.858
Auf diese Bestandteile des sonstigen Ergebnisses entfallende Ertragsteuern	-6.322	0
Sonstiges Ergebnis (netto)	24.587	6.640

Note 28. Zuschüsse aus öffentlichen Mitteln

Der unter diesem Posten abgegrenzte Betrag resultiert im Wesentlichen aus gewährten Zuschüssen zur Förderung von Investitionen in den Umweltschutz und aus allgemein zur Investitionsförderung gewährten Zuschüssen.

Investitionszuschüsse werden als Passivposten ausgewiesen und entsprechend der Nutzungsdauer der geförderten Investitionen linear verteilt als „Erträge aus der Auflösung von Investitionszuschüssen“ ergebniswirksam erfasst.

Zuschüsse der öffentlichen Hand für Kostenersätze werden in jener Periode als sonstiger Ertrag erfasst, in der die entsprechenden Kosten anfallen, außer der Zufluss des Zuschusses hängt von noch nicht mit ausreichender Wahrscheinlichkeit eintretenden Bedingungen ab.

In der Berichtsperiode wurden Zuschüsse aus öffentlichen Mitteln in Höhe von TEUR 16.445 (2021: TEUR 12.755) erfolgswirksam erfasst, die überwiegend aus der Förderung von Forschungsaktivitäten und Qualifizierungsmaßnahmen für Mitarbeiter:innen resultieren. Mit diesen Zuschüssen allenfalls verbundene Auflagen wurden erfüllt, sodass es als unwahrscheinlich angesehen wird, dass diese auch nur teilweise wieder zurückzahlen sind.

Unter den Zuschüssen aus öffentlichen Mitteln sind die Emissionszertifikate zum 31. Dezember 2022 in Höhe von TEUR 65.893 enthalten (31. Dezember 2021: TEUR 42.254). Auf Basis der Richtlinie 2003/87/EG des Europäischen Parlaments und des Europäischen Rates über ein System für den Handel mit Treibhausgas-Emissionszertifikaten wurden durch nationale Zuteilungspläne den betroffenen Gesellschaften in der Lenzing Gruppe für 2022 insgesamt 375.634 EU-Emissionszertifikate und 23.794 UK-Emissionszertifikate unentgeltlich zugeteilt (2021: 369.863 EU-Emissionszertifikate und 30.589 UK-Emissionszertifikate).

Emissionszertifikate werden mit dem beizulegenden Zeitwert zum Zeitpunkt der Zuteilung aktiviert. Die Differenz zwischen dem Zeitwert und dem von der Gesellschaft für die Anschaffung aufgewendeten Betrag wird in den Posten „Zuschüsse aus öffentlichen Mitteln“ eingestellt. Zu jedem Berichtsstichtag wird eine Rückstellung für die bis zu diesem Stichtag verbrauchten Zertifikate gebildet. Die Rückstellung wird, soweit die verbrauchten Zertifikate in den von der Gesellschaft zu diesem Stichtag gehaltenen Zertifikaten Deckung finden, mit dem für diese Zertifikate angesetzten Aktivwert bewertet. Soweit die verbrauchten Zertifikate die im Bestand befindlichen Zertifikate übersteigen, wird die Rückstellung mit dem Zeitwert der (nachzuschaffenden) Zertifikate zu dem betreffenden Stichtag bewertet. Künftige Verschärfungen von Gesetzen und Selbstverpflichtungen zu den Emissionen, speziell in den Ländern der Produktionsstandorte der Lenzing Gruppe, könnten in der Zukunft zu weiteren Vorsorgen führen.

Im Geschäftsjahr 2022 betragen die Aufwendungen für Emissionszertifikate TEUR 14.999 (2021: TEUR 6.557).

Note 29. Finanzverbindlichkeiten

Die Finanzverbindlichkeiten setzen sich zum 31. Dezember wie folgt zusammen:

Finanzverbindlichkeiten	31.12.2022				31.12.2021				TEUR
	Währung	Nominale	Buchwert	Durchschnittliche Verzinsung in %	Währung	Nominale	Buchwert	Durchschnittliche Verzinsung in %	
Schuldscheindarlehen									
Fix verzinst	EUR	290.500	290.110	1,5	EUR	362.500	361.965	1,5	
Variabel verzinst	EUR	219.000	218.640	1,2	EUR	219.000	218.526	1,1	
Variabel verzinst ¹	USD	65.000	60.941	0,8	USD	65.000	57.350	0,8	
			569.691				637.841		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten									
Darlehen:									
Fix verzinst	EUR	428.809	428.809	1,1	EUR	428.809	428.809	1,0	
Fix verzinst	USD	140.602	111.972	3,0	USD	91.457	69.287	2,8	
Variabel verzinst	EUR	140.412	139.586	0,8	EUR	139.779	139.779	0,2	
Variabel verzinst ¹	USD	1.000.000	911.729	4,1	USD	789.000	670.175	2,2	
Betriebsmittelkredite²:									
Variabel verzinst	IDR	156.333.686	9.463	9,8	IDR	0	0	0,0	
Variabel verzinst	CNY	250.000	33.976	3,7	CNY	250.000	34.612	4,0	
Variabel verzinst	USD	4.876	4.572	7,2	USD	0	0	0,0	
			1.640.106				1.342.661		
Leasingverbindlichkeiten									
Fix verzinst	EUR	69.590	69.590	10,2	EUR	63.475	63.475	9,0	
			69.590				63.475		
Verbindlichkeiten gegenüber sonstigen Darlehensgebern									
Fix verzinst	EUR	10.603	10.603	0,7	EUR	8.622	8.622	0,7	
Teilweise fix verzinst	EUR	30.005	30.005	0,6	EUR	33.813	33.813	0,6	
Variabel verzinst	BRL	12.445	2.236	10,4	BRL	93.279	14.748	3,9	
			42.843				57.183		
Summe			2.322.230				2.101.161		
Davon kurzfristig			250.282				120.125		
Davon langfristig			2.071.948				1.981.036		

1) Die zugrunde liegenden Verträge sind zum 31. Dezember 2022 bzw. 31. Dezember 2021 an den Referenzzinssatz USD-LIBOR gekoppelt und wurden noch nicht auf einen alternativen Referenzzinssatz umgestellt.

2) Revolvierende Kreditvereinbarungen und Kontokorrentkonten

Im Geschäftsjahr 2012 hat die Lenzing Gruppe Schuldscheine begeben. Das Emissionsvolumen beläuft sich auf TEUR 200.000. Es wurden Laufzeiten von 4 und 7 Jahren mit jeweils fixer und variabler Verzinsung und mit einer Laufzeit von 10 Jahren nur mit fixer Verzinsung vereinbart. Die durchschnittliche Laufzeit beträgt ca. 6 Jahre. Im Geschäftsjahr 2016 hat die Lenzing Gruppe von den bestehenden Schuldscheinen TEUR 40.500 planmäßig zurückgezahlt. Im Geschäftsjahr 2015 hat sich die Lenzing Gruppe auf die Refinanzierung der Schuldscheine samt Volumensausdehnung geeinigt. Bestehende Schuldscheine in Höhe von TEUR 89.500 wurden gekündigt und mit verlängerten Laufzeiten neu ausgegeben. Außerdem wurden zusätzlich Schuldscheine in Höhe von TEUR 60.500 ausgegeben. Insgesamt wurden somit TEUR 150.000

an Schuldscheinen platziert, welche eine durchschnittliche Laufzeit von 7 Jahren haben. Im Geschäftsjahr 2022 wurden TEUR 72.000 (2021: TEUR 56.000) zurückbezahlt.

Im Geschäftsjahr 2019 hat die Lenzing Gruppe weitere Schuldscheindarlehen begeben. Das Emissionsvolumen beläuft sich auf TEUR 375.000 und TUSD 45.000. Es wurde eine Laufzeit von 5 bis 15 Jahren mit fixer und variabler Verzinsung vereinbart.

Im Geschäftsjahr 2020 hat die Lenzing Gruppe weitere Schuldscheindarlehen begeben. Das Emissionsvolumen beläuft sich auf TEUR 114.000 und TUSD 20.000. Es wurde eine Laufzeit von 5 bis 7 Jahren mit fixer und variabler Verzinsung vereinbart.

Im Geschäftsjahr 2020 wurde eine Finanzierung von der Oesterreichischen Kontrollbank AG in Höhe von TEUR 200.000 aufgenommen. Es wurde eine Laufzeit von 3 bis 7 Jahren mit fixer und variabler Verzinsung vereinbart.

Im Geschäftsjahr 2021 wurde eine weitere Finanzierung von der Oesterreichischen Kontrollbank AG in Höhe von TEUR 160.000 aufgenommen. Es wurde eine Laufzeit von 2 bis 7 Jahren mit fixer und variabler Verzinsung vereinbart.

Die Finanzierung für die Errichtung des Zellstoffwerkes in Brasilien wurde im Geschäftsjahr 2020 in Form von Darlehen gesichert (Volumen in TUSD 1.147.200). Zum 31. Dezember 2022 sind von den Darlehen TEUR 1.023.700 (31. Dezember 2021: TEUR 739.462) ausgenutzt. Diese Verbindlichkeiten sind durch verpfändete Sachanlagen in Höhe von TEUR 34.922 (31. Dezember 2021: TEUR 9.558) sowie biologische Vermögenswerte in Höhe von TEUR 127.735 (31. Dezember 2021: 95.767) besichert. Zudem wurden für die Finanzierung des Zellstoffwerkes die Anteile an der LD Celulose S.A., Indianópolis, Brasilien verpfändet. Details zu den bestehenden Financial Covenants werden in Note 36 erläutert.

Die nächste Zinsanpassung bei den variablen und teilweise fix verzinsten Darlehen erfolgt je nach Kreditvereinbarung innerhalb der nächsten sechs Monate. Die Konditionen für die mehrmals ausnutzbaren (revolvierenden) Kredite sind für eine bestimmte Zeit fixiert und grundsätzlich variabel verzinst.

Die sonstigen Darlehen betreffen vorwiegend die Verpflichtungen gegenüber der Österreichischen Forschungsförderungsgesellschaft und dem ERP-Fonds sowie Darlehen von nicht beherrschten Gesellschaften.

Note 30. Steuerabgrenzung (aktive und passive latente Steuern) und laufende Steuern

Die Steuerabgrenzung für aktive und passive latenten Steuern betrifft folgende Bilanzposten:

Aktive Steuerlatenz	TEUR	
	31.12.2022	31.12.2021
Immaterielle Anlagen und Sachanlagen	1.936	3.291
Finanzanlagen	2.664	3.745
Vorräte	17.010	10.506
Sonstige Vermögenswerte	1.254	1.604
Rückstellungen	13.331	20.665
Investitionszuschüsse	135	159
Leasingverbindlichkeiten	20.007	17.550
Sonstige Verbindlichkeiten	14.835	11.594
Verlustvorträge	73.941	37.908
Aktive Steuerlatenz brutto – vor Ansatzkorrektur	145.114	107.022
Ansatzkorrektur auf latente Steueransprüche	-78.512	-47.480
Davon auf steuerliche Verlustvorträge	-62.989	-32.671
Aktive Steuerlatenz brutto	66.602	59.542
Verrechenbar mit passiver Steuerlatenz	-64.887	-55.962
Aktive Steuerlatenz netto	1.716	3.581

Passive Steuerlatenz	TEUR	
	31.12.2022	31.12.2021
Immaterielle Anlagen und Sachanlagen	76.354	71.179
Nutzungsrechte Leasing	21.407	20.155
Biologische Vermögenswerte	6.229	2.613
Finanzanlagen	12.278	5.726
Vorräte	109	464
Sonstige Vermögenswerte	16.144	11.809
Steuerliche Sonderabschreibungen	0	2.632
Investitionszuschüsse	265	348
Sonstige Verbindlichkeiten	2.340	842
Passive Steuerlatenz brutto	135.127	115.768
Verrechenbar mit aktiver Steuerlatenz	-64.887	-55.962
Passive Steuerlatenz netto	70.240	59.806

Von den aktiven latenten Steuern brutto sind TEUR 34.254 (31. Dezember 2021: TEUR 22.501) innerhalb eines Jahres fällig. Von den passiven latenten Steuern brutto sind TEUR 4.937 (31. Dezember 2021: TEUR 12.416) innerhalb eines Jahres fällig. Die restlichen Beträge sind in mehr als einem Jahr fällig.

Die Steuerabgrenzungen haben sich wie folgt entwickelt:

Entwicklung der Steuerabgrenzungen	TEUR	
	2022	2021
Stand zum 01.01.	-56.226	-40.001
Im Gewinn oder Verlust erfasst	5.579	-6.838
Im sonstigen Ergebnis erfasst	-18.347	-7.857
Währungsumrechnungsdifferenzen	469	-1.530
Stand zum 31.12.	-68.525	-56.226

Im Konzern bestehen per 31. Dezember 2022 steuerliche Verlustvorträge in Höhe von TEUR 333.554 (31. Dezember 2021: TEUR 166.812). Die bestehenden steuerlichen Verlustvorträge können wie folgt genutzt werden:

Verlustvorträge (Bemessungsgrundlage)	TEUR	
	31.12.2022	31.12.2021
Summe	333.554	166.812
Davon aktivierte Verlustvorträge	46.644	20.359
Davon nicht aktivierte Verlustvorträge	286.910	146.453
Möglicher Verfall von nicht aktivierten Verlustvorträgen		
Innerhalb von 1 Jahr	572	141
Innerhalb von 2 Jahren	26.820	557
Innerhalb von 3 Jahren	80.394	27.875
Innerhalb von 4 Jahren	43.195	83.703
Innerhalb von 5 Jahren oder länger	135.913	30.629
Unbeschränkt vortragsfähig	16	3.548

Per 31. Dezember 2022 wurden latente Steueransprüche von insgesamt TEUR 1.716 (31. Dezember 2021: TEUR 3.581) aktiviert. Davon entfallen TEUR 0 (31. Dezember 2021: TEUR 25) an aktiven Steuerlatenzen auf Konzerneinheiten, die im abgelaufenen Jahr oder im Vorjahr Verluste erwirtschaftet haben. In den betreffenden Konzerneinheiten resultierten die steuerlichen Verluste im Wesentlichen aus einmaligen Ereignissen, welche in der Zukunft voraussichtlich nicht wiederkehren. Ansonsten erfolgte der Ansatz aktiver latenter Steuern, wenn ausreichend zu versteuernde temporäre Differenzen vorliegen.

Bei den nicht aktivierten Verlustvorträgen bestehen Einschränkungen hinsichtlich ihrer Nutzbarkeit. Wäre eine Nutzbarkeit aller steuerlicher Verlustvorträge in voller Höhe möglich, würden die aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge statt TEUR 10.952 (31. Dezember 2021: TEUR 5.236) TEUR 73.941 (31. Dezember 2021: TEUR 37.908) betragen.

In den aktiven Steuerlatenzen sind in den Posten Finanzanlagen und sonstige Vermögenswerte Beträge für offene Siebentel aus steuerlichen Teilwertabschreibungen in Zusammenhang mit Beteiligungen gemäß § 12 Abs. 3 Z. 2 öKStG (österreichisches Körperschaftsteuergesetz) entsprechend einer Bemessungsgrundlage in Höhe von TEUR 11.090 (31. Dezember 2021: TEUR 14.994) enthalten. Im laufenden Jahr wurden Siebentel aus Teilwertabschreibungen in Höhe von TEUR 3.905 (2021: TEUR 4.612) steuerlich verwertet.

Die Basis für die Beurteilung der Werthaltigkeit aktiver latenter Steuern sind grundsätzlich – nach Abzug der passiven temporären

Differenzen – die zukünftigen positiven steuerlichen Ergebnisse entsprechend den vom Vorstand genehmigten Planungen. Diese Planungen werden auch bei den Werthaltigkeitstests verwendet (siehe Note 11). Bei der Beurteilung der noch nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträge und Steuergutschriften werden ergänzend die Nutzungsvoraussetzungen berücksichtigt.

Auf temporäre Differenzen aus Anteilen an Tochterunternehmen, Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen und dem anteiligen Nettovermögen, das von Konzerngesellschaften gehalten wird, mit einer Bemessungsgrundlage von TEUR 507.985 (31. Dezember 2021: TEUR 474.481) wurden keine latenten Steuerschulden erfasst, da die Lenzing Gruppe in der Lage ist, den zeitlichen Verlauf der Auflösung der temporären Differenz zu steuern und sich die temporären Differenzen in absehbarer Zeit wahrscheinlich nicht auflösen werden.

In den Forderungen aus laufenden Steuern sind Steuerguthaben aus Vorauszahlungen gegenüber ausländischen Finanzbehörden enthalten. Wenn die Werthaltigkeit wahrscheinlich ist, werden die Werte angesetzt, andernfalls wird eine Ansatzkorrektur vorgenommen. Der Bruttobuchwert der langfristigen Forderungen aus laufenden Steuern beträgt per 31. Dezember 2022 TEUR 21.155 (31. Dezember 2021: TEUR 21.819). Die Zahlungen sind teilweise unsicher, insbesondere die Zeitpunkte der Zahlungen auf Grund der mitunter langen Verfahrensdauern. Deshalb wurden per 31. Dezember 2022 Wertberichtigungen in Höhe von TEUR 5.250 (31. Dezember 2021: TEUR 6.882) erfasst.

Die Lenzing AG und die im Gruppenvertrag einbezogenen Tochtergesellschaften sind Gruppenmitglieder in der zwischen der B&C Holding Österreich GmbH als Gruppenträgerin und der Lenzing AG sowie weiteren Tochtergesellschaften der Lenzing AG als Gruppenmitglieder abgeschlossenen steuerlichen Unternehmensgruppe gemäß § 9 öKStG (österreichisches Körperschaftsteuergesetz). Der Steuerausgleichsvertrag wurde mit Wirkung ab dem Wirtschaftsjahr 2021 neu gefasst. Darin sind nunmehr auch Regelungen betreffend Zinsschranke (§ 12a KStG) berücksichtigt.

Im Zuge der Gruppenbesteuerung kommt es zwischen den einbezogenen Gruppenmitgliedern zu einer Aufrechnung von steuerlichen Gewinnen und Verlusten. Aufgrund der gemeinsamen Veranlagung werden aktive und passive latente Steuern der einbezogenen Gruppenmitglieder saldiert. Zukünftige Steuerverpflichtungen aus der Anrechnung von Verlusten ausländischer Tochtergesellschaften werden ohne Abzinsung im Konzernabschluss erfasst. Der Gruppen- und Steuerausgleichsvertrag verpflichtet die Lenzing AG, eine Steuerumlage in Höhe der auf den steuerpflichtigen Gewinn der Gesellschaft und der in der Gruppe einbezogenen Tochtergesellschaften entfallenden Körperschaftsteuer zu entrichten. Allfällige beim Gruppenträger auf das gesamte Gruppenergebnis effektiv anrechenbare in- und ausländische Quellensteuern sowie weitergeleitete Mindestkörperschaftsteuern kürzen die von der Lenzing AG zu zahlende Steuerumlage.

Sofern im Veranlagungsjahr laufende Verluste bzw. Verlustvorträge, die vom Gruppenträger selbst verursacht wurden, gegen positive Ergebnisse der Steuergruppe der Lenzing AG verrechnet werden können, kommt es zu einer Reduktion der von der Lenzing AG zu leistenden Steuerumlage. Die Reduktion der Steuerumlage beträgt 25 Prozent (2021: 25 Prozent) des geltenden Körperschaftsteuersatzes (somit derzeit 6,25 Prozent; 2021: 6,25 Prozent) der in einem

Veranlagungsjahr des Gruppenträgers mit positiven Ergebnissen verrechneten gruppenträgereigenen laufenden Verluste bzw. Verlustvorträge. Ein steuerlicher Verlust der Lenzing AG inklusive der beteiligten Tochtergesellschaften wird evident gehalten und mit künftigen steuerlichen Gewinnen verrechnet. Für bei Beendigung des Vertrages nicht verrechnete Verluste ist eine Ausgleichszahlung vereinbart.

Bei der Feststellung der Höhe von tatsächlichen und latenten Steuern berücksichtigt die Lenzing Gruppe die Auswirkungen von ungewissen Steuerpositionen. Ein Ansatz von davon betroffenen Steueransprüchen erfolgt in Fällen, in denen der Anspruch hinreichend sicher ist, mit dem erwarteten Betrag der Rückerstattung. Die Steuererklärungen der Unternehmen der Lenzing Gruppe werden regelmäßig von den Steuerbehörden geprüft. Unter Berücksichtigung einer Vielzahl von Faktoren, unter anderem der Auslegung, Kommentierung und Rechtsprechung zur jeweiligen Steuergesetzgebung sowie der Erfahrungen aus der Vergangenheit sind entsprechende Vorsorgen für zukünftig mögliche Steuerverpflichtungen gebildet worden. Darüber hinaus erfolgt die Beurteilung ungewisser Steuerpositionen auf Basis von Schätzungen und Annahmen über künftige Ereignisse. Es können in der Zukunft neue Informationen zur Verfügung stehen, die die Gruppe dazu veranlassen, ihre Annahmen hinsichtlich der Angemessenheit der Steuerpositionen zu ändern. Solche Änderungen werden Auswirkungen auf den Steueraufwand in der Periode haben, in der eine solche Feststellung getroffen wird.

Note 31. Rückstellungen

Der Posten Rückstellungen der Lenzing Gruppe gliedert sich wie folgt:

	TEUR					
	Gesamt		Davon kurzfristig		Davon langfristig	
	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen						
Pensionen und Abfertigungen	77.646	102.220	7.149	6.945	70.497	95.275
Jubiläumsgelder	14.899	18.812	936	1.314	13.963	17.498
	92.544	121.032	8.084	8.259	84.460	112.773
Sonstige Rückstellungen						
Restrukturierungsmaßnahmen	21.125	0	21.125	0	0	0
Drohende Verluste und sonstige Wagnisse	23.545	25.978	23.545	22.231	0	3.746
Emissionszertifikate	12.493	6.508	12.493	6.508	0	0
Übrige	8.134	3.750	1.047	2.089	7.087	1.661
	65.297	36.236	58.210	30.829	7.087	5.407
Summe	157.841	157.268	66.295	39.088	91.547	118.180

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Pensionen und Abfertigungen

Die Lenzing Gruppe ist Verpflichtungen für Pensionen und Abfertigungen aus leistungsorientierten Versorgungsplänen, die unter den Rückstellungen für Pensionen und Abfertigungen ausgewiesen sind, und beitragsorientierten Versorgungsplänen eingegangen.

Leistungsorientierte Pläne (für Pensionen und Abfertigungen)

Die Versorgungsleistungen richten sich bei den leistungsorientierten Plänen für Pensionen und Abfertigungen nach dem letzten Aktivbezug und nach dem Dienstalter. Sie erfordern keine Beitragsleistungen von den Arbeitnehmern.

Die leistungsorientierten Pensionspläne basieren auf vertraglichen Verpflichtungen. Der bedeutendste leistungsorientierte Pensionsplan der Lenzing Gruppe besteht in Österreich. Dieser leistungsorientierte Pensionsplan gilt für Arbeitnehmer, die vor dem 1. Jänner 2000 eingetreten sind und sich für den Verbleib im Plan entschieden haben. Die Ansprüche entstanden im Allgemeinen nach einer Wartezeit von mindestens 10- bzw. 15-jähriger Dienstzeit. Bei den Anwartschaftsberechtigten wird von einem Pensionsalter von 58 bis 63 Jahren, abhängig vom Geschlecht, ausgegangen. Der Plan umfasst derzeit zum Großteil bereits pensionierte Arbeitnehmer. Es bestehen zum Teil qualifizierte Versicherungspolizen, welche als Planvermögen erfasst sind, und Bedeckungen der Verpflichtungen mit Wertpapieren, die sich nicht als Planvermögen eignen.

Die leistungsorientierten Abfertigungspläne basieren auf gesetzlichen und kollektivvertraglichen Verpflichtungen. Der bedeutendste leistungsorientierte Abfertigungsplan der Lenzing Gruppe besteht in Österreich. Nach diesem Plan haben Arbeitnehmer, deren Dienstverhältnisse österreichischem Recht unterliegen und vor dem 1. Jänner 2003 begonnen haben, einen gesetzlichen Anspruch auf eine Abfertigung in besonderen Fällen, insbesondere bei Erreichen des gesetzlichen Pensionsalters und im Fall der Dienstgeberkündigung (System „Abfertigung alt“). Die Höhe der Abfertigung ist abhängig von der Höhe des Bezugs zum Zeitpunkt der Beendigung des Dienstverhältnisses und von der Dauer des Dienstverhältnisses. Wesentliche ähnliche leistungsorientierte Abfertigungspläne bestehen auch in Indonesien und Tschechien. Sie gelten dort für alle Arbeitnehmer unabhängig vom Eintrittsdatum. Für die leistungsorientierten Abfertigungspläne bestehen keine Vermögenswerte zur Deckung, sie sind rein rückstellungsfinanziert.

Teile der rückgestellten leistungsorientierten Abfertigungen wurden im Geschäftsjahr 2022 in die sonstigen Rückstellungen für Restrukturierungsmaßnahmen umgegliedert (siehe Abschnitt „Sonstige Rückstellungen“).

Die leistungsorientierten Pensions- und Abfertigungspläne sind im Wesentlichen mit folgenden Risiken verbunden, welche die Höhe der zu bilanzierenden Verpflichtungen beeinflussen:

- **Veranlagungsrisiko:** Wenn der Ertrag aus dem Planvermögen den Abzinsungssatz unterschreitet, führt das zu einem Plandefizit und zu einer Erhöhung der Verpflichtungen.
- **Zinsrisiko:** Eine Senkung des Abzinsungssatzes durch geringere Anleihezinsen am Kapitalmarkt führt zu einer Erhöhung der Verpflichtungen.
- **Gehalts- und Pensionstrend:** Sollte die tatsächliche Entwicklung über den angenommenen zukünftigen Gehalts- und Pensionsentwicklungsraten liegen, führt dies zu einer Erhöhung der Verpflichtungen.
- **Fluktuations- und Austrittsrisiko:** Eine Verringerung der angenommenen Fluktuationsraten führt zu einer Erhöhung der Verpflichtungen.
- **Langlebigkeitsrisiko:** Ein Anstieg der Lebenserwartung der Anspruchsberechtigten führt zu einer Erhöhung der Verpflichtungen.

Daneben ist die Lenzing Gruppe bei diesen Plänen auch Währungsrisiken ausgesetzt.

Die Lenzing Gruppe ergreift verschiedene Maßnahmen, um die Risiken aus leistungsorientierten Plänen zu reduzieren. Dazu gehören insbesondere die Ausfinanzierung der leistungsorientierten Pläne durch Planvermögen oder Bedeckung der Verpflichtungen mit Wertpapieren, die sich nicht als Planvermögen eignen, und die Abfindung von bestehenden leistungsorientierten Plänen durch Abschlagszahlungen. Zudem werden Pensions- und ähnliche Zusagen, soweit möglich und rechtlich zulässig, nur mehr in Form von beitragsorientierten Leistungszusagen abgeschlossen.

Die Ziele der Investitionspolitik sind beim Planvermögen ein optimierter Aufbau und die Deckung der bestehenden Ansprüche der betreffenden Arbeitnehmer. Die Anlagestrategien (Asset Allocations) des Planvermögens sind vertraglich geregelt. Für einen Teil der Ansprüche des österreichischen Pensionsplanes wurde eine Rückdeckungsversicherung abgeschlossen und als Planvermögen in der Höhe von TEUR 2.469 (31. Dezember 2021: TEUR 2.598) dargestellt. Dabei handelt es sich um eine klassische Lebensversicherung, die entsprechend dem Fälligkeitsprofil der zu Grunde liegenden Ansprüche mit dem Ziel hoher Sicherheit bei der Veranlagung vorwiegend in Schuldinstrumente investiert. Beiträge in die Versicherung werden durch die Lenzing Gruppe nicht mehr geleistet.

Der Fair Value der Versicherung wird nicht auf einem aktiven Markt festgelegt; er entspricht dem bilanzmäßigen Deckungskapital. Im Planvermögen sind keine eigenen Finanzinstrumente oder selbstgenutzte Vermögenswerte der Lenzing Gruppe enthalten. Die tatsächlichen Erträge aus dem Planvermögen betragen TEUR 155 (2021: TEUR 152). Der Nettozinsaufwand aus leistungsorientierten Plänen (Aufwendungen aus der Aufzinsung der Verpflichtungen und die Erträge aus dem Planvermögen) wird in den Finanzierungskosten erfasst.

Die wichtigsten angewandten versicherungsmathematischen Parameter der leistungsorientierten Pensions- und Abfertigungspläne stellen sich wie folgt dar:

Versicherungsmathematische Annahmen der leistungsorientierten Pensions- und Abfertigungspläne p. a. in %

	Zinssatz	Gehaltssteigerung	Pensionssteigerung	Fluktuationsabschläge
31.12.2022				
Österreich – Pensionen	4,1	3,0	0,0-3,0	0,0
Österreich – Abfertigungen	4,1	3,0	N/A	0,0
Indonesien	7,0	7,5	N/A	1,0-5,0
Tschechien	3,5	4,2	N/A	1,6
31.12.2021				
Österreich – Pensionen	0,9	2,5	0,0-3,0	0,0
Österreich – Abfertigungen	0,9	2,5	N/A	0,0
Indonesien	6,8	7,5	N/A	1,0-5,0
Tschechien	0,9	4,0	N/A	1,3

Die wesentlichen Verpflichtungen aus leistungsorientierten Plänen bestehen aus Verpflichtungen für Pensionen und Abfertigungen in österreichischen Konzernunternehmen der Lenzing Gruppe. Für diese Verpflichtungen wurde ein Abzinsungssatz verwendet, der aus erstrangigen festverzinslichen Industrielanleihen mit zumindest AA-Rating nach dem Standard eines international tätigen Versicherungsmathematikers abgeleitet wurde. Anleihen, die im Vergleich zu den anderen Anleihen in ihrer Risikoeinstufung deutlich höhere oder niedrigere Zinsen aufweisen („statistische Ausreißer“), wurden dabei nicht berücksichtigt. Die Währung und die Laufzeiten der zu Grunde gelegten Anleihen orientieren sich an der Währung und den voraussichtlichen Laufzeiten der zu erfüllenden Verpflichtungen. Die geschätzten Gehalts- und Pensionssteigerungen, die auch für die Zukunft als realistisch angesehen werden, wurden aus einer Durchschnittsbetrachtung der vergangenen Jahre abgeleitet. Die Fluktuationsraten wurden je nach Gesellschaft in Abhängigkeit von der Zusammensetzung der Belegschaft und der Dauer von deren Unternehmenszugehörigkeit angesetzt. Das für die Berechnung herangezogene Pensionsantrittsalter richtet sich nach den jeweiligen gesetzlichen Bestimmungen. In den übrigen Ländern werden landesspezifische Annahmen zur Festlegung des Abzinsungssatzes, der Gehaltssteigerungen, der Fluktuationsraten und des Pensionsantrittsalters verwendet.

Für die Berechnung der leistungsorientierten Pensionspläne in Österreich werden die biometrischen Rechnungsgrundlagen von AVÖ 2018-P – Rechnungsgrundlagen für die Pensionsversicherung verwendet.

In den übrigen Ländern gibt es folgende biometrische Rechnungsgrundlagen und Annahmen:

- Indonesien: Tabel Mortalita Indonesia (TMI 2019)
- Tschechien: AVÖ 2018-P
- Übrige: Aufgrund der geringen Anzahl der Anspruchsberechtigten wurden keine biometrischen Annahmen getroffen

Die in der Konzern-Bilanz ausgewiesenen Verpflichtungen (Buchwerte) aus leistungsorientierten Pensions- und Abfertigungsplänen setzen sich wie folgt zusammen:

Entwicklung der leistungsorientierten Pläne

TEUR

	Barwert der Pensions- und Abfertigungsverpflichtung (DBO)		Beizulegender Wert des Planvermögens		Buchwert der leistungsorientierten Pläne	
	2022	2021	2022	2021	2022	2021
Stand zum 01.01.	104.818	106.398	2.598	2.730	102.220	103.669
Dienstzeitaufwand						
Laufender Dienstzeitaufwand	2.694	3.777	0	0	2.694	3.777
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	0	0	0	0	0	0
Ergebnis aus Plankürzungen	671	588	0	0	671	588
Nettozinsen	1.957	1.590	22	18	1.935	1.572
In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Aufwendungen und Erträge für leistungsorientierte Pläne	5.322	5.955	22	18	5.300	5.936
Neubewertung der Periode						
Aufgrund demografischer Annahmen	-35	-77	0	0	-35	-77
Aufgrund finanzieller Annahmen	-19.177	-918	0	0	-19.177	-918
Aufgrund erfahrungsbedingter Anpassungen	7.690	2.821	0	0	7.690	2.821
Aufgrund von Erträgen aus Planvermögen exklusive Beträge, die in den Zinserträgen enthalten sind	0	0	133	134	-133	-134
Im sonstigen Ergebnis erfasste Neubewertungen von leistungsorientierten Plänen	-11.522	1.825	133	134	-11.655	1.691
Cashflows						
Aus dem Plan geleistete Zahlungen	-283	-283	-283	-283	0	0
Direkte Zahlungen und Beiträge des Arbeitgebers	-12.238	-10.378	0	0	-12.238	-10.378
Währungsumrechnungsdifferenzen	-250	1.302	0	0	-250	1.302
Sonstige Überleitungspositionen	-12.771	-9.360	-283	-283	-12.488	-9.076
Stand zum 31.12.	85.847	104.818	2.469	2.598	83.377	102.220
Davon Pensionen Österreich	18.214	23.413	2.469	2.598	15.744	20.815
Davon Abfertigungen Österreich	42.636	58.583	0	0	42.636	58.583
Davon Pensionen und Abfertigungen übrige Länder	19.265	22.822	0	0	19.265	22.822
Davon Restrukturierungsmaßnahmen	5.732	0	0	0	5.732	0

Zur Beurteilung des Risikos der Veränderung versicherungsmathematischer Parameter hinsichtlich der Bewertung des Barwerts der Verpflichtungen aus leistungsorientierten Plänen werden Sensitivitätsanalysen durchgeführt. Die Sensitivitätsanalysen stellen Auswirkungen aus hypothetischen Änderungen von wesentlichen Parametern auf den Barwert der Verpflichtungen dar, die sich bei vernünftiger Betrachtungsweise am Bilanzstichtag hätten ändern können. Es wurde jeweils ein Parameter verändert, während die

übrigen Parameter konstant gehalten wurden. Als Basis für die Sensitivitätsanalysen werden die Barwerte der Verpflichtungen zum Bilanzstichtag vor Abzug der Planvermögen (Bruttoschuld bzw. DBO) und vor Umgliederung zu den sonstigen Rückstellungen für Restrukturierungsmaßnahmen herangezogen.

Die Sensitivitäten der Parameter stellen sich zu den Bilanzstichtagen wie folgt dar:

Sensitivitätsanalyse der leistungsorientierten Pensions- und Abfertigungsverpflichtungen

31.12.2022	Veränderung der Parameter (Prozentpunkte)	Abnahme des Parameters / Veränderung des Barwerts der Verpflichtung in TEUR	Zunahme des Parameters / Veränderung des Barwerts der Verpflichtung in TEUR
Zinssatz	1,0	6.542	-5.760
Gehaltssteigerung	1,0	-4.714	5.263
Pensionssteigerung	1,0	-1.084	1.203

Sensitivitätsanalyse der leistungsorientierten Pensions- und Abfertigungsverpflichtungen (Vorjahr)

31.12.2021	Veränderung der Parameter (Prozentpunkte)	Abnahme des Parameters / Veränderung des Barwerts der Verpflichtung in TEUR	Zunahme des Parameters / Veränderung des Barwerts der Verpflichtung in TEUR
Zinssatz	1,0	9.703	-8.370
Gehaltssteigerung	1,0	-6.524	7.395
Pensionssteigerung	1,0	-1.689	1.915

Die oben dargestellten Sensitivitätsanalysen stellen hypothetische Änderungen aufgrund der getroffenen Annahmen dar. Tatsächliche Abweichungen von den Annahmen führen zu anderen Auswirkungen. Insbesondere können die oben isoliert veränderten Parameter in der Realität miteinander korrelieren. Der Abzug der Planvermögen und des in die sonstigen Rückstellungen für Restrukturmaßnahmen umgegliederten Betrags wird zu einer weiteren Verringerung der Auswirkungen führen.

Die gewichteten durchschnittlichen Laufzeiten (Durationen) der leistungsorientierten Pensions- und Abfertigungsverpflichtungen in Jahren stellen sich wie folgt dar:

Gewichtete durchschnittliche Laufzeiten der leistungsorientierten Pensions- und Abfertigungsverpflichtungen

	Jahre	
	31.12.2022	31.12.2021
Österreich – Pensionen	7	9
Österreich – Abfertigungen	7-11	9-15
Indonesien	7	9
Tschechien	8	10

Beitragsorientierte Pläne (für Pensionen und Abfertigungen)

Für beitragsorientierte Pensions- und Abfertigungspläne zahlt die Lenzing Gruppe in Pensionskassen und ähnliche externe Fonds ein. Die bedeutendsten beitragsorientierten Pensions- und Abfertigungspläne der Lenzing Gruppe bestehen in Österreich (System „Abfertigung neu“ und einzelvertragliche Zusagen).

Die Aufwendungen für beitragsorientierte Pläne setzen sich wie folgt zusammen:

Aufwendungen für beitragsorientierte Pläne	TEUR	
	2022	2021
Österreich – Pensionen	2.098	1.804
Österreich – Abfertigungen	2.927	2.340
Übrige Länder	5.557	4.784
Summe	10.581	8.927

Rückstellungen für Jubiläumsgelder

Aufgrund kollektivvertraglicher Regelungen sind die Lenzing AG und einige, insbesondere österreichische und tschechische Tochterunternehmen, zu Geldzahlungen an Arbeitnehmer bei einer bestimmten Unternehmenszugehörigkeitsdauer verpflichtet. Bei österreichischen Gesellschaften besteht eine Umwandlungsoption für Mitarbeiter:innen, das Dienstjubiläum in Zeitguthaben umwandeln zu können. Es wurden keine Vermögenswerte aus dem Unternehmen ausgesondert und auch keine Beiträge an eine Pensionskasse oder einen anderen externen Fonds geleistet, um diese Verpflichtungen abzudecken. Die Jubiläumsgeldansprüche erfordern keine Beitragsleistungen von den Arbeitnehmern.

Die Verpflichtungen aus Jubiläumsgeldern an Arbeitnehmer (Gelder für Dienstnehmerjubiläen) sind nach IFRS als andere langfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer anzusehen. Der Nettozinsaufwand aus Jubiläumsgeldern (Aufwendungen aus der Aufzinsung der Verpflichtungen) wird in den Finanzierungskosten erfasst. Für die österreichischen Verpflichtungen wurde ein Abzinsungssatz analog zu den obigen leistungsorientierten Plänen verwendet. Die Fluktuationsraten wurden je nach Gesellschaft in Abhängigkeit von der Zusammensetzung der Belegschaft und der Dauer von deren Unternehmenszugehörigkeit angesetzt. In den übrigen Ländern werden landesspezifische Annahmen zur Festlegung des Abzinsungssatzes, der Fluktuationsraten und der Gehaltssteigerungen verwendet.

Die wichtigsten angewandten versicherungsmathematischen Parameter der Verpflichtungen für Jubiläumsgelder stellen sich wie folgt dar:

Versicherungsmathematische Annahmen der Verpflichtung für Jubiläumsgelder p. a. in %

31.12.2022	Zinssatz	Gehaltssteigerung	Fluktuationsabschläge
Österreich	4,2	3,0	0,0-7,7
Tschechien	3,4	4,2	1,6
31.12.2021			
Österreich	1,1	2,5	0,0-6,8
Tschechien	0,6	4,0	1,3

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Verpflichtung (Rückstellung) für Jubiläumsgelder:

Entwicklung der Verpflichtung (Rückstellung) für Jubiläumsgelder

	TEUR	
	2022	2021
Stand zum 01.01.	18.812	17.420
Dienstzeitaufwand		
Laufender Dienstzeitaufwand	1.234	1.212
Nettozinsen	201	169
Neubewertung der Periode		
Aufgrund demografischer Annahmen	2	-349
Aufgrund finanzieller Annahmen	-5.078	327
Aufgrund erfahrungsbedingter Anpassungen	1.235	1.451
In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Aufwendungen und Erträge für leistungsorientierte Pläne	-2.406	2.810
Cashflows		
Direkte Zahlungen des Arbeitgebers	-1.508	-1.422
Währungsumrechnungsdifferenzen	1	4
Sonstige Überleitungspositionen	-1.507	-1.418
Stand zum 31.12.	14.899	18.812

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen haben sich wie folgt entwickelt:

Entwicklung der sonstigen Rückstellungen

TEUR

2022	Stand zum 01.01.	Währungs- umrechnungs- differenzen	Umglie- derung	Verbrauch	Auflösung	Dotierung	Stand zum 31.12.	Davon kurzfristig	Davon langfristig
Restrukturierungsmaßnahmen	0	0	5.732	0	0	15.394	21.125	21.125	0
Drohende Verluste und sonstige Wagnisse	25.978	0	0	0	-7.977	5.544	23.545	23.545	0
Emissionszertifikate	6.508	14	0	-10.742	0	16.713	12.493	12.493	0
Übrige	3.750	102	0	-370	-39	4.691	8.134	1.047	7.087
Summe	36.236	116	5.732	-11.112	-8.016	42.342	65.297	58.210	7.087

Entwicklung der sonstigen Rückstellungen (Vorjahr)

TEUR

2021	Stand zum 01.01.	Währungs- umrechnungs- differenzen	Umglie- derung	Verbrauch	Auflösung	Dotierung	Stand zum 31.12.	Davon kurzfristig	Davon langfristig
Drohende Verluste und sonstige Wagnisse	19.925	0	0	0	-3.420	9.472	25.978	22.231	3.746
Emissionszertifikate	4.362	7	0	-4.290	0	6.429	6.508	6.508	0
Übrige	663	94	0	-35	-99	3.127	3.750	2.089	1.661
Summe	24.951	101	0	-4.326	-3.519	19.028	36.236	30.829	5.407

Bei der Bewertung von Rückstellungen werden Erfahrungswerte aus der Vergangenheit, aktuelle Kosten- und Preisinformationen sowie Einschätzungen bzw. Gutachten von internen und externen Sachverständigen und Experten genutzt. Die den Rückstellungen zugrunde liegenden Annahmen werden fortlaufend überprüft. Die tatsächlichen Werte können von den getroffenen Annahmen abweichen, wenn sich die Rahmenbedingungen entgegen den Erwartungen zum Bilanzstichtag entwickeln. Änderungen werden zum Zeitpunkt einer besseren Kenntnis erfolgswirksam berücksichtigt und die Prämissen entsprechend angepasst.

Die sonstigen Rückstellungen für Restrukturierungsmaßnahmen betreffen insbesondere Vorsorgen aufgrund des Personalabbaus im Rahmen einer Reorganisation und eines Einsparprogramms. Vom Personalabbau sind weltweit alle Standorte der Lenzing Gruppe betroffen, davon voraussichtlich 200 Mitarbeiter:innen am Standort Lenzing. Die Rückstellungen wurden insbesondere für daraus resultierende Abfindungen und Abfertigungen gebildet. Dabei wurden bereits zuvor rückgestellte Vorsorgen (insbesondere aus der gesetzlichen Abfertigungsrückstellung; siehe Abschnitt „Leistungsorientierte Pläne (für Pensionen und Abfertigungen)“) in Höhe von TEUR 5.732 (2021: TEUR 0) verwendet und sind nun in den Rückstellungen für Restrukturierungsmaßnahmen ausgewiesen. Der Restbetrag der notwendigen Vorsorgen in Höhe von TEUR 15.394 wurde im Wesentlichen über den Personalaufwand dotiert. Die gesamten Rückstellungen in Höhe von TEUR 21.125 sollen erwartungsgemäß innerhalb der nächsten 12 Monate vollständig verbraucht werden.

Die sonstigen Rückstellungen für drohende Verluste und sonstige Wagnisse enthalten vor allem Vorsorgen für belastende Beschaffungsverträge in Höhe von TEUR 23.300 (31. Dezember 2021: TEUR 21.200), Vorsorgen für Verpflichtungen aus zu erbringenden Infrastrukturleistungen in Höhe von TEUR 0 (31. Dezember 2021: TEUR 4.553) sowie für andere nachteilige Verträge. Die sonstigen Rückstellungen für Emissionszertifikate enthalten den Gegenwert der verbrauchten Emissionszertifikate.

Die übrigen sonstigen Rückstellungen betreffen vor allem Verpflichtungen für Rechtsstreitigkeiten in Höhe von TEUR 3.940 (31. Dezember 2021: TEUR 0) und umfassen insbesondere die Vorsorge für Rechtsverteidigungskosten in Zusammenhang mit einem Verfahren, bei dem unter anderen die Lenzing AG auf Schadenersatz geklagt wird (siehe Note 41). Der voraussichtliche Mittelabfluss wird im Geschäftsjahr 2024 erwartet.

Bei den kurzfristigen sonstigen Rückstellungen wird der Mittelabfluss innerhalb der nächsten zwölf Monate als wahrscheinlich eingeschätzt. Bei den langfristigen Teilen der sonstigen Rückstellungen hängt der Mittelabfluss von verschiedenen Faktoren ab (insbesondere von Garantie- und Gewährleistungsfristen, Vertragslaufzeiten und anderen Ereignissen).

Bei den sonstigen Rückstellungen für drohende Verluste und sonstige Wagnisse wird der Mittelabfluss voraussichtlich folgendermaßen erwartet:

	TEUR	
	31.12.2022	31.12.2021
Im 2. Jahr	0	571
Im 3. bis 5. Jahr	0	1.926
Im 6. bis 10. Jahr	0	1.250
Summe	0	3.746

Note 32. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Sämtliche Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind als kurzfristige Verbindlichkeiten eingestuft.

Für Verbindlichkeiten, welche Teil von Reverse-Factoring-Vereinbarungen sind, wird untersucht, ob die ursprüngliche Verbindlichkeit aus Lieferung und Leistung weiterhin ausgewiesen werden muss oder ob sie aufgrund der Vereinbarung auszubuchen und eine neue finanzielle Verbindlichkeit zu erfassen ist. Maßgebend ist, ob die Lenzing Gruppe von ihrer ursprünglichen Verpflichtung entbunden wurde. Wurde die Lenzing Gruppe von ihrer ursprünglichen Verpflichtung nicht entbunden, wird geprüft, ob die Lenzing Gruppe durch die Reverse-Factoring-Vereinbarung eine neue Verpflichtung eingegangen ist, die zusätzlich zur Verbindlichkeit aus Lieferung und Leistung zu bilanzieren ist. Ist auch dies nicht der Fall, wird im Rahmen eines Barwerttests geprüft, ob es im Rahmen der Reverse-Factoring-Vereinbarung zu wesentlichen Änderungen der Vertragsbedingungen bei der Verbindlichkeit aus Lieferung und Leistung kommt, die zu einer Ausbuchung der Verbindlichkeit aus Lieferung und Leistung und der Einbuchung einer neuen finanziellen Verbindlichkeit führt.

Lieferanten der Lenzing Gruppe finanzieren ihre Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber der Lenzing Gruppe im Rahmen von Reverse-Factoring-Vereinbarungen. Die Lieferanten dürfen dabei ihre Banken mit vorzeitigen Bezahlungen der Forderungen beauftragen. Bei den Vereinbarungen kommt es aufgrund des durchgeführten Barwerttests zu keiner wesentlichen Änderung der Vertragsbedingungen (insbesondere Zahlungsziele und Zinssätze). Diese Vereinbarungen führen aus Sicht der Lenzing Gruppe weder zivilrechtlich noch nach den Vorschriften der IFRS zu einer Umqualifizierung der betroffenen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in eine andere Art von Verbindlichkeiten. Deshalb kommt es zu keiner Änderung im Ausweis in der Konzernbilanz (dort unter den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen) und Konzern-Kapitalflussrechnung (dort im Cashflow aus der Betriebstätigkeit). Zum 31. Dezember 2022 waren davon potenziell insgesamt Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 116.391 (31. Dezember 2021: TEUR 126.693) betroffen. Der Buchwert der potenziell betroffenen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, für den die Lieferanten bereits Zahlungen von den Banken erhalten haben, beträgt TEUR 87.881 (31. Dezember 2021: TEUR 119.902). Die Lenzing Gruppe hat wie im Vorjahr keine Sicherheiten bestellt.

Das Liquiditätsrisiko der Reverse-Factoring-Vereinbarungen besteht in einer Konzentration, da die Reverse-Factoring-Vereinbarungen derzeit nur mit einem einzigen Finanzinstitut bestehen und das Risiko somit in der Widerrufung der Reverse-Factoring-Vereinbarung durch dasselbe Finanzinstitut besteht. Die von den Reverse-Factoring-Vereinbarungen betroffenen Verbindlichkeiten werden entsprechend ihrer vereinbarten Fälligkeit beglichen. Die damit verbundenen, geschätzten Abflüsse werden in der Liquiditätsplanung berücksichtigt. Die Lenzing Gruppe beurteilt die Risikokonzentration hinsichtlich ausreichender Finanzierungsquellen eher als niedrig, weil die Risikostreuung bei den Finanzierungen der Lenzing Gruppe auf verschiedene Finanzinstitute gewahrt ist. Die Reverse-Factoring-Vereinbarungen beinhalten darüber hinaus keine wesentliche Finanzierungskomponente und ihr Wegfall hätte damit auch keine signifikante Erhöhung des Finanzierungsbedarfs zur Folge. Die Verbindlichkeiten aus Reverse-Factoring-Vereinbarungen betragen zum Bilanzstichtag 5,0 Prozent (31. Dezember 2021: 6,0 Prozent) im Verhältnis zu den gesamten Finanzverbindlichkeiten des Konzerns.

Informationen zum Liquiditäts- und Fremdwährungsrisiko des Gruppenexposure sind in Note 38 dargestellt.

Note 33. Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	TEUR	
	31.12.2022	31.12.2021
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten (insbesondere aus Derivaten)	0	3.378
Langfristige nicht finanzielle abgegrenzte Schulden für Personalaufwendungen	609	2.045
Sonstige langfristige nicht finanzielle Verbindlichkeiten (insbesondere aus Verpflichtungen aus Altersteilzeit)	3.006	1.316
Summe	3.615	6.740

Die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	TEUR	
	31.12.2022	31.12.2021
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten		
Noch nicht abgerechnete Derivate (offene Positionen)	8.981	25.027
Übrige abgegrenzte Schulden	34.113	32.898
Vertragsverbindlichkeiten – abgegrenzte Schulden aus Nachlässen und Rabatten (siehe Note 5)	2.976	2.681
Übrige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	26.264	4.863
	72.333	65.469
Sonstige kurzfristige nicht finanzielle Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten aus sonstigen Steuern	6.315	7.409
Lohn- und Gehaltsverbindlichkeiten	9.102	6.644
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	7.116	6.776
Vertragsverbindlichkeiten – erhaltene Anzahlungen (siehe Note 5)	12.298	14.526
Abgegrenzte Schulden für Personalaufwendungen	24.134	76.073
Rechnungsabgrenzungsposten und Übrige	1.706	3.484
	60.671	114.913
Summe	133.005	180.382

Die übrigen abgegrenzten Schulden enthalten vor allem Verbindlichkeiten für bereits von Dritten erbrachte, aber noch nicht abgerechnete Lieferungen und Leistungen.

Die abgegrenzten Schulden für Personalaufwendungen enthalten vor allem Verbindlichkeiten für kurzfristige Ansprüche von bestehenden und ehemaligen Mitarbeiter:innen (insbesondere für noch nicht konsumierten Urlaub und Zeitausgleich, Überstunden und Leistungsprämien).

Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung

Note 34. Angaben zur Konzern-Kapitalflussrechnung

Der Fonds der liquiden Mittel entspricht der Bilanzposition Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente. Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente betreffen Kassenbestände, täglich fällige Gelder, Schecks und kurzfristige Termineinlagen bei Banken. Per 31. Dezember 2021 waren in den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten zusätzlich liquide kurzfristige Wertpapiere mit einer Laufzeit von weniger als drei Monaten, die nur geringfügigen Wertschwankungen unterliegen (siehe Note 36), enthalten.

Die sonstigen unbaren Erträge bzw. Aufwendungen enthalten im Geschäftsjahr 2022 und im Vorjahr die Abschreibungen auf Vorräte

sowie die Zu- und Abschreibung auf Finanzanlagen und sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte. Darüber hinaus sind in den sonstigen unbaren Erträgen bzw. Aufwendungen unrealisierte Netto-Fremdwährungsgewinne/-verluste sowie Bewertungseffekte aus Forderungen enthalten.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit (Erwerb von immateriellen Anlagen, Sachanlagen und biologischen Vermögenswerten (CAPEX)) wird entweder um noch nicht erfolgte Zahlungen an Lieferanten der aktuellen Periode oder um Zahlungen an Lieferanten aus Vorperioden korrigiert. Im Geschäftsjahr 2022 sind das im Wesentlichen Zahlungen an Lieferanten aus Vorperioden in Höhe von TEUR 28.458 (2021: noch nicht erfolgte Zahlungen an Lieferanten der aktuellen Periode in Höhe von TEUR 16.180).

Entwicklung der Finanzverbindlichkeiten

TEUR

2022	Schuldschein-darlehen	Verbindlichkeiten gegenüber Kredit-instituten	Verbindlichkeiten gegenüber sonstigen Darlehens-gebern	Leasing-verbindlichkeiten	Zwischen-summe übrige Finanz-verbindlichkeiten	Summe
Stand zum 01.01.	637.841	1.342.661	57.183	63.475	1.463.320	2.101.161
Zahlungs-wirksam						
Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	0	255.777	3.130	0	258.907	258.907
Rückzahlung von Finanzverbindlichkeiten	-72.000	-10.871	-21.085	-14.644	-46.601	-118.601
Währungsumrechnungsdifferenzen	3.592	47.440	2.611	4.989	55.040	58.631
Nicht zahlungs-wirksam						
Auf-/Abzinsung	258	5.099	1.004	7.025	13.128	13.386
Zugänge zu Leasingverbindlichkeiten	0	0	0	14.191	14.191	14.191
Sonstige Veränderungen	0	0	0	-5.446	-5.446	-5.446
Stand zum 31.12.	569.691	1.640.106	42.843	69.590	1.752.539	2.322.230

Entwicklung der Finanzverbindlichkeiten (Vorjahr)

TEUR

2021	Schuldschein-darlehen	Verbindlichkeiten gegenüber Kredit-instituten	Verbindlichkeiten gegenüber sonstigen Darlehens-gebern	Leasing-verbindlichkeiten	Zwischen-summe übrige Finanz-verbindlichkeiten	Summe
Stand zum 01.01.	689.114	733.188	69.300	60.890	863.378	1.552.492
Zahlungs-wirksam						
Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	0	622.844	3.539	0	626.384	626.384
Rückzahlung von Finanzverbindlichkeiten	-56.000	-60.668	-13.037	-13.879	-87.584	-143.584
Währungsumrechnungsdifferenzen	4.422	44.360	120	828	45.308	49.730
Nicht zahlungs-wirksam						
Auf-/Abzinsung	305	2.936	-2.739	5.581	5.778	6.083
Zugänge zu Leasingverbindlichkeiten	0	0	0	10.095	10.095	10.095
Sonstige Veränderungen	0	0	0	-40	-40	-40
Stand zum 31.12.	637.841	1.342.661	57.183	63.475	1.463.320	2.101.161

Erläuterungen zum Risikomanagement

Note 35. Kapitalrisikomanagement

Grundlagen

Die Lenzing Gruppe steuert ihr Eigen- und Fremdkapital mit dem klaren Ziel, Erträge, Aufwendungen und Assets der einzelnen Operations/Bereiche bzw. der gesamten Gruppe im Sinne einer nachhaltig hohen Ertragskraft und soliden Bilanzstruktur zu optimieren. Hierfür spielen finanzielle Leveragefähigkeiten, jederzeit ausreichende Liquiditätsversorgung und klare Orientierung an cashnahen Kennzahlen und Steuerungsgrößen vor dem Hintergrund der strategischen Stoßrichtung und der langfristigen Ziele der Gruppe eine wesentliche Rolle. Damit wird sichergestellt, dass die Konzernunternehmen unter der Unternehmensfortführungsprämisse operieren können. Darüber hinaus tragen das genehmigte Kapital und das bedingte Kapital dazu bei, dass die Lenzing AG flexibel weiteres Eigenkapital zur Nutzung von sich zukünftig ergebenden Marktchancen aufnehmen kann.

Die Eigenkapitalmanagementstrategie der Lenzing Gruppe zielt darauf ab, dass die Lenzing AG und die anderen Konzerngesellschaften eine den lokalen Anforderungen entsprechende Eigenkapitalausstattung haben. Details zu den bestehenden Financial Covenants werden in Note 36 erläutert.

Das Management verwendet intern zur Steuerung eine bereinigte Eigenkapitalquote. Das bereinigte Eigenkapital wird nach IFRS ermittelt und umfasst, neben dem Eigenkapital, auch die Investitionszuschüsse abzüglich der darauf entfallenden latenten Steuern. Die bereinigte Eigenkapitalquote (= bereinigtes Eigenkapital im Verhältnis zur Bilanzsumme) betrug zum 31. Dezember 2022 37,8 Prozent (31. Dezember 2021: 39,7 Prozent).

Das bereinigte Eigenkapital stellt sich wie folgt dar:

Bereinigtes Eigenkapital	TEUR	
	31.12.2022	31.12.2021
Eigenkapital	2.025.895	2.072.085
+ Zuschüsse aus öffentlichen Mitteln	82.774	57.857
- Anteilige latente Steuern auf Zuschüsse aus öffentlichen Mitteln	-20.045	-14.238
Summe	2.088.625	2.115.704

Die Dividendenpolitik der Lenzing AG als Mutterunternehmen der Lenzing Gruppe orientiert sich an den Prinzipien der Kontinuität und Langfristigkeit mit dem Ziel, die zukünftige Entwicklung des Unternehmens zu fördern, den Aktionären eine der Chancen- und Risikosituation des Unternehmens angepasste Dividende auszusütten und auch die Interessen aller anderen für den Unternehmenserfolg entscheidenden Beteiligten (Stakeholder) angemessen einzubeziehen.

Nettofinanzverschuldung (Net Financial Debt)

Der Vorstand der Lenzing AG überprüft gemeinsam mit dem Aufsichtsrat regelmäßig die Entwicklung der Nettofinanzverschuldung, da diese Kennzahl eine wesentliche Schlüsselgröße im Management der Gruppe als auch auf Seite der finanzierenden Banken ist. Relevant ist vor allem das Verhältnis der Nettofinanzverschuldung zum EBITDA. Die weitere optimale Entwicklung der Lenzing Gruppe ist nur mit einer sehr starken Eigenfinanzierungskraft als Grundlage für eine erhöhte Verschuldungsfähigkeit gegeben.

Die zinstragenden Finanzverbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

Zinstragende Finanzverbindlichkeiten	TEUR	
	31.12.2022	31.12.2021
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	2.071.948	1.981.036
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	250.282	120.125
Summe	2.322.230	2.101.161

Der Liquiditätsbestand setzt sich wie folgt zusammen:

Liquiditätsbestand	TEUR	
	31.12.2022	31.12.2021
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	446.873	1.113.279
Liquide Wechsel (in den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen)	6.393	10.841
Summe	453.265	1.124.120

Die Nettofinanzverschuldung absolut und im Verhältnis zum EBITDA (siehe Note 4) stellen sich wie folgt dar:

Nettofinanzverschuldung (Net Financial Debt) absolut	TEUR	
	31.12.2022	31.12.2021
Zinstragende Finanzverbindlichkeiten	2.322.230	2.101.161
- Liquiditätsbestand	-453.265	-1.124.120
Summe	1.868.965	977.041

Nettofinanzverschuldung (Net Financial Debt) im Verhältnis zum EBITDA

	TEUR	
	31.12.2022	31.12.2021
EBITDA	241.916	362.941
Nettofinanzverschuldung / EBITDA	7,7	2,7

Note 36. Angaben zu Finanzinstrumenten

Buchwerte, beizulegende Zeitwerte, Bewertungskategorien und Bewertungsmethoden

Die nachfolgende Tabelle stellt die Buchwerte und die beizulegenden Zeitwerte der einzelnen finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten für jede einzelne Klasse sowie auch für jede Bewertungskategorie nach IFRS 9 dar und leitet diese auf die entsprechenden Bilanzposten über. Da die Bilanzposten sonstige Forderungen (lang- und kurzfristig) sowie sonstige Verbindlichkeiten (lang- und kurzfristig) sowohl Finanzinstrumente als auch nicht-finanzielle Vermögenswerte bzw. Verbindlichkeiten enthalten, ermöglicht die Spalte „keine Finanzinstrumente“ die vollständige Überleitung auf die Bilanzposten. Auch Leasingverbindlichkeiten, die zwar als finanzielle Verbindlichkeiten anzusehen sind, aber keiner Bewertungskategorie nach IFRS 9 zuzuordnen sind, werden in dieser Spalte ausgewiesen.

Buchwerte, Kategorie, beizulegende Zeitwerte und Fair Value-Hierarchie von Finanzinstrumenten
TEUR

Finanzielle Vermögenswerte zum 31.12.2022	Buchwert					Zeitwert		
	Zu fortge- führten An- schaffungs- kosten	Erfolgs- wirksam zum beizu- legenden Zeitwert	Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert		Kein Finanz- instrument	Summe	Beizu- legender Zeitwert	Fair Value- Hierarchie
			Eigen- kapital- instrumente	Cashflow Hedges				
Ausleihungen	8.403					8.403	8.403	¹
Langfristige Wertpapiere		6.198	14.356			20.554	20.554	Stufe 1
Sonstige Beteiligungen			12			12	12	¹
Kurzfristige Wertpapiere			12.395			12.395	12.395	Stufe 1
Finanzanlagen (kurz- und langfristig)	8.403	6.198	26.763	0	0	41.363	41.363	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	293.611	0	0	0	0	293.611	293.611	¹
Derivate mit positivem Marktwert (Cashflow Hedges)				55.494		55.494	55.494	Stufe 2
Derivate mit positivem Marktwert (Cashflow Hedges, bei denen das Grundgeschäft bereits ergebniswirksam erfasst wurde)		1.673				1.673	1.673	Stufe 2
Sonstige	32.279	4.087			230.359	266.726	36.366	Stufe 3
Sonstige Vermögenswerte (kurz- und langfristig)	32.279	5.761	0	55.494	230.359	323.893	93.534	
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	446.873	0	0	0	0	446.873	446.873	¹
Summe	781.165	11.958	26.763	55.494	230.359	1.105.740	875.380	

Finanzielle Verbindlichkeiten zum 31.12.2022	Buchwert					Zeitwert		
	Zu fortge- führten An- schaffungs- kosten	Erfolgs- wirksam zum beizu- legenden Zeitwert	Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert		Kein Finanz- instrument	Summe	Beizu- legender Zeitwert	Fair Value- Hierarchie
			Cashflow Hedges/ Fair Value Hedges	Gewinn- rücklage				
Schuldscheinanleihen	569.691					569.691	542.894	Stufe 3
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.640.106					1.640.106	1.640.731	Stufe 3
Verbindlichkeiten gegenüber sonstigen Darlehensgebern	42.843					42.843	37.635	Stufe 3
Leasingverbindlichkeiten					69.590	69.590		
Finanzverbindlichkeiten	2.252.641	0	0	0	69.590	2.322.230	2.221.259	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	435.433	0	0	0	0	435.433	435.433	¹
Rückstellungen (kurzfristig)	0	0	0	0	66.295	66.295		
Kündbare nicht beherrschende Anteile	0	0	0	266.085	0	266.085	266.085	Stufe 3
Derivate mit negativem Marktwert (Cashflow Hedges)			7.602			7.602	7.602	Stufe 2
Derivate mit negativem Marktwert (Cashflow Hedges, bei denen das Grundgeschäft bereits ergebniswirksam erfasst wurde)		1.380				1.380	1.380	Stufe 2
Sonstige	63.352				64.286	127.638	63.352	¹
Sonstige Verbindlichkeiten (kurz- und langfristig)	63.352	1.380	7.602	0	64.286	136.619	72.333	
Summe	2.751.425	1.380	7.602	266.085	200.170	3.226.662	2.995.111	

1) Der Buchwert entspricht im Wesentlichen dem beizulegenden Zeitwert.

Buchwerte, Kategorie, beizulegende Zeitwerte und Fair Value-Hierarchie von Finanzinstrumenten (Vorjahr)
TEUR

Finanzielle Vermögenswerte zum 31.12.2021	Buchwert					Zeitwert		
	Zu fortge- führten An- schaffungs- kosten	Erfolgs- wirksam zum beizu- legenden Zeitwert	Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert		Kein Finanz- instrument	Summe	Beizu- legender Zeitwert	Fair Value- Hierarchie
			Eigen- kapital- instrumente	Cashflow Hedges				
Ausleihungen	11.748	600				12.348	12.348	¹
Langfristige Wertpapiere		6.622	12.802			19.423	19.423	Stufe 1
Sonstige Beteiligungen			7.097			7.097	7.097	Stufe 3
Kurzfristige Wertpapiere			32.232			32.232	32.232	Stufe 1
Finanzanlagen (kurz- und langfristig)	11.748	7.222	52.131	0	0	71.101	71.101	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	325.172	0	0	0	0	325.172	325.172	¹
Derivate mit positivem Marktwert (Cashflow Hedges)				1.841		1.841	1.841	Stufe 2
Derivate mit positivem Marktwert (Cashflow Hedges, bei denen das Grundgeschäft bereits ergebniswirksam erfasst wurde)		109				109	109	Stufe 2
Sonstige	13.488	4.087			191.908	209.483	17.575	Stufe 3
Sonstige Vermögenswerte (kurz- und langfristig)	13.488	4.196	0	1.841	191.908	211.433	19.525	
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	769.764	343.515	0	0	0	1.113.279	1.113.279	^{1, 2}
Summe	1.120.172	354.933	52.131	1.841	191.908	1.720.984	1.529.076	

Finanzielle Verbindlichkeiten zum 31.12.2021	Buchwert					Zeitwert		
	Zu fortge- führten An- schaffungs- kosten	Erfolgs- wirksam zum beizu- legenden Zeitwert	Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert		Kein Finanz- instrument	Summe	Beizu- legender Zeitwert	Fair Value- Hierarchie
			Cashflow Hedges/ Fair Value Hedges	Gewinn- rücklage				
Schuldscheindarlehen	637.841					637.841	638.850	Stufe 3
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.342.661					1.342.661	1.384.544	Stufe 3
Verbindlichkeiten gegenüber sonstigen Darlehensgebern	57.183					57.183	56.920	Stufe 3
Leasingverbindlichkeiten					63.475	63.475		
Finanzverbindlichkeiten	2.037.686	0	0	0	63.475	2.101.161	2.080.313	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	414.768	0	0	0	0	414.768	414.768	¹
Rückstellungen (kurzfristig)	0	0	0	0	39.088	39.088		
Kündbare nicht beherrschende Anteile	0	0	0	234.409	0	234.409	234.409	Stufe 3
Derivate mit negativem Marktwert (Cashflow Hedges)			22.607			22.607	22.607	Stufe 2
Derivate mit negativem Marktwert (Cashflow Hedges, bei denen das Grundgeschäft bereits ergebniswirksam erfasst wurde)		5.799				5.799	5.799	Stufe 2
Sonstige	40.442				118.274	158.716	40.442	¹
Sonstige Verbindlichkeiten (kurz- und langfristig)	40.442	5.799	22.607	0	118.274	187.122	68.848	
Summe	2.492.896	5.799	22.607	234.409	220.837	2.976.549	2.798.339	

1) Der Buchwert entspricht im Wesentlichen dem beizulegenden Zeitwert.

2) In den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten sind Geldmarktfonds enthalten. Diese Geldmarktfonds werden der Kategorie „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert“ zugeordnet. Der Buchwert der übrigen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente entspricht im Wesentlichen dem beizulegenden Zeitwert.

Je nach Klassifizierung werden die Finanzinstrumente im Rahmen der Folgebewertung entweder zu (fortgeführten) Anschaffungskosten oder zu beizulegenden Zeitwerten angesetzt. In der Lenzing Gruppe werden die Bewertungskategorien „Zu fortgeführten Anschaffungskosten“, „Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert“ und „Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert“ eingesetzt. Die Bewertungskategorie „Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert“ wird ausschließlich für verpflichtend zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte verwendet.

In den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten waren per 31. Dezember 2021 Geldmarktfonds in Höhe von TEUR 343.515 enthalten. Im Geschäftsjahr 2022 erfolgte die Veräußerung der Geldmarktfonds zum beizulegenden Zeitwert. Bei der Beurteilung der Zuordnung von Geldmarktfonds zu Zahlungsmitteläquivalenten wird untersucht, ob der Fonds die Definition von Zahlungsmitteläquivalenten erfüllt. Die Lenzing AG untersucht hierbei insbesondere, ob es zu einer regulären und vorzeitigen Kündigung kommen darf und ob das Kreditrisiko und Zinsrisiko gering ist. Hinsichtlich des Kreditrisikos wird die Bonität des Fonds selbst als auch der darin enthaltenen Instrumente untersucht. Das Zinsrisiko wird insbesondere anhand der Weighted Average Maturity (WAM) des Fonds untersucht. Geldmarktfonds werden der Kategorie „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert“ zugeordnet. Der beizulegende Zeitwert leitet sich von den aktuellen rechnerischen Werten ab und ist in Stufe 1 der Fair Value Hierarchie zu kategorisieren.

Im Geschäftsjahr 2021 erfolgte eine Umgliederung von den erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Eigenkapitalinstrumenten aus den sonstigen Beteiligungen (Stufe 3) in die kurzfristigen Wertpapiere (Stufe 1). Der Grund für die Umgliederung war der erstmalige Börsengang der Gesellschaft Spinnova OY, Jyväskylä, Finnland, am 24. Juni 2021. Die von der Lenzing AG gehaltenen Gesellschaftsanteile wurden in Aktien umgewandelt. Durch die Ausgabe der neuen Aktien wurde der bisherige Anteil in Höhe von 6,8 Prozent verwässert und belief sich anschließend auf 4,67 Prozent. Daraus ergab sich im Geschäftsjahr 2021 eine Anpassung des Buchwerts in Höhe von TEUR 31.732. Im Geschäftsjahr 2022 erfolgte eine teilweise Veräußerung der Aktien der Gesellschaft Spinnova OY, Jyväskylä, Finnland (siehe Note 23). Die Bewertung der Wertpapiere erfolgt zum beizulegenden Zeitwert und aufgrund der Ausübung des entsprechenden Wahlrechts erfolgsneutral.

Die Lenzing Gruppe berücksichtigt Umgliederungen in der Fair Value-Hierarchie am Ende der Berichtsperiode, in der die Änderungen eintreten.

Die Bewertung der Finanzinstrumente wird von der Lenzing Gruppe überwacht und geprüft. Die notwendigen Marktdaten werden durch das Vier-Augen-Prinzip validiert.

Angesichts variierender Einflussfaktoren können die dargestellten beizulegenden Zeitwerte nur als Indikatoren für tatsächlich am Markt realisierbare Werte angesehen werden.

Die beizulegenden Zeitwerte der erworbenen Anleihen leiten sich von den aktuellen Börsenkursen ab und verändern sich insbesondere aufgrund der Veränderung der Marktzinssätze und der Bonität der Anleihenschuldner. Die beizulegenden Zeitwerte der Aktien leiten sich von den aktuellen Börsenkursen ab. Diese Wertpapiere

sind der Kategorie „Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert“ zugeordnet.

Die beizulegenden Zeitwerte der Investmentfonds leiten sich von den aktuellen rechnerischen Werten ab. Diese Wertpapiere sind der Kategorie „Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert“ zugeordnet.

Die sonstigen Beteiligungen inklusive als Sicherungsbeziehung (Fair Value Hedge) designierter Derivate werden der Kategorie „Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert“ zugeordnet. Der beizulegende Zeitwert ist in Stufe 3 der Fair Value-Hierarchie zu kategorisieren und wird auf Basis eines marktbasierten Ansatzes ermittelt.

Im Geschäftsjahr 2022 erfolgte die Veräußerung der Beteiligung an der LP Beteiligungs & Management GmbH, Lenzing zum beizulegenden Zeitwert (siehe Note 23). Der beizulegende Zeitwert der Fair Value Hedge-Derivate betrug zum 31. Dezember 2021 TEUR 0 und die Nominalen der Fair Value Hedge-Derivate TEUR 14.120. Die Wertänderung für das Grund- und Sicherungsgeschäft, die für die Berechnung der Ineffektivität verwendet wurde, betrug zum 31. Dezember 2021 TEUR 0. Es wurden im Geschäftsjahr 2021 keine Ineffektivitäten erfolgswirksam erfasst. Risikomanagementziel war die Absicherung des Beteiligungswertes gegen Wertschwankungen. Der wirtschaftliche Zusammenhang bei den Fair Value Hedge-Derivaten war dadurch gewährleistet, da die Wertentwicklung von Grund- und Sicherungsgeschäft gegenläufig ist. Zur Sicherung wurde eine Put-/Call-Option eingesetzt. Die Sicherungsquote wurde auf Basis der Nominalen festgelegt.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Entwicklung der beizulegenden Zeitwerte der Beteiligungen der Stufe 3:

Entwicklung beizulegender Werte der Beteiligungen der Stufe 3	TEUR	
	2022	2021
Stand zum 01.01.	7.097	12.931
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte (Eigenkapitalinstrumente) – während der Berichtsperiode erfasster Nettogewinn/-verlust aus der Neubewertung	615	-5.334
Abgang aus der Veräußerung	-7.700	0
Umgliederung zu Stufe 1	0	-500
Stand zum 31.12.	12	7.097

Die sonstigen finanziellen Vermögenswerte aus Earn-Out-Vereinbarungen werden der Kategorie „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert“ zugeordnet. Der beizulegende Zeitwert dieser sonstigen finanziellen Vermögenswerte wird auf Basis eines einkommensbasierten Ansatzes ermittelt. Er ist in Stufe 3 in der Fair Value Hierarchie zu kategorisieren. Das Bewertungsmodell basiert auf den geplanten EBITDAs, dem Abzinsungssatz (WACC) nach Steuern und den Rückzahlungsmodalitäten.

Der ermittelte beizulegende Zeitwert würde insbesondere steigen (fallen), wenn das EBITDA steigt (fällt). Der ermittelte beizulegende Zeitwert würde fallen (steigen), wenn der WACC nach Steuern steigt (fällt). Der ermittelte beizulegende Zeitwert würde steigen, wenn die Rückzahlung zwei Jahre früher erfolgt.

Entwicklung beizulegender Wert der sonstigen finanziellen Vermögenswerte der Stufe 3

	TEUR	
	2022	2021
Stand zum 01.01.	4.087	4.087
Bewertungsergebnis erfasst im Finanzerfolg	0	0
Stand zum 31.12.	4.087	4.087

Eine Veränderung wesentlicher nicht beobachtbarer Inputfaktoren würde sich auf die Bewertung der sonstigen finanziellen Vermögenswerte folgendermaßen auswirken:

Sensitivitätsanalyse der Inputfaktoren der Stufe 3 für sonstige finanzielle Vermögenswerte

Sonstige finanzielle Vermögenswerte	Finanzerfolg			
	31.12.2022		31.12.2021	
	Steigerung	Rückgang	Steigerung	Rückgang
EBITDA (+/- 5 %)	133	-166	133	-166
Abzinsungssatz (WACC) nach Steuern (+/- 1 %)	-747	926	-747	926
Rückzahlung 2 Jahre früher	395	n/a	395	n/a

Die Sensitivitäten werden ermittelt, indem die Bewertungen mit den geänderten Parametern nochmals durchgeführt werden.

Kündbare nicht beherrschende Anteile

Die Dexco-Gruppe (vormals Duratex-Gruppe) verfügt über eine Put-Option und hat das Recht, ihre Anteile bei Eintritt eines Kontrollwechsels beim Eigentümer der Lenzing Gruppe zu verkaufen („Change-of-Control-Klausel“). Diese Verpflichtung wird unter den Verbindlichkeiten aus kündbaren nicht beherrschenden Anteilen ausgewiesen. Kündbare nicht beherrschende Anteile werden der Kategorie „erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert“ zugeordnet. Der beizulegende Zeitwert dieser kündbaren nicht beherrschenden Anteile wird auf Basis der geplanten bzw. prognostizierten Cashflows abzüglich Veräußerungskosten sowie Nettoverschuldung zum Bewertungsstichtag ermittelt. Ausgangspunkt für die Cashflow-Prognosen bilden das vom Vorstand und Aufsichtsrat bewilligte Budget und die vom Vorstand bewilligte Mittelfristplanung. Nach dem Detailplanungszeitraum von fünf Jahren wird basierend auf den Annahmen des letzten Jahres mit einer 25-jährigen Rente auf Basis einer nachhaltigen EBITDA-Marge gerechnet. Der Planungszeitraum zur Berechnung des beizulegenden Zeitwerts ist vertraglich auf maximal 30 Jahre begrenzt. Cashflows werden mittels eines kapitalwertorientierten Verfahrens (Discounted-Cashflow-Methode) auf einen Barwert abgezinst. Als Abzinsungssatz wird ein individuell nach dem Capital Asset Pricing Model (CAPM) ermittelter Mischzinssatz aus der durchschnittlichen Fremdkapitalverzinsung und der erwarteten Verzinsung des eingesetzten Eigenkapitals herangezogen (Weighted Average Cost of Capital, WACC). Zum Bewertungsstichtag wurde ein WACC nach Steuern von 8,8 Prozent (31. Dezember 2021: 8,1 Prozent) verwendet. Die Bewertung des beizulegenden Zeitwerts wird in seiner Gesamtheit in die Stufe 3 der Bewertungshierarchie eingeordnet, da wesentliche Inputfaktoren (insbesondere Cashflows) nicht am Markt beobachtbar sind.

Entwicklung beizulegender Zeitwert der kündbaren nicht beherrschenden Anteile der Stufe 3

	TEUR	
	2022	2021
Stand zum 01.01.	234.409	140.341
Mit den Gewinnrücklagen verrechnetes Bewertungsergebnis von kündbaren nicht beherrschenden Anteilen	31.676	94.068
Stand zum 31.12.	266.085	234.409

Der ermittelte beizulegende Zeitwert würde insbesondere steigen (fallen), wenn die operative Marge steigt (fällt) oder der WACC nach Steuern fällt (steigt). Eine Veränderung dieser nicht beobachtbaren Inputfaktoren würde sich auf die Bewertung der kündbaren nicht beherrschenden Anteile folgendermaßen auswirken:

Sensitivitätsanalyse der Inputfaktoren der Stufe 3 für kündbare nicht beherrschende Anteile

Kündbare nicht beherrschende Anteile	Mit den Gewinnrücklagen verrechnetes Bewertungsergebnis			
	31.12.2022		31.12.2021	
	Steigerung	Rückgang	Steigerung	Rückgang
EBITDA (+/- 1 %)	9.032	-9.032	8.223	-8.223
Abzinsungssatz (WACC) nach Steuern (+/- 0,25 %)	-16.450	17.017	-17.492	18.266

Die Sensitivitäten werden ermittelt, indem die Bewertungen mit den geänderten Parametern nochmals durchgeführt werden.

Die Darlehensverträge, welche für die Errichtung des Zellstoffwerkes in Brasilien abgeschlossen wurden (siehe Note 29), enthalten sowohl auf Gesellschaftsebene als auch auf Lenzing-Konzern-ebene Financial Covenants, die sich unter anderem auf das Verhältnis zwischen Net Financial Debt und EBITDA sowie auf andere Finanzkennzahlen oder finanzielle Kriterien beziehen und bei Nichteinhaltung eine zukünftige Rückzahlungspflicht der Finanzverbindlichkeiten auslösen können. Die Financial Covenants werden laufend vom Global Treasury überwacht und bei der Bemessung von Ausschüttungen der betroffenen Konzernunternehmen berücksichtigt. Im Berichtsjahr wurden die diesbezüglichen Financial Covenants erfüllt. Die Lenzing AG und der Joint-Venture-Partner haben sich zu einer fixen Debt-/Equity-Ratio der Gesellschaft verpflichtet (63/37) und garantieren die Finanzverbindlichkeiten der Gesellschaft in Höhe ihres Kapitalanteils. Somit garantiert die Lenzing AG 51 Prozent. In der Konzern-Bilanz sind auf Grund der Vollkonsolidierung 100 Prozent der Finanzverbindlichkeiten der Gesellschaft enthalten.

Die beizulegenden Zeitwerte der übrigen Finanzverbindlichkeiten werden nach anerkannten Bewertungsmethoden basierend auf der Discounted Cash Flow-Methode ermittelt. Der wesentliche Inputfaktor ist hierbei der Diskontierungssatz, welcher die vorliegenden Marktdaten (risikolose Zinssätze) und die nicht am Markt beobachtbare Bonität der Lenzing Gruppe berücksichtigt. Die beizulegenden Zeitwerte der finanziellen Garantieverträge entsprechen

dem geschätzten erwarteten Ausfallsbetrag, der sich aus der maximal möglichen Zahlungsverpflichtung und dem erwarteten Verlust ergibt.

Derivative Finanzinstrumente und Sicherungsbeziehungen

Derivate werden zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Der beizulegende Zeitwert von Derivaten entspricht dem Marktwert oder wird mit marktüblichen Bewertungsmethoden auf Basis der am Bewertungsstichtag vorliegenden Marktdaten (insbesondere Wechselkurse und Zinssätze) ermittelt. Die Bewertung von Devisen- und Warentermingeschäften erfolgt mit dem jeweiligen Terminkurs bzw. -preis am Bilanzstichtag. Die Terminkurse bzw. -preise richten sich nach den Kassakursen und -preisen unter Berücksichtigung von Terminauf- und -abschlägen. Zur Schätzung der Bewertung werden eigene Modelle verwendet. Bei der Bewertung von Derivaten wird grundsätzlich auch das Kontrahentenrisiko (Kreditrisiko, Gegenparteirisiko bzw. Risiko der Nichterfüllung) in Form von Abschlägen vom Marktwert berücksichtigt, das ein Marktteilnehmer bei der Preisfindung ansetzen würde.

Die Lenzing Gruppe wendet auf die nachfolgenden derivativen Finanzinstrumente grundsätzlich die Regeln des Hedge Accounting gemäß IFRS 9 an. Die retrospektive Sicherungswirkung bzw. Ineffektivität wird unter Anwendung der Dollar-Offset-Methode durch Vergleich der kumulierten Änderungen des beizulegenden Zeitwerts der Grundgeschäfte mit den kumulierten Änderungen des beizulegenden Zeitwerts der Sicherungsgeschäfte nach der Kompensierungsmethode beurteilt.

Die Bewertung von Grund- und Sicherungsgeschäft ist gegenläufig und daher effektiv. Risiken für Ineffektivität sind das Ausfallrisiko eines Kontrahenten, signifikante Änderung des Kreditrisikos einer Vertragspartei der Sicherungsbeziehung oder die Änderung des Zahlungszeitpunktes des gesicherten Grundgeschäfts, Verringerung des Gesamtrechnungsbetrages oder Preises des gesicherten Grundgeschäfts. Die Risiken werden stets in ihrer Gesamtheit gesichert. Die Sicherungsquote für die abgesicherten Nominalen beträgt 67 Prozent.

Die wesentlichen Konditionen der Zahlungen aus den Grundgeschäften und Sicherungsinstrumenten (insbesondere Nominale und Zahlungszeitpunkte) sind grundsätzlich identisch bzw. verhalten sich gegenläufig („Critical Terms Match“). Deshalb schätzt der Vorstand den Ausgleich der Wertänderungen der Grundgeschäfte und der Sicherungsgeschäfte durch Änderungen des abgesicherten Risikos bei Eingehen der Bewertungseinheit als äußerst effektiv ein.

Cashflow Hedge-Derivate für Fremdwährungsrisiken

Zur Absicherung gegen Währungsrisiken aus Investitionen und aus dem operativen Geschäft werden in der Lenzing Gruppe derivative Finanzinstrumente eingesetzt. Diese derivativen Finanzinstrumente dienen dazu, die Variabilität von Zahlungsflüssen aus zukünftigen Transaktionen auszugleichen. Die Sicherungsgeschäfte werden im Vorhinein auf Basis der voraussichtlichen Ein- und Verkäufe in der betreffenden Fremdwährung festgelegt. Im Rahmen der Absicherung künftiger Zahlungsströme in Fremdwährung („Cashflow Hedges“) wird in der Lenzing Gruppe typischerweise das Risiko bis zum Zeitpunkt der Zahlung in Fremdwährung gesichert. Bei den Absicherungen werden die Grundgeschäfte und die Sicherungsinstrumente für die Effektivitätsmessung je abgesichertem Risiko in zumindest quartalsweisen Laufzeitbändern zusammengefasst. Die Cashflow Hedge-Derivate, bei denen das Grundgeschäft bereits ergebniswirksam erfasst wurde, dienen zur Absicherung bereits zum Bilanzstichtag gebuchter Fremdwährungsforderungen bzw. Fremdwährungsverbindlichkeiten, welche erst nach dem Bilanzstichtag cashwirksam werden.

Zur Absicherung des Währungsrisikos von hochwahrscheinlich erwarteten zusätzlichen Kapitaleinzahlungen für eine Tochtergesellschaft wurden im Geschäftsjahr 2020 Cashflow Hedges abgeschlossen. Mit Realisierung der Devisentermingeschäfte werden die zunächst im sonstigen Ergebnis erfassten Beträge der Wertänderungen in die Fremdwährungsumrechnungsrücklage umgebucht. Zum 31. Dezember 2022 wurden TEUR 1.525 (31. Dezember 2021 TEUR 850) in die Fremdwährungsumrechnungsrücklage umgebucht.

Nominale und Marktwerte der Cashflow Hedge-Derivate für Währungsrisiken stellen sich zu den Bilanzstichtagen wie folgt dar:

Nominale, Marktwert und Sicherungszeitraum von Cashflow Hedge-Derivaten für Währungsrisiken

31.12.2022								TEUR
		Nominale in TSD	Marktwert positiv	Marktwert negativ	Marktwert netto	Sicherungszeitraum bis	Durchschnittlicher Sicherungskurs	Veränderung des beizulegenden Zeitwerts, der zur Berechnung der Ineffektivität verwendet wurde
Währungsderivate								
CNY/CNH-Verkauf / EUR-Kauf	CNY/CNH	605.100	3.060	0	3.060	12/2023	7,23	1.220
CNY/CNH-Verkauf / GBP-Kauf	CNY/CNH	159.000	634	-215	419	12/2023	8,18	5
BRL-Kauf / USD-Verkauf	BRL	150.736	12	-1.543	-1.532	09/2023	5,41	73
EUR-Verkauf / GBP-Kauf	EUR	1.200	0	-46	-46	03/2023	0,86	-46
USD-Verkauf / CZK-Kauf	USD	118.100	7.202	-42	7.161	12/2023	24,19	6.578
USD-Verkauf / EUR-Kauf	USD	35.600	1.509	-287	1.222	12/2023	1,06	1.309
Summe			12.416	-2.132	10.284			9.140

Marktwert: + = Forderung, - = Verbindlichkeit aus Sicht der Lenzing Gruppe.

Der angegebene Sicherungszeitraum entspricht grundsätzlich der Periode der erwarteten Cashflows und deren Erfolgswirksamkeit.

Nominale, Marktwert und Sicherungszeitraum von Cashflow Hedge-Derivaten für Währungsrisiken (Vorjahr)

31.12.2021								TEUR
		Nominale in TSD	Marktwert positiv	Marktwert negativ	Marktwert netto	Sicherungszeitraum bis	Durchschnittlicher Sicherungskurs	Veränderung des beizulegenden Zeitwerts, der zur Berechnung der Ineffektivität verwendet wurde
Währungsderivate								
CNY/CNH-Verkauf / EUR-Kauf	CNY/CNH	1.084.600	450	-675	-225	12/2022	7,59	-3.200
CNY/CNH-Verkauf / GBP-Kauf	CNY/CNH	262.100	502	-391	111	12/2022	8,86	-511
EUR-Kauf / USD-Verkauf	EUR	8.000	0	-246	-246	04/2022	1,17	-238
BRL-Kauf / EUR-Verkauf	BRL	155.000	0	-6.134	-6.134	06/2022	5,10	-6.134
BRL-Kauf / USD-Verkauf	BRL	288.000	56	-8.273	-8.217	07/2022	4,85	-8.217
USD-Kauf / CNY-Verkauf	USD	17.150	0	-47	-47	12/2022	6,49	-322
EUR-Kauf / GBP-Verkauf	EUR	1.000	0	-27	-27	05/2022	0,87	-28
EUR-Verkauf / GBP-Kauf	EUR	7.900	93	0	93	12/2022	0,86	103
USD-Verkauf / CZK-Kauf	USD	113.200	387	-2.107	-1.720	12/2022	21,98	-2.238
USD-Verkauf / EUR-Kauf	USD	129.000	351	-1.286	-936	12/2022	1,14	-1.005
IDR-Kauf / USD-Verkauf	IDR	4.332.000	3	-43	-40	01/2022	14.440,00	3
Summe			1.841	-19.228	-17.387			-21.788

Marktwert: + = Forderung, - = Verbindlichkeit aus Sicht der Lenzing Gruppe.

Der angegebene Sicherungszeitraum entspricht grundsätzlich der Periode der erwarteten Cashflows und deren Erfolgswirksamkeit.

Die Buchwerte sowie die Ineffektivität der als Hedging Instrumente designierten Grundgeschäfte (Einkäufe und Verkäufe) stellen sich zu den Bilanzstichtagen wie folgt dar:

Angaben zu den Grundgeschäften der Cashflow Hedge-Derivate für Fremdwährungsrisiken – Ineffektivitäten TEUR

Fremdwährungsrisiken	2022			2021		
	Veränderung des beizulegenden Zeitwerts, der zur Berechnung der Ineffektivität verwendet wurde	Ineffektivität	Ausweis in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	Veränderung des beizulegenden Zeitwerts, der zur Berechnung der Ineffektivität verwendet wurde	Ineffektivität	Ausweis in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
Verkäufe	9.067	0	Finanzerfolg	-13.249	0	Finanzerfolg
Einkäufe	73	0	Finanzerfolg	-8.538	0	Finanzerfolg
Summe	9.140	0		-21.788	0	

Cashflow Hedge-Derivate für kombinierte Zins-/Währungsrisiken

Zur Absicherung gegen Zins-/Währungsrisiken aus der Aufnahme von variabel verzinsten Schuldscheindarlehen in USD werden in der Lenzing Gruppe derivative Finanzinstrumente eingesetzt. Die Sicherungsgeschäfte dienen dazu, die Variabilität der Zins- und Tilgungszahlungen, die aus dem gesicherten Grundgeschäft resultieren, auszugleichen.

Die Nominale der Cashflow Hedge-Derivate betragen zum 31. Dezember 2022 TEUR 42.190 und TEUR 18.751 (31. Dezember 2021: TEUR 39.704 und TEUR 17.646). Der Marktwert der Cashflow Hedge-Derivate beträgt zum 31. Dezember 2022 TEUR 5.724 (31. Dezember 2021: TEUR minus 1.442). Die Verträge der Sicherungsinstrumente und der gesicherten Grundgeschäfte sind zum 31. Dezember 2022 bzw. 31. Dezember 2021 an den Referenzzinssatz USD-LIBOR gekoppelt und wurden noch nicht auf einen alternativen Referenzzinssatz umgestellt.

Die Veränderung des beizulegenden Zeitwerts, der zur Berechnung der Ineffektivität verwendet wurde, beträgt TEUR 1.805 (für die USD 20 Mio. Tranche) (31. Dezember 2021: TEUR minus 911) und TEUR 4.049 (für die USD 45 Mio. Tranche) (31. Dezember 2021: TEUR minus 1.311). Der ineffektive Anteil zum 31. Dezember 2022 beträgt TEUR 0 (31. Dezember 2021: TEUR 0). Über die Laufzeit betragen der durchschnittliche feste Zinssatz 0,75 Prozent und der durchschnittliche Sicherungskurs 1,10 USD/EUR. Die Laufzeit der Sicherungsbeziehung endet im Dezember 2024.

Cashflow Hedge-Derivate für Zinsrisiken

Zur Absicherung gegen Zinsrisiken aus der Aufnahme von Darlehen mit variabler Verzinsung werden in der Lenzing Gruppe derivative Finanzinstrumente eingesetzt. Diese Sicherungsgeschäfte wurden im Geschäftsjahr 2021 abgeschlossen und dienen dazu, die Variabilität von Zahlungsflüssen aus zukünftigen Zinszahlungen, die aus dem gesicherten Grundgeschäft resultieren, auszugleichen.

Die Nominale der Cashflow Hedge-Derivate betragen zum 31. Dezember 2022 TEUR 444.403 (31. Dezember 2021: TEUR 418.211).

Der Marktwert der Hedge-Derivate beträgt zum 31. Dezember 2022 TEUR 37.354 (31. Dezember 2021: TEUR minus 1.937). Die Verträge der Sicherungsinstrumente und der gesicherten Grundgeschäfte sind zum 31. Dezember 2022 bzw. 31. Dezember 2021 an den Referenzzinssatz USD-LIBOR gekoppelt und wurden noch nicht auf einen alternativen Referenzzinssatz umgestellt.

Die Veränderung des beizulegenden Zeitwerts, der zur Berechnung der Ineffektivität verwendet wurde, beträgt TEUR 37.354 (31. Dezember 2021: TEUR minus 1.937). Der ineffektive Anteil zum 31. Dezember 2022 beträgt TEUR 0 (31. Dezember 2021: TEUR 0). Der durchschnittliche feste Zinssatz über die Laufzeit beträgt 1,83 Prozent. Die Laufzeit der Sicherungsbeziehung endet im Juni 2029.

Cashflow Hedge-Derivate für Rohstoffpreissrisiken

Zur Absicherung gegen Gaspreissrisiken werden in der Lenzing Gruppe neben physischen Bezugsverträgen derivative Finanzinstrumente eingesetzt. Diese Sicherungsgeschäfte wurden im Geschäftsjahr 2022 abgeschlossen und dienen dazu, die Variabilität von Zahlungsflüssen aus zukünftigen Gaspreiszahlungen, die aus dem gesicherten Grundgeschäft resultieren, auszugleichen.

Die Nominale der Cashflow Hedge-Derivate zur Absicherung gegen Gaspreissrisiken betragen zum 31. Dezember 2022 160.850 MWh (31. Dezember 2021: 0 MWh). Der Marktwert der Cashflow Hedge-Derivate beträgt zum 31. Dezember 2022 TEUR minus 5.469 (31. Dezember 2021: TEUR 0).

Die Veränderung des beizulegenden Zeitwerts, der zur Berechnung der Ineffektivität verwendet wurde, beträgt TEUR minus 5.469 (31. Dezember 2021: TEUR 0). Der ineffektive Anteil zum 31. Dezember 2022 beträgt TEUR 0 (31. Dezember 2021: TEUR 0). Der durchschnittliche Sicherungskurs über die Laufzeit beträgt EUR 97,17. Die Laufzeit der Sicherungsbeziehung endet im Dezember 2023.

Hedging Reserve

Die Veränderung der Hedging Reserve stellt sich wie folgt dar:

Veränderungen der Hedging Reserve

TEUR

	2022			2021		
	Hedging Reserve	Cost of Hedging	Summe	Hedging Reserve	Cost of Hedging	Summe
Hedging Reserve zum 01.01.	-39.658	9.086	-30.573	-77.411	4.101	-73.310
Fremdwährungsrisiken	-7.293	1.144	-6.150	-29.325	3.850	-25.474
Kombinierte Zins-/Währungsrisiken	6.689	-5	6.684	3.305	775	4.079
Zinsrisiken	39.886	0	39.886	-1.942	0	-1.942
Rohstoffpreisrisiken	841	0	841	0	0	0
Cashflow Hedges – in der Berichtsperiode erfasste Fair Value-Änderung	40.122	1.138	41.260	-27.962	4.625	-23.337
Fremdwährungsrisiken	26.774	444	27.217	2.055	360	2.415
Rohstoffpreisrisiken	-6.332	0	-6.332	0	0	0
Umgliederung in das Betriebsergebnis (EBIT)	20.442	444	20.885	2.055	360	2.415
Fremdwährungsrisiken	-1.938	-4	-1.941	631	0	631
Umgliederung in die Vorräte	-1.938	-4	-1.941	631	0	631
Fremdwährungsrisiken	9.073	112	9.185	62.271	0	62.271
Umgliederung in das Anlagevermögen	9.073	112	9.185	62.271	0	62.271
Kombinierte Zins-/Währungsrisiken	568	0	568	758	0	758
Umgliederung in den Finanzerfolg	568	0	568	758	0	758
Hedging Reserve zum 31.12.	28.609	10.776	39.385	-39.658	9.086	-30.573

Aufrechnung von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten

Die Lenzing Gruppe hat Aufrechnungsrahmenvereinbarungen (insbesondere Globalnettingvereinbarungen) abgeschlossen. Grundsätzlich werden die Beträge, die gemäß solchen Verträgen von jeder Gegenpartei an einem einzelnen Tag im Hinblick auf alle ausstehenden Transaktionen in gleicher Währung geschuldet werden, zu einem einzigen Nettobetrag zusammengefasst, der von einer Partei an die andere zu zahlen ist.

Die nachfolgenden Tabellen enthalten Angaben über die Aufrechnung von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten in der Konzern-Bilanz aufgrund von Aufrechnungsrahmenvereinbarungen. Die in der Spalte „Finanzielle Vermögenswerte“ und „Finanzielle Verbindlichkeiten“ dargestellten Beträge (brutto) entsprechen den bilanzierten finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten (netto). In der Spalte „Effekt von Aufrechnungsrahmenvereinbarungen“ werden die Beträge ausgewiesen, die Gegenstand einer solchen Vereinbarung sind, aber die Voraussetzung für eine Aufrechnung in der Konzern-Bilanz nach IFRS nicht erfüllen.

Aufrechnung von Finanzinstrumenten TEUR

Finanzielle Vermögenswerte zum 31.12.2022	Finanzielle Vermögenswerte (brutto=netto)	Effekt von Aufrechnungsrahmenvereinbarungen	Nettobeträge
Sonstige finanzielle Vermögenswerte – Derivate mit positivem Marktwert	57.167	-1.681	55.486
Finanzielle Vermögenswerte zum 31.12.2021			
Sonstige finanzielle Vermögenswerte – Derivate mit positivem Marktwert	1.950	-896	1.054

Aufrechnung von Finanzinstrumenten TEUR

Finanzielle Verbindlichkeiten zum 31.12.2022	Finanzielle Verbindlichkeiten (brutto=netto)	Effekt von Aufrechnungsrahmenvereinbarungen	Nettobeträge
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten – Derivate mit negativem Marktwert	8.981	-1.681	7.300
Finanzielle Verbindlichkeiten zum 31.12.2021			
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten – Derivate mit negativem Marktwert	28.406	-896	27.509

Übertragung von finanziellen Vermögenswerten (Verkauf von Forderungen / Factoring)

Es bestehen Factoring-Vereinbarungen, aufgrund derer Banken zum Ankauf bestimmter Forderungen aus Lieferungen und Leistungen der Lenzing Gruppe über ein monatlich revolvinges Nominalvolumen verpflichtet sind. Die Lenzing Gruppe ist zum Verkauf dieser Forderungen berechtigt. Die Vereinbarungen haben eine unbestimmte Laufzeit; jede Partei hat das Recht, die Vereinbarungen mit einer Frist aufzukündigen und dann auslaufen zu lassen. Die seit 2017 stillgelegten Factoring-Vereinbarungen wurden im Geschäftsjahr 2022 wieder ausgenutzt. Die Factoring-Vereinbarungen haben per 31. Dezember 2022 ein maximal ausnutzbares Nominalvolumen von insgesamt TEUR 60.000 (31. Dezember 2021: TEUR 73.235).

Für verkaufte Forderungen erfolgt eine Anzahlung auf den Kaufpreis in der Höhe von 90 Prozent und das Delkredererisiko wird durch die Factor-Bank übernommen. Zum 31. Dezember 2022 waren aufgrund der Factoring-Vereinbarungen Forderungen in Höhe von insgesamt TEUR 57.149 (31. Dezember 2021: TEUR 0) verkauft und aus der Konzern-Bilanz der Lenzing Gruppe ausgebucht. Zum 31. Dezember 2022 wurde der nicht bevorschusste Betrag als sonstiger kurzfristiger Vermögenswert (finanziell) in Höhe von TEUR 5.715 (31. Dezember 2021: TEUR 0) ausgewiesen. Die Zeitwerte entsprechen annähernd den angegebenen Buchwerten, da insbesondere auch die Restlaufzeiten der betroffenen Forderungen kurzfristig sind.

Der oben angeführte nicht bevorschusste Betrag entspricht aus Sicht der Lenzing Gruppe dem theoretischen kreditrisikobedingten Maximalverlust für die Übernahme der Ausfallhaftung. Der Zeitwert dieser Ausfallhaftung beträgt per 31. Dezember 2022 TEUR 34 (31. Dezember 2021: TEUR 0). Für die übernommenen Verpflichtungen und Risiken aus den Factoring-Vereinbarungen sind per 31. Dezember 2022 sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten (finanziell) in Höhe von TEUR 152 erfasst (31. Dezember 2021: TEUR 0). Im Geschäftsjahr 2022 wurden Dienstleistungsgebühren in Höhe von TEUR 152 (2021: TEUR 0) in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst. Seit Beginn der Vereinbarung wurden kumuliert TEUR 491 aufwandswirksam erfasst. Im Zeitpunkt der Übertragung der Forderungen wurden insgesamt TEUR 315 aufwandswirksam erfasst.

Die von Kunden im Zeitraum zwischen der letzten Bevorschussung und dem 31. Dezember erhaltenen Zahlungen werden in den sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten (finanziell) abgegrenzt.

Note 37. Zins- und Nettoergebnis aus Finanzinstrumenten sowie Fremdwährungsergebnis

Zins- und Nettoergebnis

Das Zins- und Nettoergebnis aus den Finanzinstrumenten nach Klassen bzw. Bewertungskategorien gemäß IFRS 9 setzt sich wie folgt zusammen:

Zins- und Nettoergebnis aus Finanzinstrumenten

TEUR

2022	Zinsertrag	Zinsaufwand	Nettozinsen	Aus der Folgebewertung zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam	Aus der Folgebewertung zum beizulegenden Zeitwert erfolgsneutral	Erfolgsneutrale Bewertung und Umgliederung in GuV	Wertberichtigung/Zuschreibung	Abgangsergebnis	Nettoergebnis (Summe)
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	10.859	0	10.859	0	0	0	-2.883	0	7.976
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	48	0	48	-775	0	0	-26	0	-753
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete Eigenkapitalinstrumente	140	0	140	0	-16.830	0	0	0	-16.690
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete Schuldinstrumente	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	0	-68.302	-68.302	0	0	0	0	0	-68.302
Summe	11.047	-68.302	-57.255	-775	-16.830	0	-2.909	0	-77.769

Zins- und Nettoergebnis aus Finanzinstrumenten (Vorjahr)

TEUR

2021	Zinsertrag	Zinsaufwand	Nettozinsen	Aus der Folgebewertung zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam	Aus der Folgebewertung zum beizulegenden Zeitwert erfolgsneutral	Erfolgsneutrale Bewertung und Umgliederung in GuV	Wertberichtigung/Zuschreibung	Abgangsergebnis	Nettoergebnis (Summe)
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	3.955	0	3.955	0	0	0	-1.255	-2.000	700
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	155	0	155	-206	0	0	-66	1	-116
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete Eigenkapitalinstrumente	960	0	960	0	32.926	0	0	0	33.885
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete Schuldinstrumente	37	0	37	0	-36	124	0	-138	-13
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	0	-39.443	-39.443	0	0	0	0	0	-39.443
Summe	5.107	-39.443	-34.336	-206	32.890	124	-1.321	-2.137	-4.987

Das Nettoergebnis aus Finanzinstrumenten umfasst das Zinsergebnis (laufende Zinserträge und -aufwendungen einschließlich Fortschreibung von Agien und Disagien sowie Ausschüttungen, soweit sie nicht at-equity bewertete Unternehmen betreffen), die Bewertungsergebnisse aus der erfolgswirksamen und erfolgsneutralen Bewertung zum beizulegenden Zeitwert sowie das Ergebnis aus Wertberichtigungen (Bildung und Auflösung von Wertberichtigungen bzw. Bewertungen) und Abgängen. Im Ergebnis aus erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Eigen- und Fremdkapitalinstrumenten sind die Ergebnisse aus der Bewertung zum beizulegenden Zeitwert und der Umgliederung in den Gewinn oder Verlust erfasst. Nicht enthalten sind Fremdwährungsgewinne/-verluste (mit Ausnahme der erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumente), Kreditbereitstellungsprovisionen und Ergebnisse aus Sicherungsinstrumenten (Cashflow Hedges).

Die Veränderung der Wertberichtigungen auf „Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Forderungen“ ist im Wesentlichen im „Ergebnis aus lang- und kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten“ ausgewiesen.

Der erfolgsneutrale Teil aus der Folgebewertung zum beizulegenden Zeitwert der erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Eigen- und Fremdkapitalinstrumente ist in der Rücklage „Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte“ ausgewiesen. Die restlichen Komponenten des Nettoergebnisses sind im „Ergebnis aus lang- und kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten“ bzw. den „Finanzierungskosten“ enthalten.

Fremdwährungsergebnis

In den sonstigen betrieblichen Erträgen bzw. Aufwendungen sind Netto-Fremdwährungsgewinne/-verluste in Höhe von TEUR plus 4.922 (2021: TEUR plus 11.557), im Ergebnis aus lang- und kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten in Höhe von TEUR plus 3.567 (2021: TEUR plus 5.203) und in den Finanzierungskosten in Höhe von TEUR minus 3.341 (2021: TEUR plus 4.405) enthalten.

Note 38. Finanzrisikomanagement

Der Konzern ist als international tätiges Unternehmen finanziellen Risiken und sonstigen Marktrisiken ausgesetzt. Durch ein unternehmensweites Risikomanagementsystem, welches in Richtlinien umfassend geregelt ist, werden potenzielle Risiken frühzeitig identifiziert und bewertet. Höchste Risikotransparenz und Informationsqualität soll durch die Quantifizierung aller Risikokategorien, insbesondere im Hinblick auf Risikokonzentrationen, erreicht werden. Die Effizienz des konzernweiten Risikomanagements wird sowohl durch das interne Kontrollsystem (IKS) als auch durch die interne Revision laufend beurteilt und überwacht.

Die finanziellen Risiken aus Finanzinstrumenten – Ausfallsrisiko, Liquiditätsrisiko, Fremdwährungsrisiko (insbesondere BRL, CNY, CZK, HKD, IDR, THB und USD), Rohstoffpreisrisiko und Zinsrisiko – werden als für die Lenzing Gruppe relevante Risiken eingestuft. Mittels entsprechender Absicherungsmaßnahmen wird versucht, diese Risiken zu minimieren. Die erworbenen Aktien fremder Un-

ternehmen sind als langfristige Investitionen klassifiziert und werden daher nicht als kurz- bzw. mittelfristig relevantes Marktpreisrisiko gesehen.

Ausfallsrisiko

Das Ausfallsrisiko bezeichnet das Risiko von Vermögensverlusten, die aus der Nichterfüllung von Vertragsverpflichtungen einzelner Geschäftspartner entstehen können. Das dem Grundgeschäft immanente Bonitätsrisiko ist bei Liefergeschäften (insbesondere Forderungen aus Lieferungen und Leistungen) zum Teil durch namhafte Kreditversicherungen und bankmäßige Sicherheiten (Garantien, Akkreditive, Wechsel etc.) abgesichert. Die Außenstände und Kundenlimits werden laufend überwacht. Das Kreditrisiko bei Banken aus Veranlagungen (insbesondere Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente) und Derivaten mit positiven Marktwerten wird dadurch reduziert, dass Geschäfte grundsätzlich nur mit Vertragspartnern von guter Bonität abgeschlossen werden.

Forderungen werden einzeln bewertet. Auf Forderungen werden individuelle Einzelwertberichtigungen gebildet, wenn Anzeichen für eine beeinträchtigte Bonität (Einzelbewertung) vorliegen und diese voraussichtlich nicht voll einbringlich sind. Dies trifft insbesondere dann zu, wenn erhebliche finanzielle Schwierigkeiten des Schuldners, Ausfall oder Verzug von Zahlungen oder eine erhöhte Wahrscheinlichkeit, dass der Schuldner in Insolvenz geht, vorliegen und die betroffene Forderung nicht ausreichend besichert ist. Aufgrund des umfassenden Debitorenmanagements der Lenzing Gruppe (weitgehende Absicherung durch Kreditversicherungen und bankmäßige Sicherheiten sowie laufende Überwachung der Außenstände und Kundenlimits) sind die erwarteten Verluste untergeordnet.

Zur Ermittlung des Wertminderungsbedarfes für nicht einzelwertberichtigte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden in der Lenzing Gruppe die Ausfälle der letzten Jahre evaluiert. Die Analyse hat ergeben, dass nur ein unwesentliches Risiko für Forderungen mit einer gewissen Überfälligkeit besteht.

Die Verlustquoten basieren auf historischen Ausfallsquoten der letzten neun Jahre. Dabei wird nach Gesellschaften und Überfälligkeiten unterschieden. Durch die COVID-19-Krise und die Ukraine-Krise ergaben sich keine wesentlichen Änderungen der Ausfallsquoten im Geschäftsjahr. Die diesbezügliche Entwicklung wird laufend vom Management überwacht.

Bei Ausleihungen und sonstigen finanziellen Vermögenswerten (kurz- und langfristig), die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, sowie Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten erfolgt die Berechnung des Wertminderungsbedarfes auf Basis der durchschnittlichen Ausfallsquoten. Der Wertminderungsbedarf ermittelt sich aus der Ausfallsquote je Rating für das jeweilige Finanzinstrument. Eine signifikante Änderung des Kreditrisikos wird auf Basis von Rating und Zahlungsverzug bestimmt. Die Lenzing Gruppe geht bei Instrumenten mit niedrigem Ausfallsrisiko davon aus, dass sich das Ausfallsrisiko seit dem erstmaligen Ansatz nicht signifikant erhöht hat. Folglich wird für solche Instrumente stets der Zwölf-Monats-Kreditverlust erfasst. Da der erwartete Wertminderungsbedarf unwesentlich ist, wird für diese finanziellen Vermögenswerte kein erwarteter Ausfall gebucht.

Aufgrund der verringerten wirtschaftlichen Ertragskraft und Unsicherheiten insbesondere als Folge eines Werksbrandes im Geschäftsjahr 2018 bei dem Käufer der EFB (einschließlich deren Tochterunternehmen) ergibt sich ein erhöhtes Ausfallrisiko der Forderungen gegenüber diesen Gesellschaften. Deshalb wurde die Ermittlung der Wertberichtigung für diese Ausleihungen von dem erwarteten Zwölf-Monats-Kreditverlust auf die über die Laufzeit erwarteten Kreditverluste im Geschäftsjahr 2018 geändert. Die erwarteten Kreditverluste wurden auf Basis der Differenz zwischen den vertraglichen Zahlungen und sämtlichen Zahlungen, die das Management voraussichtlich zukünftig erwartet, ermittelt.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden als ausgefallen betrachtet, wenn sie mehr als 270 Tage überfällig sind bzw. wenn es unwahrscheinlich ist, dass der Schuldner seinen Verpflichtungen ohne Verwertung von Sicherheiten nachkommen kann. Dieser lange Zeitraum ergibt sich daraus, dass etwa 90 Prozent der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen durch eine Kreditversicherung versichert sind.

Eine direkte Ausbuchung der finanziellen Vermögenswerte erfolgt nur, wenn die vertraglichen Rechte auf Zahlungen aus den finanziellen Vermögenswerten endgültig nicht mehr bestehen (insbesondere im Insolvenzfall). Bei Wegfall der Gründe für die Wertberichtigung erfolgt eine Wertaufholung bis zu den fortgeführten Anschaffungskosten.

Der Konzern beurteilt die Risikokonzentration hinsichtlich der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen eher als niedrig, da seine Kunden in verschiedenen Ländern ansässig sind, verschiedenen Branchen angehören und auf weitgehend unabhängigen Märkten tätig sind. Die Forderungen sind zudem in einem eher geringen Ausmaß überfällig und nicht einzelwertgemindert (siehe Tabelle unten „Altersstruktur der finanziellen Forderungen“). Wesentliche Effekte für eine Veränderung der Wertberichtigungen können mögliche Zahlungsausfälle von großen Kunden sein bzw. der allgemeine Anstieg des Forderungsbestandes zum Stichtag. Im Geschäftsjahr gab es keinen wesentlichen Anstieg bei den Zahlungsausfällen. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind zum 31. Dezember 2022 gesunken.

Die Wertberichtigungen haben sich wie folgt entwickelt:

Entwicklung und Überleitung der Wertberichtigungen		TEUR	
2022	Erwarteter Kreditverlust über die Laufzeit (Portfolio-bewertung)	Erwarteter Kreditverlust über die Laufzeit (Einzel-bewertung)	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen			
Wertberichtigungen zum 01.01.	753	9.760	
Verbrauch	0	-2.180	
Auflösung	-470	-107	
Dotierung	34	194	
Währungsumrechnungsdifferenzen	11	-63	
Wertberichtigungen zum 31.12.	328	7.605	

Entwicklung und Überleitung der Wertberichtigungen (Vorjahr)		TEUR	
2021	Erwarteter Kreditverlust über die Laufzeit (Portfolio-bewertung)	Erwarteter Kreditverlust über die Laufzeit (Einzel-bewertung)	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen			
Wertberichtigungen zum 01.01.	468	8.469	
Verbrauch	0	-213	
Auflösung	-98	-224	
Dotierung	368	1.196	
Währungsumrechnungsdifferenzen	15	532	
Wertberichtigungen zum 31.12.	753	9.760	

Erwarteter Kreditverlust über die Laufzeit (Einzelbewertung)		TEUR	
	2022	2021	
Ausleihungen zu fortgeführten Anschaffungskosten			
Wertberichtigungen zum 01.01.	5.600	6.145	
Auflösung	-600	-601	
Dotierung	3.235	14	
Währungsumrechnungsdifferenzen	-1	42	
Wertberichtigungen zum 31.12.	8.234	5.600	
Sonstige finanzielle Vermögenswerte (lang- und kurzfristig)			
Wertberichtigungen zum 01.01.	713	648	
Auflösung	-66	0	
Dotierung	561	66	
Wertberichtigungen zum 31.12.	1.209	713	

In den Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind Wertberichtigungen gegenüber Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden, in Höhe von TEUR 1.720 (2021: TEUR 1.810) enthalten.

Bei den Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen handelt es sich im Wesentlichen um Wertberichtigungen für überfällige, nicht versicherte Forderungen.

Die Altersstruktur der finanziellen Forderungen stellt sich wie folgt dar:

Altersstruktur und erwarteter Kreditverlust bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		TEUR	
31.12.2022	Bruttobuchwert	Erwarteter Kreditverlust	
Nicht überfällig	275.436	243	
Bis 30 Tage überfällig	13.491	53	
Zwischen 31 und 90 Tagen überfällig	1.608	4	
Zwischen 91 und 365 Tagen überfällig	828	15	
Mehr als 1 Jahr überfällig	13	13	
Forderungen mit beeinträchtigter Bonität (Einzelbewertung)	10.169	7.605	
Summe	301.543	7.932	

Altersstruktur und erwarteter Kreditverlust bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr)

TEUR

31.12.2021	Bruttobuchwert	Erwarteter Kreditverlust
Nicht überfällig	287.584	439
Bis 30 Tage überfällig	29.249	167
Zwischen 31 und 90 Tagen überfällig	5.541	56
Zwischen 91 und 365 Tagen überfällig	418	58
Mehr als 1 Jahr überfällig	32	32
Forderungen mit beeinträchtigter Bonität (Einzelbewertung)	12.860	9.760
Summe	335.685	10.513

Altersstruktur der finanziellen Forderungen

TEUR

2022	Ausleihungen	Sonstige finanzielle Forderungen (kurz- und langfristig)
Bruttobuchwert zum 31.12.	16.636	94.742
Davon nicht überfällig	838	93.534
Davon wertgemindert	15.798	1.209

Altersstruktur der finanziellen Forderungen (Vorjahr)

TEUR

2021	Ausleihungen	Sonstige finanzielle Forderungen (kurz- und langfristig)
Bruttobuchwert zum 31.12.	17.948	20.239
Davon nicht überfällig	6.670	19.404
Davon wertgemindert	11.278	834

Wertpapiere im Anwendungsbereich der Wertminderungsvorschriften des IFRS 9 sowie Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente haben überwiegend ein Rating zwischen AAA und BBB.

An der Einbringlichkeit von finanziellen Vermögenswerten, die weder überfällig noch wertgemindert sind, bestehen aus heutiger Sicht keine Zweifel.

Das maximale Ausfallsrisiko aus bilanzierten finanziellen Vermögenswerten stellt sich wie folgt dar:

Maximales Ausfallsrisiko aus bilanzierten finanziellen Vermögenswerten

TEUR

	31.12.2022	31.12.2021
Buchwert der aktivseitigen Finanzinstrumente (siehe Note 36)	875.380	1.529.076
Abzüglich Risikominderungen bei Forderungen durch		
Erhaltene Kreditversicherungen für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (ohne Selbstbehalte)	-102.865	-104.674
Erhaltene Garantien für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-18.507	-35.600
Summe	754.009	1.388.802

Das maximale Ausfallsrisiko aus finanziellen Garantieverträgen und Eventualverbindlichkeiten ist in Note 41 ersichtlich.

Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko bezeichnet das Risiko, sich nicht jederzeit Finanzmittel beschaffen zu können, um eingegangene Verbindlichkeiten zu begleichen. Die Steuerung des Liquiditätsrisikos nimmt in der Lenzing Gruppe einen hohen Stellenwert ein. Die Unternehmensrichtlinien schreiben eine konzernweit einheitliche und vorausschauende Liquiditätsplanung und Mittelfristplanung vor. Das Risiko eines etwaigen Liquiditätsengpasses wird in der Lenzing Gruppe laufend überwacht.

Die Lenzing Gruppe verfügt über einen Liquiditätsbestand in Höhe von TEUR 453.265 (31. Dezember 2021: TEUR 1.124.120) in Form von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten inklusive liquiden Wechseln (siehe Note 35). Zur Finanzierung notwendiger Betriebsmittel sowie zur Überbrückung eventueller konjunkturbedingter Fehlbeträge bestehen zum 31. Dezember 2022 ungenutzte Kreditlinien im Ausmaß von TEUR 232.276 (31. Dezember 2021: TEUR 454.471). Die mittel- und langfristige Finanzierung der Lenzing Gruppe erfolgt über Eigenkapital und Finanzverbindlichkeiten, insbesondere Schuldscheindarlehen und Bankkredite. Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten können regelmäßig verlängert oder bei anderen Fremdkapitalgebern refinanziert werden. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen dienen der kurzfristigen Finanzierung der bezogenen Lieferungen und Leistungen. Die von den Reverse-Factoring-Vereinbarungen betroffenen Verbindlichkeiten werden entsprechend ihrer vereinbarten Fälligkeit beglichen; die damit verbundenen Abflüsse werden in der Liquiditätsplanung planmäßig berücksichtigt. Der Konzern beurteilt aus diesem Grund die Risikokonzentration hinsichtlich ausreichender Finanzierungsquellen als von untergeordneter Bedeutung.

Die vertraglich vereinbarten (undiskontierten) Zins- und Tilgungszahlungen der originären finanziellen Schulden (einschließlich finanzieller Garantieverträge) setzen sich wie folgt zusammen:

Fälligkeitsanalyse der originären finanziellen Schulden

TEUR

	Buchwert zum 31.12.2022	Cashflows 2023	Cashflows 2024 bis 2027	Cashflows ab 2028
Schuldscheindarlehen	569.691	15.926	574.811	29.191
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.640.106	331.371	1.221.991	447.287
Verbindlichkeiten gegenüber sonstigen Darlehensgebern	42.843	5.102	24.996	14.210
Leasingverbindlichkeiten	69.590	13.453	38.173	147.170
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	435.433	435.433	0	0
Kündbare nicht beherrschende Anteile	266.085	0	0	266.085
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten ¹⁾	63.352	63.352	0	0
Summe	3.087.100	864.636	1.859.971	903.943
Davon:				
Fix verzinst		20.397	56.553	105.137
Teilweise fix verzinst		150	606	160
Variabel verzinst		91.821	186.000	33.762
Tilgung		752.268	1.616.813	764.884

1) Bei den finanziellen Garantieverträgen sind die maximal möglichen Zahlungsverpflichtungen enthalten. Die Beträge werden als im ersten Jahr fällig angenommen.

Fälligkeitsanalyse der originären finanziellen Schulden (Vorjahr)

TEUR

	Buchwert zum 31.12.2021	Cashflows 2022	Cashflows 2023 bis 2026	Cashflows ab 2027
Schuldscheindarlehen	637.841	80.641	550.691	29.234
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.342.661	63.715	1.052.698	379.378
Verbindlichkeiten gegenüber sonstigen Darlehensgebern	57.183	6.539	34.542	19.969
Leasingverbindlichkeiten	63.475	12.781	34.425	123.548
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	414.768	414.768	0	0
Kündbare nicht beherrschende Anteile	234.409	0	0	234.409
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten ¹⁾	40.442	40.442	0	0
Summe	2.790.781	618.886	1.672.357	786.539
Davon:				
Fix verzinst		17.985	50.020	85.306
Teilweise fix verzinst		179	616	299
Variabel verzinst		24.480	59.376	9.442
Tilgung		576.243	1.562.345	691.492

1) Bei den finanziellen Garantieverträgen sind die maximal möglichen Zahlungsverpflichtungen enthalten. Die Beträge werden als im ersten Jahr fällig angenommen.

In der Tabelle wurden alle originären finanziellen Schulden, die am Bilanzstichtag im Bestand waren, einbezogen. Planzahlen für zukünftige Schulden wurden nicht einbezogen. Fremdwährungsbeiträge wurden mit dem Stichtagskassakurs umgerechnet. Die variablen Zinszahlungen wurden unter Zugrundelegung der zuletzt vor dem Bilanzstichtag gefixten Zinssätze ermittelt. Jederzeit rückzahlbare finanzielle Schulden sind immer dem frühesten Zeitraster zugeordnet.

Die vertraglich vereinbarten (undiskontierten) Zins- und Tilgungszahlungen der derivativen Finanzinstrumente setzen sich wie folgt zusammen:

Fälligkeitsanalyse der derivativen Finanzinstrumente

TEUR

	Buchwert zum 31.12.2022	Cashflows 2023	Cashflows 2024 bis 2027	Cashflows ab 2028
Währungs-, kombinierte Zins-/Währungs- und Zinsderivate und Gasderivate				
Derivate mit positivem Marktwert (Cashflow Hedges)	55.494	12.416	5.724	37.354
Derivate mit positivem Marktwert (Cashflow Hedges, bei denen das Grundgeschäft bereits ergebniswirksam erfasst wurde)	1.673	1.673	0	0
Positiver Marktwert	57.167	14.090	5.724	37.354
Derivate mit negativem Marktwert (Cashflow Hedges)	-7.602	-7.602	0	0
Derivate mit negativem Marktwert (Cashflow Hedges, bei denen das Grundgeschäft bereits ergebniswirksam erfasst wurde)	-1.380	-1.380	0	0
Negativer Marktwert	-8.981	-8.981	0	0
Summe	48.186	5.109	5.724	37.354

Die Cashflows bestehen nur aus Tilgung und beinhalten keine Zinskomponente. Marktwert: + = Forderung, - = Verbindlichkeit aus Sicht der Lenzing Gruppe

Fälligkeitsanalyse der derivativen Finanzinstrumente (Vorjahr)

TEUR

	Buchwert zum 31.12.2021	Cashflows 2022	Cashflows 2023 bis 2026	Cashflows ab 2027
Währungs-, kombinierte Zins-/Währungs- und Zinsderivate				
Derivate mit positivem Marktwert (Cashflow Hedges)	1.841	1.841	0	0
Derivate mit positivem Marktwert (Cashflow Hedges, bei denen das Grundgeschäft bereits ergebniswirksam erfasst wurde)	109	109	0	0
Positiver Marktwert	1.950	1.950	0	0
Derivate mit negativem Marktwert (Cashflow Hedges)	-22.607	-19.228	-1.442	-1.937
Derivate mit negativem Marktwert (Cashflow Hedges, bei denen das Grundgeschäft bereits ergebniswirksam erfasst wurde)	-5.799	-5.799	0	0
Negativer Marktwert	-28.406	-25.027	-1.442	-1.937
Summe	-26.456	-23.077	-1.442	-1.937

Die Cashflows bestehen nur aus Tilgung und beinhalten keine Zinskomponente. Marktwert: + = Forderung, - = Verbindlichkeit aus Sicht der Lenzing Gruppe

Fremdwährungsrisiko

Aufgrund von Zahlungsflüssen aus Investitionen und aus dem operativen Geschäft sowie aus Veranlagungen und Finanzierungen in Fremdwährungen sind die Konzerngesellschaften der Lenzing Gruppe Fremdwährungsrisiken ausgesetzt. Risiken aus Fremdwährungen werden weitestgehend gesichert, soweit sie die Cashflows der Gruppe beeinflussen. Im operativen Bereich sind die einzelnen Konzerngesellschaften einem Fremdwährungsrisiko im Zusammenhang mit geplanten Zahlungsein- bzw. -ausgängen außerhalb ihrer funktionalen Währung ausgesetzt. Das Wechselkursrisiko aus Fremdwährungspositionen aus erwarteten künftigen Transaktionen in Fremdwährung von Konzerngesellschaften wird mittels Devisentermingeschäften gesichert, welche zum Marktwert bilanziert werden.

Für Gesellschaften mit gleicher funktionaler Währung werden die jeweiligen Netto-Exposures in Fremdwährung für das folgende Umsatzjahr im Zuge der Budgetierung ermittelt. Die Einkäufe in einer bestimmten Fremdwährung und die Verkäufe in einer bestimmten Fremdwährung werden jeweils zu einer Gruppe zusammengefasst. Das budgetierte Netto-Exposure des folgenden Geschäftsjahres für das in der Lenzing Gruppe dominierende Währungspaar EUR/CNY war zum 31. Dezember 2022 zu ca. 34 Prozent (31. Dezember 2021: EUR/USD ca. 62 Prozent) abgesichert. Daneben spielt der USD eine bedeutende Rolle. Die Höhe der daraus resultierenden Risikokonzentration zum Bilanzstichtag kann den nachfolgenden Tabellen entnommen werden (siehe Abschnitt „Sensitivitätsanalyse und Risikoposition für Fremdwährungsrisiken“).

Auf Konzernebene wird auch das Translationsrisiko regelmäßig bewertet und beobachtet. Als Translationsrisiko wird jenes Risiko bezeichnet, das aufgrund der Konsolidierung ausländischer Beteiligungen entsteht, deren funktionale Währung nicht der EUR ist. Die größte Risikoposition stellt dabei der USD dar.

Rohstoffpreisrisiko

Zur Absicherung gegen Gaspreisrisiken werden in der Lenzing Gruppe neben physischen Bezugsverträgen derivative Finanzinstrumente eingesetzt (siehe Note 36). Die Gruppe setzt zur Steuerung des Gaspreisrisikos OTC-Gasswaps im Rahmen von Cashflow Hedge-Beziehungen ein. Die Sicherungsstrategien werden auf Basis der geplanten Gasverbrauchszahlen in der betreffenden Währung festgelegt und monatlich mit den aktuellen Marktpreisen („market to market“-Bewertung) verglichen. Aufgrund der Gasswaps ist die Lenzing Gruppe bilanziellen Preisrisiken ausgesetzt. Diese Risiken bestehen insbesondere darin, dass die Bewertung der Gasswaps zum beizulegenden Marktwert bei einer nachteiligen Veränderung der Marktpreise zu Belastungen des sonstigen Ergebnisses bzw. des Eigenkapitals führen kann.

Im Geschäftsjahr 2022 ergaben sich bei wichtigen Rohstoffen und Energie erhöhte Preisschwankungen. Die Lenzing Gruppe unterliegt mit ihrer Geschäftstätigkeit branchenüblichen Marktpreisrisiken (insbesondere bei Holz, Chemikalien, Zellstoff und Energie), die nicht über Derivate bzw. Finanzinstrumente, sondern über andere Sicherungsmaßnahmen (insbesondere lang- und kurzfristige Bezugsverträge bei verschiedenen Lieferanten) abgesichert werden. Die Lenzing Gruppe hat mehrere langfristige Strombezugsverträge für Strom aus erneuerbaren Energiequellen abgeschlossen, um ihre Klimaziele zu erreichen und sich gegen schwankende Preise abzusichern (siehe Note 21).

Zinsrisiken

Die Lenzing Gruppe ist aufgrund von geschäftsbedingten Finanzierungs- bzw. Veranlagungsaktivitäten einem Zinsrisiko ausgesetzt. Zinsrisiken bestehen aufgrund potenzieller Änderungen des Marktzinses und können bei fix verzinsten Finanzinstrumenten zu einer Änderung des beizulegenden Zeitwerts und bei variabel verzinsten Finanzinstrumenten zu Schwankungen der Cashflows aus den Zinszahlungen führen. Die Steuerung des Zinsrisikos und der daraus resultierenden Risikokonzentrationen erfolgt durch laufende Überwachung und Anpassung der Zusammensetzung der fix und variabel verzinsten originären Finanzinstrumente sowie vereinzelt durch den Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten. Die Höhe der daraus resultierenden Risikokonzentration zum Bilanzstichtag kann den nachfolgenden Tabellen entnommen werden (siehe Abschnitt „Sensitivitätsanalyse und Exposure für Zinsrisiken“).

Sensitivitätsanalyse und Risikoposition für Fremdwährungsrisiken

Die Lenzing Gruppe legt der Sensitivitätsanalyse folgende Annahmen zu Grunde:

- Als Basis für die Sensitivität des Gewinnes oder Verlustes werden die Forderungen und Verbindlichkeiten der Konzerngesellschaften, die in einer anderen Währung als der funktionalen Währung der jeweiligen Gesellschaft denominated sind, und die offenen Derivate aus Cashflow Hedges für Fremdwährungsrisiken, bei denen das Grundgeschäft bereits ergebniswirksam
- Als Basis für die Sensitivität des sonstigen Ergebnisses werden die offenen Derivate aus Cashflow Hedges für Fremdwährungsrisiken, bei denen das Grundgeschäft noch nicht ergebniswirksam erfasst wurde, zum Bilanzstichtag herangezogen. Die Nominale der offenen Derivate entspricht dem Exposure.

Die Sensitivitäten und die Risikopositionen für das Fremdwährungsrisiko stellen sich zu den Bilanzstichtagen wie folgt dar:

Sensitivitätsanalyse und Risikoposition für Fremdwährungsrisiken (EUR) TEUR

	31.12.2022			31.12.2021		
	Gruppenexposure in Bezug auf EUR	Sensitivität bei Abwertung des EUR um 10 %	Sensitivität bei Aufwertung des EUR um 10 %	Gruppenexposure in Bezug auf EUR	Sensitivität bei Abwertung des EUR um 10 %	Sensitivität bei Aufwertung des EUR um 10 %
EUR-USD	540.038	60.004	-49.094	380.790	31.589	-25.846
EUR-GBP	478	53	-43	1.533	136	-111
EUR-CNY/CNH	50.748	5.639	-4.613	65.576	5.465	-4.471
EUR-CZK	-2.650	-294	241	-2.826	-243	199
EUR-HKD	-3.184	-354	289	-5.814	-480	393
Sensitivität des Gewinnes oder Verlustes nach Steuern (durch Forderungen und Verbindlichkeiten)	585.430	65.048	-53.221	439.259	36.466	-29.836
Sensitivität des sonstigen Ergebnisses nach Steuern (durch Cashflow Hedge-Derivate)		-10.130	8.306		-15.690	12.843
Sensitivität des Eigenkapitals		54.917	-44.915		20.776	-16.993

Gruppenexposure: + Forderung, – Verbindlichkeit; Sensitivität: + Erhöhung des Gewinnes bzw. sonstigen Ergebnisses, – Verminderung des Gewinnes bzw. sonstigen Ergebnisses

Sensitivitätsanalyse und Risikoposition für Fremdwährungsrisiken (USD/GBP) TEUR

	31.12.2022			31.12.2021		
	Gruppenexposure in Bezug auf USD/GBP	Sensitivität bei Abwertung des USD/GBP um 10 %	Sensitivität bei Aufwertung des USD/GBP um 10 %	Gruppenexposure in Bezug auf USD/GBP	Sensitivität bei Abwertung des USD/GBP um 10 %	Sensitivität bei Aufwertung des USD/GBP um 10 %
USD-IDR	-33.850	-3.761	3.077	-13.177	-1.142	934
USD-GBP	-5.971	-663	543	-3.926	-353	289
USD-CNY/CNH	25.979	2.887	-2.362	17.766	1.481	-1.212
USD-CZK	-8.768	-974	797	-14.914	-1.342	1.098
USD-THB	0	0	0	809	72	-59
USD-BRL	-35.503	-3.945	3.228	61.525	4.512	-3.692
GBP-CNY/CNH	3.016	335	-274	6.081	547	-448
Sensitivität des Gewinnes oder Verlustes nach Steuern (durch Forderungen und Verbindlichkeiten)	-55.098	-6.122	5.009	54.164	3.775	-3.088
Sensitivität des sonstigen Ergebnisses nach Steuern (durch Cashflow Hedge-Derivate)		-11.841	11.836		-12.202	11.947
Sensitivität des Eigenkapitals		-17.963	16.845		-8.427	8.858

Gruppenexposure: + Forderung, – Verbindlichkeit; Sensitivität: + Erhöhung des Gewinnes bzw. sonstigen Ergebnisses, – Verminderung des Gewinnes bzw. sonstigen Ergebnisses

Sensitivitätsanalyse und Exposure für Rohstoffpreisrisiken

Für das Preisänderungsrisiko aus Gasswaps werden Sensitivitätsanalysen durchgeführt. Sie stellen Effekte aus hypothetischen Änderungen von Gaspreisänderungen auf den Gewinn oder Verlust, das sonstige Ergebnis bzw. das Eigenkapital dar.

Die Lenzing Gruppe legt der Analyse folgende Annahmen zu Grunde:

- Als Basis für die Sensitivität werden die offenen Derivate aus Cashflow Hedges für Rohstoffpreisrisiken zum Bilanzstichtag herangezogen.
- Das Exposure entspricht dabei den Nominalen der Derivate (ohne Einbeziehung der Grundgeschäfte). Wirtschaftlich gese-

hen dienen die Derivate zur Absicherung physischer Grundgeschäfte, die in Folgeperioden ergebniswirksam werden, sodass aus ökonomischer Sicht in Kombination mit den Grundgeschäften keine Risikoposition besteht.

Steigt (sinkt) das Marktpreisniveau für Gas zum 31. Dezember 2022 um 10 %, würde sich das sonstige Ergebnis (nach Steuern) um TEUR +/-929 (31. Dezember 2021: TEUR 0) erhöhen (vermindern).

Sensitivitätsanalyse und Exposure für Zinsrisiken

Das Exposure für Zinsrisiken stellt sich zu den Bilanzstichtagen in Form der Buchwerte der zinstragenden originären Finanzinstrumente wie folgt dar:

Risikoposition für Zinsrisiken

TEUR

31.12.2022					
	Fix verzinst	Teilweise fix verzinst	Variabel verzinst	Nicht verzinst	Summe
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	0	0	446.873	0	446.873
Finanzanlagen	39	0	7.564	33.760	41.363
Finanzverbindlichkeiten	-911.083	-30.005	-1.381.143	0	-2.322.230
Netto-Risikoposition	-911.044	-30.005	-926.706	33.760	-1.833.994
Effekte aus derivativen Instrumenten (Hedging)	-60.941	0	60.941	0	0
Netto-Risikoposition nach Hedging-Effekt	-971.985	-30.005	-865.765	33.760	-1.833.994

+ Forderungen, - Verbindlichkeiten

Risikoposition für Zinsrisiken (Vorjahr)

TEUR

31.12.2021					
	Fix verzinst	Teilweise fix verzinst	Variabel verzinst	Nicht verzinst	Summe
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	0	0	1.113.279	0	1.113.279
Finanzanlagen	42	0	11.278	59.780	71.101
Finanzverbindlichkeiten	-932.158	-33.813	-1.135.190	0	-2.101.161
Netto-Risikoposition	-932.116	-33.813	-10.633	59.780	-916.782
Effekte aus derivativen Instrumenten (Hedging)	-57.350	0	57.350	0	0
Netto-Risikoposition nach Hedging-Effekt	-989.465	-33.813	46.717	59.780	-916.782

+ Forderungen, - Verbindlichkeiten

Für das Zinsrisiko aus variabel verzinsten Finanzinstrumenten und der Marktwertschwankung von Cashflow Hedge-Derivaten werden Sensitivitätsanalysen durchgeführt. Sie stellen Effekte aus hypothetischen Änderungen von Zinssätzen auf den Gewinn oder Verlust, das sonstige Ergebnis bzw. das Eigenkapital dar.

Die Lenzing Gruppe legt der Sensitivitätsanalyse für das Zinsrisiko der variabel verzinsten Finanzinstrumente folgende Annahmen zu Grunde:

- Als Basis für die Sensitivität werden alle variabel verzinsten originären und derivativen Finanzinstrumente zum Bilanzstichtag herangezogen.
- Das Exposure entspricht hierbei dem Buchwert der variabel verzinsten Finanzinstrumente.

Die Sensitivitäten und das Exposure für das Zinsrisiko aus variabel verzinsten Finanzinstrumenten stellen sich zu den Bilanzstichtagen wie folgt dar:

Sensitivitätsanalyse für Zinsrisiken aus variabel verzinsten originären und derivativen Finanzinstrumenten

TEUR

	Netto-Risiko-position nach Hedging-Effekt	Sensitivität bei Anstieg des Zinsniveaus um 100 bps	Sensitivität bei Abfall des Zinsniveaus um 100 bps ¹
31.12.2022			
Sensitivität des Gewinnes oder Verlustes nach Steuern	-865.765	-5.889	5.884 ²
31.12.2021			
Sensitivität des Gewinnes oder Verlustes nach Steuern	46.717	-5.331	3.689 ²

1) Bei Reduktion der Basispunkte reduziert sich die Sensitivität aliquot.
 2) Die Auswertung erfolgt unter der Annahme, dass Negativzinsen für Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente bezahlt werden. Verbindlichkeiten, bei denen keine negativen Zinsen berechnet werden, werden bei der Auswertung nicht berücksichtigt.

Die Lenzing Gruppe legt der Sensitivitätsanalyse für das Zinsrisiko aus der Marktwertschwankung von Cashflow Hedge-Derivaten für Zinsrisiken folgende Annahmen zu Grunde:

- Als Basis für die Sensitivität des sonstigen Ergebnisses wird das offene Derivat aus Cashflow Hedges für Zinsrisiken, bei denen das Grundgeschäft noch nicht ergebniswirksam erfasst wurde, zum Bilanzstichtag herangezogen.
- Das Exposure entspricht hierbei dem Nominale des Derivats in Höhe von TEUR 444.403 (31. Dezember 2021: TEUR 418.211).

Ein Anstieg des Zinsniveaus um 1 Prozentpunkt würde zu einer Erhöhung des sonstigen Ergebnisses (nach Steuern) um TEUR 8.975 (31. Dezember 2021: TEUR 9.543) führen. Ein Abfall des Zinsniveaus um 1 Prozentpunkt würde zu einer Verminderung des sonstigen Ergebnisses (nach Steuern) um TEUR 8.857 (31. Dezember 2021: TEUR 9.532) führen. Die Zinssensitivität hat keinen Einfluss auf den Gewinn oder Verlust, da die Bewertung der Zinsderivate ergebnisneutral in der Hedging Reserve erfasst wird.

Die Lenzing Gruppe hält zum 31. Dezember 2022 bzw. 31. Dezember 2021 Finanzinstrumente, die an einen IBOR-Referenzzinssatz gekoppelt sind und im Rahmen der IBOR-Reform ersetzt werden müssen. Bis zum 31. Dezember 2021 wurde der bisherige Referenzzinssatz Euro Overnight Index Average (EONIA) betroffener finanzieller Verbindlichkeiten auf den Referenzzinssatz Euro Short-Term Rate (€STR) angepasst. Mit der Umstellung des Referenzzinssatzes USD-LIBOR betroffener finanzieller Verbindlichkeiten sowie korrespondierender Cashflow Hedge-Derivate für kombinierte Zins-/Währungsrisiken und für Zinsrisiken auf einen alternativen Referenzzinssatz wurde bereits begonnen. Die Lenzing Gruppe überwacht den Übergang auf alternative Referenzzinssätze und steuert die sich daraus ergebenden Risiken.

Weiterführende Erläuterungen zum Finanzrisikomanagement und zu den Finanzinstrumenten sind im Risikobericht des Konzernlageberichtes zum 31. Dezember 2022 der Lenzing Gruppe enthalten.

Erläuterungen zu den nahestehenden Unternehmen und Personen sowie zu den Organen

Note 39. Angaben über Geschäftsfälle mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Überblick

Zu den nahestehenden Unternehmen und Personen der Lenzing Gruppe zählen insbesondere die Unternehmen der B&C Gruppe einschließlich deren Tochterunternehmen, Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen und deren Organe (Vorstand bzw. Geschäftsführung und Aufsichtsrat, wenn vorhanden) sowie die nahen Familienangehörigen der Organe und unter deren Einfluss stehende Unternehmen (siehe Note 1 Abschnitt „Beschreibung des Unternehmens und der Geschäftstätigkeit“ und Note 40). Die Beträge und Transaktionen zwischen der Lenzing AG und ihren vollkonsolidierten Tochterunternehmen werden im Zuge der Konsolidierung eliminiert und werden hier nicht weiter erläutert.

Die B&C Privatstiftung wird durch einen Stiftungsvorstand geleitet. Kein Mitglied des Vorstandes der Lenzing AG hat einen Sitz im Stiftungsvorstand oder in der Geschäftsführung bzw. im Vorstand von Tochterunternehmen der B&C Privatstiftung, mit Ausnahme von Tochterunternehmen der Lenzing Gruppe. Die Lenzing Gruppe hat keinen Einfluss auf die Geschäftstätigkeit der B&C Privatstiftung.

Die Mitglieder der Organe der Lenzing AG (insbesondere des Aufsichtsrates) und der weiter oben genannten Rechtsträger sind teilweise Organe oder Gesellschafter anderer Unternehmen, mit denen die Lenzing AG gewöhnliche Geschäftsbeziehungen unterhält. Mit Banken bestehen gewöhnliche Geschäftsbeziehungen, unter anderem im Bereich der Finanzierung, der Veranlagung und bei den Derivaten.

Beziehungen mit nahestehenden Unternehmen

Aus der steuerlichen Unternehmensgruppe mit der B&C Gruppe (siehe Note 30) hat die Lenzing Gruppe im Geschäftsjahr 2022 eine Steuergutschrift von TEUR 2.660 (2021: TEUR 747) ergebniswirksam verbucht. Im Jahr 2022 erfolgten gemäß der vertraglichen Verpflichtung die Zahlung bzw. Vorauszahlung der Steuerumlage an die B&C Gruppe von in Summe TEUR 20.679 (2021: TEUR 15.285). Zum 31. Dezember 2022 bilanziert die Lenzing Gruppe aus der Steuerumlage eine Forderung in Höhe von TEUR 10.438 (31. Dezember 2021: eine Verbindlichkeit in Höhe von TEUR 12.644) gegenüber der B&C Gruppe. Die Steuerlatenz auf den steuerlichen Verlust in Höhe von TEUR 4.626 (31. Dezember 2021: TEUR 0) wurde in den aktiven latenten Steuern erfasst. Im Jahr 2022 wird aus der Steuerumlage ein Ertragsteuerertrag in Höhe von TEUR 2.403 (2021: ein Ertragsteueraufwand in Höhe von TEUR 11.900) gegenüber der B&C Gruppe ausgewiesen.

Beziehungen mit Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden, und deren wesentlichen Tochterunternehmen

Die Transaktionen mit Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden, und deren wesentlichen Tochterunternehmen betreffen im Wesentlichen:

Wesentliche Beziehungen zu Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden

EQUI-Fibres Beteiligungsgesellschaft mbH und deren Tochterunternehmen (EFB)	Vertrieb von Fasern, Lieferung von Zellstoff, Darlehensvergabe
Lenzing Papier GmbH (LPP)	Erbringung von Infrastruktur- und administrativen Leistungen
RVL Reststoffverwertung Lenzing GmbH (RVL)	Betrieb einer Reststoffverwertungsanlage und Abnahme des erzeugten Dampfes; Vermietung eines Grundstücks
Hygiene Austria LP GmbH (HGA), Anteile wurden im März 2021 verkauft	Lieferung von Rohstoffen, Erbringung von Dienstleistungen, Darlehensforderung, abgegebene Garantie und Einkauf von Schutzmasken
Gemeinnützige Siedlungsgesellschaft m.b.H. für den Bezirk Vöcklabruck (GSG)	Erbringung von Infrastruktur- und administrativen Leistungen
PT. Pura Golden Lion (PGL)	Darlehensverbindlichkeit
Wood Paskov s.r.o. (LWP)	Erwerb von Holz
LD Florestal S.A. (LDF)	Landnutzungsrechte, Darlehensverbindlichkeit

Der Umfang der wesentlichen Geschäftsvorfälle und der Betrag der ausstehenden Salden mit Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden, und deren wesentlichen Tochterunternehmen stellen sich wie folgt dar:

Beziehungen zu Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden, und deren wesentlichen Tochterunternehmen

					TEUR
	EFB	Übrige assoziierte Unternehmen	LDF	Übrige Gemeinschaftsunternehmen	Summe
2022					
Erbrachte Lieferungen und Leistungen	50.436	27.781	6.719	14.440	99.375
Empfangene Lieferungen und Leistungen	1.417	3.780	-2.248	14.692	17.642
Forderungen per 31.12.	9.122	2.403	357	4	11.887
Verbindlichkeiten per 31.12.	0	23	2.236	46	2.305

Beziehungen zu Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden, und deren wesentlichen Tochterunternehmen (Vorjahr)

	TEUR				
2021	EFB	Übrige assoziierte Unternehmen	LDF	Übrige Gemeinschaftsunternehmen	Summe
Erbrachte Lieferungen und Leistungen	48.186	13.669	0	12.102	73.957
Empfangene Lieferungen und Leistungen	0	99	0	12.414	12.513
Forderungen per 31.12.	13.059	2.705	368	5	16.137
Verbindlichkeiten per 31.12.	0	0	14.748	42	14.790

Auf die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen an Unternehmen, welche nach der Equity-Methode bilanziert werden, wurden TEUR 90 Ertrag (2021: TEUR 1.160 Aufwand) an Wertberichtigungen erfolgswirksam erfasst.

Die Kelheim Fibres GmbH, Kelheim, Deutschland, ein Tochterunternehmen der EQUI-Fibres Beteiligungsgesellschaft mbH, Kelheim, Deutschland, hat im Geschäftsjahr 2017 ein langfristiges, ungesichertes Darlehen in Höhe von TEUR 5.000 von der Lenzing AG erhalten. Die Verzinsung ist bankmäßig.

Die Hygiene Austria LP GmbH hat im Geschäftsjahr 2020 ein langfristiges, ungesichertes Darlehen in Höhe von TEUR 2.000 von der Lenzing AG erhalten. Die Verzinsung war bankmäßig. Im Geschäftsjahr 2021 wurde im Rahmen des Verkaufes der Hygiene Austria LP GmbH auf dieses Darlehen verzichtet. Die Lenzing AG garantierte bis zum Verkauf der Hygiene Austria LP GmbH gegenüber einem Lieferanten der Hygiene Austria LP GmbH bis maximal TEUR 1.000.

Die LD Florestal S.A. hat im Geschäftsjahr 2019 ein langfristiges ungesichertes Darlehen in Höhe von TEUR 27.913 an das vollkonsolidierte Tochterunternehmen LD Celulose S.A. begeben. Die Verzinsung ist bankmäßig. Das Darlehen ist in Höhe von TEUR 2.236 zum 31. Dezember 2022 ausgenutzt (31. Dezember 2021: TEUR 14.748). Zudem hat die LD Florestal S.A. der LD Celulose S.A. im Geschäftsjahr 2020 ein Landnutzungsrecht eingeräumt. Der Buchwert der daraus entstandenen Leasingverbindlichkeit beträgt zum 31. Dezember 2022 TEUR 46.098 (31. Dezember 2021: TEUR 36.941).

Mit den übrigen nicht konsolidierten Tochtergesellschaften gab es in beiden Geschäftsjahren keine wesentlichen Transaktionen.

Beziehungen zu den Mitgliedern des Vorstandes und den Mitgliedern des Aufsichtsrates der Lenzing AG

Die aufgewendeten Vergütungen für das Management in Schlüsselpositionen im Rahmen ihrer Funktion, das sich aus den aktiven Mitgliedern des Vorstandes und des Aufsichtsrates der Lenzing AG zusammensetzt, stellen sich zusammengefasst wie folgt dar (inklusive Rückstellungsveränderungen):

Vergütung des Managements in Schlüsselpositionen (aufgewendet)

	TEUR	
	2022	2021
Vergütung des Vorstandes		
Grundgehalt	1.934	2.541
Sachbezüge und andere Vorteile (insbesondere zur Nutzung überlassene Geschäftsfahrzeuge)	46	60
Kurzfristiger variabler Leistungsbonus (Short-Term Incentive; STI)	75	2.035
Außerordentliche Vergütungsleistungen (Sonderboni)	200	1.880
Kurzfristig fällige Leistungen	2.255	6.516
Langfristiger variabler Leistungsbonus (Long-Term Incentive; LTI)	-323	139
Andere langfristig fällige Leistungen	-323	139
Beiträge zur überbetrieblichen Pensionskasse	208	285
Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	208	285
Karenzentschädigungen und einmalige Abfindungen	200	2.280
Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses	200	2.280
Vergütung des Vorstandes	2.340	9.219
Vergütung des Aufsichtsrates		
Kurzfristig fällige Leistungen	745	907
Summe	3.085	10.126

Die Zielgröße für den langfristigen Bonusanteil (Long-Term Incentive; LTI) der Vorstände setzt sich aus ausgewählten Kennzahlen der Lenzing Gruppe zusammen, jeweils über einen dreijährigen Berechnungszeitraum. Zusätzlich wird in diesen Berechnungszeiträumen die Kapitalmarktperformance der Gesellschaft im Vergleich zu einer ausgewählten Gruppe börsennotierter Unternehmen bewertet.

Den vom Betriebsrat delegierten Arbeitnehmervertretern im Aufsichtsrat steht neben der Vergütung für ihre Tätigkeit im Aufsichtsrat (insbesondere Sitzungsgelder) eine reguläre Entlohnung (Lohn oder Gehalt und Abfertigungs- sowie Jubiläumsgeldzahlungen) im Rahmen ihres Dienstvertrages zu. Die Entlohnung entspricht einer angemessenen Vergütung für die ausgeübte Funktion bzw. Tätigkeit im Unternehmen.

In markt- und konzernüblicher Weise gewährt die Lenzing AG den Mitgliedern des Vorstandes, wie auch teilweise ihren leitenden Angestellten und dem Aufsichtsrat, weitere Leistungen, die als geldwerte Vorteile angesehen werden. So besteht Versicherungsschutz (D&O, Unfall, Rechtsschutz etc.), dessen Kosten von der Lenzing Gruppe getragen wird. Es erfolgen Gesamtprämienzahlungen an die Versicherer, sodass eine spezifische Zuordnung an den Vorstand und Aufsichtsrat nicht stattfindet. Außerdem werden den Mitgliedern des Vorstandes und teilweise den leitenden Angestellten Geschäftsfahrzeuge zur Nutzung überlassen. Daneben erhalten die Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates Aufwandsersatz für angefallene Kosten, insbesondere für Reisespesen. Die Grundsätze des Vergütungssystems für Vorstand und Aufsichtsrat sind im Vergütungsbericht 2022 der Lenzing Gruppe detailliert ausgeführt und veröffentlicht.

Mitgliedern des Vorstandes und des Aufsichtsrates wurden keine Vorschüsse, Kredite oder Haftungen gewährt. Die Lenzing Gruppe ist keine Haftungsverhältnisse zu Gunsten des Vorstandes und des Aufsichtsrates eingegangen.

Für die ehemaligen Mitglieder des Vorstandes der Lenzing AG oder deren Hinterbliebene wurden Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses in Form von Erträgen in der Gewinn- und Verlustrechnung sowie Neubewertungen im sonstigen Ergebnis in Höhe von TEUR 826 (2021: Erträge in Höhe von TEUR 12) erfasst. Der Barwert der dafür gebildeten Pensionsrückstellung nach Abzug des beizulegenden Zeitwerts des Planvermögens (Nettoschuld) beträgt zum 31. Dezember 2022 TEUR 4.923 (31. Dezember 2021: TEUR 6.512).

Note 40. Organe der Gesellschaft

Mitglieder des Aufsichtsrates

- Thomas Cord Prinzhorn, MBA
Vorsitzender (seit 26. April 2022)
 - Dr. Stefan Fida
Stellvertretender Vorsitzender (seit 14. April 2021)
 - Mag. Helmut Bernkopf
 - Dr. Christian Bruch
 - Dr. Markus Fürst, MBA (seit 14. April 2021)
 - KR Dr. Franz Gasselsberger, MBA
 - Melody Harris-Jensbach
 - Mag. Patrick Prügger
 - Dr. Astrid Skala-Kuhmann
-
- Dipl.-Bw. Peter Edelmann
Vorsitzender (bis 26. April 2022)
 - Dr. Veit Sorger
Stellvertretender Vorsitzender (bis 14. April 2021)

Vom Betriebsrat delegiert

- Johann Schernberger
Vorsitzender des Konzernbetriebsrates
Vorsitzender des Betriebsausschusses (bis 18. Jänner 2021)
Vorsitzender des Arbeiterbetriebsrates
- Helmut Kirchmair
Vorsitzender des Betriebsausschusses (seit 18. Jänner 2021)
Stellvertretender Vorsitzender des Arbeiterbetriebsrates
- Georg Liftinger
Stellvertretender Vorsitzender des Betriebsausschusses
Vorsitzender des Angestelltenbetriebsrates
Stellvertretender Vorsitzender des Konzernbetriebsrates
- Herbert Brauneis
Stellvertretender Vorsitzender des Arbeiterbetriebsrates
- Ing. Daniela Födinger
Stellvertretende Vorsitzende des Angestelltenbetriebsrates

Mitglieder des Vorstandes

- DI Stephan Sielaff
Chief Executive Officer (seit 1. April 2022)
 - Dr. Nico Reiner
Chief Financial Officer (seit 1. Jänner 2023)
 - Robert van de Kerkhof, MBA
Chief Commercial Officer
 - DI Christian Skilich, MBA, LL.M.
Chief Pulp Officer
-
- Thomas Cord Prinzhorn, MBA
Chief Executive Officer (4. November 2021 bis 31. März 2022)
 - Mag. Thomas Obendrauf, MBA
Chief Financial Officer (bis 31. Mai 2022)
 - Dr. Stefan Doboczky, MBA
Chief Executive Officer (bis 30. September 2021)

Sonstige Erläuterungen

Note 41. Finanzielle Garantieverträge, Eventualforderungen und -verbindlichkeiten und sonstige finanzielle Verpflichtungen sowie rechtliche Risiken

Es bestehen nicht bereits durch Verbindlichkeiten erfasste Haftungen, insbesondere zur Sicherstellung von Ansprüchen von bestimmten verkauften Beteiligungen und von Lieferanten sowie für allfällige Zahlungsausfälle bei verkauften Forderungen (siehe auch Note 36 Abschnitt „Factoring“) und bei konzernfremden Dritten, in Höhe von TEUR 10.282 (31. Dezember 2021: TEUR 4.905) und, in untergeordnetem Ausmaß, gewährte Haftrücklässe. Die angegebenen Beträge stellen jeweils die maximal mögliche Zahlungsverpflichtung aus Sicht der Lenzing Gruppe dar. Möglichkeiten einer Rückerstattung bestehen nur eingeschränkt.

Es bestehen gewährte Kreditrahmen gegenüber Dritten in Höhe von TEUR 3.091 (31. Dezember 2021: TEUR 5.379). Diese Rahmen waren per 31. Dezember 2022 und 31. Dezember 2021 nicht ausgenutzt (siehe auch Note 22).

Für die Eigenkapitaleinschüsse der Lenzing AG in die LD Celulose S.A. in den Jahren 2021 bis 2022 bestanden zum 31. Dezember 2021 Bankgarantien in Höhe von TEUR 51.703. Diese Bankgarantien waren zum 31. Dezember 2021 nicht gezogen. Zum 31. Dezember 2022 bestehen keine derartigen Garantien.

Die Lenzing Gruppe trägt Abfertigungs- und Jubiläumsgeldverpflichtungen für ehemalige Mitarbeiter:innen von bestimmten verkauften Beteiligungen bis zur Höhe der fiktiven Ansprüche zum Zeitpunkt des Verkaufes. Diese Verpflichtungen sind zum Bilanzstichtag in Höhe des Barwerts nach versicherungsmathematischen Grundsätzen rückgestellt. Daneben hat insbesondere die Lenzing AG Haftungen zur Sicherstellung von Ansprüchen Dritter gegenüber vollkonsolidierten Unternehmen übernommen, bei de-

nen es als unwahrscheinlich eingeschätzt wird, dass diese schlagend werden. Weitere finanzielle Verpflichtungen mit wesentlichen Auswirkungen auf die derzeitige Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns sieht der Vorstand nicht.

Die Verpflichtungen aus offenen Bestellungen für die Lieferung von immateriellen Anlagen und Sachanlagen belaufen sich zum 31. Dezember 2022 auf TEUR 185.721 (31. Dezember 2021: TEUR 248.062). In der Lenzing Gruppe bestehen langfristige Abnahmeverpflichtungen im Zusammenhang mit der Rohstoffversorgung insbesondere für Holz, Zellstoff, Chemikalien sowie Energie.

Im Geschäftsjahr 2021 wurde vor einem US-Gericht eine Klage auf nicht bezifferte Schadenersatzansprüche in Zusammenhang mit einer ehemaligen Beteiligung gegen die Lenzing AG eingebracht. Die Lenzing AG hat diese Ansprüche zurückgewiesen. Eine Leistung von Schadenersatzzahlungen wurde vom Management per 31. Dezember 2022 sowie per 31. Dezember 2021 als nicht wahrscheinlich eingeschätzt. Details zur Vorsorge für Rechtsverteidigungskosten werden in Note 31 erläutert.

Als international tätiger Konzern ist die Lenzing Gruppe einer Vielzahl von rechtlichen und sonstigen Risiken ausgesetzt. Hierzu gehören insbesondere Risiken aus den Bereichen Produktmängel, Wettbewerbs- und Kartellrecht, Patentrecht, Steuerrecht, Arbeitnehmer und Umweltschutz (insbesondere aus Umweltschäden an Produktionsstandorten und Klimarisiken). Die Ergebnisse von gegenwärtig anhängigen bzw. künftigen Verfahren sind nicht vorhersehbar, sodass aufgrund von gerichtlichen und behördlichen Entscheidungen oder der Vereinbarung von Vergleichen Aufwendungen entstehen können, die nicht in vollem Umfang durch Versicherungsleistungen abgedeckt sind und wesentliche Auswirkungen auf die künftige Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns haben können. Weitere Ausführungen sind dem Risikobericht des Konzernlageberichtes zum 31. Dezember 2022 der Lenzing Gruppe zu entnehmen.

Note 42. Konzernunternehmen

Die Lenzing Gruppe verfügt – neben der Lenzing AG – über folgende Konzernunternehmen (Aufstellung der Konzernunternehmen nach § 245a Abs. 1 in Verbindung mit § 265 Abs. 2 öUGB):

Konzernunternehmen	31.12.2022			31.12.2021	
	Währung	Stammkapital	Anteil in %	Stammkapital	Anteil in %
Vollkonsolidierte Gesellschaften					
Beech Investment s.r.o., Zlaté Moravce, Slowakei	EUR	6.639	100,00	6.639	100,00
BZL – Bildungszentrum Lenzing GmbH, Lenzing	EUR	43.604	75,00	43.604	75,00
LD Celulose S.A., Indianópolis, Brasilien	BRL	2.913.721.980	51,00	2.278.921.980	51,00
Lenzing Biocel Paskov a.s., Paskov, Tschechien	CZK	280.000.000	100,00	280.000.000	100,00
Lenzing E-commerce (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai, China ¹	CNY	0	0,00	11.869.055	100,00
Lenzing Elyaf Anonim Şirketi, Istanbul, Türkei	TRY	3.500.000	100,00	3.500.000	100,00
Lenzing Fibers (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai, China	USD	200.000	100,00	200.000	100,00
Lenzing Fibers GmbH, Heiligenkreuz	EUR	363.364	100,00	363.364	100,00
Lenzing Fibers Grimsby Limited, Grimsby, UK	GBP	1	100,00	1	100,00
Lenzing Fibers Holding GmbH, Lenzing	EUR	35.000	100,00	35.000	100,00
Lenzing Fibers (Hongkong) Ltd., Hongkong, China	HKD	30.300.000	100,00	30.300.000	100,00
Lenzing Fibers Inc., Axis, USA	USD	10	100,00	10	100,00
Lenzing Fibers India Private Limited, Coimbatore, Indien	INR	25.464.000	100,00	25.464.000	100,00
Lenzing Fibers Ltd., Manchester, UK	GBP	1	100,00	1	100,00
Lenzing Global Finance GmbH, München, Deutschland	EUR	25.000	100,00	25.000	100,00
Lenzing Holding GmbH, Lenzing	EUR	35.000	100,00	35.000	100,00
Lenzing Korea Yuhan Hoesa, Seoul, Republik Korea	KRW	280.000.000	100,00	280.000.000	100,00
Lenzing Land Holding LLC., Dover, USA	USD	10.000	100,00	10.000	100,00
Lenzing Modi Fibers India Private Limited, Mumbai, Indien	INR	1.187.241.341	96,52	1.187.241.341	96,52
Lenzing (Nanjing) Fibers Co., Ltd., Nanjing, China	USD	135.440.000	100,00	117.440.000	100,00
Lenzing Singapore Pte. Ltd., Singapur, Republik Singapur	EUR	1.000.000	100,00	1.000.000	100,00
Lenzing Taiwan Fibers Ltd., Taipeh, Taiwan	TWD	5.300.000	100,00	5.300.000	100,00
Lenzing (Thailand) Co., Ltd., Prachinburi, Thailand	THB	5.368.463.500	100,00	4.000.000.000	100,00
PT. South Pacific Viscose, Purwakarta, Indonesien ²	IDR	106.614.724.000	95,12	106.275.869.000	95,12
Pulp Trading GmbH, Lenzing	EUR	40.000	100,00	40.000	100,00
Reality Paskov s.r.o., Paskov, Tschechien ³	CZK	-	-	900.000	100,00
Wasserreinhaltungsverband Lenzing – Lenzing AG, Lenzing ⁴	EUR	0	Mitgliedschaft	0	Mitgliedschaft
Gesellschaften, welche nach der Equity-Methode bilanziert werden					
Assoziierte Unternehmen					
EQUI-Fibres Beteiligungsgesellschaft mbH, Kelheim, Deutschland	EUR	2.000.000	20,00	2.000.000	20,00
Gemeinnützige Siedlungsgesellschaft m.b.H. für den Bezirk Vöcklabruck, Lenzing ⁵	EUR	1.155.336	99,90	1.155.336	99,90
Lenzing Papier GmbH, Lenzing	EUR	35.000	40,00	35.000	40,00
PT. Pura Golden Lion, Jakarta, Indonesien	IDR	2.500.000.000	40,00	2.500.000.000	40,00
Gemeinschaftsunternehmen					
LD Florestal S.A., Indianópolis, Brasilien	BRL	177.452.357	50,00	177.452.357	50,00
RVL Reststoffverwertung Lenzing GmbH, Lenzing	EUR	36.336	50,00	36.336	50,00
Wood Paskov s.r.o., Paskov, Tschechien	CZK	2.000.000	50,00	2.000.000	50,00

Anmerkungen:

- 1) Die Lenzing E-commerce (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai, China befindet sich am 31. Dezember 2022 in Liquidation.
- 2) Der von der Lenzing Gruppe direkt gehaltene Anteil beträgt 91,87 Prozent (31. Dezember 2021: 91,87 Prozent). Weitere 8,13 Prozent der Anteile werden indirekt über die PT. Pura Golden Lion, Jakarta, Indonesien, einem assoziierten Unternehmen der Lenzing Gruppe, gehalten. Der durchgerechnete gesamte Anteil beträgt somit 95,12 Prozent.
- 3) Im Geschäftsjahr 2022 wurde die Beteiligung an der Reality Paskov s.r.o., Paskov, Tschechien, auf die Lenzing Biocel Paskov a.s., Paskov, Tschechien verschmolzen.
- 4) Die Lenzing Gruppe ist durch eine Mitgliedschaft beteiligt. Sie verfügt über 50 Prozent der Stimmrechte und kann die Hälfte der Vorstandsmitglieder bestellen. Nachdem gesellschaftsrechtlich alle Vermögenswerte dem jeweiligen Grundstückseigentümer zuzurechnen sind, handelt es sich um ein fiktives separates Unternehmen (eine sogenannte „Silo-Struktur“). In die Konsolidierung werden deshalb jene Vermögenswerte einbezogen, die sich auf den Grundstücken der Lenzing Gruppe befinden.
- 5) Die Beteiligung wird nicht als Tochterunternehmen in den Konzernabschluss einbezogen, obwohl die Lenzing Gruppe 99,9 Prozent der Stimmrechte an diesem Unternehmen hält. Die Lenzing Gruppe beherrscht dieses Unternehmen nach dem Gesamtbild der vorliegenden Verhältnisse nicht, da die Verfügungsgewalt eingeschränkt ist und die Renditen kaum schwanken bzw. kaum durch die Lenzing Gruppe beeinflusst werden können. Sie übt insbesondere aufgrund ihrer Vertretung in Leitungsgremien und ihrer Teilnahme an Entscheidungsprozessen einen maßgeblichen Einfluss auf die Geschäfts- und Finanzpolitik aus.

Note 43. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2022 sind keine Vorgänge von wesentlicher Bedeutung für die Lenzing Gruppe bekannt geworden, die zu einer anderen Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage geführt hätten.

Note 44. Freigabe des Konzernabschlusses

Der vorliegende Konzernabschluss wurde am 1. März 2023 (Konzernabschluss zum 31. Dezember 2021: 1. März 2022) vom Vorstand zur Prüfung durch den Aufsichtsrat, zur Vorlage an die Hauptversammlung und zur anschließenden Veröffentlichung freigegeben. Der Aufsichtsrat kann im Rahmen der ihm obliegenden Prüfung eine Änderung des Konzernabschlusses veranlassen.

Lenzing, am 1. März 2023

Lenzing Aktiengesellschaft

Der Vorstand

DI Stephan Sielaff

Chief Executive Officer

Dr. Nico Reiner

Chief Financial Officer

Robert van de Kerkhof, MBA

Chief Commercial Officer Fiber

DI Christian Skilich, MBA, LL.M.

Chief Pulp Officer

Bestätigungsvermerk

Bericht zum Konzernabschluss

Prüfungsurteil

Wir haben den Konzernabschluss der Lenzing Aktiengesellschaft, Lenzing, und ihrer Tochtergesellschaften („der Konzern“), bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2022, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzern-Gesamtergebnisrechnung, der Konzern-Geldflussrechnung und der Konzern-Eigenkapitalentwicklung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Konzernanhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2022 sowie der Ertragslage und der Zahlungsströme des Konzerns für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, und den zusätzlichen Anforderungen des § 245a UGB.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-Verordnung Nr 537/2014 (im Folgenden AP-VO) und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind vom Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmens- und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise bis zum Datum dieses Bestätigungsvermerkes ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutendsten für unsere Prüfung des Konzernabschlusses des Geschäftsjahres waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Werthaltigkeit der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten „Fiber Site Heiligenkreuz“, „Fiber Site China“ und „Fiber Site Indonesia“

Siehe Konzernanhang Note 11.

Das Risiko für den Abschluss

Im Geschäftsjahr 2022 hat Lenzing Aktiengesellschaft Anhaltspunkte für eine Wertminderung für die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten „Fiber Site Heiligenkreuz“, „Fiber Site China“ und „Fiber Site Indonesia“ identifiziert. Der in Folge ermittelte erzielbare Betrag (Wertminderungstest) ergab eine ausreichende Deckung der Buchwerte.

Die Bewertung des erzielbaren Betrags von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten erfordert Annahmen und Schätzungen, wie beispielsweise die Schätzung der künftigen Einzahlungsüberschüsse sowie die Festlegung des anzuwendenden Diskontierungszinssatzes.

Für den Konzernabschluss besteht damit das Risiko, dass nicht angemessene Annahmen und Schätzungen eine wesentliche Auswirkung auf den erzielbaren Betrag und damit den Wertansatz der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten in der Konzernbilanz und das operative Ergebnis in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung haben können.

Unsere Vorgehensweise in der Prüfung

Wir haben die vom Unternehmen erstellten Wertminderungstests unter Einbeziehung unserer Bewertungsspezialisten wie folgt beurteilt:

- Zur Beurteilung der Angemessenheit der zugrunde gelegten internen Planungen haben wir uns ein Verständnis über den Planungsprozess verschafft, die Annahmen über Wachstumsraten und operative Ergebnisse in Gesprächen mit den zuständigen leitenden Personen im Unternehmen erörtert und die der Bewertung zugrunde gelegten Planungsdaten mit den aktuellen vom Aufsichtsrat genehmigten Budgetzahlen sowie der vom Vorstand freigegebenen Mittelfristplanung abgeglichen.
- Die Planungstreue haben wir durch Vergleich der in den Vorjahren erfolgten Planungen mit den tatsächlich eingetretenen Werten beurteilt.
- Unsere Bewertungsspezialisten haben die Methodik der durchgeführten Wertminderungstests nachvollzogen und beurteilt, ob sie den entsprechenden Standards entsprechen. Die zur Festlegung der Kapitalkostensätze herangezogenen Annahmen haben unsere Bewertungsspezialisten mit markt- und branchenspezifischen Richtwerten abgeglichen und die rechnerische Richtigkeit des Berechnungsschemas überprüft.
- Darüber hinaus haben wir gewürdigt, ob die Erläuterungen zu den Werthaltigkeitstests der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten „Fiber Site Heiligenkreuz“, „Fiber Site China“ und „Fiber Site Indonesia“ im Konzernabschluss sachgerecht sind.

Bewertung von kündbaren nicht beherrschenden Anteilen

Siehe Konzernanhang Note 3, Note 27 und Note 36.

Das Risiko für den Abschluss

Die Minderheitsgesellschafterin der LD Celulose S.A., Indianópolis, Brasilien, verfügt über eine Option ihre nicht beherrschenden Anteile an die Lenzing Aktiengesellschaft bei Eintritt von vertraglich vereinbarten Ereignissen zu verkaufen. Für diese kündbaren nicht beherrschenden Anteile hat Lenzing Aktiengesellschaft zum 31. Dezember 2022 eine Verbindlichkeit zum beizulegenden Zeitwert in Höhe von TEUR 266.085 erfasst. Die Folgebewertung der Verbindlichkeit erfolgt gemäß der Present-Access-Methode erfolgsneutral über die Gewinnrücklage.

Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes der Verbindlichkeit aus den kündbaren nicht beherrschenden Anteilen erfolgt entsprechend der vertraglichen Vereinbarung mit der Minderheitsgesellschafterin nach einem kapitalwertorientierten Verfahren. Dies erfordert Annahmen und Schätzungen, wie beispielsweise die Schätzung der künftigen Einzahlungsüberschüsse sowie die Festlegung des anzuwendenden Diskontierungszinssatzes.

Für den Konzernabschluss besteht damit das Risiko, dass nicht angemessene Annahmen und Schätzungen eine wesentliche Auswirkung auf den beizulegenden Zeitwert und damit den Wertansatz der Verbindlichkeit aus den kündbaren nicht beherrschenden Anteilen in der Konzernbilanz und das Eigenkapital haben können.

Unsere Vorgehensweise in der Prüfung

Die Bewertung der Verbindlichkeit aus den kündbaren nicht beherrschenden Anteilen haben wir wie folgt beurteilt:

- Wir haben gewürdigt, ob das gewählte Bewertungsmodell mit den vertraglichen Vereinbarungen zur Ermittlung des Optionsausübungspreises übereinstimmt.
- Zur Beurteilung der Angemessenheit der im Bewertungsmodell angesetzten Einzahlungsüberschüsse haben wir uns ein Verständnis über den Planungsprozess verschafft und die Annahmen über Wachstumsraten und operative Ereignisse in Gesprächen mit den zuständigen leitenden Personen im Unternehmen erörtert.
- Wir haben die Planungsdaten mit den aktuellen vom Vorstand und Aufsichtsrat genehmigten Budgetzahlen und der Mittelfristplanung abgeglichen.
- Unsere Bewertungsspezialisten haben die Angemessenheit des Bewertungsmodells beurteilt und die rechnerische Richtigkeit überprüft. Die ermittelten länder- und laufzeitspezifischen Kapitalkosten haben unsere Bewertungsspezialisten mit markt- und branchenspezifischen Richtwerten abgeglichen.
- Schließlich haben wir gewürdigt, ob die Erläuterungen zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes für die Verbindlichkeit aus kündbaren nicht beherrschenden Anteilen im Konzernabschluss sachgerecht sind.

Bewertung von biologischen Vermögenswerten

Siehe Konzernanhang Note 20.

Das Risiko für den Abschluss

Die Lenzing Aktiengesellschaft hat in der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2022 biologische Vermögenswerte (Plantagen) in Brasilien in Höhe von TEUR 127.735 ausgewiesen. Die Bewertung der

Holzplantagen erfolgt zum beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten gemäß IAS 41 und IFRS 13. Der beizulegende Zeitwert wird als Stufe 3 in der Hierarchie der Bewertung des beizulegenden Zeitwertes gemäß IFRS 13 eingestuft. Die Bewertung von Plantagen erfordert Annahmen und Schätzungen, die mit erheblichen Unsicherheiten behaftet sind:

- Verkaufspreise für stehendes Holz
- Volumens- und Wachstumsannahmen
- Kosten
- Abzinsungssatz für unreifes Holz.

Für den Konzernabschluss besteht damit das Risiko, dass nicht angemessene Annahmen und Schätzungen eine wesentliche Auswirkung auf den beizulegenden Zeitwert der Plantagen und damit den Wertansatz von biologischen Vermögenswerten in der Konzernbilanz und das Bewertungsergebnis in der Gewinn- und Verlustrechnung haben.

Unsere Vorgehensweise in der Prüfung

Wir haben die vom Unternehmen erstellte Bewertung des beizulegenden Zeitwertes abzüglich Veräußerungskosten unter Einbeziehung unserer Spezialisten für die Bewertung von Plantagen in Brasilien wie folgt beurteilt:

- Wir haben uns ein Verständnis über den Bewertungsprozess verschafft und die Maßnahmen des Managements zur Überwachung dieses Prozesses beurteilt. Zudem haben wir die Ausgestaltung und Implementierung der Kontrollen des Managements gewürdigt.
- Wir haben gewürdigt, ob das gewählte Bewertungsmodell zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes mit den Vorgaben von IAS 41 und IFRS 13 übereinstimmt.
- Wir haben die wichtigsten Annahmen und Schätzungen für die Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes, einschließlich der Annahmen zu Verkaufspreisen, Wachstum, Kosten und Abzinsungssätzen beurteilt. Dazu haben wir Annahmen und Schätzungen mit extern beobachtbaren Daten verglichen und bei der Bestimmung dieser Annahmen und Schätzungen berücksichtigt. Darüber hinaus haben wir gewürdigt, ob die Erläuterungen zur Bewertung von Plantagen gem. IAS 41 und IFRS 13 im Konzernabschluss sachgerecht sind.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle Informationen im Geschäftsbericht, ausgenommen den Konzernabschluss, den Konzernlagebericht und den Bestätigungsvermerk.

Unser Prüfungsurteil zum Konzernabschluss erstreckt sich nicht auf diese sonstigen Informationen, und wir geben keine Art der Zusicherung darauf.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses haben wir die Verantwortlichkeit, diese sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf der Grundlage der von uns zu den vor dem Datum des Bestätigungsvermerks des Abschlussprüfers erlangten sonstigen

Informationen durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Prüfungsausschusses für den Konzernabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den zusätzlichen Anforderungen des § 245a UGB ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder den Konzern zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses

Unsere Ziele sind hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen auf Grund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit der AP-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der AP-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen auf Grund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungs-

nachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr des Konzerns von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.
- Wir erlangen ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Einheiten oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns, um ein Prüfungsurteil zum Konzernabschluss abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.
- Wir tauschen uns mit dem Prüfungsausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.
- Wir geben dem Prüfungsausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben und uns mit ihm über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte austauschen, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit und – sofern einschlägig – damit zusammenhängende Schutzmaßnahmen auswirken.

- Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Prüfungsausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung des Konzernabschlusses des Geschäftsjahres waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äußerst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bestätigungsvermerk mitgeteilt werden sollte, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Bericht zum Konzernlagebericht

Der Konzernlagebericht ist auf Grund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Konzernabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichtes in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Konzernlageberichtes durchgeführt.

Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Konzernlagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden, enthält die nach § 243a UGB zutreffenden Angaben, und steht in Einklang mit dem Konzernabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Konzernabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über den Konzern und sein Umfeld haben wir keine wesentlichen fehlerhaften Angaben im Konzernlagebericht festgestellt.

Zusätzliche Angaben nach Artikel 10 AP-VO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 26. April 2022 als Abschlussprüfer gewählt und am 26. April 2022 vom Aufsichtsrat mit der Abschlussprüfung der Gesellschaft für das am 31. Dezember 2022 endende Geschäftsjahr beauftragt.

Wir sind ohne Unterbrechung seit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2017 Abschlussprüfer der Gesellschaft.

Wir erklären, dass das Prüfungsurteil im Abschnitt „Bericht zum Konzernabschluss“ mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 der AP-VO in Einklang steht.

Wir erklären, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen (Artikel 5 Abs 1 der AP-VO) erbracht haben und dass wir bei der Durchführung der Abschlussprüfung unsere Unabhängigkeit von der geprüften Gesellschaft gewahrt haben.

Auftragsverantwortliche Wirtschaftsprüferin

Die für die Abschlussprüfung auftragsverantwortliche Wirtschaftsprüferin ist Frau Mag. Gabriele Lehner.

Linz, am 3. März 2023



KPMG Austria GmbH

Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

Mag. Gabriele Lehner

Wirtschaftsprüferin

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Konzernabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Konzernabschluss samt Konzernlagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs 2 UGB zu beachten.

Erklärung des Vorstandes

Erklärung des Vorstandes gemäß § 124 (1) Z 3 Börsegesetz

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards gemäß International Financial Reporting Standards (IFRSs) aufgestellte Konzernabschluss der Lenzing Gruppe zum 31. Dezember 2022 ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Lenzing Gruppe vermittelt, dass der Konzernlagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage der Lenzing Gruppe so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns entsteht, und dass der Konzernlagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen die Lenzing Gruppe ausgesetzt ist.

Lenzing, am 1. März 2023

Lenzing Aktiengesellschaft

Der Vorstand

DI Stephan Sielaff

Chief Executive Officer

Dr. Nico Reiner

Chief Financial Officer

Robert van de Kerkhof, MBA

Chief Commercial Officer Fiber

DI Christian Skilich, MBA, LL.M.

Chief Pulp Officer

Fünf Jahres Übersicht der Lenzing Gruppe

Ergebnis- und Rentabilitätskennzahlen

EUR Mio.	2022	2021	2020	2019	2018
Umsatzerlöse	2.565,7	2.194,6	1.632,6	2.105,2	2.176,0
EBITDA (Betriebsergebnis vor Abschreibungen)	241,9	362,9	192,3 ¹	329,9 ¹	382,7 ¹
EBITDA-Marge	9,4 %	16,5 %	11,8 % ¹	15,7 % ¹	17,6 % ¹
EBIT (Betriebsergebnis)	16,5	200,6	33,9 ¹	165,3 ¹	238,3 ¹
EBIT-Marge	0,6 %	9,1 %	2,1 % ¹	7,9 % ¹	11,0 % ¹
EBT (Ergebnis vor Steuern)	-10,1	182,9	22,3	163,8	199,1
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-37,2	127,7	-10,6	114,9	148,2
Ergebnis je Aktie in EUR	-2,75	4,16	0,24	4,63	5,61
ROCE (Ergebnis auf das eingesetzte Kapital)	2,0 %	5,4 %	-0,5 % ¹	5,4 % ¹	10,3 %
ROE (Eigenkapitalrentabilität)	-0,5 %	9,1 %	1,3 %	10,5 %	12,9 %
ROI (Gesamtkapitalrentabilität)	0,3 %	4,2 %	0,9 % ¹	5,7 % ¹	9,3 %

Cashflow-Kennzahlen

EUR Mio.	2022	2021	2020	2019	2018
Brutto-Cashflow	244,8	372,0	126,8	294,0	304,0
Cashflow aus der Betriebstätigkeit	-43,2	394,0	48,9	244,6	280,0
Free Cashflow	-740,7	-445,5	-614,8	0,8	23,5
CAPEX	698,9	844,3	668,8	244,0	257,6
Liquiditätsbestand per 31.12.	453,3	1.124,1	1.081,1	581,0	254,4
Ungenutzte Kreditlinien per 31.12.	232,3	454,5	1.031,4	266,6	341,6

Bilanzkennzahlen

EUR Mio. per 31.12.	2022	2021	2020	2019	2018
Bilanzsumme	5.525,0	5.322,8	4.163,0	3.121,1	2.630,9
Bereinigtes Eigenkapital	2.088,6	2.115,7	1.907,0	1.559,3	1.553,0
Bereinigte Eigenkapitalquote	37,8 %	39,7 %	45,8 %	50,0 %	59,0 %
Nettofinanzverschuldung	1.869,0	977,0	471,4	400,6	219,4
Nettofinanzverschuldung / EBITDA	7,7	2,7	2,5 ¹	0,7 ¹	0,2 ¹
Nettoverschuldung	1.946,6	1.079,3	575,0	511,4	322,8
Net Gearing	89,5 %	46,2 %	24,7 %	25,7 %	14,1 %
Trading Working Capital	570,7	387,4	383,8	403,5	444,4
Trading Working Capital zu annualisierten Konzern-Umsatzerlösen	24,0 %	16,0 %	21,9 %	20,7 %	20,6 %

Börsenkennzahlen

EUR	2022	2021	2020	2019	2018
Börsenkapitalisierung in Mio. per 31.12.	1.454,9	3.239,1	2.198,3	2.198,3	2.109,4
Aktienkurs per 31.12.	54,80	122,00	82,80	82,80	79,45
Dividende je Aktie	0,00	4,35	0,00	0,00	5,00

Mitarbeiter:innen

	2022	2021	2020	2019	2018
Anzahl (Beschäftigte) per 31.12.	8.301	7.958	7.358	7.036	6.839

1) Umgliederung von aktivierten Fremdkapitalkosten, Nettozinsen aus leistungsorientierten Plänen und Kreditbereitstellungsprovisionen vom EBIT/EBITDA in das Finanzergebnis (siehe Note 2 des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2022).

Die oben dargestellten Finanzkennzahlen sind weitgehend aus dem Konzernabschluss der Lenzing Gruppe nach IFRS abgeleitet. Weitere Details entnehmen Sie bitte dem Abschnitt „Erläuterungen zu Finanzkennzahlen der Lenzing Gruppe“, dem Glossar zum Geschäftsbericht und dem Konzernabschluss der Lenzing Gruppe. Bei der Darstellung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können Rundungsdifferenzen auftreten.

Finanzkalender

Veröffentlichung Finanzkalender 2023 (lt. Prime market regulation)

	Datum
Bilanzergebnisse 2022	Do., 09. März 2023
Nachweisstichtag „Hauptversammlung“	So., 09. April 2023
79. Hauptversammlung	Mi., 19. April 2023
Ex-Dividendentag	Fr., 21. April 2023
Nachweisstichtag „Dividenden“	Mo., 24. April 2023
Dividenden-Auszahlung	Mi., 26. April 2023
Ergebnisse des 1. Quartals 2023	Mi., 03. Mai 2023
Halbjahresergebnisse 2023	Mi., 02. August 2023
Ergebnisse des 3. Quartals 2023	Fr., 03. November 2023

Hinweise

Dieser Geschäftsbericht enthält auch zukunftsbezogene Aussagen, die auf gegenwärtigen, nach bestem Wissen vorgenommenen Einschätzungen und Annahmen der Lenzing Gruppe beruhen. Angaben unter Verwendung der Worte „sollen“, „dürfen“, „werden“, „erwartet“, „angestrebt“, „geht davon aus“, „nimmt an“, „schätzt“, „plant“, „beabsichtigt“, „ist der Ansicht“, „nach Kenntnis“, „nach Einschätzung“ oder ähnliche Formulierungen deuten auf solche zukunftsbezogene Aussagen hin. Die Prognosen, die sich auf die zukünftige Entwicklung der Lenzing Gruppe beziehen, stellen Einschätzungen dar, die auf Basis der zum Zeitpunkt der Drucklegung des Geschäftsberichts vorhandenen Informationen gemacht wurden. Sollten die den Prognosen zugrundeliegenden Annahmen nicht eintreffen oder Risiken in nicht kalkulierter Höhe eintreten, so können die tatsächlichen Ergebnisse von den Prognosen abweichen. Bei der Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können Rundungsdifferenzen auftreten. Der Geschäftsbericht wurde mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt, um die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben in allen Teilen sicherzustellen. Rundungs-, Satz- und Druckfehler können dennoch nicht ganz ausgeschlossen werden.

B **Biobasiert**

Als biobasiert werden Erzeugnisse bezeichnet, die teilweise oder vollständig aus nachwachsenden Rohstoffen stammen. Diese Erzeugnisse können sowohl biologisch abbaubar als auch nicht abbaubar sein.

Biodiversität

Biodiversität ist die Vielfalt unter lebenden Organismen jeglicher Herkunft, darunter unter anderem Land-, Meeres- und sonstige aquatische Ökosysteme sowie die ökologischen Komplexe, zu denen sie gehören. Dies umfasst die inner- und zwischenartliche Vielfalt und die Vielfalt der Ökosysteme.

Bioenergie

Energie, die aus Biomasse gewonnen wird. Dabei werden verschiedene Energieformen wie Wärme oder elektrische Energie eingeschlossen. Meist wird auch Biomasse, in der die Energie chemisch gespeichert ist, als Bioenergie bezeichnet. Als Hauptquelle werden nachwachsende Rohstoffe verwendet.

Biologisch abbaubar

Die Eigenschaft einer Substanz oder eines Materials, von Mikroorganismen (Bakterien, Pilzen etc.) zu Wasser und Kohlendioxid (CO₂) abgebaut zu werden und von der Umwelt aufgenommen zu werden. Untersuchungsmethoden legen eine festgeschriebene Zeit unter definierten Temperatur-, Sauerstoff- und Feuchtigkeitsbedingungen sowie einen bestimmten Prozentsatz des Abbaus fest.

Bioraffinerie

Als Bioraffinerie bezeichnet man das Konzept, bei dem Biomasse auf optimale Weise genutzt wird, um mehrere Produkte wie Fasern, biobasierte Bioraffinerieprodukte und Bioenergie zu erzeugen.

Bioraffinerie-Produkte

Materialien oder Produkte aus der Bioraffinerie, aus erneuerbaren Rohstoffen.

Blockchain

Blockchains sind fälschungssichere, verteilte Datenstrukturen, in denen Transaktionen in der Zeitfolge protokolliert, nachvollziehbar, unveränderlich und ohne zentrale Instanz abgebildet sind. Die Blockchain-Technologie ermöglicht die digitale Rückverfolgung von Fasern in jedem Produktions- und Vertriebschritt.

C **Cellulose**

Das Biopolymer Cellulose ist Bestandteil aller Pflanzen. Der Cellulosegehalt von Holz liegt je nach Holzart in der Regel bei etwa 40 Prozent.

CO₂-Fußabdruck

Als CO₂-Fußabdruck wird die Gesamtmenge der Treibhausgasemissionen und Treibhausgasaufnahmen bezeichnet, die durch ein Produkt oder eine Organisation verursacht werden, ausgedrückt als Kohlendioxid-Äquivalent.

Co-Produkte

Neben- bzw. Kuppelprodukte, die bei der Zellstoff- und Faserproduktion gewonnen werden.

D **Dekarbonisierung**

Dekarbonisierung beschreibt die Abnahme der Kohlenstoffintensität (CO₂-Emissionen bezogen auf eine Einheit eines Produkts) im Zeitverlauf. Bei dem Produkt kann es sich beispielsweise um Primärenergie, das Bruttoinlandsprodukt oder produzierte Einheiten handeln.

F **Faserzellstoff**

Ein spezieller Zellstoff mit besonderen Eigenschaften zur Herstellung von Lyocell-, Modal- und Viscosefasern sowie weiteren Cellulose-Produkten; diese Zellstoffqualität zeichnet sich durch einen höheren Alpha-Cellulose-Gehalt sowie durch besondere Reinheit aus.

FSC®

Der Forest Stewardship Council® (FSC) ist eine internationale Non-Profit-Organisation zur Holzzertifizierung.

Furfural

Eine klare, gelbliche Flüssigkeit mit typisch mandelartigem Geruch. Im Zuge der Produktion von Viscosefasern wird bei der Kochung von Buchenholz Furfural durch Zweifachdestillation gewonnen.

I **Integration**

Alle Stufen der Faserherstellung – von der Produktion von Zellstoff sowie Bioraffinerie- und Co-Produkten bis zur Faserproduktion – befinden sich an ein und demselben Standort.

L **Lyocellfaser**

Lyocellfasern sind die neueste Generation von Cellulosefasern. Im Fall von Lenzing ist die verwendete Cellulose holzbasiert oder aus recycelter Baumwolle (REFIBRA™ Technologie). Der generische Fasername ist Lyocell, die Markenprodukte von Lenzing werden als TENCEL™ und VEOCEL™ Fasern vermarktet. Lyocell ist bekannt für ihren glatten und seidigen Griff sowie für ihre Leistungsmerkmale.

M **Modalfasern**

Eine durch veränderte Viscoseerzeugungs- und Spinnbedingungen verfeinerte Viscosefaser. Sie zeichnet sich durch besondere Weichheit aus und wird bevorzugt für hochwertige hautnahe Anwendungen wie Unterwäsche und ähnliche Produkte eingesetzt. Die Faser weist unter anderem verbesserte Eigenschaften wie Festigkeit, Dimensionsstabilität auf. Lenzing vermarktet diese Faser unter TENCEL™ Modal.

T PEFC™
Das Programme for the Endorsement of Forest Certification Schemes™ (PEFC) (deutsch: Zertifizierungssystem für nachhaltige Waldbewirtschaftung) ist eine internationale Non-Profit-Organisation zur Holzzertifizierung.

S Science-based targets (SBT)
Ziele, die von Unternehmen zur Reduzierung der Treibhausgasemissionen angenommen werden, gelten als „wissenschaftlich fundiert“, wenn sie mit dem Dekarbonisierungsgrad übereinstimmen, der erforderlich ist, um den globalen Temperaturanstieg unter 1,5 °C im Vergleich zu vorindustriellen Temperaturen zu halten, wie im Bewertungsbericht des Zwischenstaatlichen Ausschusses für Klimaänderungen (IPCC) beschrieben.

Stakeholder (Interessensgruppen)

Alle internen und externen Personen oder Gruppen, die von den unternehmerischen Tätigkeiten gegenwärtig oder in Zukunft direkt oder indirekt betroffen sind.

T Treibhausgasemissionen
Emissionen von Gasen, die zum Treibhauseffekt beitragen, indem sie Infrarotstrahlung absorbieren und so die Atmosphäre erwärmen. Die wichtigsten Treibhausgase sind Kohlendioxid (CO₂), Methan (CH₄) und Lachgas (N₂O).

U Umwelt-, Sozial- und Governance-Standards (ESG)
Umwelt, Soziales und Governance (englisch: Environmental, Social and Governance – ESG) bezieht sich auf die drei zentralen Faktoren bei der Messung der Nachhaltigkeit und ethischen Auswirkungen einer Investition in einem Unternehmen oder einem Geschäftsfeld.

V Viscosefasern
Viscose ist eine Cellulosefaser. Im Fall von Lenzing basiert die verwendete Cellulose auf Holz. Das Holz von Bäumen wird zu Zellstoff verarbeitet, der durch eine chemische Reaktion derivatisiert und dann aufgelöst wird, bis er zu einer klebrigen Flüssigkeit wird. Die Lösung wird durch Düsen in ein „Spinnbad“ gepresst, es regenerieren Fasern aus der Lösung in eine Form gebracht werden, die in Durchmesser und Länge für die Verwendung in Textil- und Vliesstoffanwendungen geeignet ist. Die Cellulosefaser Viscose ist eine Faser mit fließendem Fall, die in Körperpflegeprodukten zur Aufnahme und Bindung von Flüssigkeit verwendet wird. LENZING™ ECOVERO™ Viscose ist die Markenfaser für textile und VEOCEL™ Viscose-Spezialfasern für Vliesstoffanwendungen.

Vliesstoffe

Nicht gewebte Stoffe (engl. nonwovens); die aus VEOCEL™ Fasern hergestellten Vliesstoffe werden in den Bereichen Hygiene, Medizin und Kosmetik eingesetzt.

X Xylose
Holzzucker, Inhaltsstoff der Dicklauge, Ausgangsprodukt für Xylit (karieshemmender Süßstoff)

B Bereinigtes Eigenkapital
Eigenkapital inklusive lang- und kurzfristiger Zuschüsse aus öffentlichen Mitteln abzüglich anteiliger latenter Steuern auf Zuschüsse aus öffentlichen Mitteln.

Bereinigte Eigenkapitalquote

Prozent-Verhältnis bereinigtes Eigenkapital zur Bilanzsumme.

Bilanzsumme

Summe aus lang- und kurzfristigen Vermögenswerten bzw. die Summe aus Eigenkapital und lang- und kurzfristigen Verbindlichkeiten; die genaue Ableitung ist aus der Konzern-Bilanz ersichtlich.

Börsenkapitalisierung

Gewichtete durchschnittliche Anzahl der Aktien multipliziert mit dem Aktienkurs zum Stichtag.

Brutto Cashflow

Der Brutto Cashflow entspricht dem Cashflow aus der Betriebstätigkeit vor Veränderung des Working Capital; die genaue Ableitung ist aus der Konzern-Kapitalflussrechnung ersichtlich.

C CAPEX
Capital expenditures; entspricht dem Erwerb von immateriellen Anlagen, Sachanlagen und biologischen Vermögenswerten laut Konzern-Kapitalflussrechnung.

Capital Employed

Bilanzsumme abzüglich nicht verzinsliches Fremdkapital abzüglich Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente abzüglich kurzfristige Wertpapiere abzüglich Beteiligungen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden, abzüglich Finanzanlagen.

E EBIT (Betriebsergebnis)
Earnings before interest and tax; Betriebsergebnis bzw. Ergebnis vor Zinsen und Steuern; die genaue Ableitung ist aus der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ersichtlich.

EBIT-Marge

Prozent-Verhältnis Betriebsergebnis (EBIT) zu den Umsatzerlösen; entspricht dem Return on Sales (ROS).

EBITDA (Betriebsergebnis vor Abschreibungen)

Earnings before interest, tax, depreciation and amortization; Betriebsergebnis vor Abschreibungen bzw. Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen auf immaterielle Anlagen, Sachanlagen, Nutzungsrechte Leasing und biologische Vermögenswerte und vor Erträgen aus der Auflösung von Investitionszuschüssen.

EBITDA-Marge

Prozent-Verhältnis Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA) zu den Umsatzerlösen.

EBT (Ergebnis vor Steuern)

Earnings before tax; Jahresüberschuss/-fehlbetrag vor Ertragsteueraufwand; die genaue Ableitung ist aus der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ersichtlich.

Eigenkapital

Unter der Position Eigenkapital werden die Eigenkapitalinstrumente nach IFRS zusammengefasst. Ein Eigenkapitalinstrument ist ein Vertrag, der einen Residualanspruch an den Vermögenswerten eines Unternehmens nach Abzug der Schulden begründet. Dabei handelt es sich um Mittel, die dem Unternehmen von den Eigentümern zur Verfügung gestellt werden.

Ergebnis je Aktie

Anteil der Aktionäre der Lenzing AG am Jahresüberschuss/-fehlbetrag zur gewichteten durchschnittlichen Anzahl der ausgegebenen Aktien in Stück berechnet nach den Vorschriften der IFRS (IAS 33 Ergebnis je Aktie); die genaue Ableitung ist aus der Note 17 im Konzern-Anhang ersichtlich.

F Free Cashflow

Cashflow aus der Betriebstätigkeit abzüglich Cashflow aus der Investitionstätigkeit abzüglich Netto-Zufluss aus der Veräußerung und dem Abgang von Tochterunternehmen und sonstigen Unternehmenseinheiten zuzüglich Erwerb von finanziellen Vermögenswerten und Beteiligungen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden abzüglich Erlöse aus der Veräußerung/Tilgung von finanziellen Vermögenswerten. Der Free Cashflow entspricht dem frei verfügbaren Cashflow.

I IAS

Abkürzung für International Accounting Standard(s); das sind international anerkannte Rechnungslegungsregeln.

IFRS

Abkürzung für International Financial Reporting Standard(s); das sind international anerkannte Rechnungslegungsregeln.

J Jahresüberschuss/-fehlbetrag

Gewinn (Verlust) nach Steuern; Nettogewinn/-verlust; Periodenergebnis; die genaue Ableitung ist aus der Konzern Gewinn- und Verlustrechnung ersichtlich.

L Liquide Mittel

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie kurzfristige Wertpapiere.

Liquiditätsbestand

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie liquide Wertpapiere und liquide Wechsel.

N Net Gearing

Prozent-Verhältnis Nettofinanzverschuldung zum bereinigten Eigenkapital.

Nettofinanzverschuldung

Net financial debt; zinstragende Finanzverbindlichkeiten (= lang- und kurzfristige Finanzverbindlichkeiten) abzüglich Liquiditätsbestand.

Nettofinanzverschuldung/EBITDA

Nettofinanzverschuldung im Verhältnis zum EBITDA.

Nettoverschuldung

Net debt; zinstragende Finanzverbindlichkeiten (= lang- und kurzfristige Finanzverbindlichkeiten) abzüglich Liquiditätsbestand zuzüglich Rückstellungen für Pensionen und Abfertigungen.

Nicht verzinsliches Fremdkapital

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zuzüglich kündbare nicht beherrschende Anteile zuzüglich sonstige Verbindlichkeiten zuzüglich Verbindlichkeiten für laufende Steuern zuzüglich Steuerabgrenzung (passive latente Steuern) sowie anteilige latente Steuern auf Zuschüsse aus öffentlichen Mitteln zuzüglich Rückstellungen ohne Sozialkapital.

NOPAT

Net operating profit after tax; Betriebsergebnis (EBIT) abzüglich anteiligem laufenden Ertragsteueraufwand.

R ROCE (Ergebnis auf das eingesetzte Kapital)

Return on capital employed; Prozent-Verhältnis NOPAT zum durchschnittlichen Capital Employed (Durchschnitt aus 01.01. und 31.12.).

ROE (Eigenkapitalrentabilität)

Return on equity; Prozent-Verhältnis EBT (Ergebnis vor Steuern) zum durchschnittlich bereinigten Eigenkapital (Durchschnitt aus 01.01. und 31.12.).

ROI (Gesamtkapitalrentabilität)

Return on investment; Prozent-Verhältnis EBIT (Betriebsergebnis) zur durchschnittlichen Bilanzsumme (Durchschnitt aus 01.01. und 31.12.).

S Sozialkapital

Rückstellungen für Pensionen und Abfertigungen.

T Trading Working Capital

Vorräte zuzüglich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abzüglich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Trading Working Capital zu annualisierten Konzern-Umsatzerlösen

Prozent-Verhältnis Trading Working Capital zu den Konzern-Umsatzerlösen des zuletzt im Ist verfügbaren Quartals x 4.

W Working Capital

Nettoumlaufvermögen; Vorräte zuzüglich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zuzüglich sonstige lang- und kurzfristige Vermögenswerte abzüglich kurzfristiger Rückstellungen abzüglich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen abzüglich sonstige lang- und kurzfristige Verbindlichkeiten.

Impressum

Eigentümer & Herausgeber

Lenzing Aktiengesellschaft
4860 Lenzing, Österreich
www.lenzing.com

Konzeption, Redaktion

GW+Co (www.gilmarwendt.com),
Lenzing Gruppe

Layout und Gestaltung

nexxar GmbH (www.nexxar.com)

Textseiten 23–48, 50–55, 58–141

Inhouse produziert mit FIRE.sys

Fotos

Christian Leopold; Lenzing AG / Christian Leopold / YC Shek; Lenzing AG / Richard Ramos; Lenzing AG / Lucas Capra; LD Celulose / Flavio Pasqua; Lenzing AG / Richard Cordero; Lenzing AG / Getty Images / Franz Neumayr; Lenzing AG / Franz Neumayr / Tawan Studio; Lenzing AG / Lee Jian Shen; Lenzing AG / Kevin Wong; Lenzing AG / Cheung Chi Lock; Lenzing AG